



C4724A/C4723A

HP DesignJet 3500/3000CP Drucker



Benutzerhandbuch

Handbuch-Teilenummer
C4724-90054
1. Ausgabe, Januar 1998
Printed in Europe

**Nachbestellnummer
C4724-60014**

Alle Rechte vorbehalten. Kein Teil dieses Dokuments darf ohne vorherige schriftliche Genehmigung der Hewlett-Packard Company kopiert, vervielfältigt oder in eine andere Sprache übersetzt werden.

3M™ ist ein eingetragenes Warenzeichen der 3M Company.

Adobe™ ist ein Warenzeichen von Adobe Systems Incorporated, das bei bestimmten Gerichtsbarkeiten registriert sein kann.

Adobe PageMaker™ und Adobe Photoshop™ sind Warenzeichen von Adobe Systems Incorporated, die bei bestimmten Gerichtsbarkeiten registriert sein können.

IEEE-1284-kompatibel, HP-GL und HP-GL/2 sind Warenzeichen der Hewlett-Packard Company.

Macintosh ist ein Produkt von Apple Computer Inc.

Microsoft® und MS-DOS® sind eingetragene Warenzeichen der Microsoft Corporation.

Microsoft Windows ist ein eingetragenes Warenzeichen der Microsoft Corporation

PANTONE® und PANTONE MATCHING SYSTEM® sind lizenzierte Warenzeichen von Pantone, Inc. PANTONE®¹ Farben, die von den HP DesignJet 3000CP/3500CP Druckern generiert werden, sind Vier-Farb-Simulationen und müssen nicht mit den von PANTONE festgelegten Farbstandards übereinstimmen. Die exakten Farben können den PANTONE Color Reference Manuals entnommen werden. PANTONE-Farbsimulationen sind auf diesem Produkt nur dann erzielbar, wenn hierfür ein geeignetes von Pantone lizenziertes Software-Paket eingesetzt wird. Eine aktuelle Liste der geeigneten Lizenzen erhalten Sie von Contact Pantone, Inc.

PostScript® ist ein eingetragenes Warenzeichen von Adobe Systems Incorporated.

QuickDraw™ ist ein Warenzeichen von Apple Computer Inc.

UNIX® ist ein in den USA und anderen Ländern eingetragenes Warenzeichen und wird ausschließlich durch X/Open Company Limited lizenziert.

Hinweis

Die in diesem Dokument enthaltenen Informationen können ohne vorherige Ankündigung geändert werden und dürfen nicht als eine Verpflichtung seitens der Hewlett-Packard Company ausgelegt werden.

Hewlett-Packard übernimmt keine Haftung für in dieser Dokumentation enthaltene Fehler und übernimmt keine ausdrückliche oder stillschweigende Garantie für diese Dokumentation, einschließlich, aber nicht beschränkt auf, die stillschweigende Garantie, daß die Dokumentation von marktgängiger Qualität und für einen bestimmten Zweck geeignet ist.

Die Hewlett-Packard Company übernimmt keine Haftung für beiläufige oder Folgeschäden im Zusammenhang mit der Bereitstellung, Darstellung oder Verwendung dieser Dokumentation und der darin beschriebenen Programme.

Sicherheitssymbole



Dieses Symbol weist darauf hin, daß Sie Informationen in der Gebrauchsanleitung nachlesen sollten, um einer Beschädigung des Produkts vorzubeugen.



Hochspannungssymbol

WARNUNG

Dieses Warnsymbol lenkt die Aufmerksamkeit auf ein Verfahren, eine Vorgehensweise oder ähnliches, dessen inkorrekte Durchführung bzw. Handhabung zu einer Verletzung von Personen führen könnte. Das Verfahren sollte erst dann fortgesetzt werden, wenn die angegebenen Bedingungen vollständig verstanden und erfüllt sind.

VORSICHT

Das Symbol "Vorsicht" lenkt die Aufmerksamkeit auf ein Betriebsverfahren, eine Vorgehensweise oder ähnliches, dessen inkorrekte Durchführung bzw. Handhabung zu einer Beschädigung bzw. Zerstörung eines Teils oder des gesamten Produkts führen könnte. Das Verfahren sollte erst dann fortgesetzt werden, wenn die angegebenen Bedingungen vollständig verstanden und erfüllt sind.

1. Prüfstandard-Warenzeichen für Farbe von Pantone, Inc.
©Pantone, Inc. 1988

C4724-90054 German

Benutzerhandbuch

**HP DesignJet 3500CP/
3000CP Drucker**

Auffinden von Informationen

Im Benutzerhandbuch finden Sie:

- Eine umfassende Erläuterung aller Funktionen des Druckers und spezifische Informationen zum HP DesignJet CP Tintensystem (Bildtinte)
- Spezifische Informationen zum HP DesignJet CP Tintensystem UV (UV Pigmentierte Tinte)
- Informationen zur Verwendung der Aufwickelvorrichtung

In der Aufbauanleitung finden Sie:

Schrittweise Anweisungen zum Auspacken des Druckers und zur Installation des Untergestells und der Aufwickelvorrichtung. Weiterhin sind Anweisungen zur Demontage und zum Wiedereinpacken enthalten.

Im Konfigurationshandbuch finden Sie:

- Ausführliche Informationen zum erstmaligen Installieren und Einrichten Ihres Druckers:
 - Erstmalige Installation der Tintensystemkomponenten
 - Laden von Medien
 - Anschließen Ihres Druckers an einen Computer oder an ein Netzwerk
 - Einrichten Ihrer Drucker-Software

In der Kurzreferenz finden Sie:

- Informationen, die Sie im Alltag am häufigsten für den Drucker benötigen. Beispiele: Navigieren durch die Bedienfeldmenüs, Laden von Medien und Austauschen der Tintensysteme.

CD-Rom



Das links abgebildete Symbol weist darauf hin, daß eine Videosequenz verfügbar ist, über die der Benutzer weitere Informationen zu diesem Thema erhält. Es wird auf die CD "Installation und Bedienung der HP DesignJet Drucker" bzw. "A User's Introduction" (nur in englischer Sprache) verwiesen. Diese ist im Lieferumfang des Druckers enthalten.

Wo finden Sie die am häufigsten benötigten Informationen?

Informationen über ...	finden Sie hier ...
Installieren des Druckers	◆ Konfigurationshandbuch
Anschließen des Druckers	◆ Konfigurationshandbuch
Auswahl der Medien	◆ Seite 3-2, <i>Auswahl der Medien</i> in diesem Handbuch
Laden der Medien	◆ Seite 3-13, <i>Laden von Rollenmedien</i> in diesem Handbuch oder in der Kurzreferenz
Laden eines Mediums in die Aufwickelvorrichtung	◆ Seite 3-20, <i>Laden eines Mediums in die Aufwickelvorrichtung</i> in diesem Handbuch oder in der Kurzreferenz
Austauschen der Komponenten des Tintensystems	◆ Seite 4-11, <i>Entfernen und Austauschen der Tintensysteme</i> in diesem Handbuch
Aktuelle Konfiguration des Druckers	◆ Seite 8-5, <i>Anzeigen der aktuellen Einstellungen im Bedienfeld</i>
Einschalten der Aufwickelvorrichtung	◆ Seite 8-12, <i>Einschalten der Aufwickelvorrichtung</i>
Auswahl in den Bedienfeldmenüs	◆ Seite 2-14, <i>Navigieren im Menüsystem</i>
Beseitigen eines Medienstaus	◆ Seite 11-44, <i>Beseitigen eines Medienstaus</i>
Beheben von Problemen mit der Druckqualität	◆ Seite 11-5, <i>Beheben von Problemen mit der Druckqualität</i>
Bedeutung der Meldungen im Bedienfeld	◆ Kapitel 12, <i>Meldungen im Bedienfeld</i>
Bestellen von Zubehör	◆ Seite 13-18, <i>Bestellen von Zubehör</i>
Weitere Informationen ...	finden Sie im Index am Ende dieses Handbuchs.

Inhaltsverzeichnis

Willkommen 1-1

- Schnelle Einführung zum Drucker 1-2
 - Die Hauptfunktionen des Druckers 1-2
 - Aufwickelvorrichtung 1-4
 - Anschlüsse 1-7
 - Speicher 1-7
 - Software-Anwendungen und Treiber 1-8
- Vorderansicht des Druckers 1-9
- Rückansicht des Druckers 1-10

Benutzung des Bedienfeldes 2-1

- Das Bedienfeld 2-2
- Standby-Modus 2-6
- Drucken der aktuellen Konfiguration 2-7
- Zugreifen auf das Menüsystem 2-8
- Drucken der Menüs 2-9
- Drucken weiterer interner Ausdrücke 2-12
- Navigieren im Menüsystem 2-14
- Menüabbildung in diesem Handbuch 2-15
- Beispiele für das Navigieren 2-16
 - Auswählen des Modus Langmenüs 2-16
 - Ändern der Einstellung “Farbkalibrierung” im Menü “Bildqualität” 2-18
 - Ändern der Einstellung “Überlagern” in den HP-GL/2-Einstellungen 2-21
 - Ändern der Randeinstellungen 2-24
 - Ändern der Trockenzeit 2-26
- Weitere Informationen in der Bedienfeldanzeige 2-28

Umgang mit Medien 3-1

- Auswahl der Medien 3-2
 - Einige wichtige Aspekte zu Medienarten 3-3
 - Unterstützte Medienarten 3-4
- Verwenden des Tintensystems UV für den Außenbereich 3-5
 - Laminieren des Mediums nach dem Druckvorgang 3-5
 - Auftragen der Laminierung auf einen fertigen Ausdruck 3-5

Installieren des Endausdrucks	3-6
Medienarten	3-8
HP Produktbezeichnungen für Medienarten	3-8
Physische Eigenschaften von Medienarten	3-9
Kombinationen von Medienart und Druckmodus	3-10
Verwenden von gestrichenem und schwerem, gestrichenen Papier im Druckmodus “Produktivität”	3-11
Umgang mit Medien	3-12
Laden von Rollenmedien	3-13
Laden eines Mediums in die Aufwickelvorrichtung	3-20
Entnehmen eines Mediums aus der Aufwickelvorrichtung	3-27
Entnehmen einer Rolle aus dem Drucker	3-31
Einsetzen einer neuen Rolle im Drucker	3-33
Auswechseln der Aufwickelspule an der Aufwickelvorrichtung	3-36
Laden von Blattmedien	3-40
Entnehmen von Blattmedien	3-43
Ausgleichen schlecht geschnittener Medien	3-44
Einstellen der Schrägzufuhr	3-44
Trockenzeit (Aufwickelvorrichtung=aus)	3-45
Trockenzeit (Aufwickelvorrichtung=ein)	3-46

Arbeiten mit Tintensystemen 4-1

Einführung zu den Tintensystemen	4-2
Die HP DesignJet CP Tintensysteme	4-2
Hauptmerkmale des HP DesignJet CP Tintensystems	4-2
Was ist ein Tintensystem?	4-3
Identifizieren der Komponenten des HP DesignJet CP Tintensystems UV	4-4
Identifizieren des im Drucker vorhandenen Tintensystems	4-4
Wann füllt das Tintensystem die Druckköpfe nach?	4-5
Optimales Nachfüllen bei Verwendung von Medien von Fremdherstellern	4-6
Nachfüllen der Druckköpfe über das Bedienfeld	4-8
Mit welcher Größe kann eine Druckausgabe ohne Nachfüllen erstellt werden?	4-8
Überwachen des Tintenstands	4-9
Wann muß ein Tintensystem ausgetauscht werden?	4-10
Entfernen und Austauschen der Tintensysteme	4-11
Arbeiten mit verschiedenen Tintensystemen	4-12
Vorsichtiger Umgang mit Tintensystemen	4-12

Inhaltsverzeichnis

- Austauschen des Tintensystems 4-13
- Nach dem Austauschen des Tintensystems 4-23
- Entfernen und Aufbewahren von bereits benutzten Tintensystemen 4-24
 - Vorsichtiger Umgang mit den Tintensystemen 4-24
 - Aufbewahren des Tintensystems im HP DesignJet CP Aufbewahrungsbehälter für Tintensysteme 4-25
 - Herausnehmen des Tintensystems aus dem HP DesignJet CP Aufbewahrungsbehälter für Tintensysteme 4-29

Festlegen des Seitenformats 5-1

- Seitenformat 5-2
 - Muß die Seitengröße im Bedienfeld des Druckers eingestellt werden? 5-4
 - Einstellen der Seitengröße im Bedienfeld 5-5
 - Seitengröße und abgeschnittene Ausdrücke 5-7
 - Seitengröße und Schachtelung (nur bei Rollenmedien) 5-7
- Seitengröße und Genauigkeit 5-8
 - Die Seitengröße bei Verwendung der 3M™ austauschbaren, nicht-transparenten Bildmedien 8522CP 5-10
- Auswählen des Tintenemulationsmodus 5-11
- Einstellen der Ränder bei Rollen- und Blattmedien 5-12
 - Ränder und automatisches Abschneiden 5-14
 - Druckerrandeinstellungen bei Verwendung der 3M™ austauschbaren, nicht-transparenten Bildmedien 8522CP 5-14
- Drehen eines Ausdrucks 5-15
 - Drehen eines Ausdrucks über das Bedienfeld 5-15
 - Was wird gedreht? 5-16
 - Interaktion der Option “Rotieren” mit Ihrer Anwendung 5-17
- Drucken eines gespiegelten Ausdrucks 5-19
- Ändern der Skalierung einer Druckausgabe 5-20

Festlegen der Gesamtdarstellung von Ausdrucken 6-1

- Ändern der Darstellung von Druckausgaben 6-2
- Ändern der Stiftstärken und -farben mit den internen Paletten 6-3
 - Auswählen einer Palette 6-4
 - Anzeigen der Einstellungen der aktuellen Konfiguration 6-5
 - Anzeigen der für eine Palette verfügbaren Farben 6-6
 - Ändern der Einstellungen einer Palette 6-7
- Festlegen der Darstellung sich überlappender Linien

- (Funktion “Überlagern”) 6-9
- Ausgeben von Farbausdrucken in Monochrom 6-10
 - Wechseln zwischen Farbe und Monochrom 6-11
- Druckgeschwindigkeiten und Druckmodus 6-12
 - Einstellungen des Druckmodus 6-14
 - Wechseln des Druckmodus 6-16

Verwalten Ihrer Ausdrücke 7-1

- Verwalten von Ausdrucken beim Drucken und Trocknen 7-2
 - Abbrechen einer Seite 7-2
 - Abschneiden einer Seite vor Beendigung der Trockenzeit (nur bei Rollenmedien) 7-3
 - Unterbrechen des Druckvorgangs zwischen mehreren Seiten 7-4
- Verwalten von noch nicht gedruckten Seiten (die Warteschlange) 7-5
 - Was ist die Warteschlange? 7-5
 - Starten der Druckausgabe einer Datei trotz Zeitsperre 7-7
 - Identifizieren eines Auftrags in der Warteschlange 7-8
 - Anzeigen der Größe einer Seite in der Warteschlange (Nicht-PostScript) 7-8
 - Einem Auftrag in der Warteschlange Priorität einräumen 7-9
 - Löschen eines Auftrags aus der Warteschlange 7-9
 - Kopieren eines Auftrags in der Warteschlange 7-10
- Einsparen von Medien durch Schachtelung von Seiten 7-11
 - Wann führt der Drucker eine Schachtelung der Seiten durch? 7-13
 - Welche Seiten eignen sich für die Schachtelung? 7-13
 - Welche Seiten können nicht gedreht werden? 7-13
 - Ein- und Ausschalten der Schachtelung und Auswählen der Schachtelungsmethode 7-14
 - Wie wirkt sich das Deaktivieren der Warteschlange auf die Schachtelung aus? 7-14
 - Wie lange wartet der Drucker auf die nächste Datei? 7-15
 - Optimieren der Schachtelung (Schachtelung und Ränder) 7-16
 - Die Funktionen “Schachtelung” und “Rotieren” 7-16

Rekonfigurieren des Druckers 8-1

- Anzeige der aktuellen Gesamtkonfiguration des Druckers 8-2
- Anzeigen der aktuellen Einstellungen im Bedienfeld 8-5
- Ändern der Einstellungen im Bedienfeld 8-5
- Neukalibrieren des Druckers 8-6
 - Wann muß der Drucker neu kalibriert werden? 8-6
 - Neukalibrieren des Druckers 8-6
 - Zurücksetzen des Druckers auf die werkseitigen Kalibrierungswerte 8-7

Inhaltsverzeichnis

- Ändern der Grafiksprache 8-8
 - Ändern der eingestellten Grafiksprache 8-8
 - Grafiksprachen im Netzwerk 8-9
- Ändern der Schnittstellenkonfiguration 8-10
- Ändern der eingestellten I/O-Zeitsperre 8-10
- Erweitern des Speichers am Drucker 8-11
- Einschalten der Aufwickelvorrichtung 8-12
- Verbessern des Durchsatzes im HP DesignJet 3500CP Drucker 8-14

Festlegen der Druckqualität 9-1

- Auswählen der Tintenemulation 9-2
- Kalibrieren der Farbausgabe 9-3
- Vergleichen der Farbausgabe mit Tintensystemen für Bildtinte und mit Tintensystemen für UV-Tinte 9-3
- Durchführen eines Bildqualitätstests 9-4
- Wartung der Druckköpfe 9-5
 - Ausrichten der Druckköpfe 9-5
 - Nachfüllen der Druckköpfe 9-5
 - Überprüfen der Druckköpfe 9-6
 - Medientestausdruck 9-8
 - Durchführen des Medientestausdrucks 9-9
 - Wechseln des Druckmodus mit bereits geladenem Medium 9-11

Wartung des Druckers 10-1

- Reinigen des Druckers 10-2
 - Reinigen des Druckergehäuses und der Innenseite der Türen 10-2
- Linsenpflege 10-3
 - Austauschen der Linsenabdeckung 10-4
 - Die nächsten Schritte 10-5
- “Normale” Verwendung des Druckers 10-6
- Lagerung des Druckers und Standortveränderung 10-7
 - Auswählen des Transportmodus 10-7
 - Entfernen der Druckköpfe 10-8
 - Entfernen der Druckkopfreiniger 10-9
 - Entfernen der Tintenpatronen 10-11
 - Ausschalten des Druckers und Abziehen der Kabel 10-13

Fehlerbehebung 11-1

Hinweise zur Fehlerbehebung 11-2

Auffinden von Hilfe zur Behebung von Problemen 11-3

Auffinden der Fehlerquelle 11-4

Beheben von Problemen mit der Druckqualität 11-5

Diagnose des Bildqualitätsdrucks 11-5

Wenn die Farbe nicht den Erwartungen entspricht 11-6

Generelle Informationen zum Bildqualitätstest 11-7

Identifizieren der Druckkopfkomponenten 11-7

Verwenden des Bildqualitätsdrucks 11-8

Drucken des Bildqualitätsdrucks 11-8

Analysieren der Ergebnisse des Bildqualitätstests 11-10

Beheben von Problemen 11-11

Im Bildqualitätsdruck sind keine Fehler feststellbar 11-22

Probleme mit der Farbtreue 11-23

Konfiguration 11-24

Medien 11-24

Auffinden von weiteren Informationen 11-26

Linien sind leicht gebogen 11-26

Linien sind verschwommen (Tinte "verläuft" an den Linien) 11-26

5,5 cm vom Beginn des Ausdrucks entfernt ist eine horizontale Linie erkennbar
11-26

Auf dem bedruckten Medium ist die Tinte verschmiert und/oder der Ausdruck ist
zerkratzt. 11-27

Beheben von Problemen bei der Handhabung von Medien 11-28

Im Bedienfeld wird ständig angezeigt, daß die Medien falsch ausgerichtet oder
falsch positioniert sind. 11-28

Ausdrucke werden nicht korrekt aus dem Drucker befördert 11-28

Die automatische Schnitteinrichtung schneidet den Ausdruck nicht sofort nach der
Erstellung ab 11-29

Die automatische Schnitteinrichtung funktioniert nicht 11-29

Die Schnitteinrichtung blockiert 11-30

Es wird ein Blatt ausgegeben, wenn Sie den Drucker einschalten 11-30

Beheben von Problemen mit dem Tintensystem 11-31

Tintensystem fehlt 11-31

Tintensystemfehler 11-31

Übersicht über die Meldungen bei Schäden an einem Tintensystem 11-32

Die Taste Tintensystem Austauschen funktioniert nicht 11-34

Probleme mit neuen Druckköpfen 11-34

Fehler nach dem Nachfüllen von Druckköpfen 11-34

Druckkopfausrichtungsfehler 11-35

Inhaltsverzeichnis

Druckkopftests	11-37
Verwenden der Taste Tintensystem Austauschen	11-37
Tintensysteme prüfen	11-38
Probleme beim Wiedereinsetzen von Druckköpfen	11-41
Reinigen der elektrischen Kontakte	11-42
Beseitigen eines Medienstaus	11-44
Beheben von Problemen mit der Kommunikation	11-45
Wenn Probleme bei der Kommunikation zwischen Computer und Drucker auftreten	11-45
Beheben von Problemen mit der Position oder dem Inhalt des Ausdrucks	11-46
Der Ausdruck ist vollständig unbedruckt	11-46
Der Ausdruck wird unvollständig ausgegeben	11-46
Der Ausdruck ist abgeschnitten	11-47
Der Langachsen-Ausdruck ist abgeschnitten	11-47
Der Ausdruck wird auf einem Viertel der eigentlichen Druckfläche ausgegeben	11-48
Der Ausdruck wird unbeabsichtigt gedreht	11-48
Der Ausdruck wird seitenverkehrt ausgegeben	11-48
Der Ausdruck wird ungenau ausgegeben	11-48
Der Ausdruck ist verzerrt bzw. fehlerhaft	11-49
Ein Ausdruck überlagert einen anderen auf derselben Seite	11-49
Die Stiftparameter scheinen keine Auswirkung zu haben	11-49
Der Drucker erstellt einen Monochromausdruck, obwohl Sie einen Farbausdruck erwarten	11-49
Der Drucker hat einen falschen Ausdruck ausgegeben	11-50
Beheben von Problemen mit dem Bedienfeld	11-51
Die Taste "Tintensystem austauschen" funktioniert nicht	11-51
Keine der Tasten im Bedienfeld funktioniert	11-51
Die Option "Seitenformat/Rotieren" funktioniert nicht	11-51
Eine Meldung in der Bedienfeldanzeige erlischt nicht	11-51
Die Meldung "Systemfehler" wird angezeigt	11-52
Die Meldung "Zu wenig Speicher/Daten verloren" wird angezeigt	11-52
Probleme mit der Aufwickelvorrichtung	11-53
Beheben von verschiedenen Problemen	11-54
Der Drucker funktioniert nicht	11-54
Der Drucker arbeitet zu langsam	11-55
Der Drucker wartet bei der Schachtelung zu lange	11-55
Der Papierhalter (schwarze Metallschiene) senkt sich nicht vollständig	11-55
Das vom Drucker ausgegebene Medium wird wieder in den Drucker eingezogen und verursacht so einen Medienstau	11-55

Anfordern von Hilfe 11-56

Bevor Sie anrufen 11-56

Meldungen im Bedienfeld 12-1

Erläuterungen und Anweisungen zu Meldungen 12-2

STATUS-Meldungen 12-17

Referenz 13-1

Druckerspezifikationen 13-2

Schnittstellenspezifikationen 13-10

Schnittstellenkabel 13-11

Herstellerhinweise 13-12

Anfordern eines MSDS (Material Safety Data Sheet) 13-12

Geräuschemission 13-12

Electro-Magnetic Compatibility (EMC) 13-12

VCCI Class A and class B (Japan) 13-15

Declaration of Conformity 13-16

Declaration of Conformity 13-17

Bestellen von Zubehör 13-18

HP-GL/2- und HP RTL-Programmierungsinformationen 13-21

Bestellen von Verbrauchsmaterial und Zubehör 13-21

Glossar

Index

Gewährleistung

Inhaltsverzeichnis

Willkommen

1

Schnelle Einführung zum Drucker 1-2

Vorderansicht des Druckers 1-9

Rückansicht des Druckers 1-10

Schnelle Einführung zum Drucker

Die Hauptfunktionen des Druckers

Bei diesem Drucker handelt es sich um einen Tintenstrahldrucker mit dem qualitativ hochwertige, großformatige Farb- und Monochromausdrucke erstellt werden können. Nachfolgend sind einige Hauptmerkmale des Druckers angegeben:

- Tintensystem mit hoher Kapazität.
- Echte Druckauflösung von 600 dpi.
- Aufwickelvorrichtung für lange unbeaufsichtigte Druckausgaben.
- Druckausgabe auf Medien mit einer Breite von bis zu 54 Zoll (137 cm).
- Eine Auswahl an HP Medien, die so entwickelt wurden, daß mit ihnen die bestmögliche Druckqualität mit Ihrem Drucker erzielt wird.
- Einfach zu bedienendes Bedienfeld mit zweizeiliger Anzeige, über das Sie auf eine umfassende Zusammenstellung von Druckerfunktionen zugreifen können.

Nur 3500CP

- Integrierter Adobe PostScript Level 3 Raster Image Processor.
- Automatische Farbkalibrierung zur Verbesserung der Farbkonsistenz zwischen Druckaufträgen.
- Tintenemulation, um am Drucker Aufträge auszugeben, die für Geräte erstellt wurden, die mit standardmäßigen Farbskalen arbeiten.
- PostScript-Ausgabe-Steuerung zur Verringerung des Medienverbrauchs.
- Ausdrucken von großen und äußerst komplexen PostScript-Dateien.

Die HP DesignJet CP Tintensysteme

Für Ihren HP DesignJet 3500CP bzw. 3000CP Drucker wurden zwei verschiedene HP DesignJet CP Tintensysteme entwickelt.

Beide Tintensysteme bestehen aus drei Komponenten: Druckkopf, Druckkopfreiniger und Tintenpatrone. Diese bieten eine hohe Tintenkapazität, Möglichkeit zum unbeaufsichtigten Drucken, einfache Handhabung, hohes Maß an Zuverlässigkeit und niedrige Kosten. Darüber hinaus kann mit beiden Tintensystemen mit "echten" 600 dpi und mit dem neuesten Algorithmus für die Halbtonerstellung gedruckt werden. Dies gewährleistet eine außerordentlich hohe Druckqualität.

Jeder thermische 600-dpi-Tintenstrahl-Druckkopf trägt Tintentröpfchen auf die Medien auf und verfügt über einen Tintenbehälter, in dem sich ausreichend Tinte für mehrere Ausdrücke befindet. Der Drucker füllt automatisch den Druckkopf über die Tintenpatrone nach, wenn sich die im Tintenbehälter des Druckkopfs vorhandene Tinte dem Ende nähert.

Der Drucker verwendet die Druckkopfreiniger für die Reinigung und Wartung der Druckköpfe, um somit die bestmögliche Druckqualität zu gewährleisten und um die Druckköpfe "abzuschließen", wenn diese nicht verwendet werden. So soll eine lange Nutzungsdauer gewährleistet werden.

Der Austausch der Tintensysteme ist aufgrund des modularen Aufbaus äußerst einfach. Wenn Sie einen Tintensatz durch einen anderen ersetzen, können Sie teilweise verbrauchte Druckköpfe und Druckkopfreiniger in dem von HP angebotenen Aufbewahrungsbehälter für Tintensysteme aufbewahren.

Hauptmerkmale des HP DesignJet CP Tintensystems

Das HP DesignJet CP Tintensystem ist standardmäßig im Lieferumfang Ihres HP DesignJet CP Druckers enthalten. Es wird auch als **Bildtinte** bezeichnet. Es ermöglicht klare, scharfe, brillante Druckausgaben verbunden mit permanent exakter Leistung.

Hauptmerkmale des HP DesignJet CP Tintensystems UV

Das HP DesignJet CP Tintensystem UV können Sie separat über Ihren Hewlett-Packard Fachhändler erwerben. Es wird auch als **UV Pigmentierte Tinte** bezeichnet. Das HP DesignJet CP Tintensystem UV ermöglicht das Drucken von Schildern und Postern mit hoher Leuchtkraft, hoher Farbwiedergabe und Lichteinheit für den Außenbereich mit HP Haltbarkeits-Gewährleistung für den Außenbereich.

Das HP DesignJet CP Tintensystem UV wurde in Verbindung mit den HP DesignJet-Druckern zur Erstellung klarer Druckausgaben entwickelt, die lichtecht und durch eine Laminatbeschichtung auch für Außenbereiche mit direkter Sonneneinstrahlung geeignet sind. Hierfür gilt außerdem eine Gewährleistung von bis zu einem Jahr.

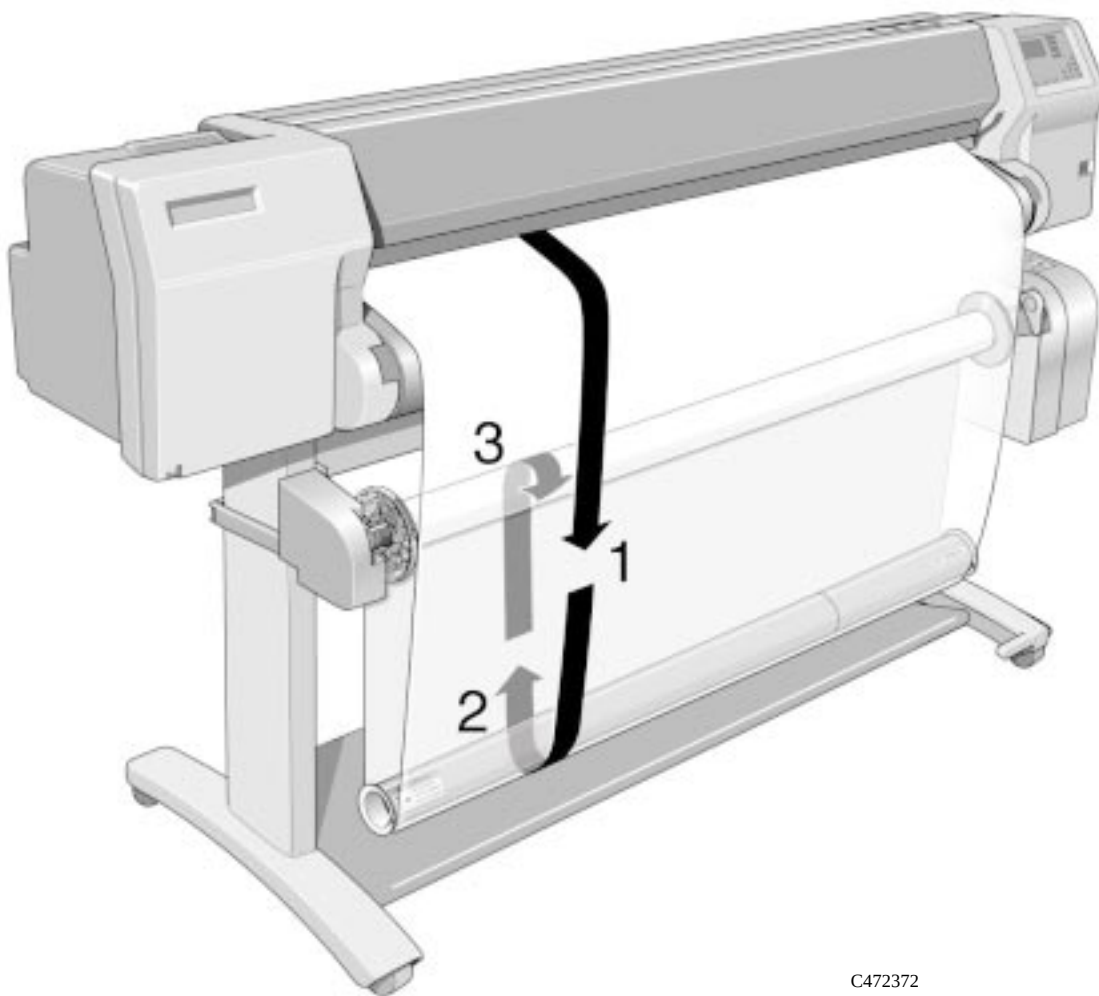
Die UV Pigmentierten Tinten schützen vor ultravioletem Licht. Dadurch bleichen Ihre Druckausgaben nicht aus. Zusätzlich wird auch die Haltbarkeit von Schildern und Postern verbessert.

Willkommen

Schnelle Einführung zum Drucker

Aufwickelvorrichtung

Die Aufwickelvorrichtung besteht aus folgenden Komponenten: linke und rechte Aufhängung, Sensoreinheit, Spindel, Aufwickelspule und Schleifenformrolle. Wenn das Medium den Drucker verläßt (1), fällt es auf der Vorderseite des Druckers nach unten und wird über die Schleifenformrolle (2) zur Aufwickelspule transportiert (3). Die Aufwickelspule dreht sich. Dadurch wird das bedruckte Medium aufgewickelt.



C472372

Farbkalibrierung

Die automatische Farbkalibrierung verbessert die Farbtreue der Ausdrücke. Der Drucker erstellt einen Testausdruck und mißt mit einem Sensor die Farbwerte. Daraus werden die Farbkalibrationswerte generiert und bei der PostScript-Bildverarbeitung verwendet.

Tintenemulation

Mit Hilfe der Tintenemulation kann der Drucker CYMK-PostScript-Dateien verarbeiten, in welchen Farbskalen gemäß Industriestandard enthalten sind. Hierdurch kann der Drucker kommerzielle Druckvorgänge für Prüfzwecke emulieren.

PostScript-Warteschlange und -Schachtelung

Die PostScript-Warteschlange ermöglicht die schnelle Druckausgabe von Dateien. Durch die PostScript-Schachtelung wird der Medienverbrauch verringert, indem Druckaufträge gespeichert und dann so positioniert werden, daß die maximale Breite der Medienrolle genutzt wird. Hierdurch werden die Druckkosten verringert.

Druckausgabe von großen/komplexen PostScript-Dateien

Der Drucker greift auf ein integriertes Festplattenlaufwerk zu, das er als zusätzlichen Speicher für die PostScript-Druckausgabe nutzt. Dadurch kann der Drucker nahezu alle der von Ihnen auszudruckenden PostScript-Dateien ausgeben.

Mehrere Kopien von Druckausgaben

Das integrierte Festplattenlaufwerk ermöglicht eine erweiterte Druckverwaltung, mit deren Hilfe der Drucker mehrere Kopien einer Druckausgabe drucken kann ohne hierfür diese erneut verarbeiten und schachteln zu müssen.

Druckauflösung

Die Druckauflösung kann auf echte 600 dpi (Druckmodus "Foto") oder auf 300 dpi (Druckmodus "Produktivität" oder "Economy") eingestellt werden. Sie können zwischen drei möglichen Druckmodi wählen: Foto, Produktivität und Economy. Die Einstellung kann über Ihre Anwendung oder im Bedienfeld des Druckers erfolgen.

Medien

Die Druckausgabe kann auf Rollen- oder Blattmedien mit einer Breite von bis zu 54 Zoll (1.370 mm) erfolgen. HP Rollenmedien sind in folgenden Größen lieferbar: 24 Zoll (609 mm), 36 Zoll (914 mm), 42 Zoll (1.066 mm) und die größte Größe sind 54 Zoll (1.370 mm).

Die nachfolgend aufgeführten Medienarten werden für HP DesignJet CP Tinte (Bildtinte) unterstützt. Dies ermöglicht eine hohe Bildqualität für die Verwendung im Innenbereich:

- Gestrichenes Papier
- Schweres gestrichenes Papier
- Fotopapier, glänzend
- Fotopapier, seidenmatt
- Bildfolie-Backlit
- Nicht-transparentes Vinyl

Detaillierte Informationen zu Medien von Hewlett-Packard finden Sie auf der Seite 3-4 im vorliegenden Handbuch und im Handbuch *Media Guide for the HP DesignJet CP Printers* (im Lieferumfang des Druckers enthalten).

Die folgenden Medienarten werden vom HP DesignJet CP Tintensystem UV (UV Pigmentierte Tinte) unterstützt:

- HP Gestrichenes Papier, schwer
- Nicht-transparentes Vinyl

Bedienfeld

Über das benutzerfreundliche Bedienfeld des Druckers mit zweizeiliger Anzeige haben Sie Zugriff auf zahlreiche Druckerfunktionen sowie einige hilfreiche interne Ausdrücke. Eine kurze Einführung in die Handhabung der Menüs finden Sie in Kapitel 2, *Benutzung des Bedienfeldes*. Dort finden Sie Informationen zur Navigation in den Menüs und eine Beschreibung der internen Ausdrücke.

Standby-Modus

Der Drucker verfügt über einen Standby-Modus. Wenn der Drucker 15 Minuten inaktiv ist, wechselt er in den Schlafmodus (niedriger Stromverbrauch). Der Drucker wird wieder aktiviert, wenn Sie am Drucker die Standby-Taste drücken oder wenn eine E/A-Aktivität erfolgt, z.B. Empfang einer Datei. Die Anordnung der Taste entnehmen Sie bitte der Abbildung auf der Seite 1-9, *Vorderansicht des Druckers*. Weitere Informationen zu dieser Funktion finden Sie auf Seite 2-6, *Standby-Modus*.

Anschlüsse

Nur 3500CP

Der 3500CP Drucker besitzt eine HP JetDirect-Netzwerkkarte für den Anschluß an ein lokales Netzwerk und eine parallele Schnittstelle für den direkten Anschluß an Ihren Computer. Informationen zum Anschließen des Druckers an einen Computer oder an ein Netzwerk finden Sie im Konfigurationshandbuch.

Nur 3000CP

Ihr Drucker verfügt über eine MIO- (Modular IO) Schnittstelle, über die der Drucker an eine Netzwerkkarte angeschlossen werden kann.

Speicher

Nur 3500CP

Der 3500CP Drucker verfügt standardmäßig über 32 MB Speicher und 4 MB internen Druckspeicher. Sie können diesen Speicher auf maximal 68 MB erweitern, indem Sie weitere 4-MB-, 8-MB-, 16-MB- oder 32-MB-Speicher-SIMMs hinzufügen. Ergänzend zu diesem Speicher ist der Drucker mit einem internen Festplattenlaufwerk ausgestattet, das als zusätzlicher Speicher für die PostScript-Druckausgabe und für die Druckverwaltung genutzt werden kann.

Teilenummern hierzu finden Sie auf Seite 13-20, *Speichermodule*.

Nur 3000CP

Der Drucker verfügt standardmäßig über 8 MB Speicher und 4 MB internen Druckspeicher. Sie können diesen Speicher auf maximal 68 MB erweitern, indem Sie weitere 4-MB-, 8-MB-, 16-MB- oder 32-MB-Speicher-SIMMs hinzufügen.

Teilenummern hierzu finden Sie auf Seite 13-20, *Speichermodule*.

Software-Anwendungen und Treiber

Um sicherzustellen, daß der Drucker die von Ihnen gewünschten Ergebnisse liefert - in Bezug auf Größe, Position, Ausrichtung, Farbe und Qualität - müssen Sie, je nach Anwendungs-Software und Drucker, den richtigen Treiber auswählen und sicherstellen, daß dieser korrekt konfiguriert ist.

Viele Software-Anwendungen verfügen über ihre eigenen Treiber. Für einige bekannte Anwendungen sind dem Drucker Software-Anwendungshinweise beigelegt. Wenn darin Hinweise zu Ihrer Anwendung enthalten sind, verwenden Sie diese als Leitfaden für die Konfiguration der Software des Druckers.

Im Lieferumfang des 3500CP Druckers sind drei Arten von Treibern enthalten:

- HP DesignJet PostScript®-Treiber für Macintosh® (QuickDraw™)
- HP DesignJet PostScript®-Treiber für Microsoft® Windows™-Anwendungen
- AutoCAD-Treiber für DOS und Windows

Im Lieferumfang des 3000CP Druckers sind zwei Arten von Treibern enthalten:

- HP-GL/2-Windows-Treiber
- AutoCAD-Treiber für DOS und Windows

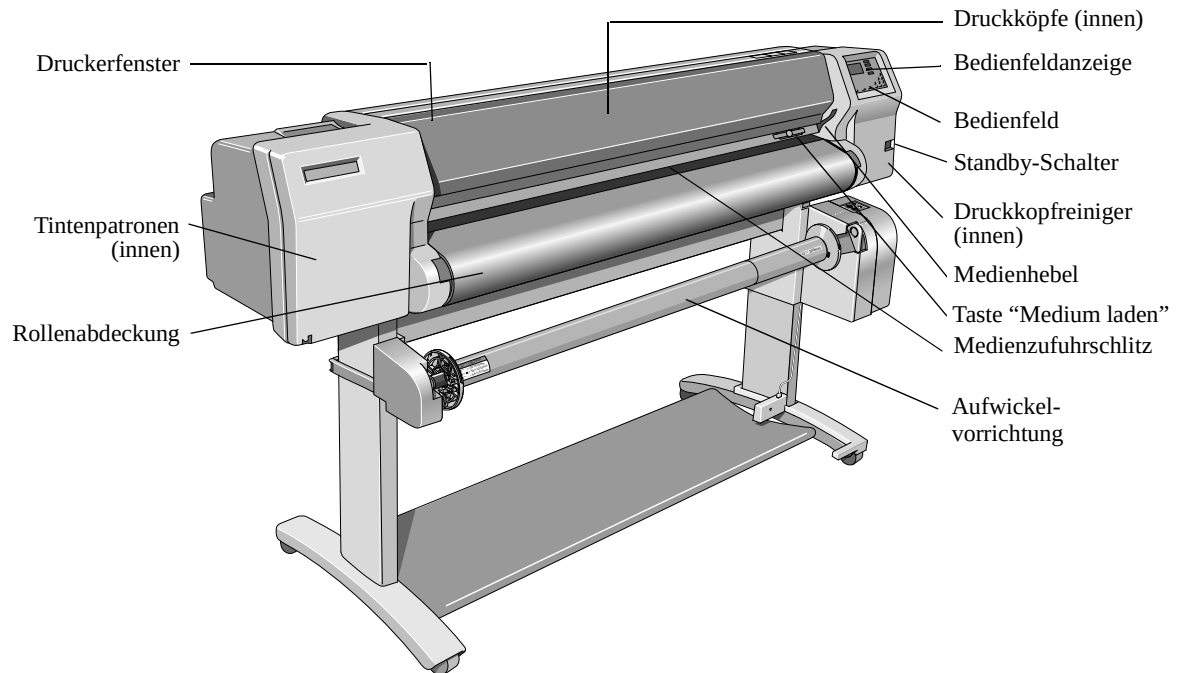
Einige Druckerfunktionen verhalten sich bei der Druckausgabe von PostScript-Dateien anders als bei der Druckausgabe von Dateien, die in anderen Grafiksprachen (HP-GL/2 oder RTL) formatiert sind. Im vorliegenden Handbuch werden Dateien als "PostScript-Dateien" bezeichnet, die über den mit dem Drucker gelieferten HP DesignJet-PostScript-Treiber an den Drucker gesendet werden, wobei dieser Treiber auf Ihrem Macintosh oder PC installiert ist.

Wenn Ihnen nicht bekannt ist, ob Ihre Anwendung PostScript-Dateien an einen Drucker sendet, schlagen Sie in der Dokumentation zu Ihrer Software-Anwendung nach.

Für die Druckausgabe in AutoCAD müssen Sie die AutoCAD-Treiber installieren und verwenden. Diese Treiber verfügen über zusätzliche CAD-relevante Funktionen. Sie sind außerdem schneller als HP-GL/2- oder PostScript-Treiber für Windows.

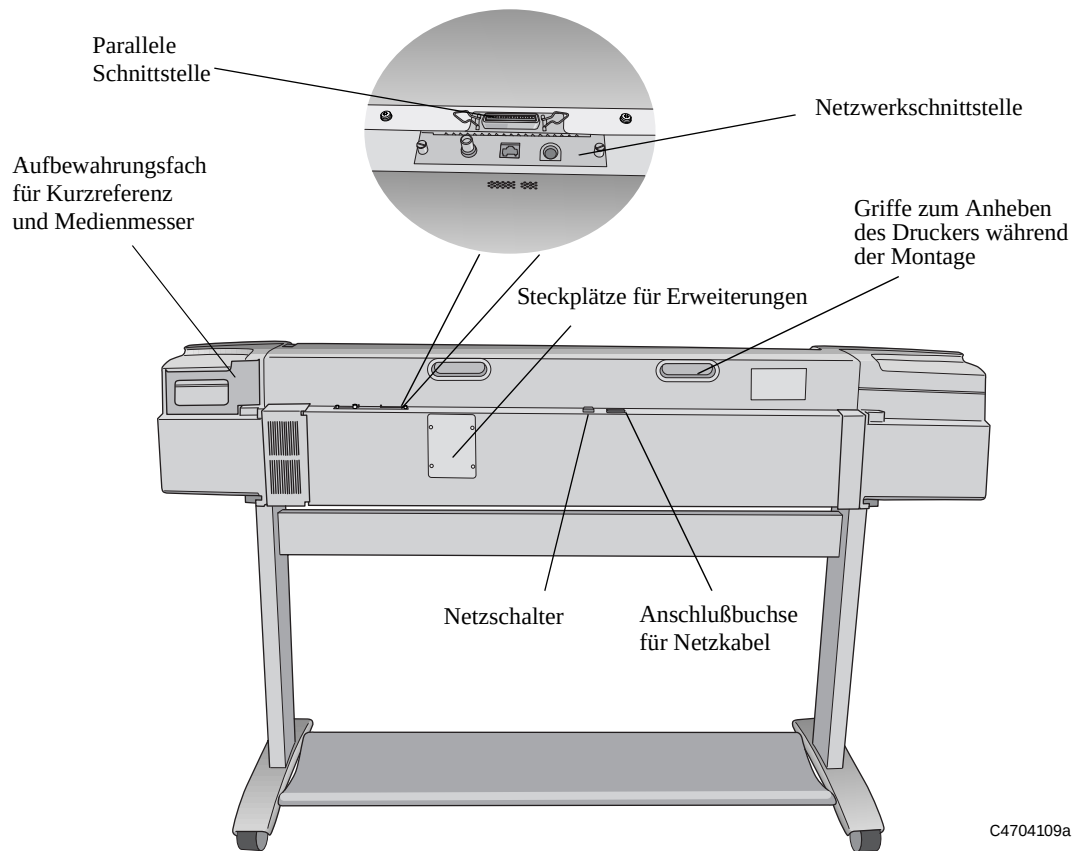
Willkommen
Schnelle Einführung zum Drucker

Vorderansicht des Druckers



Willkommen
Schnelle Einführung zum Drucker

Rückansicht des Druckers



C4704109a

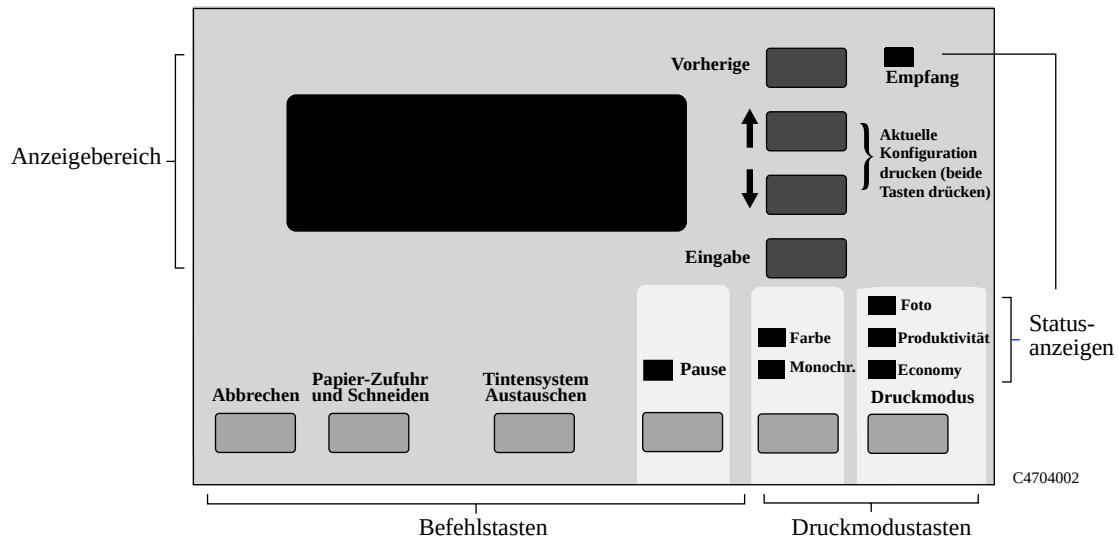
Benutzung des Bedienfeldes

2

Das Bedienfeld 2-2
Standby-Modus 2-6
Drucken der aktuellen Konfiguration 2-7
Zugreifen auf das Menüsystem 2-8
Drucken der Menüs 2-9
Drucken weiterer interner Ausdrücke 2-12
Navigieren im Menüsystem 2-14
Menüabbildung in diesem Handbuch 2-15
Beispiele für das Navigieren 2-16
Weitere Informationen in der Bedienfeldanzeige 2-28

Das Bedienfeld

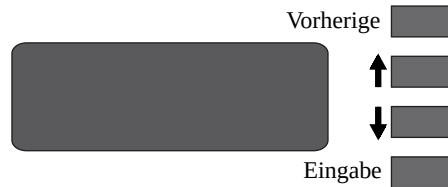
Das Bedienfeld des Druckers besteht aus vier Funktionsbereichen (siehe nachfolgende Abbildung):



Anzeigebereich



Der Anzeigebereich des Bedienfeldes besteht aus der zweizeiligen Anzeige und den vier Menüauswahltasten auf der rechten Seite der Anzeige (**Vorherige**, **↑**, **↓** und **Eingabe**).



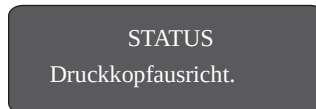
C4704016

- n Die Anzeige besteht aus zwei Textzeilen. In ihr erscheinen:
 - Menü für die Konfiguration des Druckers



C4704007

- und Meldungen.



C4704034

- Diese Meldungen informieren über den Status des Druckers, Fehler und erforderliche Maßnahmen seitens des Benutzers.
- n Sie können mit Hilfe der Menüauswahltasten das Menüsystem durchlaufen und Menüoptionen auswählen. Sie können mit Hilfe der Menüauswahltasten auf Meldungen reagieren. Ausführlichere Informationen über Fehler- und Statusmeldungen finden Sie in Kapitel 12-1, *Meldungen im Bedienfeld*.

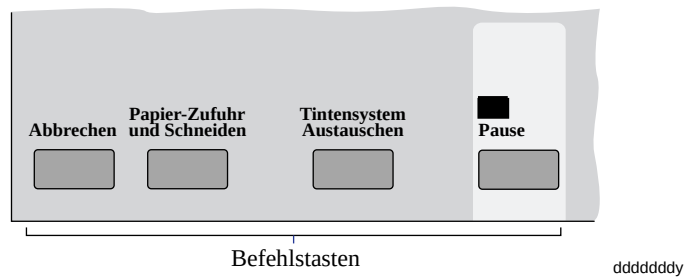
An späterer Stelle in diesem Kapitel finden Sie detaillierte Anweisungen für die Verwendung der Menüauswahltasten, um durch das Menüsystem zu navigieren und Menüoptionen auszuwählen. Dabei werden auch andere Einsatzbereiche der Menüauswahltasten erläutert.

Benutzung des Bedienfeldes Das Bedienfeld

Befehlstasten

Mit den Befehlstasten können Sie:

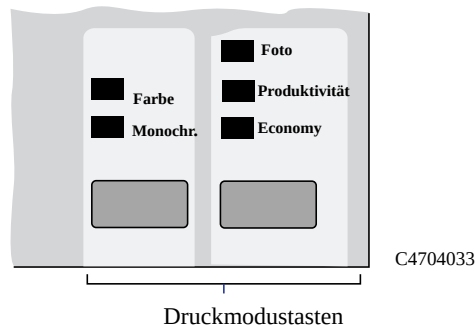
- n den momentanen Druckvorgang abbrechen (**Abbrechen**).
- n einen Vorschub des Mediums durchführen und das Medium abschneiden (**Papier-Zufuhr und Schneiden**).
- n Tintensystemkomponenten austauschen (**Tintensystem Austauschen**).
- n den Drucker anhalten (**Pause**).



Informationen zur Verwendung dieser Tasten finden Sie in Kapitel 7, *Verwalten Ihrer Ausdrücke*.

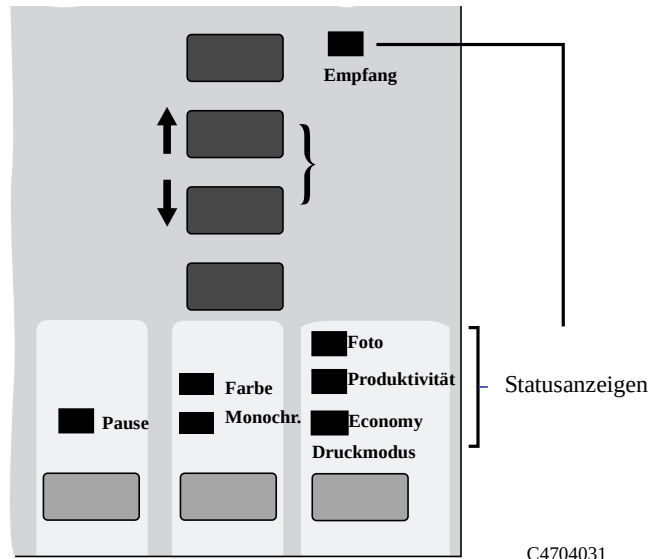
Druckmodus-tasten

Mit den Druckmodustasten können Sie auswählen, ob die Druckausgabe in Farbe oder Monochrom (Schwarz und Graustufen) erfolgen soll. Weiterhin kann die gewünschte Druckqualität festgelegt werden. Informationen zur Verwendung dieser Tasten finden Sie in Kapitel 6, *Festlegen der Gesamtdarstellung von Ausdrucken*.



Statusanzeigen

Die Statusanzeigen stellen Statusinformationen über die aktuelle Konfiguration und über den Zustand des Druckers bereit. Diese Anzeigen werden an späterer Stelle im vorliegenden Handbuch erläutert.

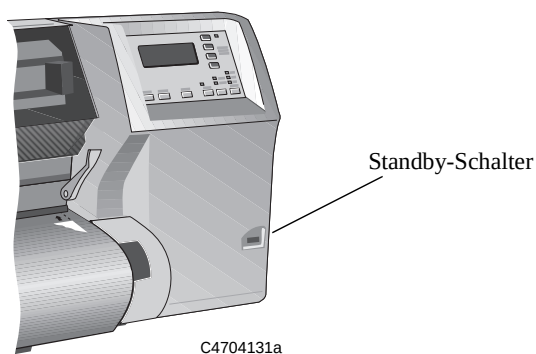


HINWEIS

In den meisten Fällen werden die Einstellungen im Bedienfeld des Druckers durch Einstellungen in Ihrer Anwendungs-Software oder in Ihrem Druckertreiber überschrieben.

Standby-Modus

Der Drucker hat einen Standby-Modus. Ist der Drucker eine bestimmte Zeit lang nicht aktiv, wechselt er in den Schlafmodus (geringer Stromverbrauch). Die Bedienfeldanzeige wird dunkel; nur die Leuchte im **Standby**-Schalter leuchtet und zeigt den Standby-Modus an. Sobald Sie den **Standby**-Schalter drücken oder Daten gesendet werden, wird der Drucker wieder aktiv.



Befindet sich der Drucker in der normalen Betriebsart, können Sie diesen durch Drücken des **Standby**-Schalters in die Standby-Betriebsart versetzen. Wenn Sie den Drucker manuell in die Standby-Betriebsart versetzen, wird dieser erst wieder dann aktiv, wenn Sie erneut den Standby-Schalter betätigen.

- n Schalten Sie den Drucker am **Standby**-Schalter aus und ein und nicht am **Netzschalter** auf der Rückseite des Druckers.
- n Betätigen Sie nur dann den **Netzschalter**, wenn Sie den Drucker vom Stromnetz trennen müssen - z.B., wenn Sie Kabel abziehen oder anschließen oder den Speicher erweitern.

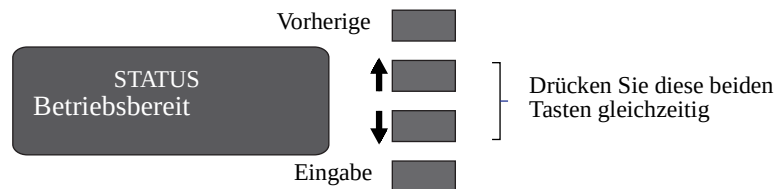
HINWEIS

Um den Drucker erneut zu initialisieren, halten Sie den Standby-Schalter für mind. drei Sekunden gedrückt.

Drucken der aktuellen Konfiguration

Über den Anzeigebereich erfolgt die Konfiguration des Druckers. Sie können einen Bericht ausdrucken, auf dem die aktuelle Konfiguration des Druckers angegeben ist. Führen Sie hierfür die nachfolgenden Schritte aus.

- 1 Prüfen Sie, ob ein Medium geladen ist. Informationen über das Laden von Medien finden Sie auf Seite 3-13, *Laden von Rollenmedien*.
- 2 Drücken Sie gleichzeitig die Tasten ↑ und ↓, um den Ausdruck “Aktuelle Konfiguration” auszudrucken.

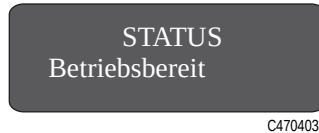


C4704019

Der Ausdruck mit der aktuellen Konfiguration paßt auf ein Blatt im A4- oder im US-Letter-Format. Bewahren Sie diesen Ausdruck für spätere Zwecke auf.

Zugreifen auf das Menüsystem

- 1 Achten Sie darauf, daß eine Statusmeldung angezeigt wird (siehe nachfolgendes Beispiel):



- 2 Drücken Sie die **Eingabe**-Taste.

Es wird entweder die Anzeige KURZMENÜS



Nur gelb-schattierte Menüs im Bedienfeldmenüausdruck stehen unter KURZMENÜS zur Verfügung. (Grau schattiert bei Schwarz/Weiß-Ausdruck)

oder die Anzeige LANGMENÜS



Alle Menüs verfügbar.

mit der Option **Ausgabe-Steuerung** angezeigt.

HINWEIS

Sie können eventuell nicht sofort auf das Menüsystem zugreifen, wenn der aktuelle Vorgang Priorität hat. In diesem Fall warten Sie, bis der Vorgang beendet ist und wiederholen den Vorgang.

Drucken der Menüs

Die Übersicht der gesamten Menüstruktur erhalten Sie durch Ausdrucken des “Bedienfeldmenüs”. Erstellen Sie diesen Ausdruck jetzt; er zeigt die Menüstruktur und erleichtert die Navigation im Menüsystem:

HINWEIS

Der Menüausdruck wird mit den Einstellungen ausgedruckt, die am Bedienfeld des Druckers unter Seitenformat → Größe eingestellt sind. Wenn jedoch Blattmedien geladen sind, wird der Ausdruck automatisch der Blattgröße angepaßt. Prüfen Sie vor dem Ausdruck, ob diese Einstellungen Ihren Vorstellungen entsprechen.

- 1 Prüfen Sie, ob ein Medium geladen ist. Informationen über das Laden von Medien finden Sie auf Seite 3-13, *Laden von Rollenmedien*.
- 2 Wählen Sie in der Bedienfeldanzeige die Option “Interne Ausdrücke” aus (siehe nachfolgende Abbildung).
- 3 Drucken Sie die Menüstruktur durch Auswahl der Option “Menü” im Menü “Interne Ausdrücke” aus.



C4704034

- a** Drücken Sie die **Eingabe**-Taste.



C4704034

Hinweis: Abhängig von Ihrer Druckereinstellung erscheint evtl. LANGMENÜS und nicht KURZMENÜS. Sie können die internen Ausdrücke mit beiden Einstellungen ausgeben.

- b** Drücken Sie ↓, bis “Interne Ausdrücke” angezeigt wird.



C4704034

Benutzung des Bedienfeldes

Drucken der Menüs

- c Drücken Sie die **Eingabe**-Taste.
- d Drücken Sie ↓ oder ↑, bis “Menü” angezeigt wird.



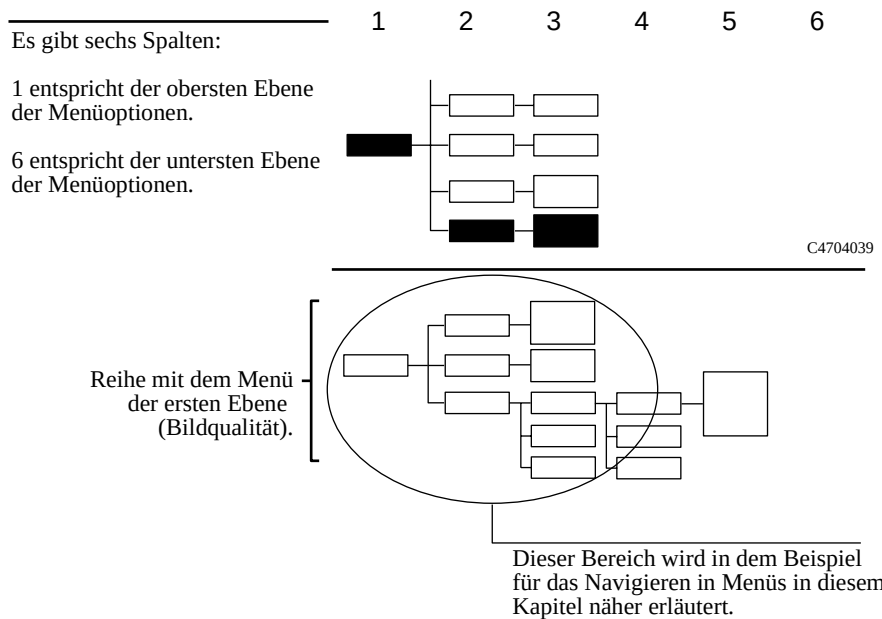
C4704034

- e Drücken Sie die **Eingabe**-Taste.

Der Drucker druckt eine Menü-Übersicht über die gesamte Menüstruktur des Bedienfeldes aus. Während der Verarbeitung der Datei blinkt die Anzeige “Empfang” und der Drucker startet mit der Druckausgabe.

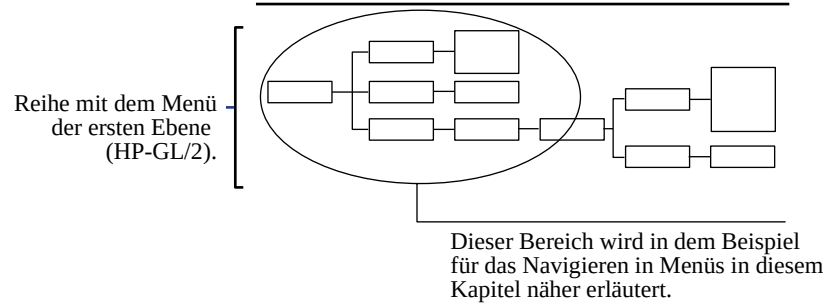
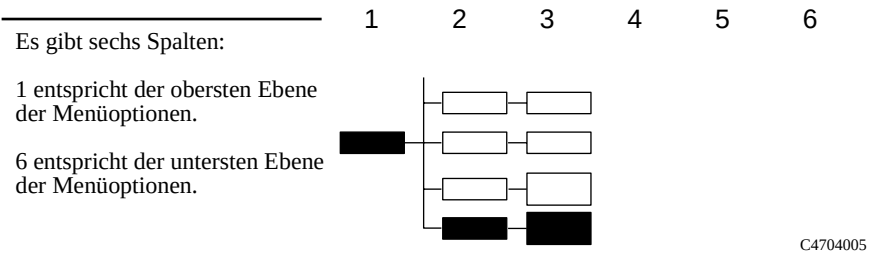
Nur 3500CP

Betrachten Sie den Ausdruck mit den Bedienfeldmenüs. Auf ihm ist die gesamte Menüstruktur abgebildet. Die folgende Abbildung zeigt einen Auszug dieses Ausdrucks bezüglich der Bildqualität:



Nur 3000CP

Betrachten Sie den Ausdruck mit den Bedienfeldmenüs. Auf ihm ist die gesamte Menüstruktur abgebildet. Die folgende Abbildung zeigt einen Auszug dieses Ausdrucks (bezüglich Stiftparameter):



Drucken weiterer interner Ausdrücke

Ergänzend zum Ausdruck mit der aktuellen Konfiguration und der Menü-Übersicht stehen noch weitere interne Ausdrücke im Drucker zur Verfügung. Nachfolgend sind die internen Ausdrücke aufgelistet:

Nur 3500CP

PostScript-Demo

Demonstriert die Möglichkeiten der Bildqualität des Druckers..

PostScript-Konfig.

Der Ausdruck “PostScript-Konfiguration” enthält Informationen über den aktuellen Konfigurationsstatus der PostScript-Funktionen des Druckers.

PostScript-Fonts

Der Ausdruck “Fonts” enthält Informationen über alle residenten PostScript-Fonts (interne und geladene), wobei zu jedem Font ein Beispielausdruck enthalten ist.

HP-GL/2-Konfig.

Der Ausdruck “HP-GL/2-Konfiguration” enthält Informationen über den aktuellen Konfigurationsstatus der HP-GL/2-Funktionen des Druckers.

Verbrauchsbericht

Der Ausdruck “Verbrauchsbericht” enthält Informationen über den Status der Nutzungszähler des Druckers. Die folgenden Informationen sind enthalten: Gesamtzahl der Ausdrücke, Anzahl der Ausdrücke nach Mediengröße, Anzahl der Ausdrücke nach Medienart, Anzahl der Ausdrücke pro Druckmodus und die Gesamtzahl der pro Farbe verbrauchten Tinte. Die Angaben in diesem Bericht sind geschätzt.

Bildqualitätsdruck

Mit Hilfe des “Bildqualitätsdrucks” kann diagnostiziert werden, ob am Drucker hinsichtlich der Bildqualität ein Problem vorliegt. Wenn dies der Fall ist, kann auch die Ursache für diese Probleme ermittelt werden. Weitere Informationen zu diesem Ausdruck finden Sie in Kapitel 11, *Fehlerbehebung*.

Service-Ausdruck

Der “Service-Ausdruck” stellt Informationen bereit, die für die Wartung des Druckers benötigt werden, z.B. aktuelle Konfiguration, Betriebsbedingungen (Temperatur und Luftfeuchtigkeit), Tintenstand und weitere statistische Angaben über die Druckerauslastung.

Menü

Der Ausdruck “Menü” enthält Informationen über die im Drucker vorhandene Menüstruktur, um Ihnen das Auffinden von Menüoptionen im Bedienfeld zu erleichtern.

HP-GL/2-Palette

Der Ausdruck “HP-GL/2-Palette” enthält Informationen über die Farb- und Graustufendefinitionen in der momentan ausgewählten Farbpalette.

Nur 3500CP

Auffinden von internen Ausdrucken

Die folgenden internen Ausdrücke finden Sie im Menü “Interne Ausdrücke”:

- n PostScript-Demo
- n PostScript-Konfig.
- n PostScript-Fonts
- n HP-GL/2-Konfig.
- n Verbrauchsbericht
- n Menü
- n HP-GL/2-Palette

Die folgenden internen Ausdrücke finden Sie unter der Option “Service-Tests” im Menü “Dienstprogramme”:

- n Bildqualitätsdruck
- n Service-Ausdruck

Navigieren im Menüsystem

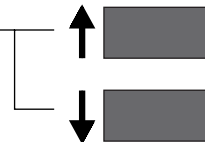
Sobald Sie sich im Menü der ersten Ebene befinden, können Sie mit Hilfe der Menüauswahltasten das Menüsystem durchlaufen.

Um auf die vorherige Menüebene zu gelangen, ohne die Menüauswahl zu ändern, drücken Sie die Taste **Vorherige** (entspricht im Bedienfeldmenü auf dem Ausdruck dem Weitergehen um eine Spalte nach links [$\leftarrow$]¹).

Vorherige 

Drücken Sie die Taste $\uparrow$, um in den Optionen eines Menüs nach oben zu blättern oder die Taste $\downarrow$, um nach unten zu blättern (entspricht im Bedienfeldmenü auf dem Ausdruck dem Weitergehen um eine Spalte nach oben [$\uparrow$] oder unten [$\downarrow$]).

Da die Optionsliste fortlaufend ist, können Sie durch wiederholtes Drücken der Taste $\downarrow$ von unten nach oben oder durch Drücken der Taste $\uparrow$ von oben nach unten gelangen.



Eingabe 

Drücken Sie die **Eingabe**-Taste, um:

- eine Option auszuwählen und im Menüsystem auf die nächste Menüebene zu gelangen (entspricht im Bedienfeldmenü auf dem Ausdruck dem Weitergehen um eine Spalte nach rechts [$\rightarrow$]).
- die Druckerkonfiguration gemäß der angezeigten Option zu verändern, d.h. wählen Sie eine Option aus der untersten Menüebene [$\downarrow$] aus.

C4704006

¹Die farbigen Pfeile $\uparrow\downarrow\leftarrow\rightarrow$ (oben in eckigen Klammern dargestellt) bedeuten im folgenden Beispiel für das Durchlaufen eines Menüs, daß die entsprechende Taste einmal gedrückt werden soll.

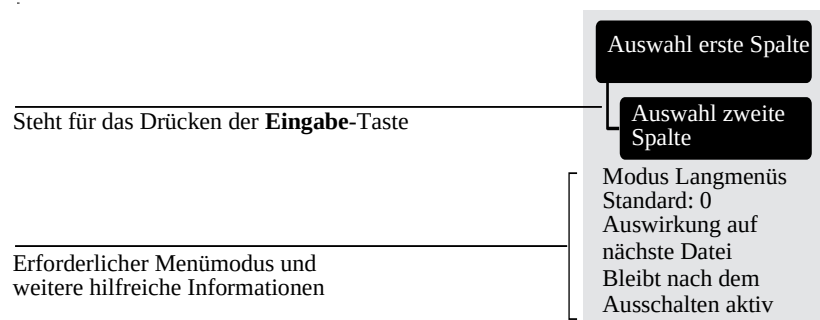
HINWEIS

Ein $\rightarrow$ in einem Menüoptionsfenster weist darauf hin, daß eine weitere Menüebene vorhanden ist.

Menüabbildung in diesem Handbuch

Am Ende dieses Kapitels finden Sie einige Beispiele für das Navigieren im Menüsystem, mit Abbildungen aller Menüanzeigen der Beispiele. Im restlichen Teil dieses Handbuchs sind als Referenz zum Menüsystem am linken Rand Menüabbildungen dargestellt. Sie können darauf schnell erkennen, wie Sie zur gewünschten Menüebene gelangen.

Die Abbildungen sehen in etwa folgendermaßen aus, wobei einige über mehr Menüebenen verfügen:

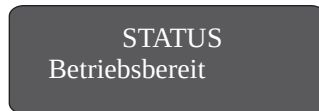


C4704018

Momentan ausgewählte Optionen werden in der Bedienfeldanzeige mit einem * markiert.

Beispiele für das Navigieren

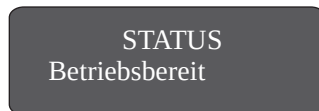
Anhand der folgenden Beispiele können Sie sich mit dem Navigieren im Menüsystem vertraut machen. Bei allen Beispielen wird vorausgesetzt, daß Sie sich im Menüsystem in der Anzeige STATUS befinden (siehe nachfolgende Darstellung).



C4704034

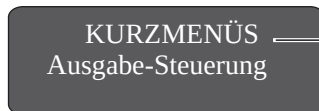
Auswählen des Modus Langmenüs

- u Achten Sie darauf, daß in der Bedienfeldanzeige die Anzeigeebene STATUS erscheint:



C4704034

- 1 Drücken Sie die **Eingabe**-Taste.



C4704008

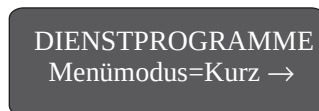
Wenn LANGMENÜS anstelle von KURZMENÜS erscheint, drücken Sie die Taste **Vorherige**, und überspringen Sie alle folgenden Schritte.

- 2 Drücken Sie die Taste ↓ oder ↑, bis Dienstprogramme erscheint.



C4704034

- 3 Drücken Sie die **Eingabe**-Taste.



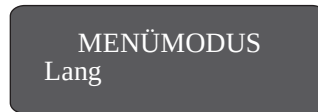
C4704034

- 4 Drücken Sie die **Eingabe**-Taste.



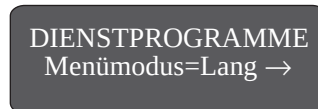
C4704034

- 5 Drücken Sie die Taste ↓.



C4704034

- 6 Drücken Sie die **Eingabe**-Taste.



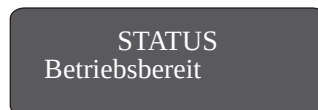
C4704034

- 7 Drücken Sie die Taste **Vorherige**.



C4704034

- 8 Drücken Sie erneut die Taste **Vorherige**, um in der Bedienfeldanzeige zur STATUS-Meldung zurückzukehren.



C4704034

Ändern der Einstellung “Farbkalibrierung” im Menü “Bildqualität”

Nur 3500CP



In diesem Beispiel ändern Sie die Einstellung “Farbkalibr.” im Menü “Bildqualität”. Die farbigen Pfeile im Auszug des Ausdrucks “Bedienfeldmenüs” auf Seite 2-20 entsprechen den numerierten Anweisungen. Aus dem vorherigen Beispiel sollte jetzt in der Bedienfeldanzeige die STATUS-Meldung erscheinen und der Modus LANGMENÜS ausgewählt sein.

STATUS
Betriebsbereit

C4704034

- 1 Drücken Sie die **Eingabe**-Taste, um in das Bedienfeldmenü zu gelangen. Sie befinden sich jetzt in der ersten Ebene, die im Menüausdruck dargestellt ist.

LANGMENÜS
Ausgabe-Steuerung

C4704034

- 2 Drücken Sie die Taste ↓, bis die Auswahl BILDQUALITÄT erscheint.

LANGMENÜS
Bildqualität→

C4704034

- 3 Drücken Sie die **Eingabe**-Taste, um die Option auszuwählen und zu den Einstellungen BILDQUALITÄT in der zweiten Menüebene zu gelangen. Es erscheint die Option “Tintenemul.”.

BILDQUALITÄT
Tintenemul.=EurScal→

C4704034

- 4 Drücken Sie einmal die Taste ↓, um die Option “Farbkalibr.” anzuzeigen.

BILDQUALITÄT
Farbkalibr.=Ein→

C4704034

- 5 Drücken Sie die **Eingabe**-Taste, um die Option auszuwählen und zum Menü “Farbkalibrierung” in der dritten Menüebene zu gelangen. Die momentan ausgewählte Option ist mit einem * markiert.

FARBKALIBRIERUNG
Ein*

C4704034

- 6 Verändern Sie die angezeigte Option mit der Taste ↓ oder ↑.

FARBKALIBRIERUNG
Aus

C4704034

- 7 Drücken Sie die **Eingabe**-Taste, um die FARBKALIBRIERUNG auf den neu angezeigten Wert einzustellen. Sie kehren zum Menü BILDQUALITÄT in der zweiten Menüebene zurück.

BILDQUALITÄT
Farbkalibr.=Aus →

C4704034

- 8 Um das Menüsystem zu verlassen, drücken Sie zweimal die Taste **Vorherige**.

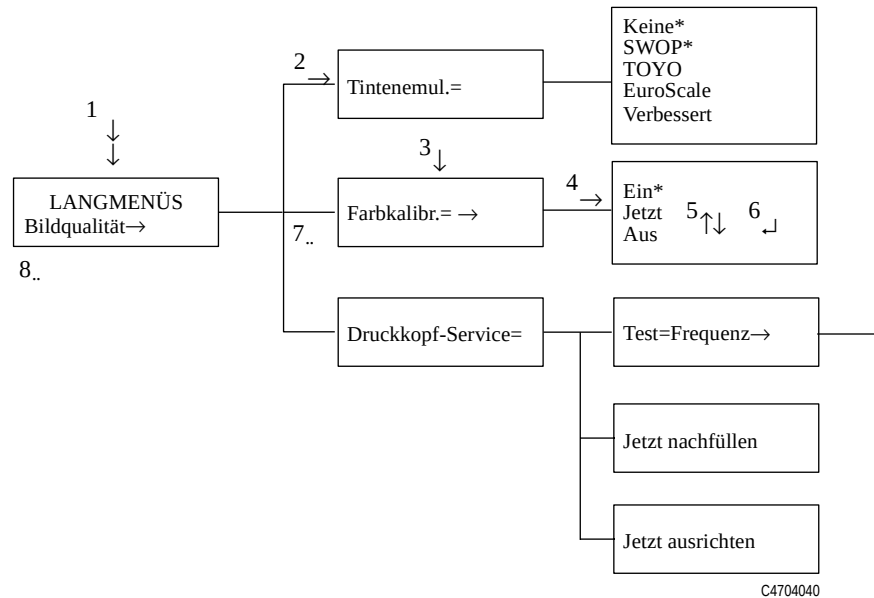
STATUS
Betriebsbereit

C4704034

Benutzung des Bedienfeldes

Beispiele für das Navigieren

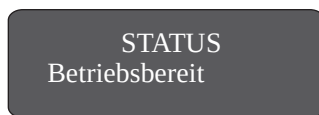
Wenn Sie jetzt erneut das Menüsystem aufrufen und die Schritte 1 bis 4 wiederholen, erscheinen die von Ihnen ausgewählten Optionen mit einem *.



HINWEIS Ein → in einem Menüoptionsfenster weist darauf hin, daß eine weitere Menüebene vorhanden ist.

Ändern der Einstellung “Überlagern” in den HP-GL/2-Einstellungen

In diesem Beispiel ändern Sie die Einstellung “Überlagern” in den HP-GL/2-Einstellungen. Die farbigen Pfeile im Auszug des Ausdrucks “Bedienfeldmenüs” auf der übernächsten Seite entsprechen den nummerierten Anweisungen. Es sollte jetzt in der Bedienfeldanzeige die STATUS-Meldung erscheinen und der Modus LANGMENÜS ausgewählt sein.



C4704034

- 1 Drücken Sie die **Eingabe**-Taste, um in das Bedienfeldmenü zu gelangen. Sie befinden sich jetzt in der ersten Ebene, die im Menüausdruck dargestellt ist.



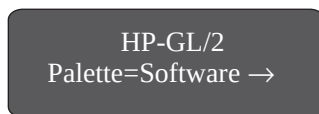
C4704034

- 2 Drücken Sie die Taste ↓, bis die Auswahl “HP-GL/2-Einstell.” erscheint.



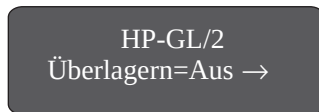
C4704034

- 3 Drücken Sie die **Eingabe**-Taste, um die Option auszuwählen und zu den Einstellungen “HP-GL/2” in der zweiten Menüebene zu gelangen. Es erscheint die Option “Palette”.



C4704034

- 4 Drücken Sie einmal die Taste ↓, um die Option “Überlagern” anzuzeigen.



C4704034

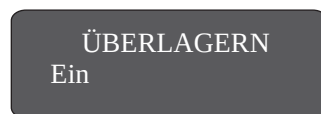
Benutzung des Bedienfeldes
Beispiele für das Navigieren

- 5 Drücken Sie die **Eingabe**-Taste, um die Option auszuwählen und zum Menü “Überlagern” in der dritten Menüebene zu gelangen. Die momentan ausgewählte Option ist mit einem * markiert.



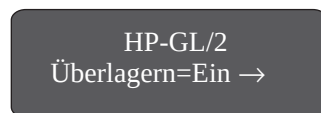
C4704034

- 6 Verändern Sie die angezeigte Option mit der Taste ↓ oder ↑.



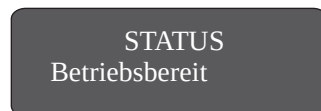
C4704034

- 7 Drücken Sie die **Eingabe**-Taste, um “Überlagern” auf den neu angezeigten Wert einzustellen. Sie kehren zum Menü “Überlagern” in der zweiten Menüebene zurück.



C4704034

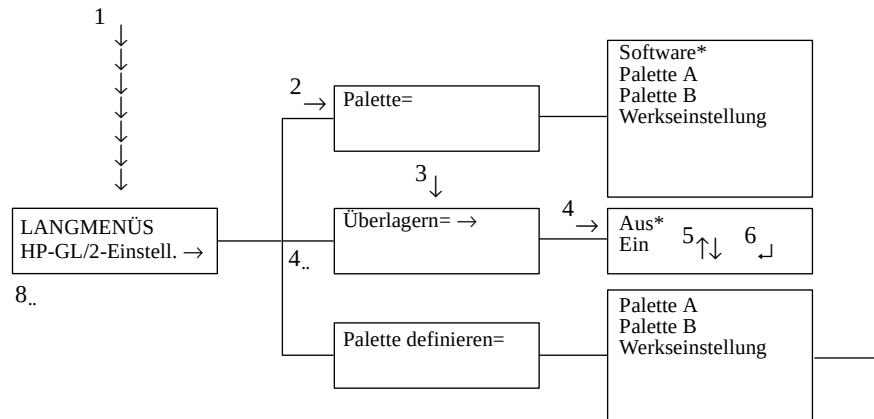
- 8 Um das Menüsystem zu verlassen, drücken Sie zweimal die Taste **Vorherige**.



C4704034

Benutzung des Bedienfeldes Beispiele für das Navigieren

Wenn Sie jetzt erneut das Menüsystem aufrufen und die Schritte 1 bis 4 wiederholen, erscheinen die von Ihnen ausgewählten Optionen mit einem *.



C4704009

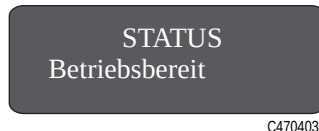
HINWEIS

Ein → in einem Menüoptionsfenster weist darauf hin, daß eine weitere Menüebene vorhanden ist.

Ändern der Randeinstellungen

In diesem Beispiel stellen Sie die Seitenränder ein.

- u Achten Sie darauf, daß in der Bedienfeldanzeige die Anzeigeebene STATUS erscheint:



C4704034

- 1 Rufen Sie durch Drücken der **Eingabe**-Taste das Menüsystem auf.



C4704034

Es erscheint entweder die Meldung KURZMENÜS oder LANGMENÜS mit der Option "Ausgabe-Steuerung". Falls erforderlich, wechseln Sie in den Modus "Langmenüs" (siehe Seite 2-16, *Auswählen des Modus Langmenüs*).

- 2 Drücken Sie die Taste ↑ oder ↓, bis das Menü "Seitenformat" erscheint.



C4704034

- 3 Drücken Sie die **Eingabe**-Taste.



C4704034

- 4 Drücken Sie die Taste ↑ oder ↓, bis die Option "Ränder" erscheint.



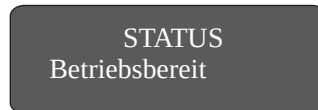
C4704034

- 5 Drücken Sie die **Eingabe**-Taste, um das Menü RÄNDER aufzurufen.



C4704034

- 6 Zeigen Sie mit den Tasten ↑ und ↓ die vorhandenen Optionen an. Wenn die gewünschte Option erscheint, drücken Sie die **Eingabe**-Taste, um diese als den Wert für Ränder auszuwählen.
- 7 Um das Menüsystem zu verlassen, drücken Sie zweimal die Taste **Vorherige**.

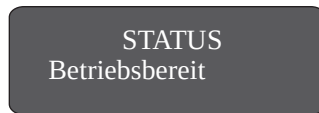


C4704034

Ändern der Trockenzeit

In diesem Beispiel stellen Sie die Trockenzeit im Menü TROCKENZEIT ein. Diese Einstellung wird zur Anpassung an verschiedene Umgebungsbedingungen verwendet. Für dieses Beispiel muß sich der Drucker im Modus “Langmenüs” befinden.

- u Achten Sie darauf, daß in der Bedienfeldanzeige die Anzeigeebene STATUS erscheint.:



C4704034

- 1 Rufen Sie durch Drücken der **Eingabe**-Taste das Menüsystem auf.



C4704034

Es erscheint entweder die Meldung KURZMENÜS oder LANGMENÜS mit der Option “Ausgabe-Steuerung”. Falls erforderlich, wechseln Sie in den Modus “Langmenüs” (siehe 2-16, *Auswählen des Modus Langmenüs*).

- 2 Drücken Sie die Taste ↑ oder ↓, bis das Menü “Geräte-Einstellung” erscheint.



C4704034

- 3 Drücken Sie die **Eingabe**-Taste.



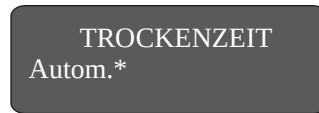
C4704034

- 4 Drücken Sie die Taste ↑ oder ↓, bis die Option “Trockenzeit” erscheint.



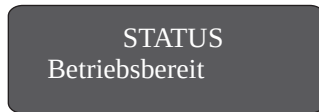
C4704034

- 5 Drücken Sie die **Eingabe**-Taste, um das Menü TROCKENZEIT aufzurufen.



C4704034

- 6 Zeigen Sie mit den Tasten ↑ und ↓ die vorhandenen Optionen an. Wenn die gewünschte Option erscheint, drücken Sie die **Eingabe**-Taste, um diese als die Einstellung für die Trockenzeit auszuwählen.
- 7 Um das Menüsystem zu verlassen, drücken Sie zweimal die Taste **Vorherige**.



C4704034

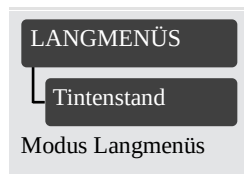
Weitere Informationen in der Bedienfeldanzeige

In der Bedienfeldanzeige werden auch noch andere Meldungsarten angezeigt, z.B. für die Auswahl der Medienart beim Laden eines Mediums:



C4704034

oder die Menge der noch vorhandenen Tinte:



C4704041

Es gibt noch weitere Auswahlmenüs, die nicht im Hauptmenüsystem enthalten sind. Dort wird genauso verfahren, wie in den Hauptmenüs. Sie blättern durch die Optionen mit den Tasten ↑ und ↓ und wählen die angezeigte Option durch Drücken der **Eingabe**-Taste aus.

Umgang mit Medien

3

Auswahl der Medien 3-2

Verwenden des Tintensystems UV für den Außenbereich 3-5

Umgang mit Medien 3-12

Laden von Rollenmedien 3-13

Laden eines Mediums in die Aufwickelvorrichtung 3-20

Entnehmen eines Mediums aus der Aufwickelvorrichtung 3-27

Entnehmen einer Rolle aus dem Drucker 3-31

Einsetzen einer neuen Rolle im Drucker 3-33

Auswechseln der Aufwickelspule an der Aufwickelvorrichtung 3-36

Laden von Blattmedien 3-40

Entnehmen von Blattmedien 3-43

Trockenzeit (Aufwickelvorrichtung=aus) 3-45

Trockenzeit (Aufwickelvorrichtung=ein) 3-46

Auswahl der Medien

Ihr Drucker unterstützt viele Papierarten und anderen Medien. Um eine einwandfreie Bildqualität zu gewährleisten, ist der erste - und zugleich wichtigste - Schritt die Auswahl des idealen Mediums. Die besten Druckergebnisse erzielen Sie mit Medien von Hewlett Packard, da die Konfiguration Ihres Druckers auf diese Medien abgestimmt und mit ihnen getestet wurde. Alle HP Druck-Komponenten (Drucker, Tintensystem und Medien) wurden aufeinander abgestimmt, um fehlerfreie Druckleistung und optimale Bildqualität zu gewährleisten.

Detaillierte Informationen zu den Medien von Hewlett-Packard finden Sie auf Seite 3-4, *Unterstützte Medienarten* und im *HP DesignJet Papers and Films* Katalog (im Lieferumfang des Druckers enthalten).

HP hat einige Medien von Fremdherstellern geprüft. Diese geprüften Produkte sind von HP freigegeben, so daß sie in Verbindung mit diesem Drucker eingesetzt werden können.

Einige nicht erwähnte Medien sind im *Media Guide for the HP DesignJet CP Printers* (im Lieferumfang des Druckers enthalten) aufgeführt. HP hat diese Medienprodukte hinsichtlich ihrer Leistung oder Qualität nicht geprüft.

Wenn Sie auf nicht von HP getesteten Medien drucken möchten, sollten Sie den Medientestausdruck erstellen (siehe 9-8, *Medientestausdruck*).

VORSICHT

Wenn nicht-getestete gestrichene Papierarten bei Druckausgaben mit hohem Tintenverbrauch verwendet werden, kann sich das gestrichene Papier möglicherweise zu stark mit Tinte vollsaugen. Dies kann zu schwerwiegenden Beschädigungen am Druckkopf führen.

VORSICHT

Um die Haltbarkeits-Gewährleistung für den Außenbereich in Verbindung mit dem Tintensystem UV bei Bedarf in Anspruch nehmen zu können, muß der Ausdruck stets auf kompatibelem 3M nicht-transparenten Vinyl erfolgen. Um den Glanz, die Tiefenwirkung und die Qualität des Ausdrucks dauerhaft zu erhalten, wird 3M Schutzlaminat empfohlen.

Einige wichtige Aspekte zu Medienarten

- Dieser Drucker unterstützt viele Medienarten. Die Qualität von einigen Bildern kann sich jedoch verringern, wenn keine HP Medien verwendet werden.
- Wenn Sie ein Rollenmedium oder ein Blattmedium laden, werden Sie in der Bedienfeldanzeige des Druckers aufgefordert, die Medienart anzugeben. Um eine einwandfreie Bildqualität zu gewährleisten, ist es unbedingt erforderlich, die Medienart korrekt anzugeben. In der Tabelle auf Seite 3-4, *Unterstützte Medienarten* erhalten Sie alle notwendigen Informationen. Wenn bereits ein Medium geladen ist, und Sie nicht sicher sind, welche Medienart ausgewählt wurde, wechseln Sie im Bedienfeld zu “Dienstprogramme / Statistiken” (siehe Seite 8-2, *Anzeige der aktuellen Gesamtkonfiguration des Druckers*).
- Achten Sie auch darauf, welcher Druckmodus (*Foto*, *Produktivität* oder *Economy*) ausgewählt ist. Sie können diese entweder über die Software oder im Bedienfeld des Druckers einstellen (die Software-/Treibereinstellungen heben die Einstellungen im Bedienfeld des Druckers auf). Die Kombination von Medienart und Druckmodus informiert den Drucker darüber, wie die Tinte auf das Medium aufgetragen wird - z.B. über Druckdichte, Graustufenverfahren und Anzahl der Patronendurchläufe. Ausführliche Informationen dazu finden Sie in der Tabelle auf Seite 3-10, *Kombinationen von Medienart und Druckmodus*.
- Im *HP DesignJet Papers and Films* Katalog, der im Lieferumfang des Druckers enthalten ist, erfahren Sie, wie Sie Medien von Hewlett-Packard beziehen können. Die neueste Ausgabe dieses Katalogs erhalten Sie von Ihrem örtlichen HP Kundendienstzentrum.

HINWEIS

Wenn Sie im Drucker einen Raster Image Processor (RIP) eines anderen Herstellers installiert haben, verfügt der Drucker über zusätzliche Druckmodi. Die o.g. Punkte treffen dann nicht zu. Informieren Sie sich bitte in diesem Fall bei Ihrem RIP-Fachhändler über die Einstellungen, die für Ihre Anforderungen erforderlich sind.

Unterstützte Medienarten

Der Drucker unterstützt mehrere Medienarten. Die unterstützten Arten und ihre normalen Einsatzbereiche sind in der nachfolgenden Tabelle aufgeführt.

Die Auswahl des Mediums ist vom installierten Tintensystem abhängig (UV Pigmentierte Tinte oder Bildtinte).

Medienart in der Bedienfeldanzeige	Erläuterung
Gestrichenes Papier	Ein spezielles gestrichenes zellstoff-basiertes Papier für günstige, qualitativ hochwertige Farbgrafiken und fotografische Bildausdrucke.
Fotopapier, glänzend	Ein weißes Fotopapier mit glänzender Oberfläche für qualitativ hochwertige Ausdrucke.
Fotopapier, seidenmatt	Ein weißes Fotopapier mit seidenmatter Oberfläche für qualitativ hochwertige Ausdrucke.
Bildfolie-Backlit	Eine klare Polyester-Folie für Backlit-Darstellung von Bildern. Vorsicht: Die Verwendung von Backlit-Medien mit einem separaten Einführblatt wird bei Einsatz der Aufwickelvorrichtung nicht empfohlen.
Nicht-transparentes Vinyl	Weißes, nicht-transparentes Vinyl mit selbstklebender Rückseite.
HP Gestrichenes Papier, schwer	Ein speziell gestrichenes, schweres Papier für qualitativ hochwertige Farbgrafiken. Wenn es in Verbindung mit dem HP DesignJet CP Tintensystem UV eingesetzt wird, führt dies sowohl im Innen- als auch im Außenbereich zu einer verbesserten Lichtechtheit.
3M austauschbares, nicht-transparentes Bildmedium	Eine flexible, weiße, nicht-transparente Folie für den Außenbereich mit einer abziehbaren, druckempfindlichen, selbstklebenden Beschichtung auf der Rückseite. Diese ist besonders für Markierungen, Plakate und Banner im Außenbereich geeignet. Verwenden Sie bei der Druckausgabe auf diesem Medium den Druckmodus "Foto".

HINWEIS: Nur HP Gestrichenes Papier, schwer, ist sowohl mit dem HP DesignJet CP Tintensystem als auch mit dem HP DesignJet CP Tintensystem UV verwendbar.

HINWEIS: Informationen zum Bestellen der o.g. Medienarten finden Sie auf Seite 3-8, *HP Produktbezeichnungen für Medienarten* und in der Broschüre *Media Guide for the HP DesignJet printers*.

Von Zeit zu Zeit werden neue Medienarten angeboten. Aktuelle Informationen hierzu erhalten Sie von Ihrem HP Fachhändler oder Ihrem regionalen HP Kundendienstzentrum.

Verwenden des Tintensystems UV für den Außenbereich

Laminieren des Mediums nach dem Druckvorgang

Nach dem Drucken einer Datei mit dem HP DesignJet CP Tintensystem UV auf einem 3MTM austauschbaren, nicht-transparenten Bildmedium 8522CP und vor der Installation des Ausdrucks im Außenbereich muß auf diesem ein Schutzlaminat von 3M aufgetragen werden (*siehe nachfolgende Tabelle*). Die Verwendung der Laminierung ist für den Einsatz im Außenbereich unentbehrlich. Sie schützt vor Wasser, Kratzern und Rissen und erhält den Glanz, die Tiefenwirkung und die Qualität des Ausdrucks.

Auftragen der Laminierung auf einen fertigen Ausdruck

HINWEIS

Diese Richtlinien dienen als generelle Vorgabe für das Laminieren von Ausdrucken, um gleichmäßige Ergebnisse und höchste Qualität zu erzielen. Der Laminiervorgang ist von der verwendeten Laminiervorrichtung abhängig. Schlagen Sie in der Dokumentation des Herstellers dieser Vorrichtung nach. Dort finden Sie Hinweise für eine sichere Vorgehensweise und zusätzliche Informationen.

Bevor Sie die Laminierung auf Ihrem fertigen Ausdruck auftragen, vergewissern Sie sich, daß der Ausdruck vollständig trocken ist. Bereits unmittelbar nach der Druckausgabe hat man den Eindruck, daß der Ausdruck trocken ist. Wenn jedoch die Druckausgabe in einer besonders kalten oder feuchten Umgebung erfolgt, kann sich die Trockenzeit entsprechend verlängern. Warten Sie in solchen Fällen 15 bis 30 Minuten, bevor Sie die Laminierung auftragen.

Beim Schutzlaminat von 3M handelt es sich nicht um eine wärmeaktivierte Haftschrift. Jedoch kann der Haftfluß mit Wärme verbessert werden. Die Wärmtemperatur sollte 68° C nicht überschreiten.

Als Laminierungsdruck werden mindestens 15 psi und maximal 75 psi empfohlen.

Laminierungsart	Erläuterung
3M Schutzlaminat glänzend	2 mm starke Vinyl-Laminierung mit druckempfindlicher, selbstklebender Beschichtung für den Außenbereich.
3M Schutzlaminat matt	2 mm starke Vinyl-Laminierung mit druckempfindlicher, selbstklebender Beschichtung für den Außenbereich.
3M Schutzlaminat hochglänzend	2 mm starke Vinyl-Laminierung mit druckempfindlicher, selbstklebender Beschichtung für den Außenbereich.

Installieren des Endausdrucks

Empfehlungen zur Installation des Endausdrucks

Beachten Sie die folgenden Empfehlungen, wenn Sie den Endausdruck im Außenbereich anbringen:

■ Temperaturen bei der Installation

Die Temperatur bei der Installation des Endausdrucks muß zwischen 28° F und 110° F liegen.

Die Temperatur beim Entfernen des Endausdrucks muß zwischen 28° F und 110° F liegen.

■ Installationsoberfläche

Der Ausdruck muß auf einer ebenen, senkrechten Oberfläche installiert werden. Die Installation auf einer Oberfläche mit Nieten oder Wellen sollte vermieden werden.

Auf der Oberfläche dürfen sich keine Brennstoffe befinden.

Der Ausdruck muß eben, mit geringstmöglicher Krümmung und in senkrechter Position mit maximal $\pm 10^\circ$ Neigung befestigt werden.

Es dürfen weder Reinigungsmittel noch Wasser auf den Ausdruck aufgetragen werden.

Von folgenden Oberflächen können Ausdrücke leicht entfernt werden: Aluminium, lackierte Metalle (mit guter Haftung), Sintra-Boards, Acryl, PVC-Banner und Glas. Prüfen Sie jedoch andere Oberflächen, bevor Sie den Ausdruck anbringen.

Wenn die Oberfläche einen schlecht lackierten Haftgrund aufweist, kann sich dieser möglicherweise beim Entfernen des Ausdrucks mit lösen. Alte Oberflächen, die bereits oxidiert oder verkalkt sind, können dazu führen, daß beim Entfernen des Endausdrucks auf dessen Rückseite Rückstände von der Oberfläche haften bleiben.

■ Installieren auf Glasoberflächen

Bei der Verwendung von dunklen Farben in Ihrem Ausdruck kann das Risiko von Glasbruch steigen. Jedes Glas absorbiert Wärme, wenn es dem Sonnenlicht ausgesetzt ist. Die Widerstandskraft von Glas gegenüber einer Wärmeeinwirkung wird durch die folgenden Faktoren bestimmt: Größe, Stärke, Schnittqualität, Behandlung der Kanten, Tönung des Glases und die Konzeption des Rahmens.

HINWEIS: Wenn ein Ausdruck auf einem Fenster angebracht werden soll, darf dieser keine extrem dunklen Farben enthalten. Durch großflächige Bereiche mit dunklen, nicht-transparenten Farben kann sich das Risiko von Glasbruch erheblich erhöhen.

VORSICHT

Bringen Sie den Endausdruck stets mit der Hand auf der Oberfläche an, oder verwenden Sie hierfür einen Gummischrubber mit einer möglichst glatten Papierhülle.

- 1 Positionieren Sie den Endausdruck auf der Oberfläche. Messen Sie die Anordnung des Endausdrucks im Verhältnis zu den Seiten des Untergrunds.
- 2 Kleben Sie die gesamte Vorderkante des Endausdrucks an der korrekten Position fest. Hierfür sollten Sie ein ca. 5 cm breites Kreppband verwenden.

Wenn der Endausdruck kürzer als 1,25 m ist:

- a Heben Sie den Endausdruck an der Unterkante an. Sie können den Endausdruck auch aufrollen.
- b Ziehen Sie einen Teil der Schutzfolie auf der Rückseite des Endausdrucks ab. Halten Sie den Endausdruck dabei mit einer Hand vom Untergrund fern.
- c Streifen Sie, an der Vorderkante (die angeklebte Kante) beginnend, mit dem Gummischrubber die Oberfläche des Endausdrucks nach unten. Führen Sie leichte Bewegungen durch, so daß der Endausdruck nicht beschädigt wird.
- d Entfernen Sie das Kreppband, wenn Sie fertig sind.

Wenn der Endausdruck länger als 1,25 m ist:

- a Kleben Sie mit Hilfe einer zweiten Person die Mitte des Endausdrucks auf dem Untergrund fest, und heben Sie ihn dann an der Unterkante an.
- b Ziehen Sie einen Teil der Schutzfolie auf der Rückseite des Endausdrucks ab. Halten Sie den Endausdruck dabei vom Untergrund fern.
- c Kleben Sie die Hälfte der äußeren Kante des Endausdrucks fest.
- d Ziehen Sie die Schutzfolie auf der Rückseite des Endausdrucks weiter ab. Halten Sie dabei wieder den Endausdruck vom Untergrund fern. Kleben Sie den restlichen Teil des Ausdrucks auf dem Untergrund fest. Fahren Sie dabei an der Stelle fort, an der Sie zuletzt aufgehört haben.
- e Entfernen Sie das Kreppband, wenn Sie fertig sind.

Medienarten

HP Produktbezeichnungen für Medienarten

In der folgenden Tabelle sind die allgemeinen Produktbezeichnungen und die Produktbezeichnungen von HP der von Ihrem Drucker unterstützten Medienarten angegeben.

Medienart in der Bedienfeldanzeige	Spezifische Bezeichnungen von HP Medien, wie im Medienhandbuch zu den Druckern beschrieben	Andere Bezeichnungen
Gestrichenes Papier	HP Coated Paper* (HP Gestrichenes Papier)	Farb-Tintenstrahlpapier Mattes Papier Präsentationspapier
Papier schwer, gestr.	HP Heavyweight Coated Paper* (HP Gestrichenes Papier, schwer)	Schweres gestrichenes Papier Schweres Tintenstrahlpapier Schweres Farb-Tintenstrahlpapier Schweres mattes Papier
Fotopapier, glänzend	HP High-Gloss Photo Paper* (HP Fotopapier, glänzend)	Hochglanz-Fotopapier Hochglanz-Papier
Fotopap. seidenmatt	HP Semi-Gloss Photo Paper* (HP Fotopapier, seidenmatt)	Halbglanz-Fotopapier Halbglanz-Papier
Bildfolie-Backlit	3M klare Bildmedien	Klare Polyesterfolie Backlit-Medien
Nicht-transparentes Vinyl	Austauschbares, nicht-transparentes Bildmedium (für Bildtinten) Nicht-transparentes Bild-Vinyl (für UV-Tinten)	3M nicht-transparentes Vinyl

* Die HP DesignJet CP Tintensysteme sind nicht mit den Medien kompatibel, die für ältere HP DesignJet-Druckermodelle und -Tinten entwickelt wurden. Vergewissern Sie sich, daß die von Ihnen verwendeten Medien für HP DesignJet CP Tintensysteme konzipiert sind. Informationen zu kompatiblen Medien finden Sie im Handbuch *Media Guide for the HP DesignJet CP Printers*, das im Lieferumfang Ihres Druckers enthalten ist.

HINWEIS: Informationen zum Bestellen der o.g. Medienarten finden Sie in der Broschüre *Media Guide for the HP DesignJet printers*.

Physische Eigenschaften von Medienarten

In der folgenden Tabelle sind die physischen Eigenschaften der unterschiedlichen, unterstützten Medienarten angegeben.

Medienart in der Bedienfeldanzeige	Physische Eigenschaften	
	Opazität	Matt oder glänzend
Gestrichenes Papier	nicht-transparent	matt
Papier schwer, gestr.	nicht-transparent	matt
Fotopapier, glänzend	nicht-transparent	glänzend
Fotopap. seidenmatt	nicht-transparent	matt
Bildfolie-Backlit	klar	glänzend
Nicht-transp. Vinyl	nicht-transparent	glänzend

VORSICHT

Die Verwendung von Backlit-Medien mit einem separaten Einführblatt wird bei Einsatz der Aufwickelvorrichtung nicht empfohlen.

HINWEIS: Achten Sie beim Einlegen von Medien in den Drucker darauf, daß die gestrichene Seite des Mediums nach unten zeigt.

HINWEIS: Informationen zum Bestellen der o.g. Medienarten finden Sie auf Seite 3-8, *HP Produktbezeichnungen für Medienarten* und in der Broschüre *Media Guide for the HP DesignJet printers*.

Kombinationen von Medienart und Druckmodus

In der folgenden Tabelle sind die möglichen Kombinationen von Medienarten und Druckmodus angegeben.

Medienart in der Bedienfeldanzeige	Druckmodus (über das Bedienfeld oder die Software eingestellt)		
	Economy	Produktivität	Foto ^a
Gestrichenes Papier	Ja	Ja	Ja
Papier schwer, gestr.	Ja	Ja	Ja
Fotopapier, glänzend	Ja	Ja	Ja
Fotopap. seidenmatt	Ja	Ja	Ja
Bildfolie-Backlit	Ja ^b	Ja	Ja
Nicht-transp. Vinyl	Ja	Ja	Ja

a. Wählen Sie den Druckmodus “Foto”, um Ihren Ausdruck in der bestmöglichen Qualität zu erstellen.

b. Bei Backlit-Medien wird im Druckmodus “Economy” das gleiche Ergebnis erzielt, wie im Druckmodus “Produktivität”.

HINWEIS: Wenn Sie im Drucker einem Raster Image Processor (RIP) eines anderen Herstellers installiert haben, verfügt der Drucker über zusätzliche Druckmodi. Die Angaben in obiger Tabelle treffen dann nicht zu. Informieren Sie sich bitte in diesem Fall bei Ihrem RIP-Fachhändler über die Einstellungen, die für Ihre Anforderungen erforderlich sind.

Verwenden von gestrichenem und schwerem, gestrichenen Papier im Druckmodus “Produktivität”

Sie müssen im Bedienfeldmenü immer die Medienart auswählen, die im Drucker geladen ist. **Hierbei ist jedoch die folgende Ausnahme zu beachten:**

Drucken auf gestrichenem Papier im Druckmodus “Produktivität”

- Wenn Sie gestrichenes oder schweres gestrichenes Papier laden und im Druckmodus “Produktivität” drucken möchten, können Sie im Bedienfeldmenü entweder **Gestrichenes Papier** oder **Papier schwer, gestr.** auswählen.
 - Um den Druckvorgang zu beschleunigen, wählen Sie im Bedienfeld die Medienart “Gestrichenes Papier” aus. Dies wird jedoch nicht für Bilder mit abgestuften Füllungen empfohlen.
 - Um eine bessere Druckqualität zu erzielen, wählen Sie im Bedienfeld die Medienart “Papier schwer, gestr.” aus.

Drucken Sie Ihre Ausdrücke in beiden Druckmodi aus, um festzustellen, in welchem Modus auf gestrichenem Papier das beste Ergebnis erzielt wird. Bei bestimmten Ausdrucken ist der Unterschied in der Druckqualität zwischen den beiden Modi nicht erkennbar.

Umgang mit Medien

- Fassen Sie Folien und glänzende Medien nur an den Rändern an, oder tragen Sie Baumwollhandschuhe. Hautfette können mit der Tinte reagieren und zum Verschmieren führen.
- Die im Lieferumfang dieses Druckers enthaltenen Tintensysteme bieten eine hervorragende Lichtechtheit. Dennoch können Farben ausbleichen oder sich verändern, wenn sie über längere Zeit Sonnenlicht ausgesetzt sind.
- Fassen Sie 3MTM austauschbare nicht-transparente Bildmedien 8522CP vorsichtig an. Vermeiden Sie Kratzer und Risse, besonders nach der Druckausgabe.
- Wenden Sie beim Installieren des Endausdrucks nicht zu großen Druck an, und achten Sie darauf, daß sich in der Nähe des Endausdrucks keine scharfen Gegenstände befinden. Unmittelbar nach der Druckausgabe kann der Ausdruck vor der Laminierung durch Kratzer beschädigt werden.
- Rollen Sie teilweise verbrauchte Rollenmedien wieder auf, wenn diese nicht mehr verwendet werden. Legen sich nicht mehrere Rollen aufeinander.
- Bewahren Sie nicht verbrauchte Rollen stets in der Kunststoffhülle auf, um ein Ausbleichen zu verhindern.

Laden von Rollenmedien



Zu Beginn dieser Prozedur muß sich auf der Druckerspindel ein Rollenmedium befinden (siehe Seite 3-33, *Einsetzen einer neuen Rolle im Drucker*).

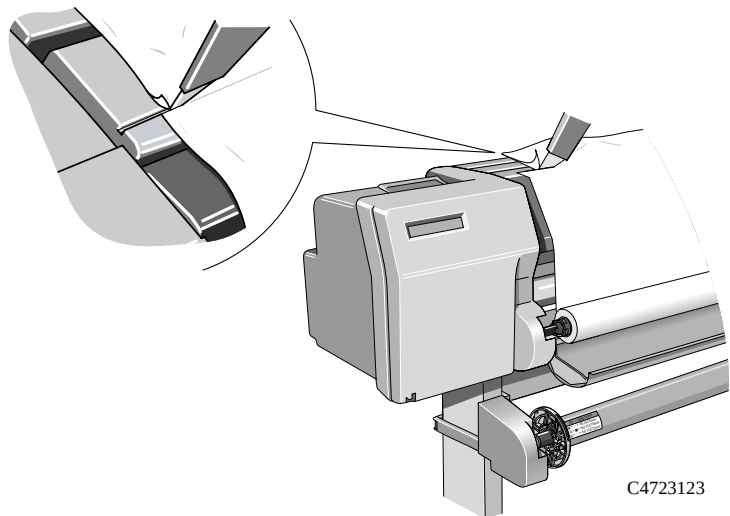
- 1 Überprüfen Sie die Blattvorderkante der neuen Rolle, wenn Sie etwas Medium von der Rolle abrollen. Wenn Sie nicht gerade abgeschnitten wurde oder wenn sie schief ist (nicht im rechten Winkel zu den Führungen), fahren Sie mit der nächsten Prozedur fort. Fahren Sie andernfalls mit Schritt 3 fort.

WARNUNG



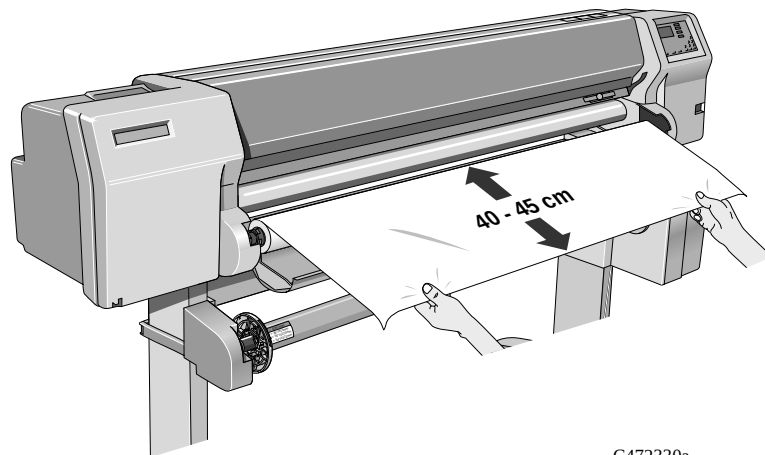
Das im nächsten Schritt verwendete Messer ist sehr scharf. Vergewissern Sie sich, daß die Fußrollen des Druckers arretiert sind. Halten Sie die Finger vom Schnittweg fern. Halten Sie das Messer von Kindern fern.

- 2 Schneiden Sie die Blattvorderkante des Rollenmediums nur dann zurecht, wenn sie nicht gerade ist:
 - a Ziehen Sie das Medium über die Oberseite des Druckers, und legen Sie es auf die Schnittleiste.
 - b Nehmen Sie das Messer aus dem Aufbewahrungsfach auf der Druckerrückseite zur Hand. Schneiden Sie mit diesem Messer einige Zentimeter des Mediums ab.
 - c Ziehen Sie die Klinge wieder ein, und legen Sie das Messer in das Aufbewahrungsfach zurück.



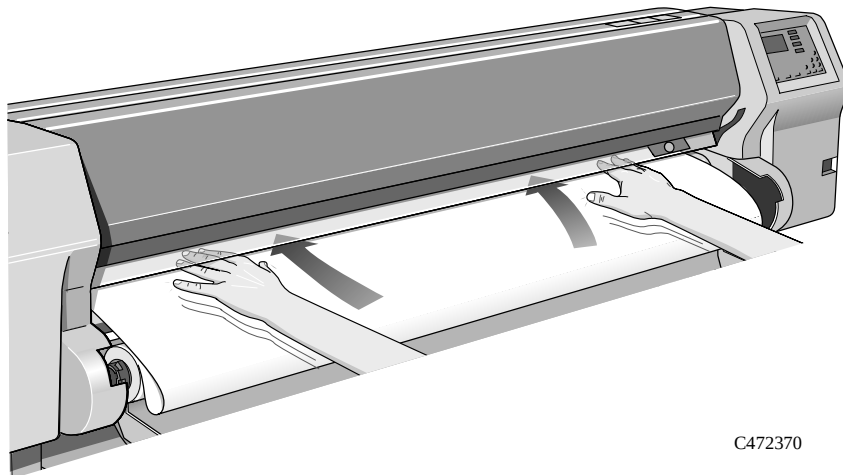
HINWEIS: Vergewissern Sie sich, daß der Medienhebel nach oben gestellt ist.

- 3 Öffnen Sie die Rollenabdeckung, und ziehen Sie das Medium heraus.



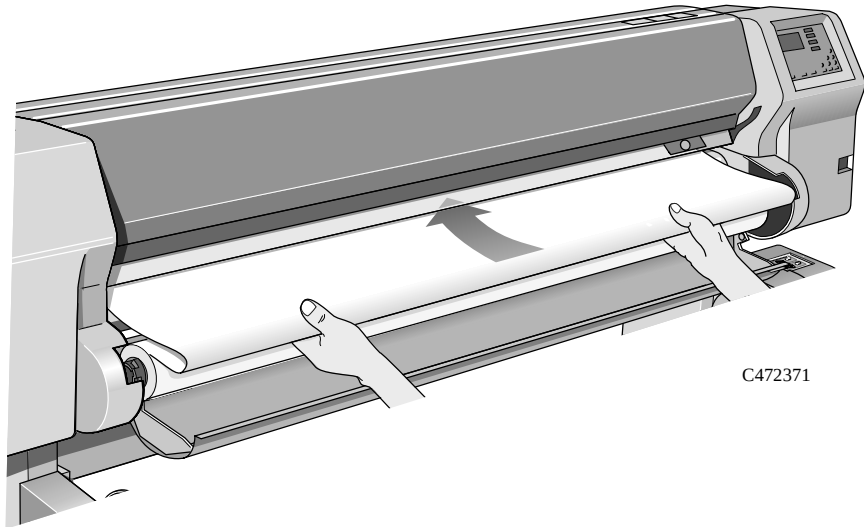
C472330a

- 4 Positionieren Sie das Medium.



C472370

- 5 Führen Sie das Medium in den Drucker ein.

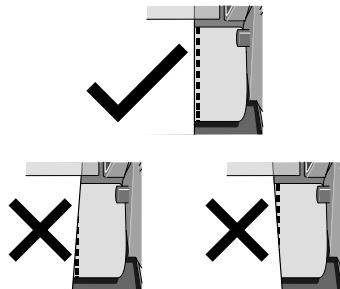


- 6 Nachdem das Medium soweit wie möglich in den Drucker eingeführt wurde, leuchtet die Medienanzeige. Im Bedienfeld erscheint die folgende Anzeige:

Weiter: Medientaste
drücken

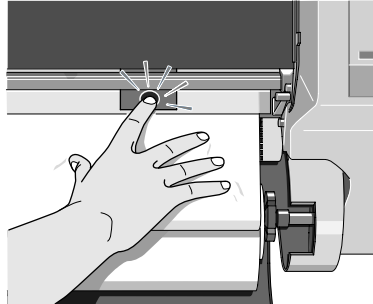
C4704034

- 7 Vergewissern Sie sich, daß das Medium an der Perforationslinie ausgerichtet ist (siehe nachfolgende Abbildung).



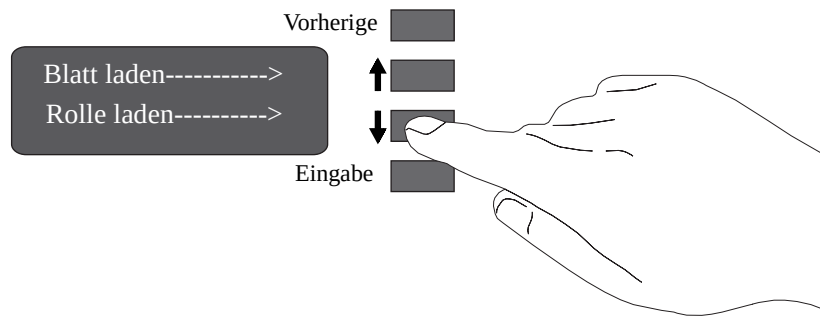
Umgang mit Medien
Laden von Rollenmedien

- 8 Drücken Sie die Medientaste. Jetzt wird das Medium vom Drucker transportiert.



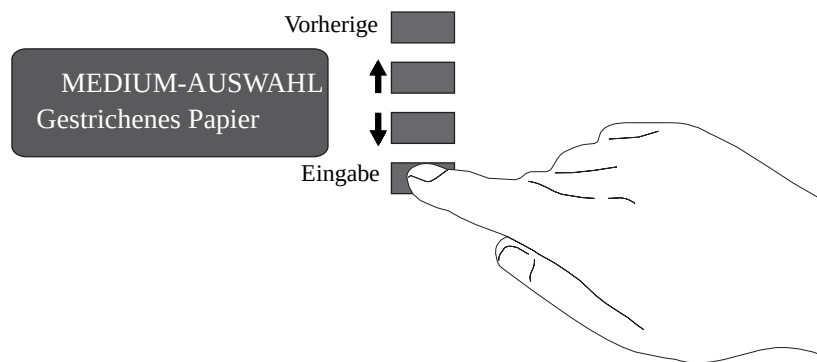
C472353

- 9 Drücken Sie neben der Bedienfeldanzeige die Taste ↓, um zu signalisieren, daß Sie ein Rollenmedium laden.



C4704029

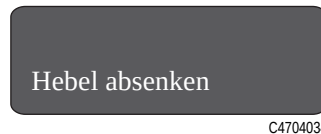
- 10 Drücken Sie so oft die Tasten ↑ und ↓, bis in der Anzeige die zu ladende Medienart angezeigt wird. Drücken Sie anschließend die **Eingabe**-Taste.



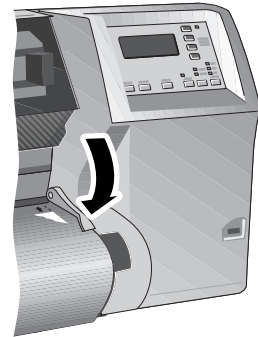
C4704030

11 Richten Sie das Medium wie folgt aus.

- a** Wenn im Bedienfeld die Anweisung **“Hebel absenken”** erscheint, stellen Sie den Medienhebel nach unten.

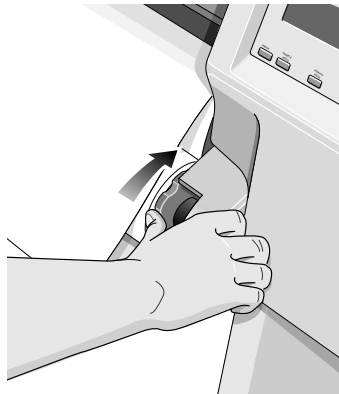


C4704034



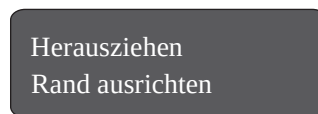
C4704130

- b** Drehen Sie den Randhalter in Pfeilrichtung (siehe nachfolgende Abbildung). Hierdurch wird die Rolle gestrafft, bevor das Medium ausgerichtet wird.



C4723128a

- c** Im Bedienfeld erscheint die folgende Anzeige:



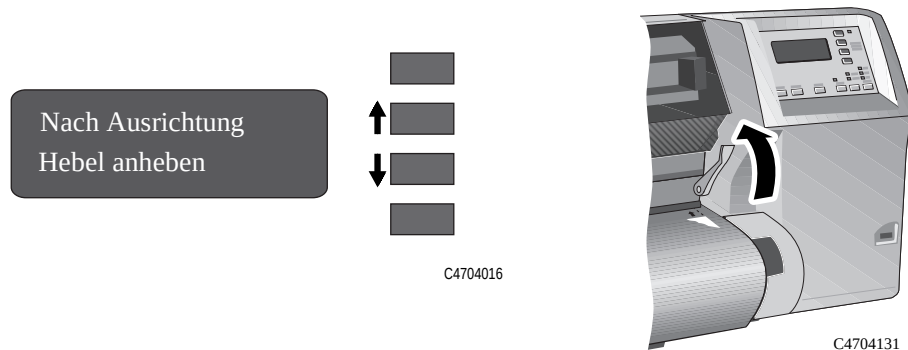
C4704034

Umgang mit Medien
Laden von Rollenmedien

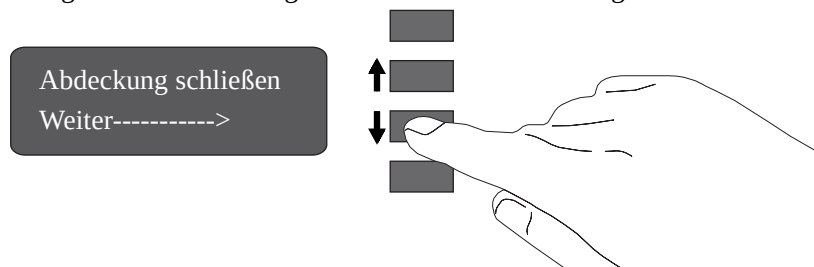
- d** Ziehen Sie das Rollenmedium am rechten und linken Rand zu sich, bis das Medium gespannt ist. Richten Sie dann die beiden Ränder des Mediums so aus, daß sie mit den Kanten der Rolle bündig abschließen.



- e** Nachdem das Medium ausgerichtet ist, stellen Sie den Medienhebel nach oben.



- f** Der Drucker überprüft, ob das Medium korrekt ausgerichtet ist. Nach erfolgreicher Ausrichtung erscheint im Bedienfeld folgendes:



- 12** Schließen Sie die Rollenabdeckung, und drücken Sie die Taste ↓.

- 13 Abhängig vom Status der Aufwickelvorrichtung stehen beim Schließen der Rollenabdeckung zwei Optionen zur Verfügung.
- a Bei **ausgeschalteter** Aufwickelvorrichtung ist der Drucker jetzt druckbereit.
- HINWEIS:** Wenn Sie die Aufwickelvorrichtung einschalten möchten, lesen Sie den Abschnitt auf Seite 8-12, *Einschalten der Aufwickelvorrichtung*.
- b Wenn die Aufwickelvorrichtung **eingeschaltet** ist und Sie das Medium in die Aufwickelvorrichtung laden möchten, fahren Sie mit dem nächsten Schritt fort.
- 14 Wenn Ihr Medium beschädigt oder nicht gerade abgeschnitten ist , drücken Sie die Taste ↑. Wenn Sie fortfahren möchten, drücken Sie die Taste ↓.



C4704016

Laden eines Mediums in die Aufwickelvorrichtung

Für diese Prozedur muß ein Rollenmedium im Drucker geladen sein (siehe 3-33, *Einsetzen einer neuen Rolle im Drucker* und 3-13, *Laden von Rollenmedien*).

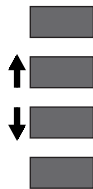
VORSICHT

Die Verwendung von Backlit-Medien mit einem separaten Einführblatt wird bei Einsatz der Aufwickelvorrichtung nicht empfohlen.

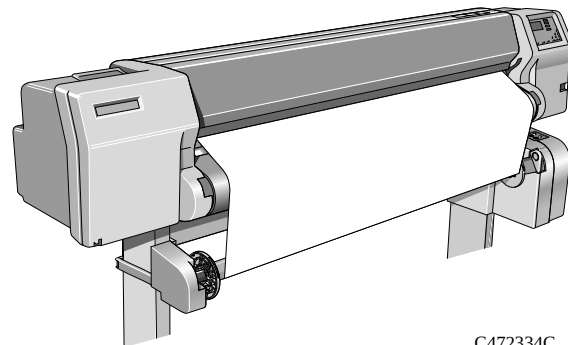
- 1 Transportieren Sie das Medium soweit nach unten, bis sich dessen Blattvorderkante auf Höhe der Aufwickelspule befindet. Drücken Sie hierfür die Taste ↓ (siehe nachfolgende Abbildung). Wenn die Blattvorderkante des Mediums die Mitte der Aufwickelspule überschreitet, transportieren Sie das Medium mit der Taste ↑ zurück.



Medium rückwärts ----->
Medium vorwärts ----->

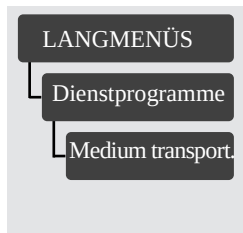


C4704016

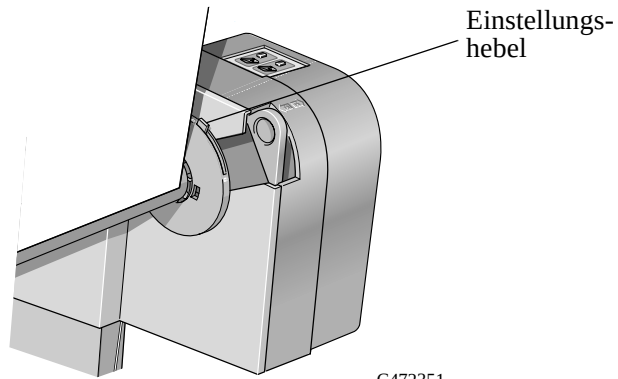


C472334C

HINWEIS: Die Anzeige “Medium rückwärts/Medium vorwärts” erlischt nach zehn Minuten. Rufen Sie diese dann erneut über “Dienstprogramme/Medium transport.” auf.

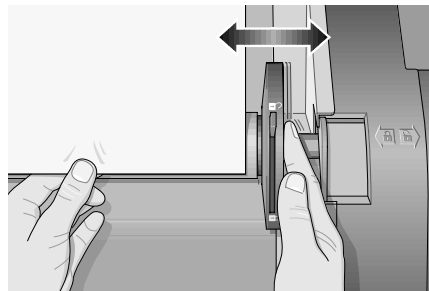


- 2 Stellen Sie den Einstellungshebel an der rechten Medienführung nach oben. 



C472351

- 3 Die beiden Medienführungen und die Aufwickelspule müssen so an der Spindel positioniert sein, daß sich das Medium exakt in den beiden Medienführungen befindet. Stellen Sie die Medienführungen gemäß nachfolgender Abbildung ein. Führen Sie dies mit beiden Händen durch, da die Medienführungen fest auf der Spindel sitzen.



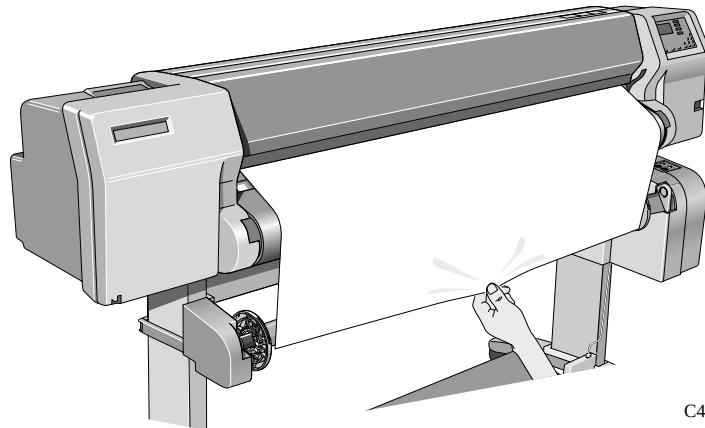
C472366

- 4 Nach der Einstellung bringen Sie den Einstellungshebel in die verriegelte Position. 

Umgang mit Medien

Laden eines Mediums in die Aufwickelvorrichtung

- 5 Ziehen Sie das Medium nach unten, bis es in der nachfolgend dargestellten Position gespannt ist. Wenn Sie mehr Medium benötigen, ziehen Sie es nicht aus dem Drucker, sondern drücken Sie hierfür die Tasten im Bedienfeld.

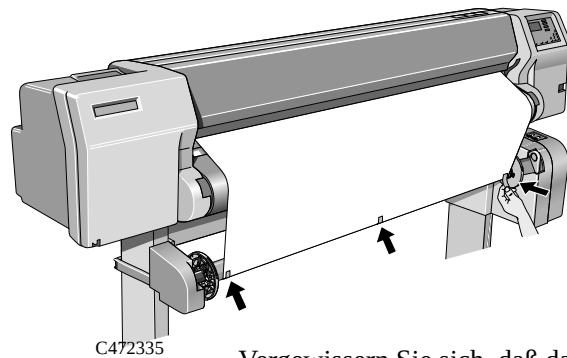


C472334

- 6 Kleben Sie das Medium mit einem kleinen Streifen Klebeband (siehe nachfolgender Hinweis) an der Aufwickelspule fest. Kleben Sie drei Streifen jeweils links, rechts und in der Mitte fest. Kleben Sie zuerst den Streifen in der Mitte fest.

HINWEIS: Verwenden Sie ein Klebeband, durch das das Medium beim späteren Entfernen nicht reißt.

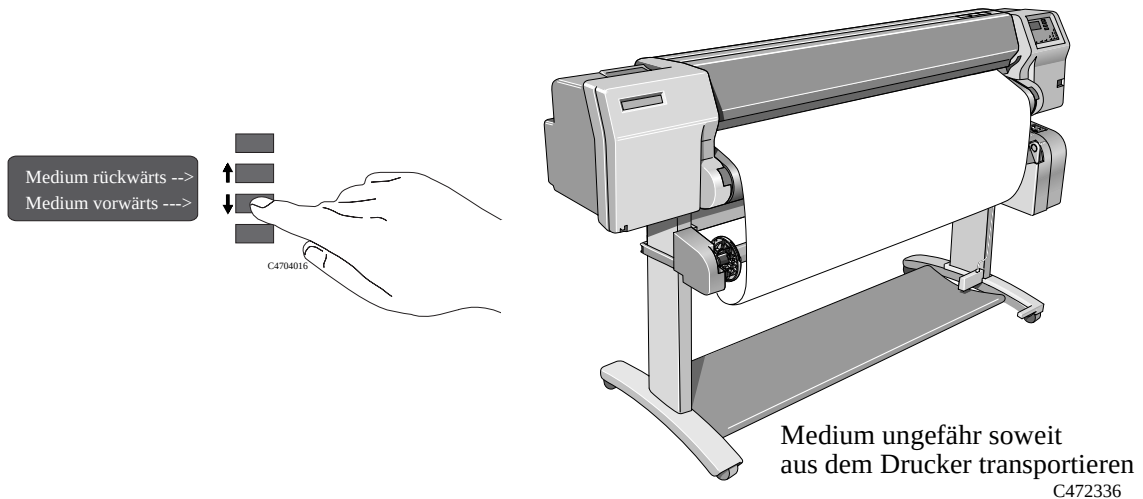
HINWEIS: Vergewissern Sie sich, daß das Medium beim Ankleben gerade positioniert ist. So vermeiden Sie, daß das Medium schief auf die Aufwickelspule aufgewickelt wird.



Vergewissern Sie sich, daß das Medium gerade positioniert ist und keine Falten wirft.

C472335

- 7 Drücken Sie die Taste ↓, um das Medium weiter zu transportieren. Das Medium muß mindestens einmal vollständig um die Aufwickelspule gewickelt sein, so daß es auf der Aufwickelvorrichtung fest sitzt.



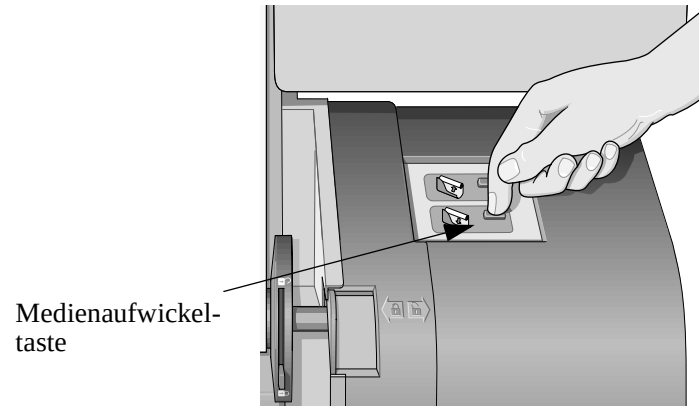
Medium ungefähr soweit aus dem Drucker transportieren

C472336

Umgang mit Medien

Laden eines Mediums in die Aufwickelvorrichtung

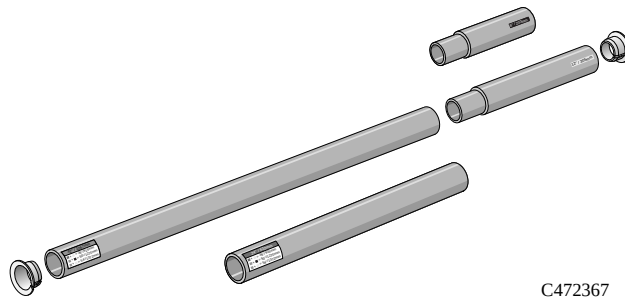
- 8 **Wichtig:** Drücken Sie im Bedienfeld der Aufwickelvorrichtung die Medienaufwickeltaste (siehe nachfolgende Abbildung), so daß sich das Medium einmal um die Aufwickelspule wickelt.



C472337

- 9 Drücken Sie im Bedienfeld die Taste ↓, bis ausreichend Medium aus dem Drucker transportiert wurde, um die Schleifenformrolle einsetzen zu können (siehe nachfolgende Abbildung).

Vergewissern Sie sich, daß die Breite der Schleifenformrolle mit der Breite des verwendeten Mediums übereinstimmt. Mit Hilfe der farblich markierten Verlängerungen der Kunststoffrolle können Sie die Schleifenformrolle auf verschiedene Breiten für die folgenden Standardmedienformate verlängern bzw. verkürzen: 24 Zoll, 36 Zoll, 42 Zoll, 50 Zoll und 54 Zoll.

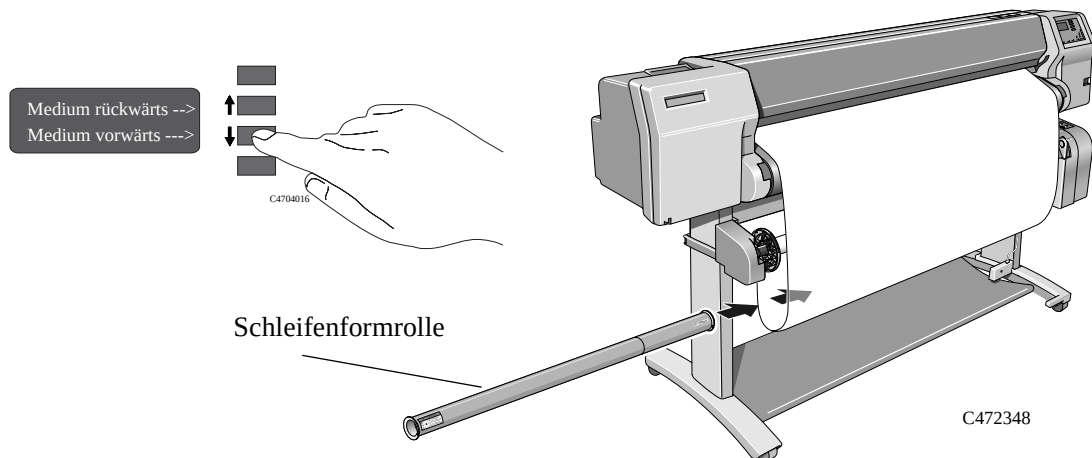


C472367

- 10 Setzen Sie die Schleifenformrolle vorsichtig ein. Vergewissern Sie sich, daß die Endstücke installiert und über die Medienkanten hinaus sichtbar sind.

VORSICHT

Achten Sie darauf, daß die Schleifenformrolle eingelegt ist. Ohne Schleifenformrolle funktioniert die Aufwickelvorrichtung nicht korrekt.



C472348

Umgang mit Medien

Laden eines Mediums in die Aufwickelvorrichtung

- 11 Drücken Sie die Taste **Vorherige** oder **Eingabe**. Im Bedienfeld erscheint die folgende Anzeige:

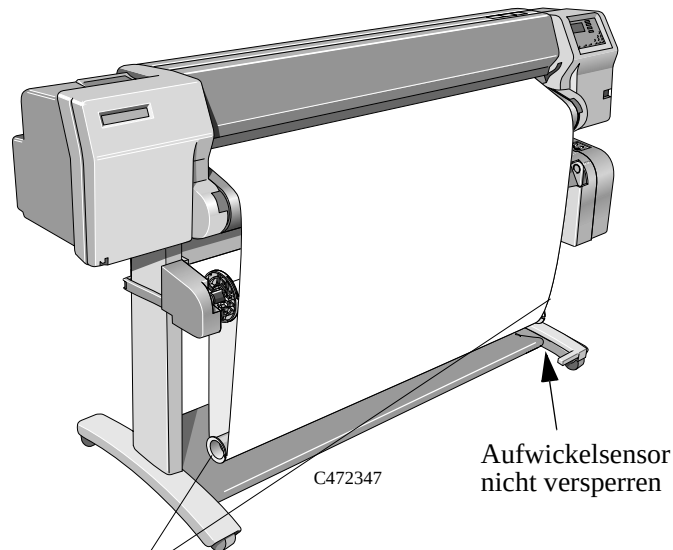


Betriebsbereit

C4704034

HINWEIS: Achten Sie beim Betrieb der Aufwickelvorrichtung darauf, daß der Aufwickelsensor nicht versperrt ist.

- 12 Wenn der Drucker in Betrieb ist, sollte dieser mit seinen dazugehörigen Komponenten wie folgt aussehen. Wenn das Medium aus dem Drucker geführt wird, fällt es in eine Schleife und wird nach oben von der Spindel der Aufwickelvorrichtung aufgenommen.



Vergewissern Sie sich, daß die Endstücke nicht das Medium berühren.

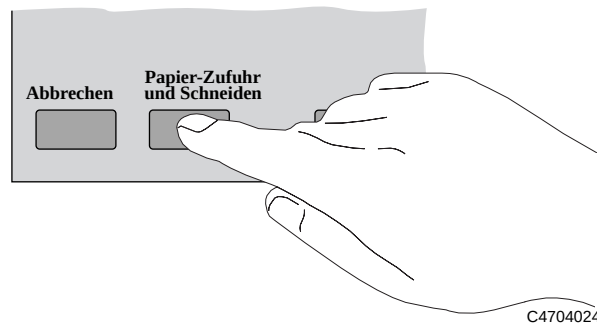
Entnehmen eines Mediums aus der Aufwickelvorrichtung

Hinweise zum Entnehmen von Medien aus dem Drucker finden Sie auf Seite 3-31, *Entnehmen einer Rolle aus dem Drucker*.

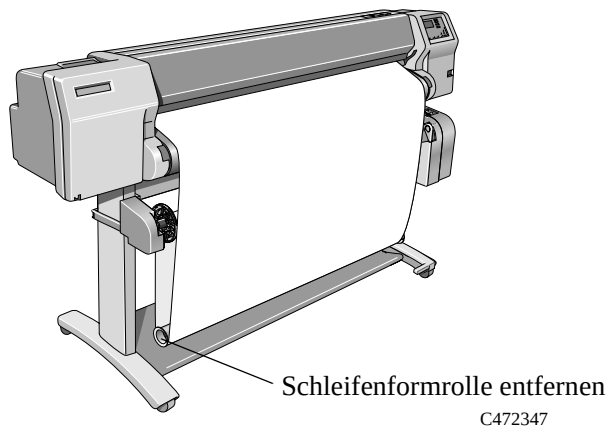
Führen Sie die folgende Prozedur durch, um Rollenmedien aus der Aufwickelvorrichtung zu entnehmen.

HINWEIS: Vergewissern Sie sich, daß der Ausdruck trocken ist, bevor Sie das Medium entnehmen; siehe Seite 3-46, *Trockenzeit (Aufwickelvorrichtung=ein)*.

- 1 Drücken Sie im Bedienfeld die Taste **Papier-Zufuhr und Schneiden**.



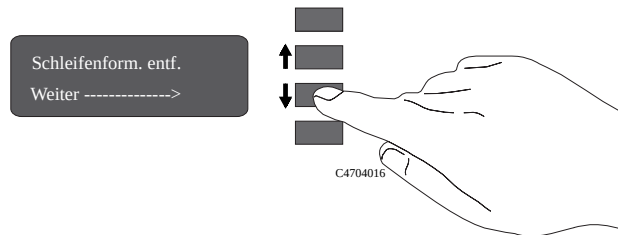
- 2 **Wichtig:** Entfernen Sie die Schleifenformrolle (siehe nachfolgende Abbildung). Entfernen Sie zuerst die Endstücke.



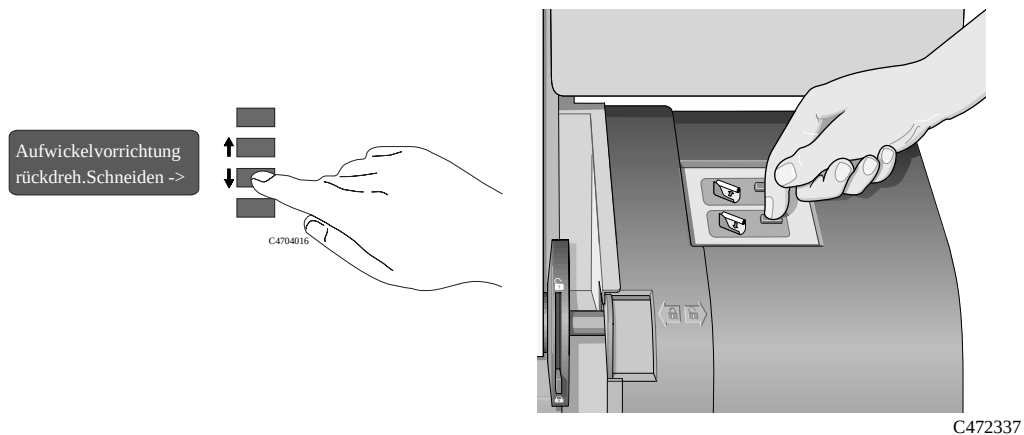
Umgang mit Medien

Entnehmen eines Mediums aus der Aufwickelvorrichtung

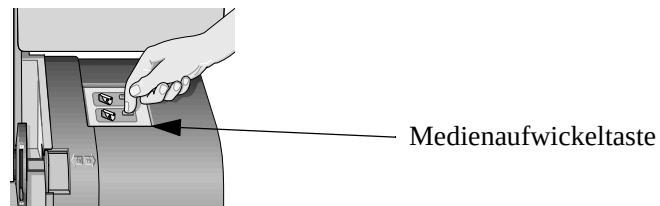
- 3 Im Bedienfeld erscheint die folgende Anzeige:



- 4 Drücken Sie "Weiter".
- 5 Drücken Sie die Medienaufwickeltaste (siehe nachfolgende Abbildung), um das nach unten hängende Medium auf die Aufwickelvorrichtung aufzuwickeln. Im Bedienfeld erscheint die folgende Anzeige:

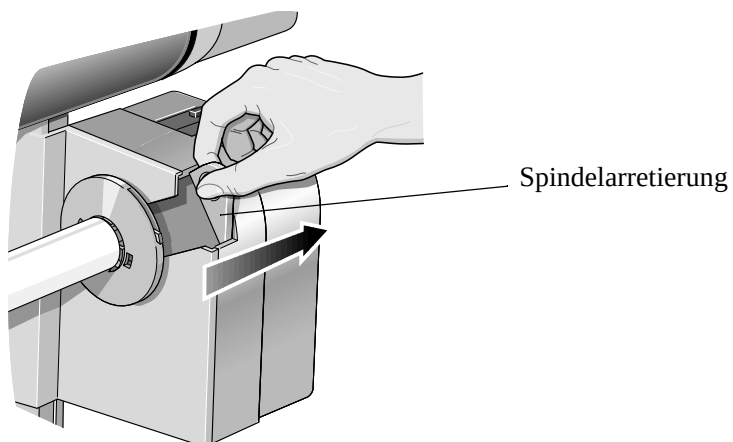


- 6 Nachdem das Medium auf die Aufwickelvorrichtung aufgewickelt wurde, drücken Sie die Taste ↓. Das Medium wird von der Schnitteinrichtung abgeschnitten.
- 7 Drücken Sie wiederholt die Medienaufwickeltaste an der Aufwickelvorrichtung, bis der Rest des Mediums auf die Aufwickelspule aufgewickelt ist.



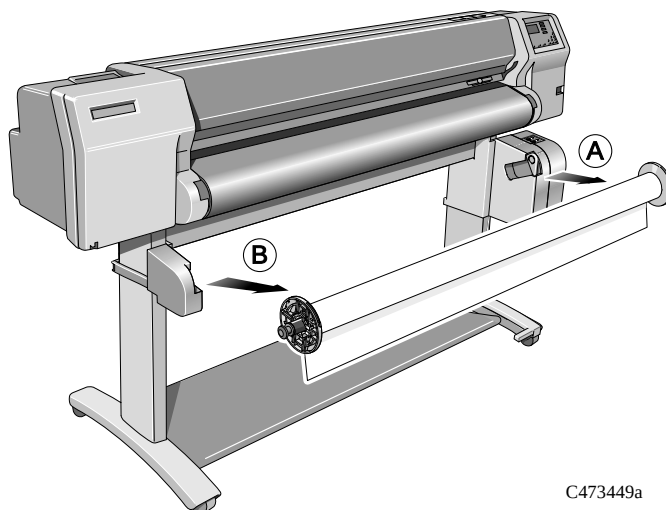
Umgang mit Medien
Entnehmen eines Mediums aus der Aufwickelvorrichtung

- 8** Öffnen Sie die Spindelarretierung auf der rechten Seite der Aufwickelvorrichtung. Schieben Sie diese hierfür nach rechts.



C472358

- 9** Entfernen Sie die Spindel der Aufwickelvorrichtung.

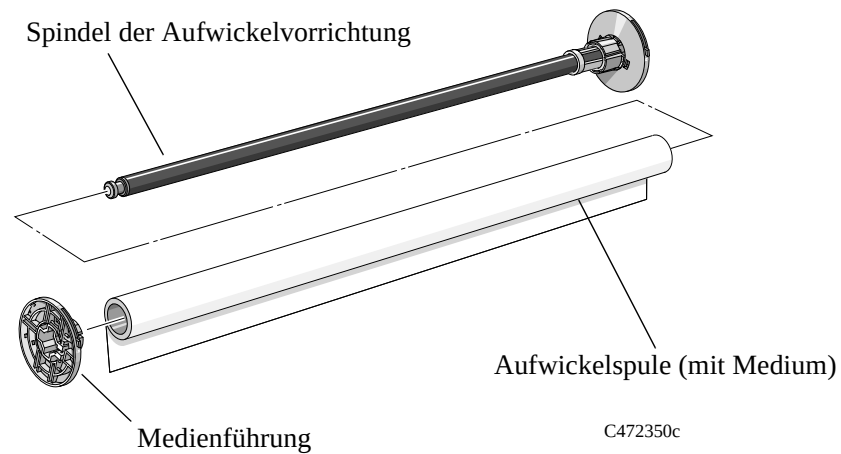


C473449a

Umgang mit Medien

Entnehmen eines Mediums aus der Aufwickelvorrichtung

- 10** Entfernen Sie die Aufwickelspule von der Spindel der Aufwickelvorrichtung.



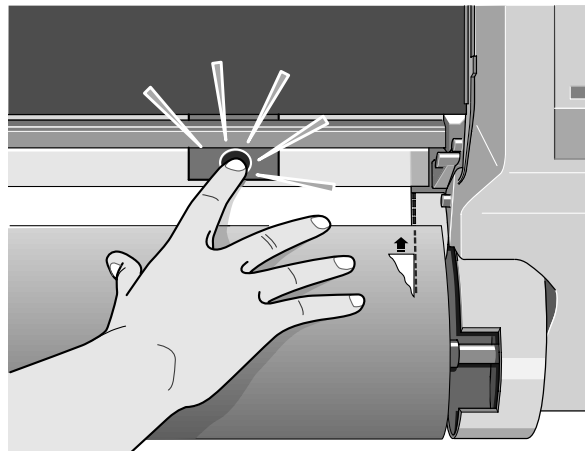
Entnehmen Sie das Rollenmedium aus dem Drucker. Führen Sie dies anhand der folgenden Prozedur durch.

Entnehmen einer Rolle aus dem Drucker



Hinweise zum Entnehmen von Medien aus der Aufwickelvorrichtung finden Sie auf Seite 3-27, *Entnehmen eines Mediums aus der Aufwickelvorrichtung*.

- 1 Wenn die Medientaste nicht leuchtet, drücken Sie im Bedienfeld die Taste **Papier-Zufuhr und Schneiden**.
- 2 Wenn die Medientaste leuchtet, drücken Sie die Medientaste.



C472353a

- 3 Im Bedienfeld erscheint die folgende Anzeige:

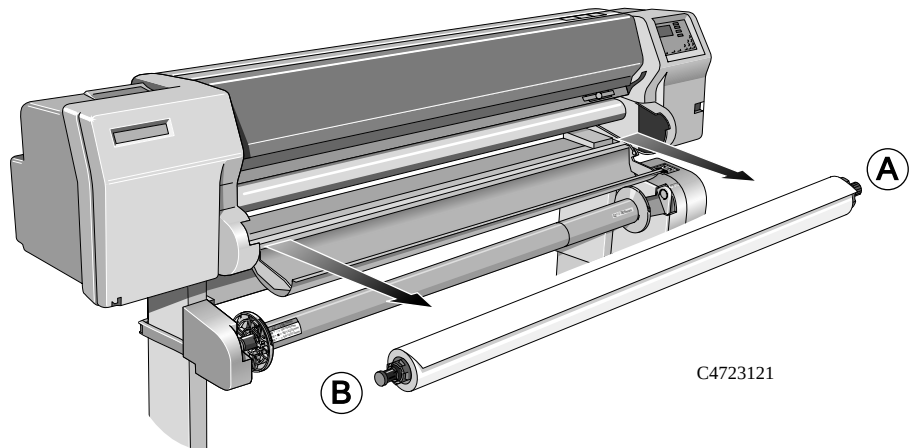
Medium entfernen

C4704034

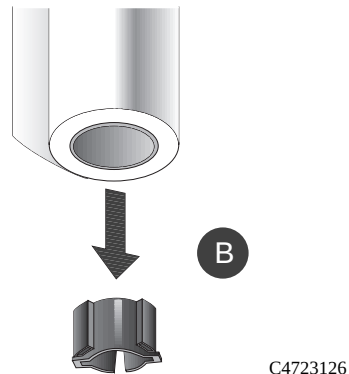
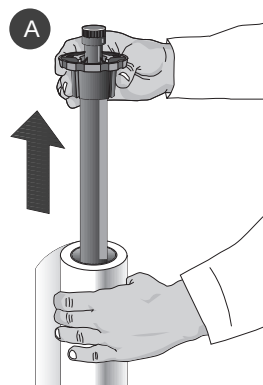
- 4 Öffnen Sie die Rollenabdeckung, und ziehen Sie das Medium vorsichtig aus dem Drucker heraus.

Umgang mit Medien
Entnehmen einer Rolle aus dem Drucker

- 5 Entfernen Sie die alte Rolle. Ziehen Sie hierfür an beiden Enden der Spindel kräftig an (erst A und dann B).



- 6 Stellen Sie die alte Rolle senkrecht so auf den Boden, daß der Randhalter (A) nach oben zeigt. Ziehen Sie dann den Randhalter A mit der Spindel heraus. Lassen Sie das Zentrierstück (B) auf der anderen Seite der alten Rolle herausgleiten.



HINWEIS: Wenn die Mediumrolle sehr lang ist, können Sie auch die Rolle horizontal auf einen Tisch legen und dann das Medium entnehmen.

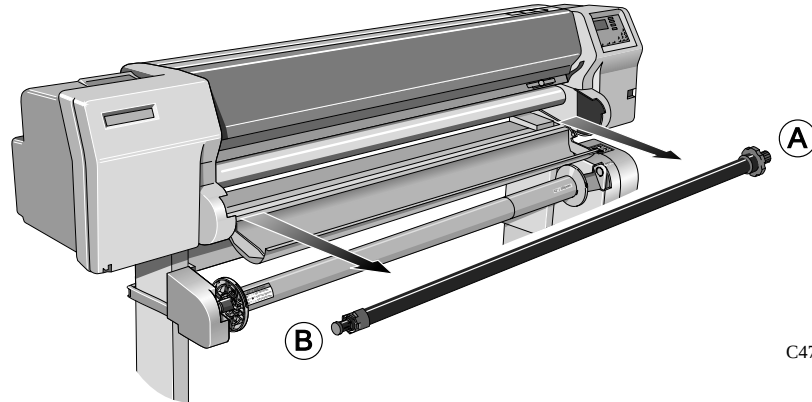
- 7 Sie haben jetzt das alte Rollenmedium aus dem Drucker entfernt. Falls Sie nicht sofort ein anderes Rollenmedium in den Drucker laden, setzen Sie das Zentrierstück auf die Spindel, und setzen Sie die Spindel wieder im Drucker ein.

Um ein neues Rollenmedium zu laden, fahren Sie mit dem nächsten Abschnitt "Einsetzen einer neuen Rolle im Drucker" fort.

Einsetzen einer neuen Rolle im Drucker



- 1 Wenn sich die leere Spindel im Drucker befindet, öffnen Sie die Rollenabdeckung, und entnehmen Sie die leere Spindel. Ziehen Sie diese hierfür an den beiden Enden heraus (erst A und dann B, siehe nachfolgende Abbildung).



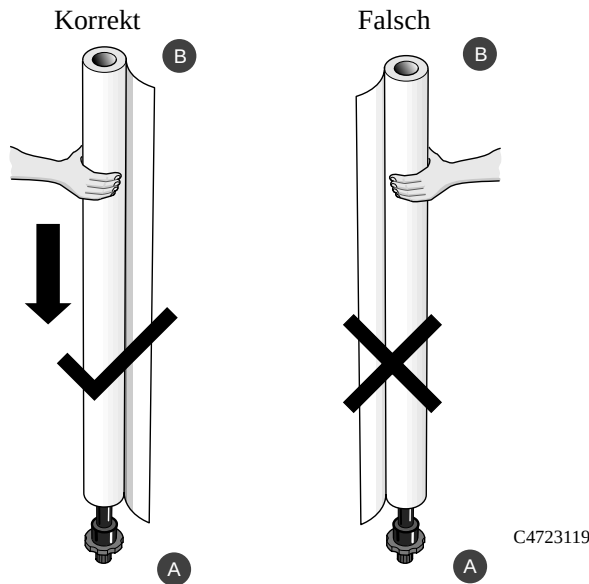
C4723118

- 2 Nehmen Sie die neue Rolle aus der Verpackung.
- 3 Nur HP Gestrichenes Papier, schwer, kann sowohl mit dem HP DesignJet CP Tintensystem als auch mit dem HP DesignJet CP Tintensystem UV verwendet werden. Wenn Sie also das Tintensystem gewechselt haben und das von Ihnen geladene Medium nicht mit dem neuen Tintensystem verwendet werden kann, wird das nicht-kompatible Medium vom Drucker ausgeworfen (siehe Seite 3-2, *Auswahl der Medien*).

Umgang mit Medien

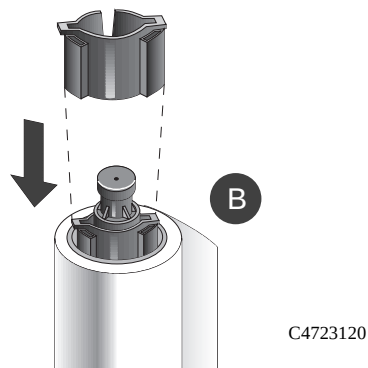
Einsetzen einer neuen Rolle im Drucker

- 4 Stellen Sie die Spindel umgekehrt auf den Boden, d.h. mit dem Randhalter nach unten. Entfernen Sie das Zentrierstück am oberen Teil der Spindel, und schieben Sie die neue Rolle auf die Spindel. Setzen Sie die neue Rolle so auf die Spindel, daß die Blattvorderkante im Uhrzeigersinn aufgerollt ist (siehe nachfolgende Abbildung).
- 5 Wenn die Mediumrolle sehr lang ist, können Sie auch die Rolle horizontal auf einen Tisch legen und dann das Medium laden.



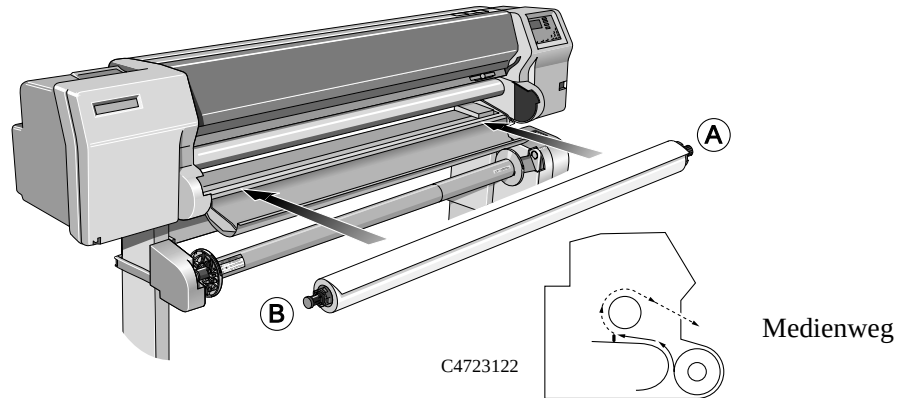
Falls der Randhalter herausfällt, drücken Sie ihn wieder zurück, bis er einrastet.

- 6 Drücken Sie das Zentrierstück wieder in die Spindel. Vergewissern Sie sich, daß die Riegel mit den Enden der Rolle bündig abschließen. Drücken Sie das Zentrierstück so weit hinein, bis es fest sitzt. Drücken Sie jedoch nicht zu fest, da sonst die Riegel abbrechen könnten.



Umgang mit Medien
Einsetzen einer neuen Rolle im Drucker

- 7 Legen Sie die Spindel so ein, daß der Randhalter (A) nach rechts und das kleine Zentrierstück (B) nach links zeigen. Drücken Sie die Spindel an beiden Enden fest hinein. Achten Sie darauf, daß das Medium bündig mit dem Randhalter abschließt.

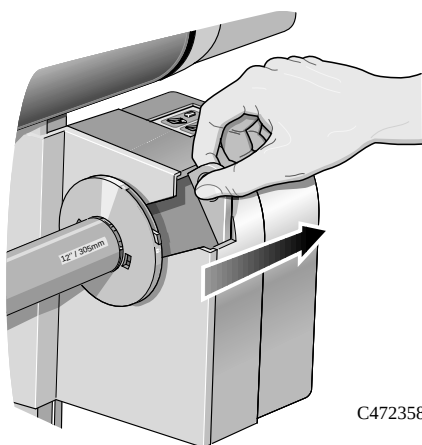


Das Medium muß gemäß obiger Abbildung auf der Rolle positioniert sein.

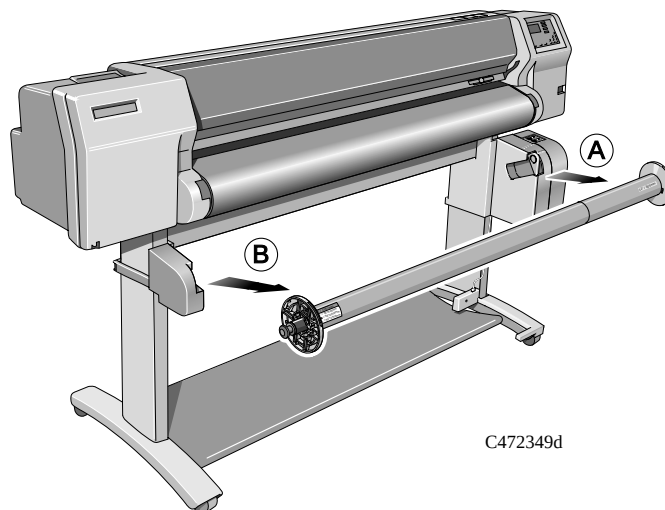
Auswechseln der Aufwickelspule an der Aufwickelvorrichtung

Die Breite der Aufwickelspule an der Aufwickelvorrichtung muß mit der Breite des verwendeten Mediums übereinstimmen. Wechseln Sie die Aufwickelspule gemäß folgender Prozedur aus.

- 1 Öffnen Sie die Spindelarretierung auf der rechten Seite der Aufwickelvorrichtung. Schieben Sie diese hierfür nach rechts.



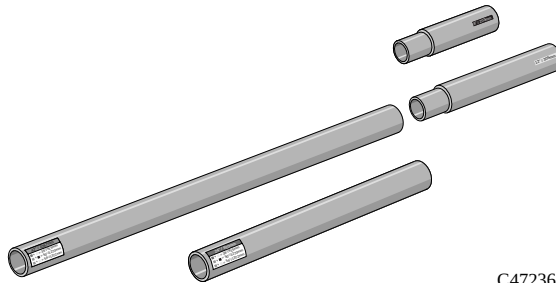
- 2 Entnehmen Sie die Spindel der Aufwickelvorrichtung aus dem Drucker. Ziehen Sie diese hierfür an den beiden Enden heraus (erst A und dann B).



- 3 Entfernen Sie die linke Medienführung.
- 4 Entfernen Sie die alte Aufwickelspule.
- 5 Setzen Sie die neue Aufwickelspule auf die Spindel, und bringen Sie die linke Medienführung wieder an der Spindel an.

HINWEIS: Sie können die mit Ihrem Drucker gelieferte Aufwickelspule aus Kunststoff durch eine Aufwickelspule aus Pappe ersetzen.

Vergewissern Sie sich, daß die Breite der Aufwickelspule mit der Breite des verwendeten Mediums übereinstimmt. Mit Hilfe der farblich markierten Verlängerungen der Kunststoffrolle können Sie die Aufwickelspule auf verschiedene Breiten für die folgenden Standardmedienformate verlängern bzw. verkürzen: 24 Zoll, 36 Zoll, 42 Zoll, 50 Zoll und 54 Zoll.



C472367a

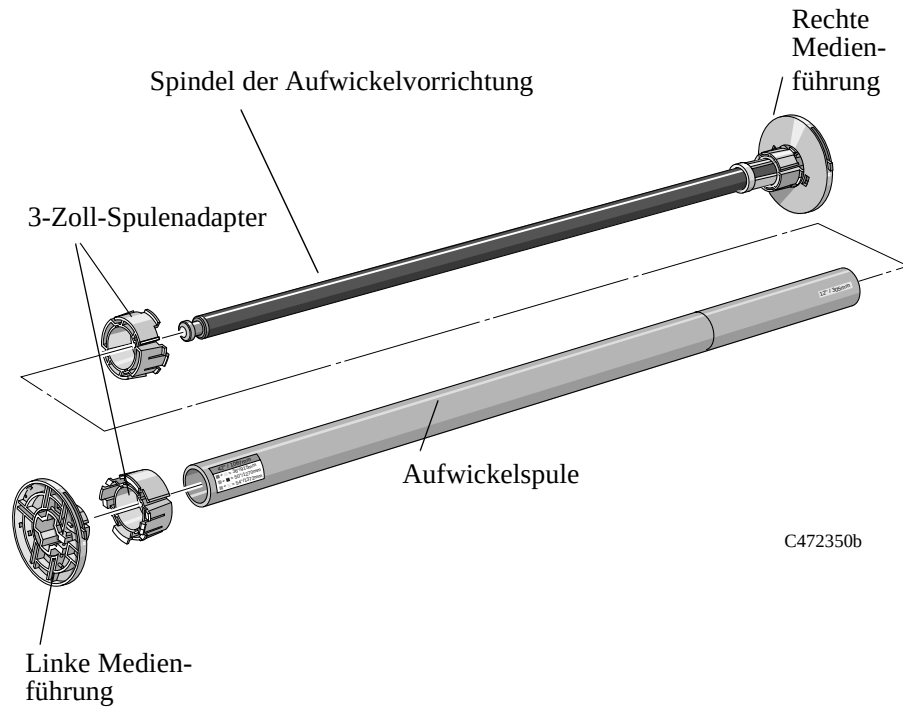
Umgang mit Medien

Auswechseln der Aufwickelspule an der Aufwickelvorrichtung

Alternativ können Sie eine leere Rolle aus Pappe verwenden.

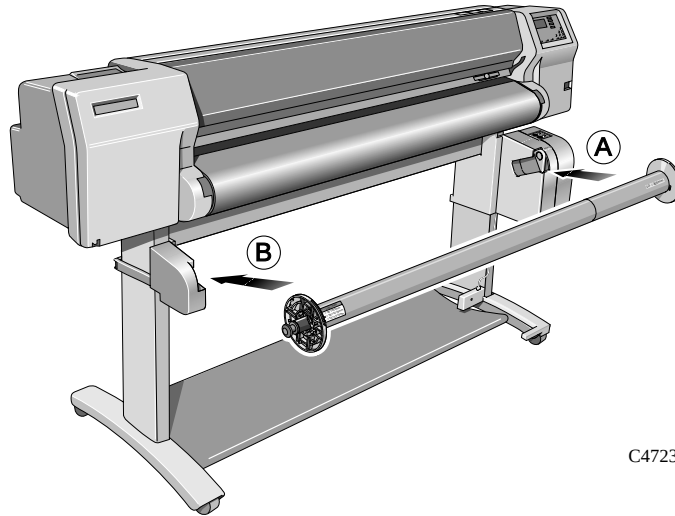
HINWEIS: Vergewissern Sie sich, daß beide Medienführungen fest auf der Aufwickelspule sitzen.

HINWEIS: Wenn Sie eine 3 Zoll große Aufwickelspule aus Pappe verwenden möchten, benutzen Sie hierfür die nachfolgend dargestellten 3-Zoll-Spulenadapter.



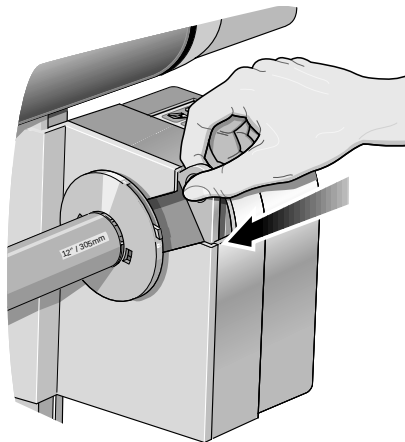
Umgang mit Medien
Auswechseln der Aufwickelspule an der Aufwickelvorrichtung

- 6 Setzen Sie die Spindel der Aufwickelvorrichtung am Drucker ein. Drücken Sie die Spindel an beiden Enden fest hinein (erst A und dann B).



C472349b

- 7 Schließen Sie die Spindelarretierung auf der rechten Seite der Aufwickelvorrichtung. Schieben Sie diese hierfür nach links.



C472359

Laden von Blattmedien

Ausrichtung



Sie können ein Blatt im Hoch- oder Querformat laden. Solange Sie nicht die Option “Rotieren” verwenden (siehe Seite 5-15, *Drehen eines Ausdrucks*), laden Sie das Blattmedium so, daß es der in der Software angegebenen Ausrichtung entspricht. Laden Sie beim Ausdrucken einer PostScript-Datei das Blatt immer mit der kurzen Kante zuerst - auch dann, wenn Ihre Zeichnung breiter als lang ist.



C4723020

(kurze Kante zuerst)

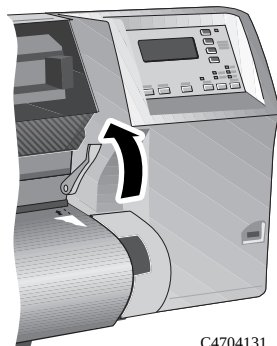
Diese Ausrichtung immer bei PostScript-Dateien verwenden.

Welche Seite nach oben?

Der Drucker bedruckt das Blatt auf der nach unten gerichteten Seite. Da bei den meisten Blattmedien Vorder- und Rückseite unterschiedlich beschaffen sind, ist es wichtig, die Medien entsprechend zu laden.

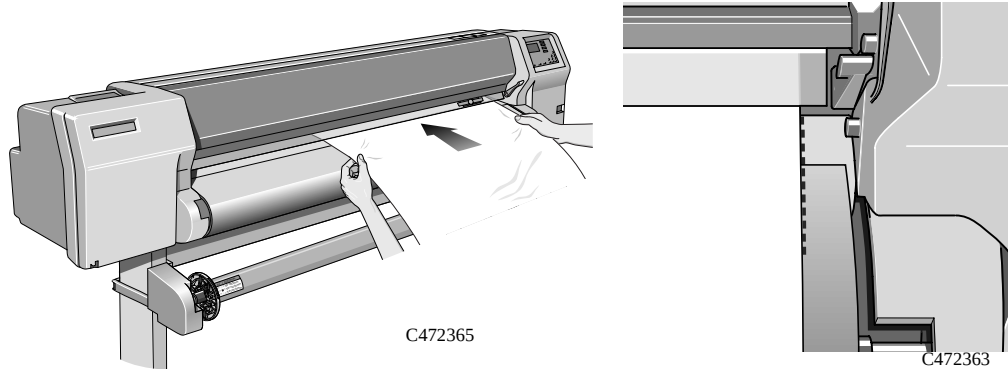
Laden eines Blattes

- 1 Wenn ein Rollenmedium eingelegt ist, kann kein Blattmedium geladen werden. Sollte ein Rollenmedium eingelegt sein, so lesen Sie den Abschnitt auf Seite 3-31, *Entnehmen einer Rolle aus dem Drucker*.
- 2 Vergewissern Sie sich, daß der Medienhebel nach oben gestellt und die Rollenabdeckung geschlossen ist.

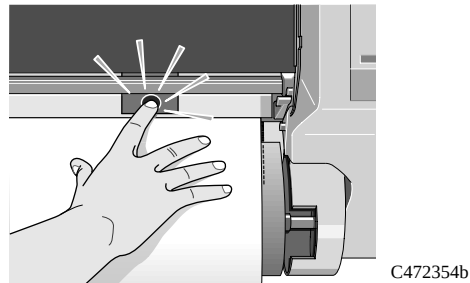


C4704131

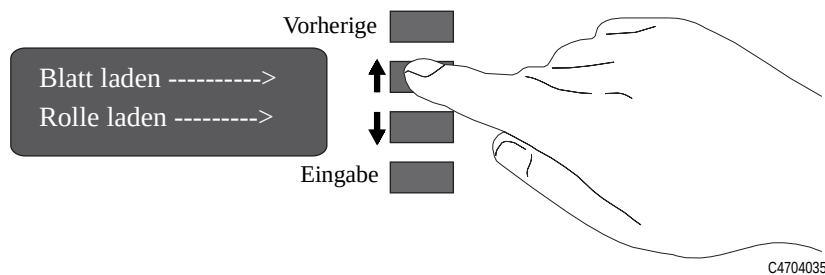
- 3 Halten Sie das Medium an den Rändern fest, und richten Sie den rechten Rand an der perforierten Linie auf der Papiereinzugsfläche aus. Nachdem das Medium soweit wie möglich in den Drucker eingeführt wurde, leuchtet die Medienanzeige.



- 4 Wenn das Medium gerade positioniert ist, drücken Sie die Medientaste. Lassen Sie das Medium erst dann los, wenn der Drucker mit dem Einzug beginnt.

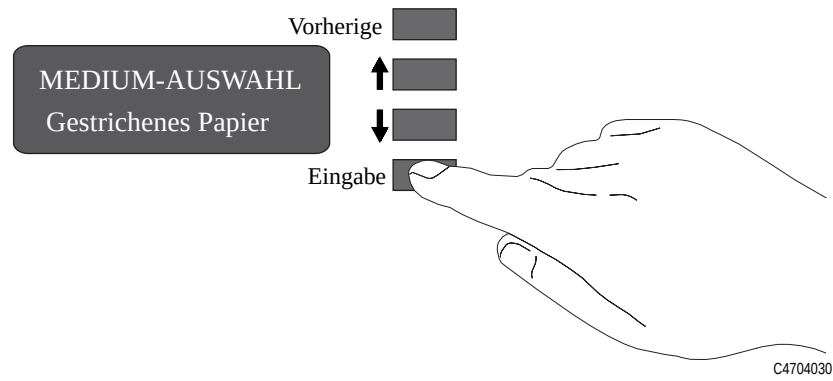


- 5 Drücken Sie die Taste ↑ neben der Bedienfeldanzeige, um zu signalisieren, daß Sie ein Blattmedium laden.



Umgang mit Medien
Laden von Blattmedien

- 6 Wählen Sie mit Hilfe der Tasten ↑ und ↓ die zu ladende Medienart aus*. Drücken Sie anschließend die **Eingabe**-Taste.

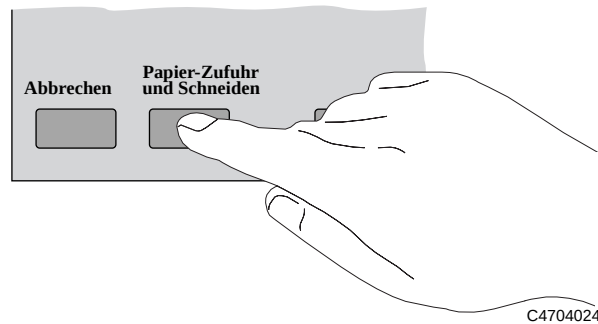


*Informationen zu Medienarten finden Sie auf Seite 3-2, *Auswahl der Medien*.

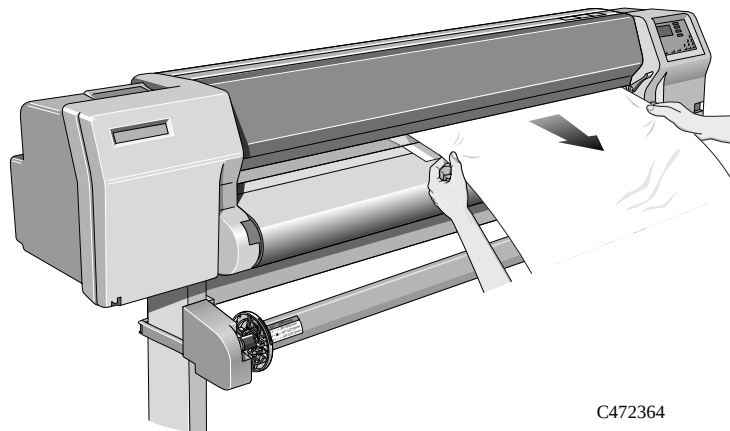
- 7 Der Drucker bewegt das Blatt wiederholt vor und zurück, um Format und Ausrichtung zu prüfen. Anschließend schiebt er es bis zum Seitenanfang vor.

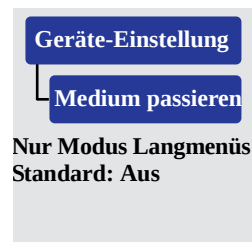
Entnehmen von Blattmedien

- 1 Warten Sie, bis die Trockenzeit vorbei ist (siehe Seite 3-45, *Trockenzeit (Aufwickelvorrichtung=aus)*). Bei einigen Kombinationen aus Medienart und Druckmodus ist keine Trockenzeit erforderlich.
- 2 Drücken Sie im Bedienfeld die Taste **Papier-Zufuhr und Schneiden**.



- 3 Ziehen Sie das Blatt vorsichtig aus dem Drucker.





Ausgleichen schlecht geschnittener Medien

Wenn beim Laden von Medien häufig Probleme auftreten, kann dies an schlecht geschnittenen Medien liegen. Dies bedeutet, daß die Blattvorder- und unterkanten unterschiedlich breit sind. Durch die Option “Medium passieren” im Bedienfeld können Sie schlecht geschnittenen Medien entgegenwirken. Wenn Sie die Blattvorderkante schlecht geschnittener Medien korrekt entlang der perforierten Linie auf der Papiereinzugsfläche laden, werden Sie feststellen, daß die Blattunterkante von der Linie etwas abweicht und der Drucker das Medium nicht annimmt. Der Drucker kann jedoch auch schlecht geschnittene Medien, die bis zu 1,0 cm von der perforierten Linie abweichen, einziehen.

Die “Option Medium” passieren kann nur ausgewählt werden, wenn im Bedienfeld “Blattmedien” ausgewählt ist.

HINWEIS

Wenn Sie mit korrekt geschnittenen Medien arbeiten, benötigen Sie die Funktion “Medium passieren” nicht. Wenn Sie diese Funktion für korrekt geschnittene Medien verwenden, laufen Sie Gefahr, daß der Drucker das eventuell schräg zugeführte Medium nicht erkennt und Ihren Ausdruck schief abbildet.

Einstellen der Schrägzufuhr

Wählen Sie die entsprechende Schrägzufuhr im Bedienfeld aus.

Medium passieren im Bedienfeld	Maximale Abweichung von der perforierten Linie auf der Papiereinzugsfläche
Aus	0,4 cm
Ein	1,0 cm

Trockenzeit (Aufwickelvorrichtung=aus)

Bei einigen Medienarten muß die Tinte zuerst trocknen, bevor das Medium aus dem Drucker entnommen werden kann. Die entsprechende Trockenzeit wird vom Drucker basierend auf der von Ihnen ausgewählten Medienart und der zum Zeitpunkt der Druckausgabe vorherrschenden Temperatur und Luftfeuchtigkeit automatisch ermittelt.

HINWEIS

Wenn Sie die Aufwickelvorrichtung im Bedienfeld ausgeschaltet haben, wird durch Drücken der Taste “Papier-Zufuhr und Schneiden” die Seite aus dem Drucker transportiert (und Rollenmedien werden abgeschnitten). Hierbei wird die Einstellung für die Trockenzeit ignoriert.

Einstellen der Trockenzeit

Im Bedienfeldmenü können Sie die automatischen Trockenzeiten des Druckers global einstellen. In den meisten Fällen werden mit der Einstellung “Autom.” (für Automatisch) hervorragende Ergebnisse erzielt.

Einstellung für die Trockenzeit	Ergebnis
Autom.* (Automatisch)	Der Drucker stellt die Trockenzeit entsprechend der vorherrschenden Luftfeuchtigkeit und Temperatur automatisch ein.
Manuell	Sie können eine Trockenzeit zwischen 1 und 30 Minuten einstellen.
Keine	Das Medium wird unmittelbar nach Beendigung des Druckvorgangs aus dem Drucker transportiert ohne daß eine entsprechende Trockenzeit abgewartet wird.

*Angaben zu den Umgebungsbedingungen finden Sie auf Seite 13-6.

VORSICHT

Eine zu kurz eingestellte Trockenzeit zur Beschleunigung der Druckvorgänge kann zu einer schlechteren Druckqualität führen.

Trockenzeit (Aufwickelvorrichtung=ein)

Wenn Sie mit der Aufwickelvorrichtung arbeiten, muß die auf das Medium aufgetragene Tinte trocken sein, bevor das Medium aufgewickelt werden kann. Wenn die Tinte nicht trocken ist, kann der Ausdruck beschädigt werden. In den meisten Fällen trocknet die Tinte bereits auf dem Weg vom Drucker bis zur Aufwickelvorrichtung, also bevor es auf die Aufwickelspule aufgewickelt wird. Hierdurch verlangsamt sich nicht der Druckvorgang.

Gelegentlich ist jedoch eine längere Trockenzeit erforderlich. Dann verlangsamt der Drucker den Druckvorgang, um so zu gewährleisten, daß die Tinte vor dem Aufwickeln auf die Aufwickelvorrichtung ausreichend trocknen kann. Dieser Zeitraum wird als Trockenzeit bezeichnet.

Für die Trockenzeit gibt es drei Einstellmöglichkeiten:

Keine

Bei dieser Einstellung gibt es innerhalb des Druckvorgangs keine Verzögerungen.

Hewlett-Packard hat die HP Medien in verschiedenen Umgebungsbedingungen getestet. In der nachfolgenden Tabelle sind die Medien angegeben, für die eventuell eine Trockenzeit erforderlich ist. Außerdem sind die Umgebungsbedingungen aufgelistet, bei welchen die Trockenzeit entfällt.

HP Medienart	Breite des Druckbereichs	Max.% relative Luftfeuchtigkeit	Max. Temperatur °C
Fotopapier, glänzend	24 Zoll oder mehr	60	30
Fotopapier, seidenmatt	24 Zoll oder mehr	60	30
Bildfolie-Backlit	24 Zoll oder mehr	50	35

Autom. (Automatisch)

Dies ist die Standardeinstellung. Falls erforderlich, stellt der Drucker automatisch die Trockenzeit ein. Hierbei werden die folgenden Faktoren berücksichtigt:

- Medienart
- Druckmodus
- Breite des Druckbereichs
- Umgebungsbedingungen

VORSICHT

Um zu verhindern, daß der Drucker unnötig die Trockenzeit verlängert, setzen Sie den Drucker unter folgenden Umgebungsbedingungen ein:

HP Medienart	Breite des Druckbereichs	Max.% relative Luftfeuchtigkeit	Max. Temperatur °C
Fotopapier, glänzend	24 Zoll oder mehr	50	30
Fotopapier, seidenmatt	24 Zoll oder mehr	50	30
Bildfolie-Backlit	24 Zoll oder mehr	40	35

Manuell

Mit dieser Einstellung können Sie die vom Drucker für die Druckausgabe berechnete Zeit übergehen. Jedoch benötigt der Drucker einen bestimmten Zeitraum für die Verarbeitung Ihres Druckauftrags. Wenn Sie diesen erforderlichen Verarbeitungszeitraum mit der von Ihnen vorgegebenen Zeit unterschreiten, wird Ihre Einstellung vom Drucker ignoriert.

Umgang mit Medien
Trockenzeit (Aufwickelvorrichtung=ein)

Arbeiten mit Tintensystemen

4

Einführung zu den Tintensystemen 4-2

Überwachen des Tintenstands 4-9

Entfernen und Austauschen der Tintensysteme 4-11

Nach dem Austauschen des Tintensystems 4-23

Entfernen und Aufbewahren von bereits benutzten Tintensystemen 4-24

Aufbewahren des Tintensystems im HP DesignJet CP

Aufbewahrungsbehälter für Tintensysteme 4-25

Einführung zu den Tintensystemen

Die HP DesignJet CP Tintensysteme

Um eine Gesamtlösung für die Druckausgabe zu bieten, mit der stets klare, scharfe Ausdrücke erzielt werden, wurden in Verbindung mit den HP DesignJet 3500CP und 3000CP Druckern zwei HP DesignJet CP Tintensysteme entwickelt.

- Das HP DesignJet CP Tintensystem UV (wird auch als UV Pigmentierte Tinte bezeichnet) wurde für Einsatzbereiche entwickelt, bei welchen eine Beständigkeit gegenüber direkter Sonneneinstrahlung gewährleistet werden muß. Da die Pigmentierte Tinte andere Eigenschaften aufweist als die Bildtinte, fallen die Druckausgaben beider Tintenarten unterschiedlich aus. Das HP DesignJet Tintensystem UV können Sie über Ihren örtlichen Fachhändler für Drucker von Hewlett-Packard beziehen.

HINWEIS: Bildtinten besitzen andere Bestandteile als UV-Tinten. Achten Sie beim Installieren und Aufbewahren der Tintensysteme darauf, daß keine Komponenten unterschiedlicher Tintensysteme miteinander kombiniert werden.

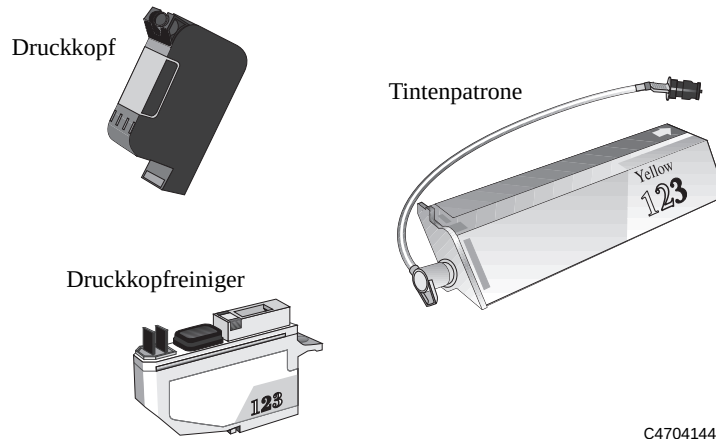
Hauptmerkmale des HP DesignJet CP Tintensystems

In Verbindung mit den HP DesignJet 3500CP und 3000CP Druckern entwickelt, liefert das HP DesignJet CP Tintensystem (Bildtinte) stets klare, scharfe, brillante Bilder in Fotoqualität und mit präziser Leistung.

- Das HP DesignJet CP Tintensystem (Bildtinte) ermöglicht eine benutzerfreundliche, einfach durchzuführende Druckausgabe für Bilder in Fotoqualität.
- Das HP DesignJet CP Tintensystem ist im Lieferumfang Ihres HP DesignJet CP Druckers enthalten.

Was ist ein Tintensystem?

Für jedes der vier Tintensysteme sind drei separate Komponenten vorhanden, die in einem System zusammengefaßt sind. Die Komponenten eines jeden Tintensystems sind farblich markiert, um die korrekte Installation zu erleichtern.



C4704144

Tintenpatrone	Jede Tintenpatrone dient als großer Tintenvorrat, der den Druckkopf nachfüllt, wenn der Tintenstand im Druckkopf auf einen Mindeststand gesunken ist.
Druckkopf	Jeder Druckkopf verfügt über einen thermischen 600-dpi-Tintenstrahl-Druckkopf, um Tintentröpfchen auf die Medien aufzutragen. Außerdem ist ein Tintenbehälter vorhanden, in dem sich ausreichend Tinte für mehrere Ausdrücke befindet. Die tatsächliche Anzahl von Ausdrucken, die bis zum nächsten Auffüllen erstellt werden können, ist von der Größe und der Art der Druckausgaben abhängig.
Druckkopfreiniger	Mit Hilfe der Druckkopfreiniger erfolgt die Reinigung und Wartung der Druckköpfe, um somit die bestmögliche Bildqualität zu gewährleisten. Außerdem werden die Druckköpfe (wenn diese nicht verwendet werden) mit den Druckkopfreinigern "abgeschlossen". Dies soll eine lange Nutzungsdauer ermöglichen.

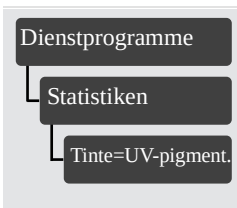
Identifizieren der Komponenten des HP DesignJet CP Tintensystems UV

Optisch sind sich das HP DesignJet CP Tintensystem UV und das HP DesignJet CP Tintensystem ähnlich. Zur einfacheren Unterscheidung des UV Tintensystems ist jede Komponente nach der Bezeichnung HP DesignJet CP Tintensystem UV mit dem nachfolgend dargestellten Symbol markiert:



Vergewissern Sie sich, daß alle folgenden Komponenten dieses Symbol aufweisen: Druckkopf, Druckkopfreiniger und Tintenpatrone.

Weiterhin können Sie die Komponenten des Tintensystems anhand ihrer Teilenummern unterscheiden (siehe Kapitel 13, *Referenz*).



Identifizieren des im Drucker vorhandenen Tintensystems

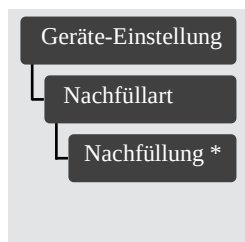
Der Drucker erkennt automatisch das installierte Tintensystem. Über die Bedienfeldanzeige kann überprüft werden, welches Tintensystem verwendet wird.

- 1 Vergewissern Sie sich, daß in der Bedienfeldanzeige die Meldung STATUS / Bereit erscheint.
- 2 Drücken Sie die **Eingabe**-Taste, und wählen Sie dann mit den Tasten ↑ und ↓ im Menü die Option “Dienstprogramme” aus.
- 3 Drücken Sie die **Eingabe**-Taste, und wählen Sie dann mit den Tasten ↑ und ↓ im Menü die Option “Statistiken” aus.
- 4 Drücken Sie die **Eingabe**-Taste, und blättern Sie dann im Menü mit den Tasten ↑ und ↓, bis eine der beiden folgenden Meldungen erscheint:
 - Tinte=UV-pigment. (das HP DesignJet CP Tintensystem UV ist installiert)
 - Tinte=Bild (das HP DesignJet CP Tintensystem ist installiert)
- 5 Drücken Sie die Taste **Vorherige** dreimal, um zur Anzeige STATUS / Bereit zurückzukehren.

Wann füllt das Tintensystem die Druckköpfe nach?

Normalerweise werden die Druckköpfe nach Beendigung eines Druckvorgangs nachgefüllt. Wenn Sie eine Druckausgabe größer E/A0 mit hoher Tintendichte erstellen, unterbricht der Drucker möglicherweise kurzzeitig den Druckvorgang, um die Druckköpfe nachzufüllen. Der Drucker verfügt über Algorithmen, mit deren Hilfe der optimale Zeitpunkt ermittelt wird, wann während eines Druckvorgangs für das Nachfüllen der Druckköpfe die Druckausgabe unterbrochen werden kann. Wenn Sie mit UV Pigmentierter Tinte arbeiten, ist eventuell die Erstellung einer großen Druckausgabe nur mit einer Unterbrechung für das Nachfüllen der Druckköpfe möglich.

Optimales Nachfüllen bei Verwendung von Medien von Fremdherstellern



In einigen Fällen, besonders bei Druckausgaben mit hoher Tintendichte in Verbindung mit nicht von HP getesteten Medienarten, können beim Trocknen der Tinte auf dem Medium Schäden auftreten, während die Druckausgabe für das Nachfüllen der Druckköpfe unterbrochen wird. Wenn dieses Problem auftritt, können Sie die Art und Weise, wie der Drucker die Druckköpfe nachfüllt, verändern. Ihr Drucker kann mit drei verschiedenen Nachfüllarten arbeiten. Durch diese wird die Verwendung der verschiedenen Medienarten optimiert. Die vier Nachfüllarten werden mit A, B, C und Standard bezeichnet. Der Drucker bestimmt die zu verwendende Nachfüllart basierend auf der Medienart und des im Bedienfeld eingestellten Druckmodus. Wenn Sie mit einem RIP arbeiten, werden diese Optionen möglicherweise von Ihrer RIP-Software für andere Medienarten unterstützt. In der Tabelle auf der nächsten Seite ist angegeben, welche Nachfüllart bereits verwendet wird. Falls erforderlich, können Sie die Nachfüllart wechseln, um so eine bessere Anpassung an das Medium zu erreichen.

Standard: Diese Nachfüllart ist für HP Medien geeignet. Der Drucker bestimmt die zu verwendende Nachfüllart basierend auf dem eingesetzten HP Medium und des im Bedienfeld eingestellten Druckmodus. **Nach dem Wechseln der Medienart wählt der Drucker stets diese Nachfüllart aus.**

Nachfüll. A: Ist besonders für gestrichenes Papier geeignet. Bei einigen glänzenden Medien können jedoch Ungenauigkeiten auftreten (verschmierte Farben, Oberfläche glänzt nicht).

Nachfüll. B: Ist besonders für glänzende Medien geeignet. Auf einigen Medien hinterläßt diese Nachfüllart jedoch eine dünne Linie.

Nachfüll. C: Kürzere Nachfüllzeit. Kann auf einigen Medienarten Ungenauigkeiten und andere Schäden verhindern. Die Druckköpfe werden jedoch nicht vollständig nachgefüllt, so daß während einer komplexen Druckausgabe mehrere Nachfüllvorgänge erforderlich sein können.

Medien für Bildtinte	Economy	Produktivität	Foto
Gestrichen	B	B	A
Gestrichen, schwer	B	A	A
Bildfolie-Backlit	A	A	A
Hochglanz-Folie	B	B	B
Fotopapier, seidenmatt	B	B	B
Fotopapier, glänzend	B	B	B
Nicht-transparentes Vinyl	C	C	C

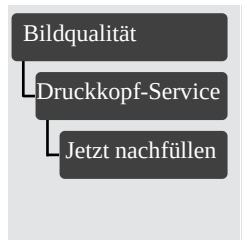
Medien für UV-Tinte	Economy	Produktivität	Foto
Gestrichen, schwer	A	A	A
UV Vinyl	B	B	B
UV Benutzer. Medium A	B	B	B
UV Benutzer. Medium B	A	A	A
UV Benutzer. Medium C	A	A	A
UV Benutzer. Medium D	B	B	B

HINWEIS: Für die Nachfüllarten sind die Standardeinstellungen angegeben.

HINWEIS: Wird entweder durch Laden eines neuen Mediums oder durch Veränderung der Einstellungen im Bedienfeld die Medienart verändert, so wird die Nachfüllart auf die Standardeinstellung zurückgesetzt.

HINWEIS: Wenn Sie mit einem externen RIP arbeiten, wird die Einstellung im Bedienfeld durch die vom RIP vorgegebene Option aufgehoben.

Nachfüllen der Druckköpfe über das Bedienfeld



Sie können vor der Ausgabe eines sehr komplexen oder dichten Ausdrucks (z.B. ein Langachsenausdruck) die Druckköpfe nachfüllen, für die mehr Tinte als die Mindestmenge im Druckkopf benötigt wird. Wählen Sie die Option “Jetzt nachfüllen” im Menü “Druckkopf-Service” aus. Durch die Option “Jetzt nachfüllen” füllt der Drucker alle vier Druckköpfe sofort mit Tinte nach. Wenn eine Datei gedruckt wird, und Sie gleichzeitig die Option “Jetzt nachfüllen” auswählen, wartet der Drucker ab, bis der aktuelle Ausdruck abgeschlossen ist. Erst dann werden die Druckköpfe nachgefüllt.

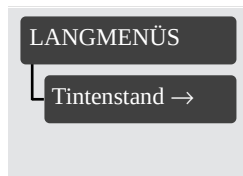
Mit welcher Größe kann eine Druckausgabe ohne Nachfüllen erstellt werden?

Die Druckköpfe verfügen über ausreichend Tinte, um den Großteil der Druckaufträge im E/A0-Format zu erstellen. In der nachfolgenden Tabelle sind die möglichen Flächen bei 100%iger Tintendichte angegeben.

Tintensystem	Permanent	Wenn vor Druckbeginn nachgefüllt wird
Bildtinten	0,75 m2 (8 Fuß ²)	1,0 m2 (10,5 Fuß ²)
UV-Tinten	0,67 m2 (7 Fuß ²)	0,75 m2 (8 Fuß ²)

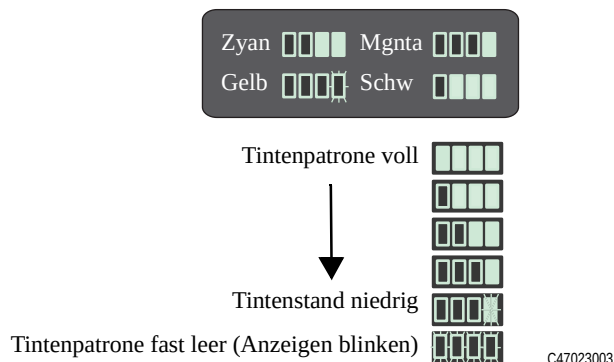
Wenn Sie auf Backlit-Medien drucken, kann bis zum ersten Nachfüllen möglicherweise nur die Hälfte der Druckfläche bedruckt werden. Der Grund hierfür ist, daß der Drucker für die Druckausgabe auf Backlit-Medien mehr Tinte verbraucht.

Überwachen des Tintenstands



Sie können überprüfen, wieviel Tinte noch in einer Tintenpatrone vorhanden ist. Wählen Sie hierfür im Bedienfeldmenü die Option **Tintenstand** aus.

In der Anzeige wird angegeben, wieviel Tinte noch in jeder einzelnen der vier Tintenpatronen vorhanden ist (dies basiert auf einer internen Zählung der bisher verbrauchten Tinte).



Die Anzeige gibt keinen exakten Wert für die noch in den Tintenpatronen vorhandene Tintenmenge an. Die tatsächlich noch vorhandene Tintenmenge ist von Ihren Tintensystemkomponenten und Ihrem Drucker abhängig.

Wenn der letzte Block zu blinken beginnt, wird die Tinte bald leer sein. Wenn überhaupt keine Tinte mehr vorhanden ist, erscheint in der Bedienfeldanzeige die Meldung “Tinte zu Ende”, sobald dies vom Drucker erkannt wurde.

Wenn Sie mehrere Bilder unbeaufsichtigt drucken müssen (z.B. beim Drucken in der Nacht) und die Anzeige für den Tintenstand anzeigt, daß bei einem oder mehreren Tintensystemen zu wenig Tinte vorhanden ist, können Sie dieses System durch ein neues System ersetzen (siehe Seite 4-24, *Entfernen und Aufbewahren von bereits benutzten Tintensystemen*).

Wann muß ein Tintensystem ausgetauscht werden?

Ein Tintensystem ist auszutauschen, wenn der Drucker eine entsprechende Aufforderung anzeigt. Wenn am Drucker eine oder mehrere Tintenfarben leer sind, erscheint im Bedienfeld des Druckers die folgende Meldung.



Der Drucker zeigt vier Kästchen an, die die vier Tintenfarben darstellen sollen. Wenn ein Tintensystem leer ist, blinkt das entsprechende leere Kästchen. Die Reihenfolge der Tintenfarben in dieser Anzeige entspricht den Positionen, wie die Tintenfarben im Drucker installiert sind.

Die Meldung "Tinte zu Ende" erscheint aus den folgenden Gründen:

- Die Druckkopfprüfung erkennt im Druckkopf zu viele ausgefallene Düsen und gleichzeitig ist wenig Tinte vorhanden.
- Der Drucker unterbricht den Druckvorgang, da sich der Druckkopf übermäßig erhitzt hat (normalerweise deshalb, weil keine Tinte vorhanden ist) und gleichzeitig ist wenig Tinte vorhanden.
- Die Tintenüberwachung hat ermittelt, daß das Tintensystem deutlich mehr Tinte verbraucht hat als üblich und somit die Toleranzgrenzen für den üblichen Tintenverbrauch überschritten hat.

HINWEIS

Wenn einer der Druckköpfe über zu wenig Tinte verfügt und Sie eine unbeaufsichtigte Druckausgabe durchführen möchten, sollten Sie die Anzahl der Druckkopftests auf 1 einstellen (siehe Seite 9-6, *Überprüfen der Druckköpfe*). Hierdurch können Sie die Anzahl der Druckausgaben verringern, die aufgrund leerer Druckköpfe unbrauchbar sind.

Entfernen und Austauschen der Tintensysteme

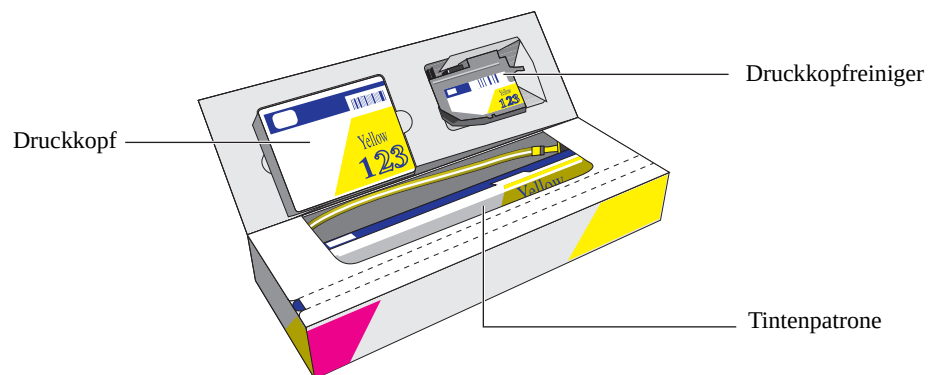
HINWEIS: Es ist äußerst wichtig, daß die Tintensysteme nicht vertauscht werden. Die UV-Tintensysteme und die Nicht-UV-Tintensysteme sind nicht miteinander kompatibel. Wenn Komponenten zweier verschiedener Tintensysteme miteinander kombiniert werden, müssen Sie beide Tintensysteme vollständig austauschen.



Über die Bedienfeldanzeige werden Sie dann aufgefordert, die Komponenten des Tintensystems in der nachstehenden Reihenfolge auszutauschen:

- 1 Druckköpfe entfernen und austauschen.
- 2 Druckkopfreiniger entfernen und austauschen.
- 3 Tintenpatronen entfernen und austauschen.

Die Komponenten des Tintensystems sind in der Reihenfolge nummeriert, wie sie zu installieren sind. Die Nummer befindet sich auf dem Druckkopfreiniger und der Tintenpatrone und auf der Hülle, in der sich der Druckkopf befindet.



C2704112

Beachten Sie:

- Tauschen Sie immer alle drei Komponenten für ein Tintensystem gleichzeitig aus.
- Verwenden Sie ausschließlich die Komponenten, die zusammen in einer Verpackung enthalten sind. Kombinieren Sie nie Komponenten mit der gleichen oder einer anderen Farbe aus anderen Verpackungen.
- Kombinieren Sie auf keinen Fall Tintensysteme für Bildtinte (bzw. deren Komponenten) mit Tintensystemen für UV-Tinte (bzw. deren Komponenten). Der Drucker würde dann nicht funktionieren.

Arbeiten mit verschiedenen Tintensystemen

WICHTIG

Um mit Ihrem HP DesignJet CP Tintensystem UV stets die beste Bildqualität zu erzielen, beachten Sie die folgenden wichtigen Richtlinien:

- Tauschen Sie für jedes Tintensystem alle drei Komponenten gleichzeitig aus. Es sind für eine Farbe jeweils Druckkopf, Druckkopfreiniger und Tintenpatrone zusammen auszutauschen. *Ausgenommen hiervon sind jedoch Komponenten, die bereits zu einem früheren Zeitpunkt gemeinsam verwendet und in einem HP DesignJet CP Aufbewahrungsbehälter für Tintensysteme gelagert wurden.*
- Vergewissern Sie sich, daß alle vier verwendeten Tintenfarben dem gleichen HP Tintensystem entsprechen. *Tintensysteme für UV Pigmentierte Tinten dürfen keinesfalls mit Tintensystemen für Bildtinte kombiniert werden.*
- Wenn Sie im Drucker unterschiedliche Tintenkomponenten installiert haben, erscheint in der Bedienfeldanzeige die folgende Meldung: "Druckköpfe verschieden ersetzt n n X n". Sie können erst dann wieder den Drucker benutzen, nachdem Sie die kombinierten Tintenkomponenten ausgetauscht haben. Weitere Informationen hierzu finden Sie auf Seite 11-31, *Beheben von Problemen mit dem Tintensystem.*
- Installieren Sie alle drei Komponenten des Tintensystems vor Ablauf des auf der Verpackung angegebenen Datums.

VORSICHT

Wenn Sie eine Tintenfarbe aus dem Drucker herausnehmen und diese zu einem späteren Zeitpunkt wieder verwenden möchten, bewahren Sie die drei Komponenten stets zusammen auf.

Vorsichtiger Umgang mit Tintensystemen



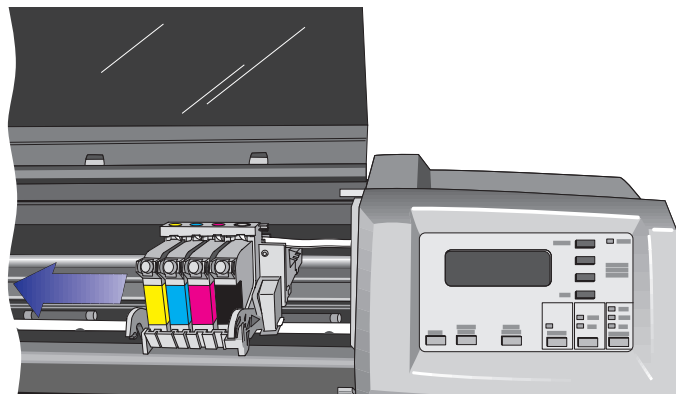
Behandeln Sie das Tintensystem äußerst vorsichtig. Der Druckkopf ist ein hochentwickeltes Gerät. Behandeln Sie ihn besonders sorgfältig.

- Berühren Sie nicht die Druckkopfdüsen.
- Fassen Sie die Druckköpfe stets vorsichtig an. Stellen Sie sie vorsichtig ab.
- Lassen Sie die Druckköpfe niemals fallen.
- Durch eine korrekte Handhabung wird während der gesamten Nutzungsdauer der Druckköpfe eine optimale Leistung gewährleistet.
- Halten Sie den Druckkopfreiniger stets nach oben gerichtet, und stellen Sie ihn auch so ab. Dies verhindert ein Auslaufen der Tinte.

Austauschen des Tintensystems

1 Entfernen und Austauschen des Druckkopfes

- 1 Öffnen Sie das Fenster des Druckers, wenn sich der Druckkopfschlitten nicht mehr bewegt und in der Bedienfeldanzeige die Meldung *“Für Druckkopfzugriff Fenster öffnen”* erscheint.

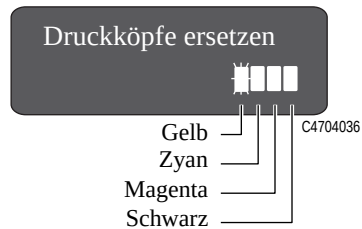


HINWEIS: Öffnen Sie erst dann das Fenster, wenn die Meldung *“Für Druckkopfzugriff Fenster öffnen”* erscheint. Folgen Sie den Anweisungen in der Bedienfeldanzeige. Wenn während der Installation Probleme auftreten, erhalten Sie über die Bedienfeldanzeige entsprechende Anweisungen vom Drucker. Beschreibungen aller Meldungen, die in der Bedienfeldanzeige erscheinen können, und Anweisungen zu den entsprechenden Vorgehensweisen finden Sie in Kapitel 12, *Meldungen im Bedienfeld*.

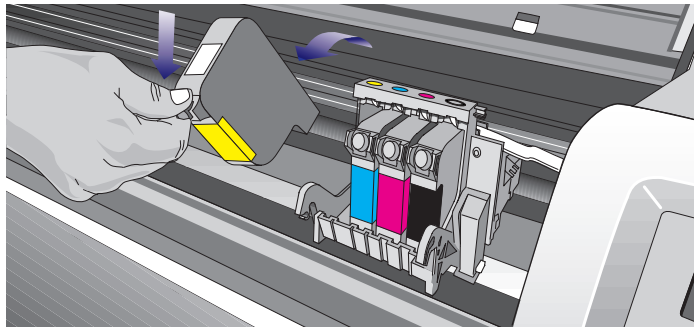
Arbeiten mit Tintensystemen

Austauschen des Tintensystems

Nach dem Öffnen des Fensters erscheint in der Bedienfeldanzeige des Druckers die folgende Meldung. Bei den auszutauschenden Druckköpfen blinkt die Anzeige. Im nachfolgenden Beispiel muß der gelbe Druckkopf ausgetauscht werden.

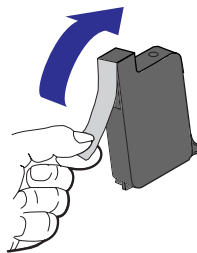


- 2 Drücken Sie leicht auf den auszutauschenden Druckkopf, und ziehen Sie ihn aus dessen Einschub (siehe nachfolgende Abbildung). Entsorgen Sie den verbrauchten Druckkopf.



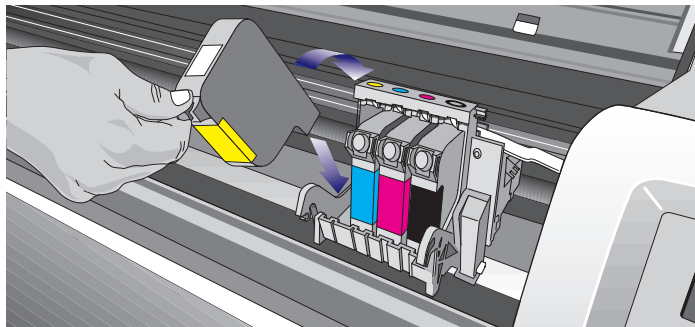
HINWEIS: Wenn Sie häufig im Druckmodus "Economy" drucken oder Ausdrücke mit hoher Farbdichte erstellen, überprüfen Sie bei jedem Austausch eines Tintensystems, ob sich am Schlitten Tintenrückstände befinden.

- 3 Nehmen Sie den neuen Druckkopf zur Hand, und ziehen Sie den farbigen Schutzstreifen von den Düsen des Druckkopfs ab.



- 4 Setzen Sie den Druckkopf in den Einschub mit der Farbe ein, die auf dem Etikett des Druckkopfs angegeben ist. Drücken Sie den Druckkopf leicht nach unten und dann nach hinten (vom Benutzer weg), bis er einrastet (siehe nachfolgende Abbildung).

HINWEIS: Die Farben der Druckköpfe können anhand der Teilenummern auf der Verpackung identifiziert werden. Die Reihenfolge der Farben in den Einschüben von links nach rechts lautet: Gelb, Zyan, Magenta und Schwarz.



C4704136

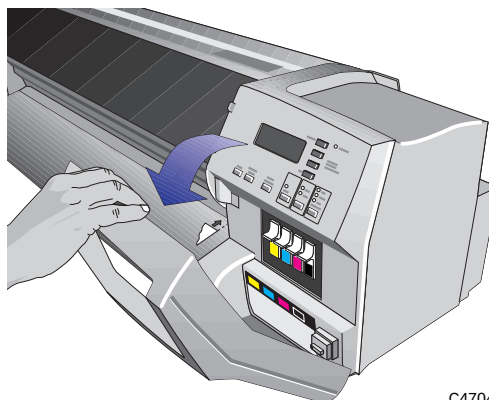
- 5 Wiederholen Sie die Schritte 2 bis 4 für alle anderen auszutauschenden Druckköpfe.
- 6 Nachdem alle Druckköpfe eingesetzt wurden, erscheint in der Bedienfeldanzeige die Meldung *“Weiter: Fenster schließen”*.
- 7 Schließen Sie das Fenster des Druckers. In der Bedienfeldanzeige erscheint die Meldung *“Rechte Tür öffnen für Druckkopfereinig.”*.
- 8 Fahren Sie mit der nächsten Prozedur *Entfernen und Austauschen des Druckkopfereinigers* fort.

2 Entfernen und Austauschen des Druckkopfreinigers

WARNUNG

Wenn Sie die rechte Tür des Druckers öffnen, bewegen sich die Druckkopfreiniger zur Öffnung des Druckers, um ausgetauscht werden zu können. Fassen Sie erst dann in die Öffnung, wenn die Druckkopfreiniger zum Stillstand gekommen sind.

- 1 Öffnen Sie die rechte Tür des Druckers.



C4704114

Nach dem Öffnen der rechten Tür erscheint in der Bedienfeldanzeige des Druckers die folgende Meldung. Die blinkende Anzeige weist darauf hin, welcher Druckkopfreiniger ausgetauscht werden muß. Im untenstehenden Beispiel muß der gelbe Druckkopfreiniger ersetzt werden.

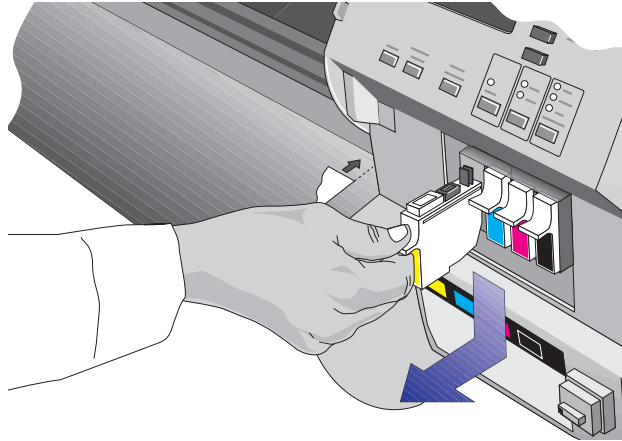
Ersetzen
Rechte Tür schließen



C4723036A

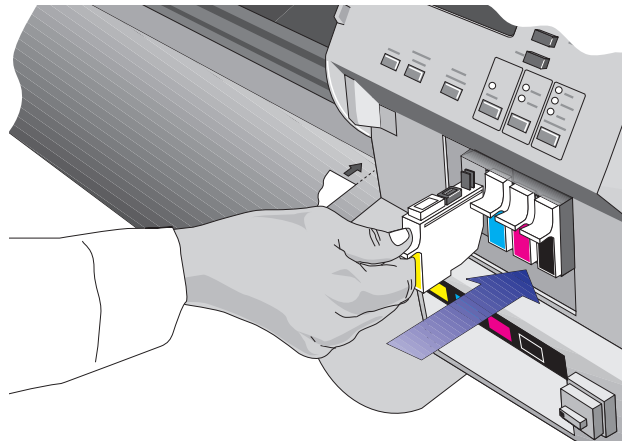
Arbeiten mit Tintensystemen
Austauschen des Tintensystems

- 2 Drücken Sie den Griff am Druckkopfreiniger nach unten, und ziehen Sie den Druckkopfreiniger aus dem Drucker. Entsorgen Sie den verbrauchten Druckkopfreiniger.



C4707138

- 3 Setzen Sie den neuen Druckkopfreiniger am Drucker in den Einschub mit der entsprechenden Farbe ein.

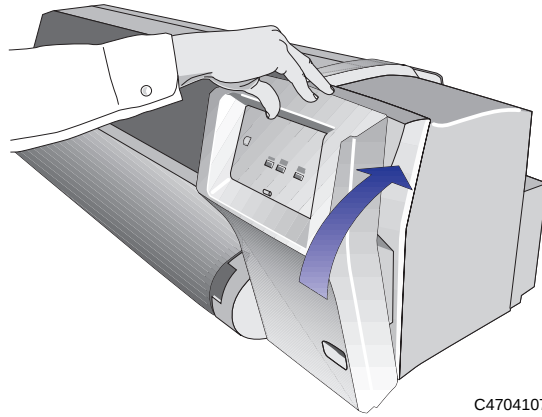


C4704139

- 4 Wiederholen Sie die Schritte 2 und 3 für alle anderen auszutauschenden Druckkopfreiniger.

Arbeiten mit Tintensystemen
Austauschen des Tintensystems

- 5 Schließen Sie die rechte Tür am Drucker.



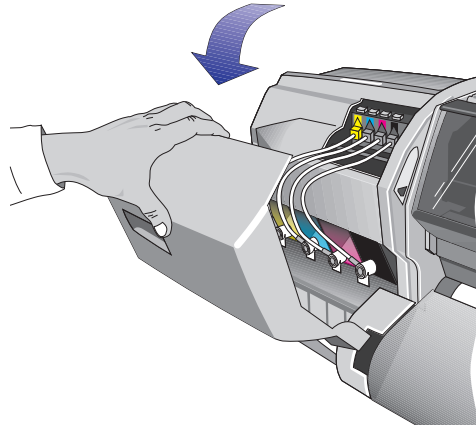
C4704107

In der Bedienfeldanzeige erscheint die Meldung *“Linke Tür öffnen für Tintenpatronen”*.

Fahren Sie mit der nächsten Prozedur *Entfernen und Austauschen der Tintenpatrone* fort.

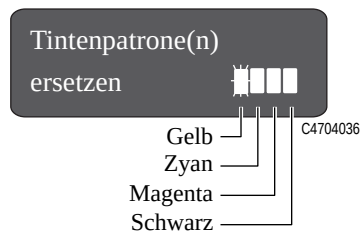
3 Entfernen und Austauschen der Tintenpatrone

- 1 Öffnen Sie die linke Tür des Druckers.



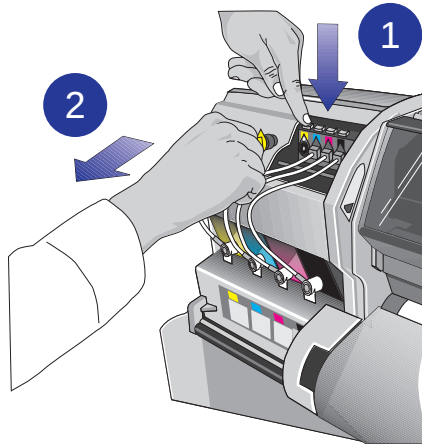
C4704108

Nach dem Öffnen der linken Tür erscheint in der Bedienfeldanzeige des Druckers die nachfolgend dargestellte Meldung. Das blinkende Kästchen kennzeichnet, welche Tintenpatrone ausgetauscht werden muß. Im untenstehenden Beispiel muß die gelbe Tintenpatrone ausgetauscht werden.



Arbeiten mit Tintensystemen
Austauschen des Tintensystems

- 2 Während Sie die Schnellanschlußtaste (1) gedrückt halten, ziehen Sie den Schlauch der Tintenpatrone heraus, indem Sie den Schlauchanschluß aus dem Drucker (2) ziehen.

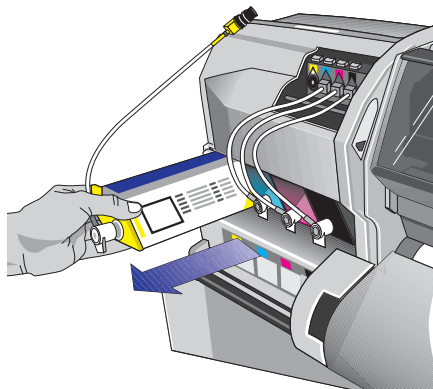


C4704113

VORSICHT

Ziehen Sie nie die Tintenpatrone am Schlauch oder Anschluß heraus. Hierdurch kann die Tintenpatrone platzen. Fassen Sie die Patrone beim Entfernen oder Einsetzen immer am Patronengehäuse an.

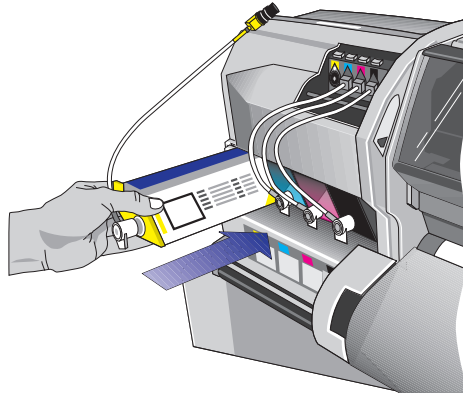
- 3 Entnehmen Sie die verbrauchte Tintenpatrone aus dem Einschub. Entsorgen Sie die verbrauchte Tintenpatrone.



C4704143

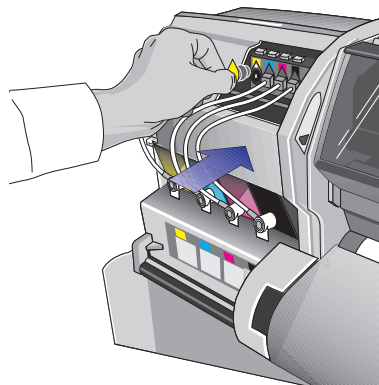
Arbeiten mit Tintensystemen
Austauschen des Tintensystems

- 4 Setzen Sie die neue Tintenpatrone in den Einschub im Drucker. Stellen Sie dabei sicher, daß die Tintenfarbe der Tintenpatrone mit der Farbkodierung am Drucker übereinstimmt.



C4704142

- 5 Stecken Sie das Ventil am Tintenpatronenschlauch in den Ventilanschluß des Druckers. Stellen Sie dabei sicher, daß die Ventilfarbe mit der Farbkodierung am Ventilanschluß übereinstimmt.

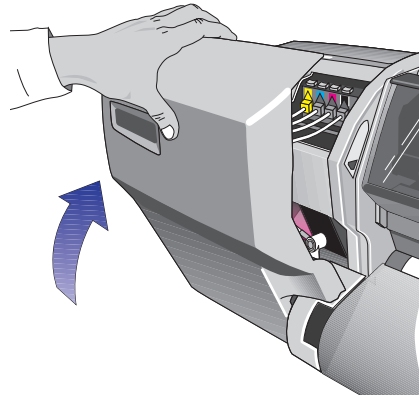


C4704134

- 6 Wiederholen Sie die Schritte 2 bis 5 für alle anderen auszutauschenden Tintenpatronen.

Wenn Sie alle Tintenpatronen entfernt haben, erscheint im Bedienfeld die Meldung *“Weiter: linke Tür schließen”*.

7 Schließen Sie die linke Tür des Druckers.



C4704103

Nachdem die linke Tür geschlossen ist, erscheint in der Bedienfeldanzeige die Meldung *“STATUS, Tintensys.Test läuft”*. Der Drucker überprüft, ob alle Tintensystemkomponenten korrekt installiert wurden. Dies kann mehrere Minuten dauern.

**Komponenten
korrekt installiert**

Wenn alle Komponenten korrekt installiert wurden, erscheint in der Bedienfeldanzeige die Meldung *“Install. abgeschlossen”*.

**Komponenten nicht
korrekt installiert**

Wenn Komponenten nicht korrekt installiert wurden, erscheinen in der Bedienfeldanzeige entsprechende Anweisungen zur Behebung des Problems. Informationen zu Meldungen in der Bedienfeldanzeige finden Sie in Kapitel 12, *Meldungen im Bedienfeld*.

Der nächste Schritt

Fahren Sie auf der folgenden Seite mit dem Abschnitt *Nach dem Austauschen des Tintensystems* fort. Dort finden Sie Informationen über die Ausrichtungs- und Kalibrierungstests, die vom Drucker beim Austauschen von Tintensystemen durchgeführt werden.

Nach dem Austauschen des Tintensystems

Nach dem Austauschen des Tintensystems führt der Drucker die folgenden Schritte durch:

- Ausrichten der Druckköpfe
- Durchführen eines Druckkopftests
- Kalibrieren der Farbe, wenn im Bedienfeldmenü die Funktion zur Farbkalibrierung aktiviert wurde

Weitere Informationen zu diesen Funktionen finden Sie in Kapitel 9, *Festlegen der Druckqualität*.

Wenn kein Medium geladen ist, erscheint am Drucker die Meldung “*Medium laden für Druckkopfausricht.*”. Laden Sie ein Medium gemäß den Anweisungen in Kapitel 3, *Umgang mit Medien*. Für die Ausrichtungsprozedur wird ein Medium im A2- oder C-Format benötigt. Wenn Sie ein Medium im A3- oder B-Format verwenden möchten, müssen Sie dies im Querformat laden.

Wenn in der Bedienfeldanzeige die Meldung “*STATUS Betriebsbereit*” erscheint, können Sie mit dem Druckvorgang beginnen.

HINWEIS: Achten Sie darauf, daß das Druckerfenster und die linke und rechte Tür des Druckers geschlossen sind, wenn die Tintensystemkomponenten ausgetauscht sind. Der Drucker kann nicht drucken, wenn eine der beiden Türen geöffnet ist.

HINWEIS: Wenn nach der Installation der Tintensysteme Probleme auftreten, lesen Sie den Abschnitt auf Seite 11-31, *Beheben von Problemen mit dem Tintensystem*.

Entfernen und Aufbewahren von bereits benutzten Tintensystemen

Wenn Sie mehrere Bilder unbeaufsichtigt drucken müssen (z.B. beim Drucken in der Nacht) und die Anzeige für den Tintenstand darauf hinweist, daß bei einer oder mehreren Tintenfarben zu wenig Tinte vorhanden ist, können Sie diese Farben vor Beginn des Druckvorgangs durch neue ersetzen. Bewahren Sie die bereits benutzten Druckköpfe und Druckkopfreiniger im HP DesignJet CP Aufbewahrungsbehälter für Tintensysteme auf.

Wenn Sie vom HP DesignJet CP Tintensystem (*Bildtinte*) zum HP DesignJet CP Tintensystem UV (*UV Pigmentierte Tinte*) oder umgekehrt wechseln, müssen Sie die nicht verwendeten Druckköpfe und Druckkopfreiniger aufbewahren. Beachten Sie bei der Aufbewahrung der Tintensysteme die folgenden Hinweise:

VORSICHT

Berühren Sie nicht die Düsen des Druckkopfs.

Vorsichtiger Umgang mit den Tintensystemen

- Bewahren Sie die bereits benutzten Druckköpfe und Druckkopfreiniger stets im HP DesignJet CP Aufbewahrungsbehälter für Tintensysteme auf. Bewahren Sie die teilweise benutzten Tintenpatronen in der Nähe des HP DesignJet CP Aufbewahrungsbehälters für Tintensysteme auf. Hierdurch wird vermieden, daß Komponenten unterschiedlicher Tintensysteme versehentlich kombiniert werden.
- Die Druckköpfe und Druckkopfreiniger des HP DesignJet CP Tintensystems UV (*UV Pigmentierte Tinte*) können bis zu sechs Wochen im Aufbewahrungsbehälter für Tintensysteme aufbewahrt werden ohne daß sich dies auf die Haltbarkeits-Gewährleistung für den Außenbereich auswirkt. (Vorausgesetzt wird jedoch, daß Sie die vorgeschriebenen Prozeduren für die Gewährleistung einhalten.)
- Vergewissern Sie sich, daß es sich bei allen vier Tintenfarben, die Sie zusammen aufbewahren, um das gleiche HP Tintensystem handelt. **Kombinieren Sie keinesfalls Komponenten für UV Pigmentierte Tinte mit Komponenten für Bildtinte.**
- Halten Sie den Druckkopfreiniger stets nach oben gerichtet, und stellen Sie ihn auch so ab. Dies verhindert ein Auslaufen der Tinte.
- Gehen Sie mit dem System vorsichtig um.

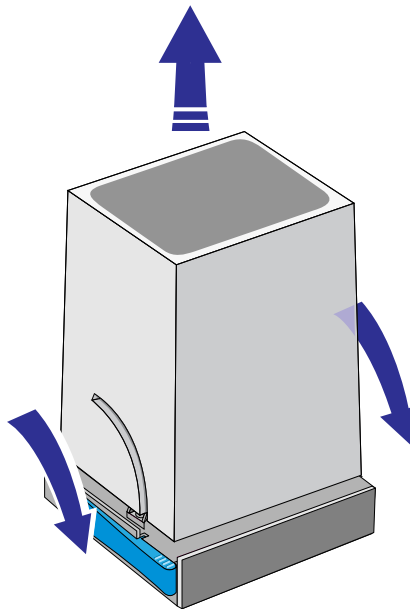
Aufbewahren des Tintensystems im HP DesignJet CP Aufbewahrungsbehälter für Tintensysteme

Über Ihren Hewlett-Packard Fachhändler können Sie zusätzliche HP DesignJet CP Aufbewahrungsbehälter für Tintensysteme beziehen. Weitere Informationen hierzu finden Sie auf Seite 13-18, *Bestellen von Zubehör*.

VORSICHT

Die Reihenfolge, in der Druckkopfreiniger und Druckkopf in den HP DesignJet CP Aufbewahrungsbehälter für Tintensysteme eingesetzt werden, ist äußerst wichtig. Hierdurch werden Beschädigungen an den Druckköpfen verhindert. Beachten Sie stets die in der nachstehenden Prozedur angegebene Reihenfolge.

- 1 Um die teilweise benutzten Komponenten des Tintensystems aus dem Drucker zu entfernen, lesen Sie den Abschnitt auf Seite 4-11, *Entfernen und Austauschen der Tintensysteme*.
- 2 Halten Sie die Komponenten des Tintensystems zur Aufbewahrung im HP DesignJet CP Aufbewahrungsbehälter für Tintensysteme bereit.
- 3 Klappen Sie die beiden Verriegelungen der Abdeckung nach unten, und entfernen Sie die obere Abdeckung vom Aufbewahrungsbehälter.

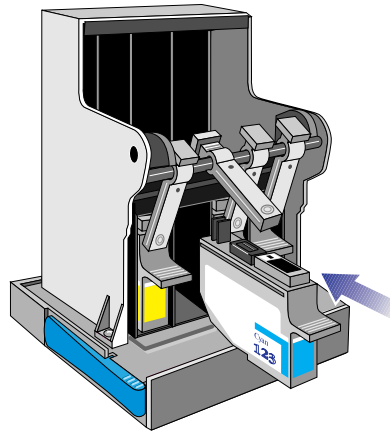


C6240007

Arbeiten mit Tintensystemen

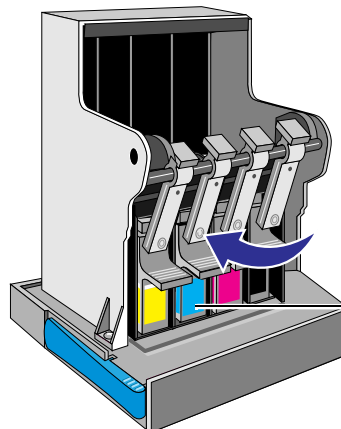
Entfernen und Aufbewahren von bereits benutzten Tintensystemen

- 4 Heben Sie den Halterungsarm nach oben, und setzen Sie den Druckkopfreiniger in dem farblich hierfür markierten Fach im HP DesignJet CP Aufbewahrungsbehälter für Tintensysteme ein.



C6240001

- 5 Drücken Sie den Halterungsarm nach hinten, so daß der Druckkopfreiniger hörbar im Fach im HP DesignJet CP Aufbewahrungsbehälter für Tintensysteme einrastet.



Halterungsarm nach hinten drücken, bis der Druckkopfreiniger hörbar einrastet

C6240002

HINWEIS

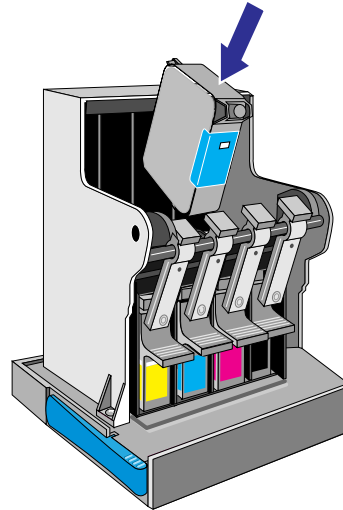
Durch das Schließen des Halterungsarms wird zuerst der Druckkopfreiniger in das Fach gedrückt und dann geringfügig nach oben geschoben, so daß er hörbar im Fach einrastet.

Die Halterungsarme verhindern außerdem, daß die Druckköpfe und Druckkopfreiniger in der falschen Reihenfolge im HP DesignJet CP Aufbewahrungsbehälter für Tintensysteme eingesetzt werden. Hierdurch wird eine versehentliche Beschädigung der Druckköpfe vermieden.

- 6 Wiederholen Sie die Schritte 4 und 5 für die Druckkopfreiniger der restlichen drei Farben des Tintensystems.

Arbeiten mit Tintensystemen
Entfernen und Aufbewahren von bereits benutzten Tintensystemen

- 7 Setzen Sie den Druckkopf in dem farblich hierfür markierten Fach ein, so daß die Farbe auf dem Etikett des Druckkopfs mit der des Fachs übereinstimmt.

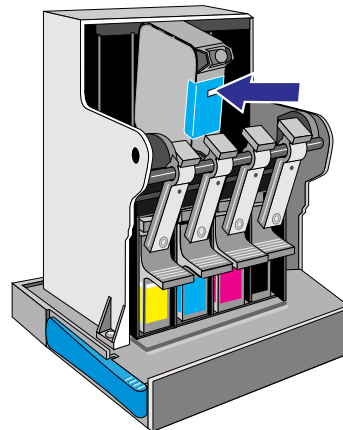


C6240003

HINWEIS

Jeder Druckkopf ist mit einer Farbe markiert, die dem korrekten Fach entspricht. Der Druckkopf kann in kein anderes Fach eingesetzt werden.

- 8 Drücken Sie den Druckkopf geringfügig nach unten und dann in das Fach (in Richtung Rückwand des Behälters), bis er hörbar einrastet.



C6240004

- 9 Wiederholen Sie die Schritte 7 und 8 für die Druckköpfe der restlichen drei Farben des Tintensystems.
- 10 Setzen Sie die obere Abdeckung auf den HP DesignJet CP Aufbewahrungsbehälter für Tintensysteme auf, und klappen Sie die beiden Verriegelungen nach oben.

HINWEIS Die Druckköpfe und Druckkopfreiniger des HP DesignJet CP Tintensystems UV (*UV Pigmentierte Tinte*) können bis zu sechs Wochen im Aufbewahrungsbehälter für Tintensysteme aufbewahrt werden ohne daß sich dies auf die Haltbarkeits-Gewährleistung für den Außenbereich auswirkt. (Vorausgesetzt wird jedoch, daß Sie die vorgeschriebenen Prozeduren für die Gewährleistung einhalten.)

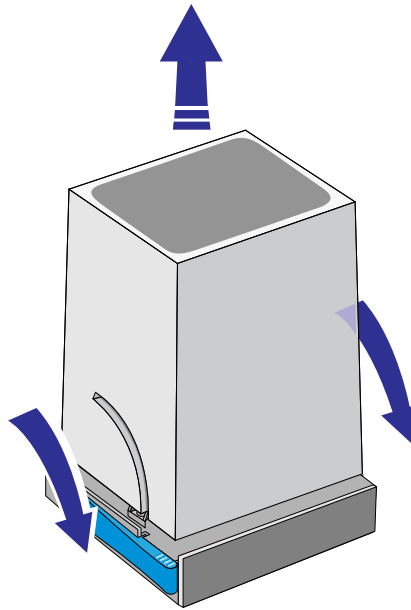
- 11 Vergewissern Sie sich, daß die Verriegelungen nach oben geklappt sind, wenn Sie den HP DesignJet CP Aufbewahrungsbehälter für Tintensysteme an der Abdeckung anheben.

Herausnehmen des Tintensystems aus dem HP DesignJet CP Aufbewahrungsbehälter für Tintensysteme

VORSICHT

Die Reihenfolge, in der Druckkopfreiniger und Druckkopf aus dem HP DesignJet CP Aufbewahrungsbehälter für Tintensysteme herausgenommen werden, ist äußerst wichtig. Hierdurch werden Beschädigungen an den Druckköpfen verhindert. Beachten Sie stets die in der nachstehenden Prozedur angegebene Reihenfolge.

- 1 Klappen Sie die beiden Verriegelungen der Abdeckung nach unten, und entfernen Sie die obere Abdeckung vom HP DesignJet CP Aufbewahrungsbehälter für Tintensysteme.

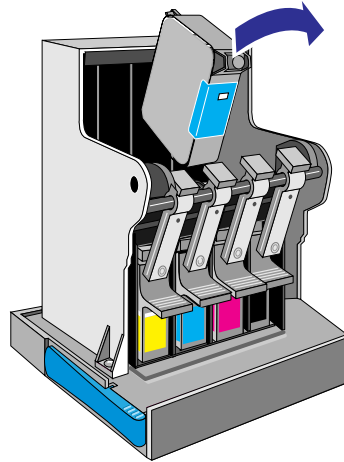


C6240007

Arbeiten mit Tintensystemen

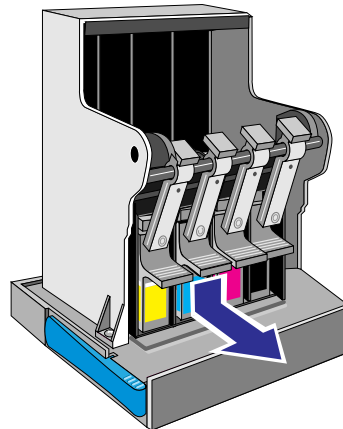
Entfernen und Aufbewahren von bereits benutzten Tintensystemen

- 2 Drücken Sie geringfügig auf den Druckkopf, und ziehen Sie ihn aus dem Fach heraus.



C6240006

- 3 Wiederholen Sie Schritt 2 für die Druckköpfe der restlichen drei Farben im HP DesignJet CP Aufbewahrungsbehälter für Tintensysteme.
- 4 Klappen Sie den Halterungsarm nach oben. Drücken Sie den Druckkopfreiniger am Griff nach unten, und ziehen Sie ihn aus dem Fach heraus.



C6240005

- 5 Wiederholen Sie Schritt 4 für die Druckkopfreiniger der restlichen drei Farben im HP DesignJet CP Aufbewahrungsbehälter für Tintensysteme.
- 6 Setzen Sie die obere Abdeckung auf den HP DesignJet CP Aufbewahrungsbehälter für Tintensysteme auf, und klappen Sie die beiden Verriegelungen nach oben.

Festlegen des Seitenformats

5

Seitenformat 5-2

Seitengröße und Genauigkeit 5-8

Auswählen des Tintenemulationsmodus 5-11

Einstellen der Ränder bei Rollen- und Blattmedien 5-12

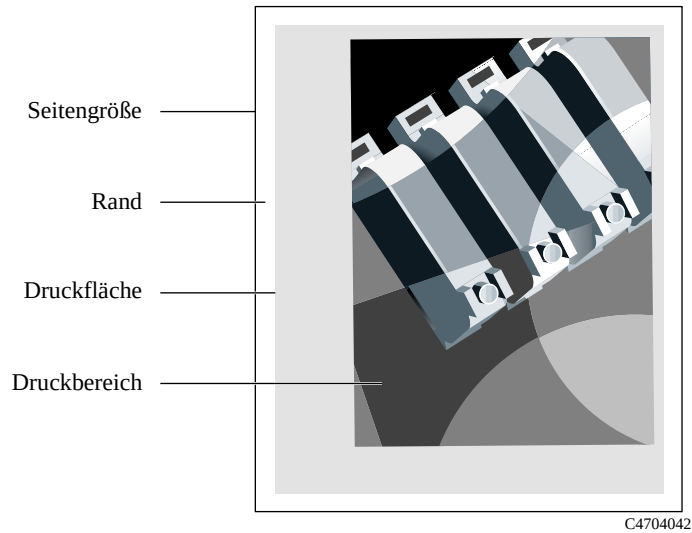
Drehen eines Ausdrucks 5-15

Drucken eines gespiegelten Ausdrucks 5-19

Ändern der Skalierung einer Druckausgabe 5-20

Seitenformat

In diesem Kapitel erfahren Sie, wie Ihre Ausdrücke stets in der richtigen Größe erstellt werden.



Seitengröße	Die Seitengröße kann im Bedienfeld oder über die Software etwa unter "Seitengröße", "Mediengröße" oder "Papiergröße" definiert werden, wobei Sie aus Formaten wie ISO A3, ANSI Letter oder benutzerdefinierten Größen wählen können. Wenn über die Software kein Befehl für die Seitengröße in die Druckdatei aufgenommen wird, findet die Einstellung im Bedienfeld Anwendung. Andernfalls überschreibt die in der Software vorgenommene Einstellung die Einstellung im Bedienfeld.
HINWEIS	In diesem Zusammenhang gibt es eine Ausnahme. Wenn die Einstellung am Bedienfeld "Druckber." lautet und Sie eine PostScript-Datei senden, wird die Einstellung im Bedienfeld verwendet (siehe Seite 5-5, <i>Einstellen der Seitengröße im Bedienfeld</i>).
Ränder	Die Ränder betragen normalerweise 27 mm an der Blattvorderkante und der Blattunterkante und 15 mm an den beiden Seiten. Bei Rollenmedien können die Ränder von 27 mm verändert werden (siehe Seite 5-12, <i>Einstellen der Ränder bei Rollen- und Blattmedien</i>).
Druckfläche	Die Druckfläche ergibt sich aus der Seitengröße abzüglich der Ränder. Eine Tabelle mit Druckflächen für Standardmedien finden Sie auf Seite 13-9, <i>Druckfläche (= Mediengröße abzüglich Ränder)</i> .
Druckbereich	Der Druckbereich ist das kleinste Rechteck, das das gesamte Bild enthält, wobei dessen geometrische Verhältnisse erhalten bleiben (relative Höhe und Breite).

Muß die Seitengröße im Bedienfeld des Druckers eingestellt werden?

Normalerweise nein, da die an Ihrem Drucker eingestellte Seitengröße von der in Ihrem Treiber ausgewählten Seitengröße überschrieben wird. Sie können diese Standardeinstellung jedoch jederzeit verändern:

- Wenn Sie die Funktion “PS-Skal.→Seitengr.” verwenden (siehe Seite 5-20, *Ändern der Skalierung einer Druckausgabe*).
- Wenn Sie nicht den mit Ihrem Drucker gelieferten HP DesignJet PostScript-Treiber verwenden. Wenn Sie z.B. eine PostScript-Datei aus einer UNIX-Anwendung senden.
- Wenn Sie Medium einsparen möchten, indem nur der Druckbereich Ihres Ausdrucks zuzüglich der Ränder gedruckt wird. Wählen Sie in diesem Fall für die Einstellung “Seitenformat / Größe” die Option “Druckbereich”.

Keine PostScript-Dateien

Abhängig vom verwendeten Drucker müssen Sie die Seitengröße im Bedienfeld ändern. Die Standardeinstellung “Größe (Software)” im Menü “Seitenformat” bewirkt, daß der Drucker in der Druckdatei nach der Angabe für die Seitengröße sucht: Wenn eine solche Einstellung in der Software vorliegt, wird sie vom Drucker verwendet.

Sie können diese Standardeinstellung jedoch jederzeit verändern:

- Wenn nur der Druckbereich gedruckt werden soll, der Treiber jedoch eine genaue Einstellung des Druckbereichs nicht ermöglicht.

Wählen Sie in diesem Fall für die Einstellung “Größe” im Menü “Seitenformat” die Option “Druckber.”.

Wenn Sie in Ihrem Treiber den Druckbereich auswählen können, wird die Einstellung im Bedienfeld durch die Treibereinstellung überschrieben.

- Wenn die von Ihnen erstellten Ausdrücke einem spezifischen Standard entsprechen müssen (z.B. ISO oder ANSI), jedoch die tatsächliche Größe innerhalb des Standards nicht beachtet werden muß. Wenn z.B. Ihre Seitengröße einer Standard-ISO-Seitengröße entsprechen muß, jedoch nicht zu beachten ist, ob die endgültige Seitengröße ISO A4 oder ISO A3 ist.

In diesem Fall stellen Sie “Seitenformat / Größe” auf “ISO → Anp.” oder “ANSI → Anp.” usw. ein. Der Drucker verwendet die kleinste Standardgröße, die eine ausreichende Größe aufweist, um den gesamten Druckbereich aufnehmen zu können.

Einstellen der Seitengröße im Bedienfeld

PostScript-Dateien

Die Einstellungen bezüglich Seitengröße im Bedienfeld wirken sich nur auf PostScript-Dateien aus, die bereits Informationen zur Seitengröße enthalten, wenn Sie die Option “PS-Skal.→Seitengr.” im Bedienfeld verwenden (siehe Seite 5-20, *Ändern der Skalierung einer Druckausgabe*). Alle PostScript-Dateien, die mit den im Lieferumfang des Druckers enthaltenen HP DesignJet PostScript-Treibern erstellt werden, enthalten diese Informationen.

Wenn Sie die Option “PS-Skal.→Seitengr.” im Bedienfeld verwenden, wird bei der Druckausgabe die im Bedienfeld des Druckers eingestellte Seitengröße wie folgt berücksichtigt:

- Wenn die Seitengröße auf eine diskrete Größe eingestellt ist, wird die spezifizierte Seitengröße verwendet.
- Wenn die Seitengröße auf Software eingestellt ist, berechnet der Drucker die Seitenbreite als die Breite des geladenen Mediums und die Seitenlänge als das 1,5-Fache der Breite des geladenen Mediums.
- Wenn die Seitengröße auf “Druckber.” eingestellt ist, berechnet der Drucker die Seitenbreite als die Breite des geladenen Mediums und die Seitenlänge als die Höhe des Druckbereichs plus oberer und unterer Rand der Seite.
- Wenn für die Seitengröße die Option “Anp.” eingestellt ist, berechnet der Drucker die Seitenlänge als das 1,5-Fache der Seitenbreite.



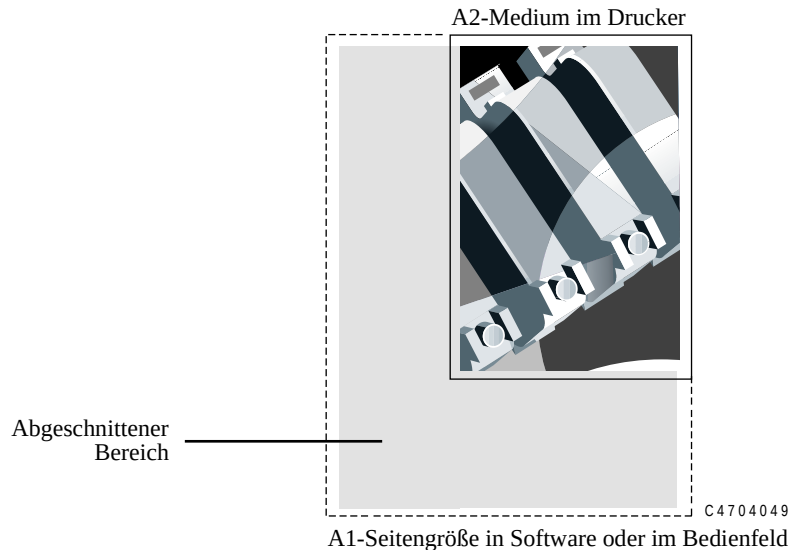
Keine PostScript-Dateien

Mit der Option “Größe” können Sie die Seitengröße Ihres Ausdrucks festlegen. In der nachfolgenden Tabelle sind die Optionen beschrieben. Wenn Sie die Seitengröße im Bedienfeld anpassen müssen, sollten Sie dies vor dem Senden der Datei durchführen, da der Drucker die Größe eines Ausdrucks beim Empfang der Daten bestimmt.

Seitenformat Größe=		Erläuterungen
Druckbereich		Die Druckfläche der Seite entspricht dem Druckbereich zuzüglich der Ränder. Eine Definition des Begriffs “Druckbereich” finden Sie auf Seite 5-3.
Software		Der Drucker wartet auf eine Anweisung der Software für die Seitengröße. Erhält der Drucker eine solche Anweisung, verwendet er diese Seitengröße. Erhält er keine solche Anweisung, entspricht die Seitengröße der Druckausgabe dem Druckbereich zuzüglich Ränder.
ISO	ISO A Anp. ISO A0/A1/A2/A3/A4	Die Optionen “Anp.” Der Drucker verwendet die kleinstmögliche Seitengröße (vom A-Format: A4, A3 usw.), auf der der Druckbereich des Ausdrucks Platz findet. Wenn der Druckbereich des Ausdrucks z.B. zwischen A3 und A4 liegt und ISO A Anp. ausgewählt ist, wählt der Drucker die Seitengröße A3. Einzelne Optionen ISO A0/1/2/3/4 ANSI E/D/C/B/A JIS B1/2/3/4 ARCH E1/E/D/C/B/A Übergröße A1/2 Die Seitengröße des Ausdrucks entspricht exakt Ihren Angaben. Die größtmögliche Seitengröße ist E/A0.
ANSI	ANSI Anp. ANSI E/D/C/B/A	
JIS	JIS B Anp. JIS B1/B2/B3/B4	
ARCH	ARCH Anp. ARCH E1/E/D/C/B/A	
Übergröße	Übergröße A1/A2 (Keine Option “Anp.”)	
Überbreite	1000 mm x 1400 mm 44 Zoll x 62 Zoll 1200 mm x 1700 mm 52 Zoll x 73 Zoll 54 Zoll x 76 Zoll	

Seitengröße und abgeschnittene Ausdrücke

Wenn Sie in Ihrer Anwendung eine Seitengröße definieren, die größer ist als die Größe des geladenen Mediums, druckt der Drucker die empfangenen Daten soweit möglich, schneidet aber einen Teil des Ausdrucks ab (Clipping).

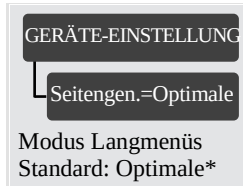


Seitengröße und Schachtelung (nur bei Rollenmedien)

Schachtelung bedeutet, daß zwei oder mehr Seiten auf einem Rollenmedium nebeneinander platziert werden, um den Verbrauch des Mediums zu reduzieren. In bestimmten Fällen ist keine Schachtelung möglich. Eine umfassende Erläuterung der Schachtelung finden Sie auf Seite 7-11, *Einsparen von Medien durch Schachtelung von Seiten*.

Wenn die Optionen "Warteschlange" und "Schachtelung" aktiviert sind, berechnet der Drucker aufgrund der Seitengröße, welche Seiten geschachtelt werden können und ob dabei eine automatische Drehung stattfinden kann. Informationen darüber, welche Seiten automatisch gedreht werden können, finden Sie auf Seite 7-12, *Automatisches Rotieren*.

Seitengröße und Genauigkeit



Der Drucker modifiziert dynamisch den Vorschub des Mediums, um die bestmögliche Druckausgabe zu erzielen. Dies erfolgt abhängig von den im Drucker installierten Druckköpfen und dem Inhalt der Druckausgabe, wobei die Bereite des gedruckten Bildes immer korrekt bleibt. In der Bedienfeldanzeige können Sie über die Option "Seitengen." zwischen drei Optionen wählen.

Auswahl Genauigkeit*	Seitenlänge optimiert	Bildqualität optimiert
"Optimale"	Nein	Ja
"Konstant"	Nein	Nein
"Maximale"	Ja	Nein

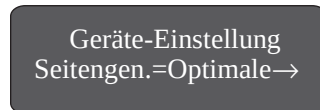
* Beachten Sie auch die nachfolgenden Erläuterungen und die Ausführungen zur Genauigkeit (maximal kumul. Fehler) auf Seite 13-3, *Einstellung der Genauigkeit*.

- 1 Blättern Sie im Bedienfeld durch die Menüs, und wählen Sie "Geräte-Einstellung" aus. Rufen Sie dieses Menü durch Drücken der **Eingabe**-Taste auf. Wenn Sie dieses Menü nicht auffinden können, vergewissern Sie sich, ob der Modus "Langmenüs" aktiviert ist (siehe Seite 2-16, *Auswählen des Modus Langmenüs*).



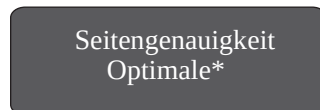
C4704034

- 2 Nach der Auswahl "Geräte-Einstellung" blättern Sie durch das Menü bis zur Option "Seitengen.". Rufen Sie dieses Menü durch Drücken der **Eingabe**-Taste auf.



C4704034

- 3 Es sind jetzt drei verschiedene Optionen verfügbar. Die Standardeinstellung ist "Optimale".



C4704034

Die Option “Optimale” bedeutet, daß der Drucker den Medienvorschub dynamisch von folgenden Faktoren abhängig berechnet:

- den Druckköpfen
- der Abnutzung von jedem einzelnen Druckkopf

Diese Auswahl bietet die bestmögliche Druckqualität. Jedoch können die Seitenlängen von zwei oder mehreren verschiedenen Illustrationen mit den gleichen spezifischen Abmessungen unterschiedlich ausfallen.

HINWEIS: Wählen Sie “Optimale” aus, wenn die Genauigkeit der Seitengröße vernachlässigt werden kann und Sie die bestmögliche Druckqualität erzielen möchten.

Wenn die Druckqualität Ihrer Bilder nicht von entscheidender Bedeutung ist, können Sie die Einstellung für die Seitengenauigkeit wie folgt verändern:

- 4 Wenn das Menü “Seitengenauigkeit” noch aufgerufen ist, blättern Sie im Menü bis zur Option “Konstant”. Rufen Sie dieses Menü durch Drücken der **Eingabe**-Taste auf.



C4704034

Bei Auswahl dieser Option erfolgt automatisch eine konstante Korrektur des Medienvorschubs. Diese ist von den vorhandenen Druckköpfen jedoch nicht von den einzelnen verwendeten Farben abhängig. Die Korrektur des Medienvorschubs erfolgt konstant während der gesamten Nutzungsdauer der Druckköpfe. Bei dieser Option werden Sie im Vergleich mit der Option “Optimale” eine geringfügige Verschlechterung der Bildqualität feststellen.

HINWEIS: Wählen Sie “Konstant” aus, wenn die Genauigkeit der Seitengröße wichtig ist und auch eine hochwertige Druckqualität erforderlich ist. Beispielsweise beim Anordnen von mehreren Bildern und beim Erstellen von transparenten Medien-Overlays.

Festlegen des Seitenformats Seitengröße und Genauigkeit

- 5 Wenn das Menü “Seitengenauigkeit” noch aufgerufen ist, blättern Sie im Menü bis zur Option “Maximale”. Rufen Sie dieses Menü durch Drücken der **Eingabe**-Taste auf.



C4704034

Bei Auswahl dieser Option erfolgt der Medienvorschub im Drucker unabhängig vom Druckkopf. Wählen Sie diese Option, um die maximal mögliche Genauigkeit der Seitengröße zu erzielen. Die Bildqualität kann schlechter ausfallen als bei den beiden vorherigen Optionen.

HINWEIS: “Maximale” sollte nur in folgenden Bereichen ausgewählt werden: Druckausgabe von Strichzeichnungen, bei welchen die Genauigkeit der Endpunkte am wichtigsten ist, oder Druckausgabe von Postern, die einer exakt vorgegebenen Größe entsprechend müssen.

Die Seitengröße bei Verwendung der 3MTM austauschbaren, nicht-transparenten Bildmedien 8522CP

Wenn Sie auf Rollenmedien mit der Mediumauswahl “UV/Nicht-tran.Vinyl” drucken, wird die Seitengröße auch von der vergrößerten Blattvorderkante beeinflusst (*siehe vorherige Erläuterung*). Die Folge ist, daß die Seitengröße unabhängig von der von Ihnen ausgewählten Seitengröße um weitere 27,0 mm (1,06 Zoll) an der Blattvorderkante vergrößert wird.

Auswählen des Tintenemulationsmodus



Ihr Drucker kann das Farbverhalten von Offset-Druckmaschinen emulieren. Dadurch können Sie Ihren Drucker für Farbttests einsetzen. Damit Sie bei Ihren Tests exakte Farben erhalten, wählen Sie den Farbemulationsmodus aus, der Ihren Offset-Druckstandards entspricht. Folgende Optionen sind vorhanden:

- Keine - Keine Tintenemulation, verwendet HP DesignJet CP CMYK-Tinteneinstellungen.
- SWOP - Spezifikation in den USA für Web-Offset-Printing.
- TOYO - Japanischer Standard für Offset-Druckmaschinen.
- EuroScale- Europäischer Standard für Offset-Druckmaschinen.
- Verbessert - Optimierte Version von "Keine".

Bei der Option "Keine - verbessert" handelt es sich um eine optimierte Version der Option "Keine". Farbwerte werden ohne Anpassung gedruckt, es sei denn, daß sie möglicherweise Druckprobleme verursachen können. In einem solchen Fall werden Sie auf sicherere Werte angepaßt.

Die Option "Keine - verbessert" bietet die größtmögliche Farbskala ohne dabei die Druckqualität zu beeinträchtigen.

Die Option "Keine - verbessert" arbeitet mit Grenzwerten für den Tintenverbrauch (200%), um das Tintenvolumen zu steuern sowie Wellen und glänzende Unebenheiten (die durch einen zu hohen Tintenauftrag auf das Medium verursacht werden) zu minimieren. Es wird keine Farbzurordnung angewendet.

VORSICHT

Wenn Ihre Anwendung CYMK-Farbwerte generiert und Sie "Keine" Tintenemulation auswählen (Keine Farbanpassung), kann der Drucker möglicherweise zuviel Tinte verwenden. Dies kann bei einigen Medienarten die Bildqualität beeinträchtigen. In extremen Situationen (mehr als 200% Tintendichte) kann auf gestrichenes Papier die Tinte so stark aufgetragen werden, daß dies zu ernsthaften Schäden am Druckkopf führt.

Einstellen der Ränder bei Rollen- und Blattmedien

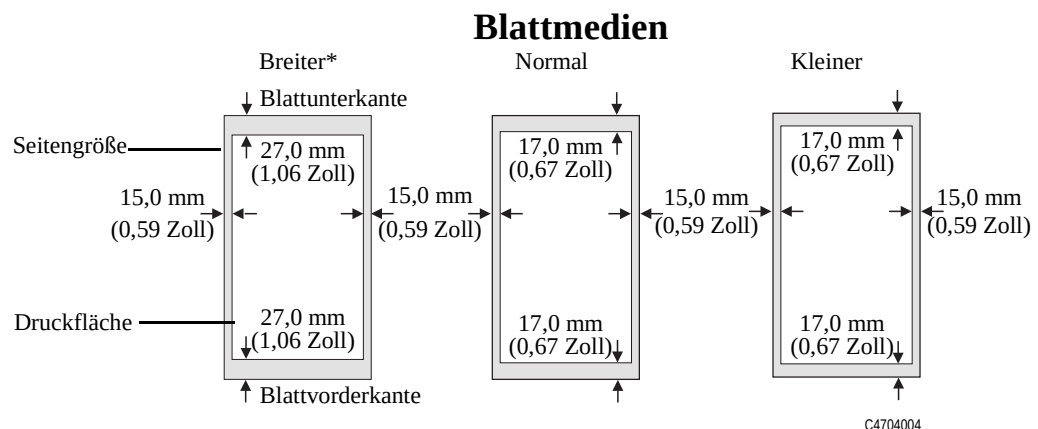
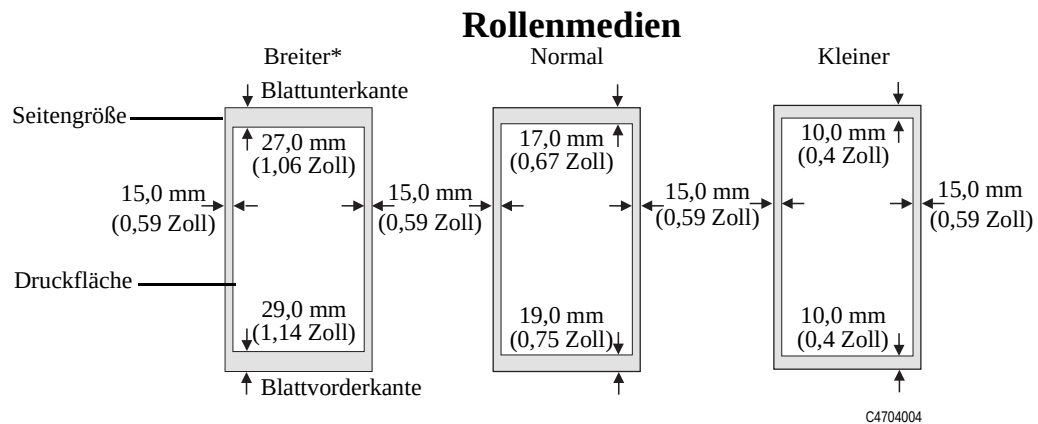
Seitenformat

Ränder

Modus Langmenüs
Standard: Breiter
Auswirkung auf
nächste Druckausgabe

Neben der Schachtelung und der Festlegung der Seitengröße besteht außerdem die Möglichkeit, den Medienverbrauch durch Veränderung der Randeinstellungen und Erweiterung der Druckfläche zu verringern. Die beiden seitlichen Ränder betragen 15,0 mm. Die Standardeinstellungen für die Ränder an der Blattvorderkante und der Blattunterkante des Mediums sind davon abhängig, ob Sie Rollen- oder Blattmedien verwenden. Dies ist in den nachfolgenden Abbildungen dargestellt:

HINWEIS: Wenn die UV Pigmentierten Tinten mit gestrichenem Papier, schwer, oder UV Vinyl verwendet werden, beträgt die Blattvorderkante bei Einstellung "Normal" 46 mm (1,81 Zoll) und bei Einstellung "Breiter" 56 mm (2,20 Zoll).



Festlegen des Seitenformats
Einstellen der Ränder bei Rollen- und Blattmedien

Durch weitere Ränder steht ein größerer oberer und unterer Rand zur Verfügung. Mit erweiterten Rändern kann der Drucker eine automatische Fehlerkorrektur an der Blattvorderkante und an der Blattunterkante eines Bildes vornehmen, um Beschädigungen bei der Bildqualität zu verhindern, wenn nicht funktionsfähige Düsen erkannt werden. Wenn die Randeinstellungen "Breiter" oder "Normal" mit Rollenmedien ausgewählt werden, bleibt die Druckfläche unverändert. Es verändert sich nur die Seitengröße, wenn die Blattvorderkante um weitere 2,0 mm erweitert wird. Weitere Informationen zur dieser Funktion finden Sie auf Seite 9-6, *Überprüfen der Druckköpfe*.

HINWEIS

Wenn Sie bei PostScript-Dateien die Einstellung "Kleiner" unter der Option "Ränder" wählen, verwendet der Drucker die Randeinstellung "Normal". Die im Lieferumfang Ihres Druckers enthaltenen HP PostScript-Druckertreiber verwenden ausschließlich die Einstellung "Breiter". Durch die Einstellung in Ihrem Treiber wird die Einstellung im Bedienfeld aufgehoben.

Festlegen des Seitenformats
Einstellen der Ränder bei Rollen- und Blattmedien

Keine PostScript-Dateien Bei Rollenmedien können Sie durch die Auswahl “Kleiner” unter der Option “Ränder” die Ränder auf 10 mm an der Blattvorder- und Blattunterkante des Mediums reduzieren. Dadurch steht Ihnen entlang dieser Achse 10 mm im Vergleich zu “Normal” und 34 mm im Vergleich zu “Breiter” mehr Druckfläche zur Verfügung.

HINWEIS Wenn die Randeinstellung “Kleiner” ausgewählt wird, ist die automatische Drehung bei der Schachtelung deaktiviert. Die Seiten werden nicht automatisch gedreht.

Keine PostScript-Dateien **Ränder und automatisches Abschneiden**

Wenn die Aufwickelvorrichtung eingeschaltet und die Option “Ränder” auf “Kleiner” eingestellt ist, wartet der Drucker mit dem Abschneiden des Ausdrucks von einem Rollenmedium, bis die Trockenzeit vorüber ist und mit dem nächsten Ausdruck begonnen wird. Wenn Sie die Taste **Papier-Zufuhr und Schneiden** drücken, schneidet der Drucker die aktuelle Seite sofort ab. Wenn die nächste Datei gedruckt wird, schneidet der Drucker wieder ein Stück des Mediums ab, damit die Seite, wie gewünscht, einen schmalen Rand hat.

Druckerrandeinstellungen bei Verwendung der 3MTM austauschbaren, nicht-transparenten Bildmedien 8522CP

Wenn Sie mit der Mediumauswahl “UV/Nicht-tran.Vinyl” und der Randeinstellung “Breiter” oder “Normal” drucken, wird die Blattvorderkante um 27,0 mm (1,06 Zoll) vergrößert. In der nachfolgenden Tabelle ist die gesamte Größe des Randes an der Blattvorderkante bei Auswahl “UV/Nicht-tran.Vinyl” angegeben:

Randeinstellung	Größe des Randes an der Blattvorderkante
Normal	46,0 mm (1,81 Zoll)
Breiter	56,0 mm (2,20 Zoll)

Drehen eines Ausdrucks

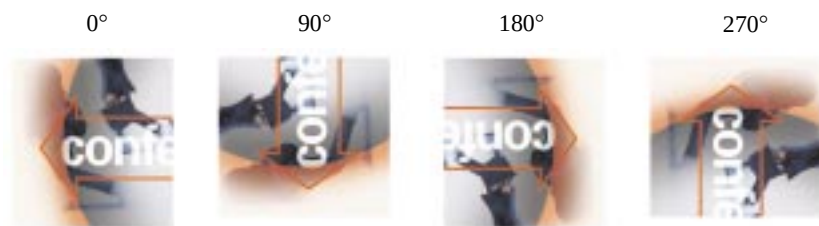
Unter den folgenden Voraussetzungen können Sie die im folgenden erläuterte Option “Seitenformat / Rotieren” im Bedienfeld verwenden:

- Wenn es sich bei der Datei um eine RTL/HP-GL/2-Datei handelt und die Funktion “Ausgabe-Steuerung” ausgeschaltet ist (siehe Seite 7-11, *Einsparen von Medien durch Schachtelung von Seiten*).
- Wenn es sich bei der Datei um eine PostScript-Datei handelt. Wenn es sich um eine RTL/HP-GL/2-Datei handelt und die Datei keine Rasterdaten enthält.

Drehen eines Ausdrucks über das Bedienfeld



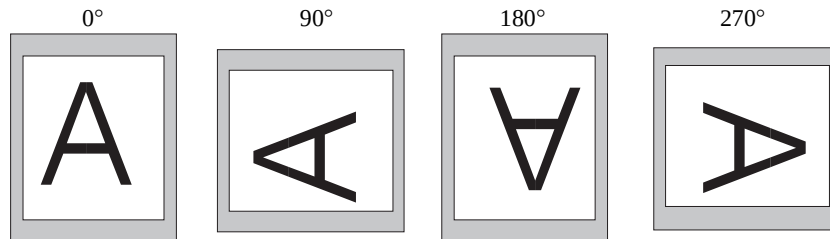
Außer bei den oben genannten Ausnahmen, können Sie einen Ausdruck über das Bedienfeld des Druckers drehen, ohne dabei die Zeichnung in Ihrer Anwendung zu verändern. Sie können den Ausdruck um 0, 90, 180 oder 270 Grad relativ zur Ausrichtung der Zeichnung in Ihrer Anwendung drehen. Die Drehung findet gegen den Uhrzeigersinn statt, wie im folgenden dargestellt.



C4704047

Was wird gedreht?

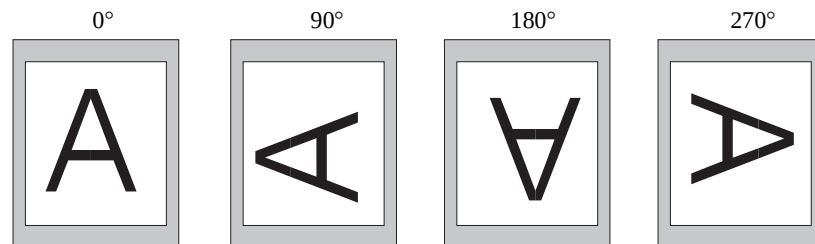
- ◆ Bei Rollenmedien werden Zeichnung und Seitenausrichtung gedreht.



C4704043

Beachten Sie, daß sich die schmalen Ränder stets seitlich links und rechts befinden - unabhängig von der Ausrichtung. Die Seitengröße wird angepaßt, um den Druckbereich zu erhalten ohne daß dabei etwas abgeschnitten wird.

- ◆ Bei Blattmedien wird die Zeichnung gedreht, die in Ihrer Anwendung definierte Seitenausrichtung wird aber beibehalten. (Sie sollten Blattmedien stets in der Ausrichtung laden, die Sie in Ihrer Anwendung angegeben haben.)



C4704044

Die Funktion "Rotieren" im Bedienfeld wirkt sich nicht auf PostScript-Dateien aus, die auf Blattmedien ausgegeben werden. Verwenden Sie dann die Einstellungen im PostScript-Treiber, um die Drehung auszuwählen.

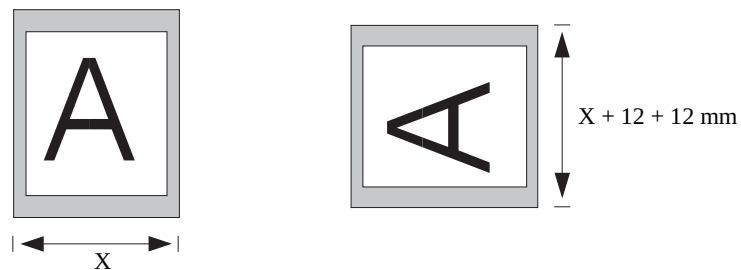
Interaktion der Option “Rotieren” mit Ihrer Anwendung

Bei PostScript-Dateien

- Bei Blattmedien hat die Einstellung “Rotieren” im Bedienfeld keine Auswirkung.
- Bei Rollenmedien können Sie mit der Einstellung “Rotieren” Medium einsparen, indem schmale Seiten im Querformat ausgegeben werden, d.h. mit der kurzen Kante parallel zum Medienweg. Bei der Standardrandeinstellung “Breiter” wird beim Rotieren um 90° oder 270° die Seitengröße um $2 \times (27 - 15) = 24 \text{ mm}$ vergrößert, d.h.

$$[\text{Blattvorder- und Blattunterkante}] - [\text{Seitenränder}] = 24 \text{ mm}$$

Hierdurch werden größere Ränder vermieden, die aus einer Beeinträchtigung des Ausdrucks durch das Rotieren resultieren.



C4704050

Wenn die Ränder normal eingestellt sind, hat dies keine Auswirkungen. Die Blattvorder- und Blattunterkante und die Seitenränder sind gleich.

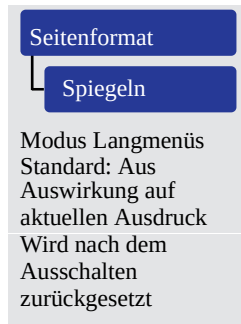
- Die Einstellung “Rotieren” in Ihrem Druckertreiber überschreibt die Einstellung “Rotieren” im Bedienfeld.

Keine PostScript-Dateien

- Der Drucker addiert den Wert in der Option “Rotieren” zu dem über die Anwendung definierten Drehwinkel. Beispiel:
Bei Anwendungen, die (wie der Drucker) Drehungen gegen den Uhrzeigersinn durchführen, entspricht das Ergebnis der Summe der am Drucker ausgewählten Drehung und der in der Anwendung ausgewählten Drehung. Wenn Sie also in Ihrer Anwendung eine Rotation von 180 Grad angeben und die Funktion “Rotieren” im Bedienfeld auf 90 Grad setzen, wird der Ausdruck um insgesamt 270 Grad gedreht.
Bei Anwendungen, die Drehungen im Uhrzeigersinn durchführen, entspricht das Ergebnis der Drehung der Differenz zwischen der am Drucker ausgewählten Drehung und der in der Anwendung ausgewählten Drehung. Wenn Sie also in Ihrer Anwendung eine Drehung von 90 Grad angeben und die Funktion “Rotieren” im Bedienfeld auf 90 Grad setzen, wird der Ausdruck nicht gedreht.
- *Die Funktion “Rotieren” und abgeschnittene Bereiche*
Gleichgültig ob Rollen- oder Blattmedien, wenn Sie einen Ausdruck auf Querformat drehen, der ursprünglich im Hochformat erstellt wurde, kann es vorkommen, daß das Medium für die Zeichnung nicht breit genug ist, und ein Teil davon abgeschnitten wird. Wenn Sie z.B. einen D/A1-Ausdruck im Hochformat auf einem D/A1-Medium um 90 Grad rotieren, wird der Ausdruck wahrscheinlich abgeschnitten.

Drucken eines gespiegelten Ausdrucks

Wenn Sie mit klaren Bildmedien arbeiten (auch als Backlit bezeichnet), möchten Sie eventuell einen gespiegelten Ausdruck Ihres Ausdrucks erstellen. Das Medium ist dann korrekt ausgerichtet, wenn es von der Unterseite betrachtet "leuchtet". Sie können einen Ausdruck über das Bedienfeld spiegeln, ohne das Bild in Ihrer Anwendung zu verändern.



Spiegeln Aus



Spiegeln Ein



C4704051

HINWEIS

Verändern Sie die Einstellung auf keinen Fall während der Druckausgabe, da die Änderung sich sofort auswirkt, d.h. wenn Sie die Einstellung während der Druckausgabe ändern, wird der Rest der Daten in umgekehrter Ausrichtung ausgegeben.

Ändern der Skalierung einer Druckausgabe

Seitenformat

PS-Skal. =

Alle Menümodi
Standard: 100%

Bei einer PostScript-Druckausgabe können Sie Ihre Druckausgabe mit der Option “PS-Skal.” im Bedienfeld des Druckers vergrößern. Diese Option können Sie über das Menü “Seitenformat” aufrufen.

Die Funktion “PS-Skal.” ist in folgenden Fällen hilfreich:

- Wenn Ihre Software keine großen Formate unterstützt.
- Wenn Ihre Datei für den Druckerspeicher zu groß ist und Sie die Seitengröße in Ihrer Software verkleinern und dann über die entsprechende Option im Bedienfeld skalieren.

Skalieren Ihrer ANSI-A-PostScript-Datei auf:

	ANSI B	ANSI C	Arch C	ANSI D	Arch D	Arch E1	ANSI E	Arch E
Faktor	129%	200%	210%	258%	282%	352%	400%	419%

Skalieren Ihrer ISO-A4-PostScript-Datei auf:

	ISO A3	ISO/JIS A2	OS A2	ISO/JIS A1	OS A1	ISO/JIS A0
Faktor	129%	200%	210%	258%	352%	400%

Seitengröße	Die Einstellung “Seitengr.” stellt die Bildgröße auf die für Ihren Drucker ausgewählte Seitengröße ein. Wenn Sie z.B. ISO A2 als Seitengröße ausgewählt haben und ein Bild im A4-Format drucken, wird es auf das A2-Format vergrößert. Wenn ISO A4 als Seitengröße ausgewählt ist, verkleinert der Drucker ein großes Bild auf das A4-Format.
Kumulative Skalierfaktoren	Die PostScript-Skalierfaktoren addieren sich zu Einstellungen in der Anwendung. Wenn Sie z.B. eine Skalierung mit 200% in Ihrer Anwendung und eine Skalierung mit 210% im Menü “PS-Skal.” im Bedienfeld auswählen, wird das gedruckte Bild auf 420% skaliert. Jede Skaliereinstellung wird für PostScript-Dateien verwendet, bis Sie eine andere Skaliereinstellung wählen. Dies trifft auch dann zu, wenn von der Grafiksprache PostScript in eine andere Grafiksprache und zurück gewechselt wird.

Festlegen des Seitenformats
Ändern der Skalierung einer Druckausgabe

Festlegen der Gesamtdarstellung von Ausdrucken

6

Ändern der Darstellung von Druckausgaben 6-2

Ändern der Stiftstärken und -farben mit den internen Paletten 6-3

Festlegen der Darstellung sich überlappender Linien (Funktion
“Überlagern”) 6-9

Ausgeben von Farbausdrucken in Monochrom 6-10

Druckgeschwindigkeiten und Druckmodus 6-12

Ändern der Darstellung von Druckausgaben

HINWEIS: Alle in diesem Kapitel beschriebenen Einstellungen am Bedienfeld des Druckers werden durch die Software-Einstellungen einer PostScript-Datei aufgehoben. Dies trifft nicht zu, wenn Sie in Ihrer Anwendung speziell angegeben haben, daß die Einstellungen am Bedienfeld des Druckers stets Vorrang haben (z.B. standardmäßige Druckereinstellung in einem Macintosh-Druckoptionenfenster).

In diesem Kapitel erfahren Sie, wie Sie mit Hilfe der folgenden Parameter die Gesamtdarstellung von Ausdrucken über das Bedienfeld verändern können:

- Stiftstärke
- Stiftfarbe
- Darstellung sich überlagernder Linien
- Gesamthelligkeit
- Ausgabe von Farbausdrucken in Monochrom
- Allgemeine Druckqualität und Auflösung

Einige dieser Optionen im Bedienfeld wirken sich erst auf die nächste vom Computer zum Drucker gesendete Datei aus. Die Seiten, die sich bereits in der Warteschlange des Druckers befinden, sind davon nicht betroffen. Wo dies zutrifft, ist es an der entsprechenden Stelle in diesem Kapitel vermerkt.

Einige dieser Optionen können über die Bedienfeldmenüs (z.B. Stiftstärke, Stiftfarbe, überlagernde Linien) ausgewählt werden. Die Optionen für Druckmodus und Farb-/Monochromausdruck werden über die Befehlstasten des Bedienfeldes ausgewählt.

Warum die Darstellung des Ausdrucks am Bedienfeld ändern?

Normalerweise empfängt der Drucker die Informationen für alle oben aufgeführten Attribute durch die Software. Wenn jedoch Ihre Treiber bzw. Ihre Anwendung über keine derartigen Steuerungsmöglichkeiten verfügt oder Sie diese Attribute über den Drucker einstellen möchten, können Sie verschiedene Auswirkungen ausprobieren bzw. temporäre Änderungen vornehmen, ohne dabei Ihre Zeichnung selbst oder die Treiberkonfiguration ändern zu müssen.

Ändern der Stiftstärken und -farben mit den internen Paletten

Mit "Stifte" sind in diesem Kapitel die "logischen" Stifte der Software-Palette gemeint, nicht die physischen Druckköpfe des Druckers.

Diese Einstellungen wirken sich nicht auf PostScript-Dateien aus.

Der Drucker verfügt über drei Stiftpaletten:

- Werkseinstellung
- Palette A
- Palette B

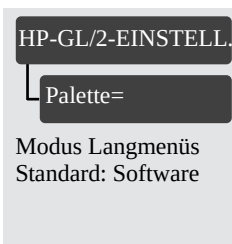
Die werkseitig eingestellte Palette kann nicht verändert werden. Sie können jedoch in den beiden anderen Paletten (Palette A und Palette B) die Linienstärke und -farbe jedes Stiftes verändern. Zu Beginn sind alle drei Paletten identisch. Jede Palette verfügt über 16 Stifte, denen verschiedene Stärken und eine beliebige Kombination der 256 vordefinierten Farbvorschläge des Druckers zugewiesen werden können.

Festlegen der Gesamtdarstellung von Ausdrucken
Ändern der Stiftstärken und -farben mit den internen Paletten

Auswählen einer Palette

Zur Auswahl einer Palette im Bedienfeldmenü rufen Sie unter “HP-GL/2-EINSTELL.” die Option “Palette definieren” auf. Wählen Sie dann die gewünschte Palette aus.

In der nachfolgenden Tabelle sind die vorhandenen Paletten beschrieben.

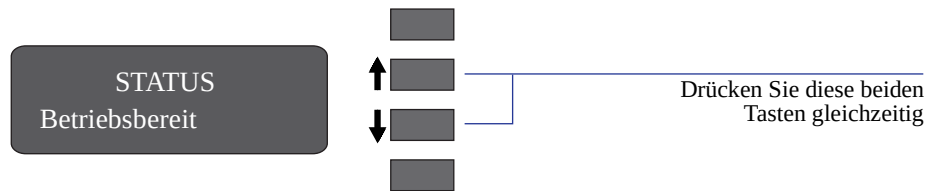


Palette	Erläuterungen
Software	Der Drucker erhält die Anweisungen von Ihrer Software und ignoriert alle drei internen Paletten.
Palette A	Der Drucker weist die in Palette A definierten Attribute den in Ihrer Software von 0 bis 15 definierten Stiften zu.
Palette B	Der Drucker weist die in Palette B definierten Attribute den in Ihrer Software von 0 bis 15 definierten Stiften zu.
Werkseinstellung	Der Drucker weist die in Palette “Werkseinstellung” definierten Attribute den in Ihrer Software von 0 bis 15 definierten Stiften zu.

HINWEIS: Diese Einstellungen wirken sich nicht auf PostScript-Dateien aus.

Anzeigen der Einstellungen der aktuellen Konfiguration

- 1 Vergewissern Sie sich, daß ein Rollen- bzw. Blattmedium geladen ist.
- 2 Vergewissern Sie sich, daß der Schalter **Farbe/Monochr.** im Bedienfeld auf *Farbe* steht.
- 3 Drucken Sie den Ausdruck “Aktuelle Konfiguration”, indem Sie die Tasten **↑** und **↓** gleichzeitig drücken.



C4704000

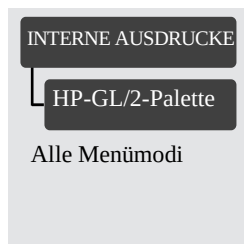
Beachten Sie bitte, daß auf dem Ausdruck “Aktuelle Konfiguration” die 16 Stifte von 0 bis 15 und die 256 Farben von 0 bis 255 durchnummeriert sind. Diese Farben sind im Ausdruck “Palette” definiert. Nähere Erläuterungen hierzu finden Sie in den folgenden Abschnitten.

HINWEIS: Diese Einstellungen wirken sich nicht auf PostScript-Dateien aus.

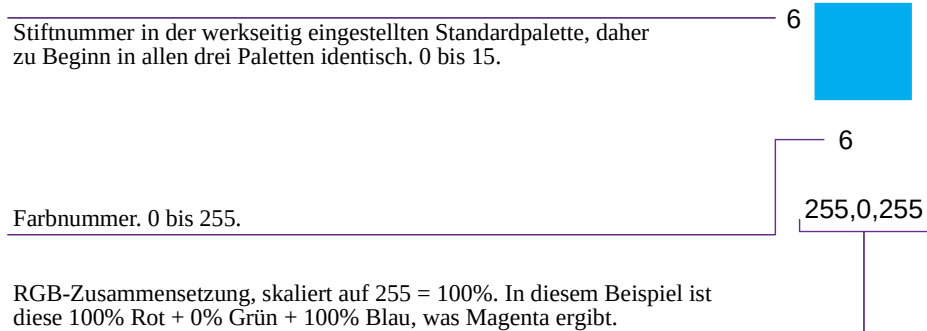
Festlegen der Gesamtdarstellung von Ausdrucken
Ändern der Stiftstärken und -farben mit den internen Paletten

Anzeigen der für eine Palette verfügbaren Farben

- 1 Vergewissern Sie sich, daß der Schalter **Farbe/Monochr.** im Bedienfeld auf *Farbe* steht.
- 2 Um den Ausdruck "Palette" zu drucken, rufen Sie das Menü INTERNE AUSDRUCKE auf, und wählen Sie die Option "HP-GL/2-Palette" aus.



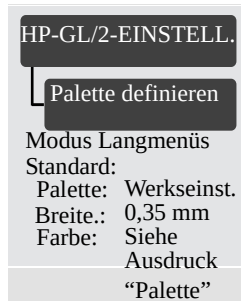
Im Ausdruck "Palette" befinden sich 256 Quadrate, numeriert von 0 bis 255, die jeweils einen der 256 Farbvorschläge zeigen und für die internen Paletten des Druckers ausgewählt werden können. Im folgenden Beispiel sehen Sie die Farbe 6 (Magenta), die in der werkseitig eingestellten Standardpalette Stift 6 zugewiesen ist.



C4704021

Beachten Sie, daß standardmäßig RGB und CMYK - plus weiß - den Stiften 0 bis 7 zugeordnet sind, und daß in den 256 Farben 8 Graustufen enthalten sind.

Die 256 Farben im Ausdruck "Palette" sind nicht die einzigen Farben, die Sie mit Ihrem Drucker drucken können! Mit Ihrer Software können Sie wesentlich mehr Farben erstellen, die dann der Drucker - sofern Sie den richtigen Treiber verwenden - durch ein entsprechendes Mischverhältnis der Tinten seiner CMYK-Patronen wiedergeben kann. Der Ausdruck "Palette" zeigt lediglich die 256 Farben, die in den internen Paletten des Druckers verwendet werden.



Ändern der Einstellungen einer Palette

Sie können die Palette “Werkseinstellungen” nicht verändern. Die Paletten A und B dagegen können Sie beliebig definieren.

Menüpunkt	Verfügbare Optionen
Paletten	Werkseinstellung, A, B.
Stifte	0 bis 15.
Breiten (mm)	0,13, 0,18, 0,25, 0,35, 0,50, 0,65, 0,70, 0,80, 0,90, 1,00, 1,40, 2,00, 3,00, 5,00, 8,00, 12,00. Beachten Sie, daß 0,13 mm einer Linienstärke von einem Pixel bei 300 dpi und von drei Pixel bei 600 dpi entsprechen und manche Farben als Punktmuster wiedergibt.
Farben	0 bis 255. Definition wie auf dem Ausdruck “Palette”.

HINWEIS: Diese Einstellungen wirken sich nicht auf PostScript-Dateien aus.

Die folgenden Schritte erläutern, wie Sie Palette A definieren können.

- 1 Wechseln Sie in der Bedienfeldanzeige zur Auswahl “Palette definieren”, und wählen Sie “Palette A” aus.
- 2 Wählen Sie die zu ändernde Stiftnummer, und drücken Sie die **Eingabe**-Taste.
- 3 Die aktuell zugewiesene Stärke des Stiftes wird angezeigt, z.B. Stärke=0,35mm. Wenn Sie diese ändern möchten:
 - a Drücken Sie die **Eingabe**-Taste.
 - b Wählen Sie die gewünschte Stärke.
 - c Drücken Sie dann erneut die **Eingabe**-Taste.

Oder wechseln Sie zur Option “Farbe”.

- 4 Die aktuell zugewiesene Farbe des Stiftes wird angezeigt, z.B. Farbe=110. Wenn Sie diese ändern möchten:
 - a Drücken Sie die **Eingabe**-Taste.
 - b Wählen Sie die gewünschte Farbe.
 - c Drücken Sie dann erneut die **Eingabe**-Taste.
- 5 Wenn Stiftstärke und -farbe Ihren Wünschen entsprechen, drücken Sie die Taste **Vorherige**.

Festlegen der Gesamtdarstellung von Ausdrucken

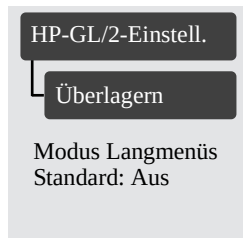
Ändern der Stiftstärken und -farben mit den internen Paletten

- 6 Wechseln Sie zum nächsten Stift, dessen Parameter Sie ändern möchten, und drücken Sie die **Eingabe**-Taste. Wiederholen Sie die Schritte 3 bis 5.
- 7 Wenn Sie alle Stiftparameter eingestellt haben, drücken Sie so oft die Taste **Vorherige**, bis Sie die Menüs verlassen haben.

WICHTIG

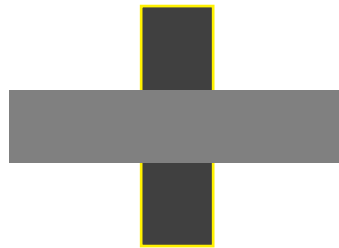
Die Palette, die Sie soeben definiert haben, wird nur aktiviert, wenn Sie sie als aktuelle Palette auswählen (siehe Beschreibung auf Seite 6-4, *Auswählen einer Palette*).

Festlegen der Darstellung sich überlappender Linien (Funktion “Überlagern”)

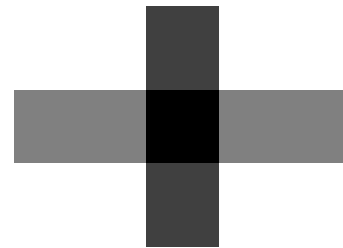


Die Einstellung “Überlagern” steuert die Darstellung sich überlappender Linien. Es gibt zwei alternative Einstellungen: Aus und Ein. In der nachfolgenden Abbildung sind die jeweiligen Auswirkungen dargestellt.

Überlagern aus.
Die zuletzt gezeichnete Linie verdeckt an den Schnittpunkten die anderen Linien.



Überlagern ein.
Sich überlagernde Linien und gefüllte Flächen werden vermischt.



C4704022

Sie können diese Funktion in einigen Anwendungen über die Software einstellen. Die Einstellungen im Bedienfeld werden von den Einstellungen der Software aufgehoben.

HINWEIS: Einstellungen für das Überlagern wirken sich nicht auf PostScript-Dateien aus.

Ausgeben von Farbausdrucken in Monochrom

Nachfolgend sind einige Beispiele für Situationen angegeben, in denen Sie einen Farbausdruck in Monochrom (nur Graustufen) ausgeben möchten:

- Wenn Sie einen Entwurf ausgeben, bei dem die Farben keine Rolle spielen, z.B. um festzustellen, ob ein Teil des Ausdrucks abgeschnitten wird.
- Wenn Sie eine Version für Kopien in Monochrom erstellen möchten.

Beachten Sie bitte die folgenden wichtigen Punkte:

- Der Monochrom-Ausdruck gibt die Farben in Grautönen, nicht in Schwarz wieder. Wenn Sie alle Farben schwarz darstellen möchten, müssen Sie alle Farben in der Software auf Schwarz setzen. Sofern von Ihrer Anwendung unterstützt, können Sie dies am einfachsten erzielen, indem Sie eine Stiftnummer wählen, die 100% schwarz ist.

Alternativ dazu können Sie auch eine der internen Paletten des Druckers (A oder B) ganz auf Schwarz einstellen und diese Palette dann als aktuelle Palette wählen (nähere Informationen zu Paletten finden Sie auf Seite 6-3 in diesem Kapitel).

HINWEIS: Einstellungen für die Paletten wirken sich nicht auf PostScript-Dateien aus.

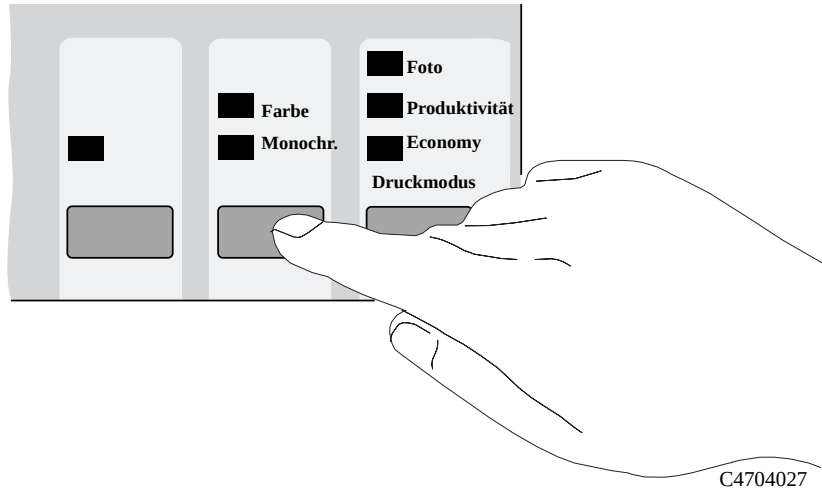
- Sie können die Einstellung “Farbe/Monochr” von Ausdrucken, die sich bereits in der Warteschlange des Druckers befinden, nicht mehr ändern.

HINWEIS

Bei der Ausgabe eines Farbbildes in Graustufen kann die Druckqualität beeinträchtigt werden. Um optimale Ergebnisse zu erzielen, wählen Sie die Ausgabe in Graustufen in Ihrer Anwendung aus, und wählen Sie im Druckertreiber und im Bedienfeld die Farbeinstellung. Diese Auswahl gewährleistet normalerweise die beste Bildqualität.

Wechseln zwischen Farbe und Monochrom

- 1 Drücken Sie die nachfolgend dargestellte Bedienfeldtaste, um zwischen Farbe und Monochrom umzuschalten.



- 2 Senden Sie die Datei vom Computer zum Drucker.

HINWEIS

Die Einstellung wirkt sich auch auf die meisten internen Ausdrücke des Druckers aus. Der Ausdruck "Bildqualität" wird immer farbig ausgegeben - auch dann, wenn im Bedienfeld "Monochr." eingestellt ist.

Druckgeschwindigkeiten und Druckmodus

Die für einen Ausdruck erforderliche Zeitdauer ist vom ausgewählten Druckmodus und von der angegebenen Medienart abhängig. Welche Kombinationen von Druckmodus und Medienart empfehlenswert sind, entnehmen Sie bitte dem Abschnitt auf der Seite 3-10, *Kombinationen von Medienart und Druckmodus*. In der nachfolgenden Tabelle sind die Auswirkungen der Kombinationen von Druckmodus und Medienart auf Druckgeschwindigkeit und Tintenverbrauch bei der Druckausgabe angegeben.

Druckmodus	Gestrichene Medien		Glänzende Medien, *Backlit-Medien und Vinyl	
	Druckzeit	Verbrauchte Tinte	Druckzeit	Verbrauchte Tinte
Economy				
Produktivität				
Foto				

HINWEIS: *Für einen Ausdruck auf Backlit-Medien wird genauso viel Zeit benötigt wie auf glänzenden Medien oder Vinyl. Jedoch wird doppelt soviel Tinte verbraucht.

Festlegen der Gesamtdarstellung von Ausdrucken Druckgeschwindigkeiten und Druckmodus

In der nachfolgenden Tabelle sind die verschiedenen Druckgeschwindigkeiten und Informationen zum Tintenverbrauch für einen Ausdruck in 6 verschiedenen Medieneinstellungen angegeben. Die Angaben beziehen sich auf einen Ausdruck im E-Format im Modus **Foto** mit 20% Tintendichte in allen vier Farben. Der vom Drucker verwendete Druckprozeß wird nicht nur vom eingestellten Druckmodus bestimmt, sondern auch von der spezifizierten Medienart. In diesem Zusammenhang ist die Druckzeit vom Inhalt des Ausdrucks und von der Größe des zu bedruckenden Mediums abhängig. Beispielsweise wird bei einem Ausdruck im E-Format mehr Tinte und Zeit benötigt als bei einem vergleichbaren Ausdruck auf einem Medium im D-Format. Deshalb beziehen sich die Angaben in der folgenden Tabelle auf den gleichen Ausdruck auf einem Medium gleicher Größe.

Medium	Druckzeit	Tintenverbrauch
UV/Nicht-transparentes Vinyl		
Gestrichen, schwer		
UV/Benutzer-definiertes Medium A		
UV/Benutzer-definiertes Medium B		
UV/Benutzer-definiertes Medium C		
UV/Benutzer-definiertes Medium D		

Einstellungen des Druckmodus

Sie können den kompletten Druckmodus im Bedienfeld einstellen:

- Wählen Sie “Economy”, um Ihren Ausdruck in kürzestmöglicher Zeit zu erstellen.
- Wählen Sie “Produktivität”, um eine gute Kombination aus Druckqualität und Produktivität zu erhalten.
- Wählen Sie “Foto”, um die bestmögliche Qualität zu erzielen.

Sie sollten Bilder in verschiedenen Druckqualitäten ausgeben, um beurteilen zu können, bei welcher Druckqualität die beste Kombination aus Durchsatz und Qualität für Ihre Anwendung erzielt wird.

In der nachfolgenden Tabelle sind die Auflösungen, mit welchen die Druckausgabe am Drucker erfolgt, aufgelistet.

Druckmodus	Einstellung der Auflösung in dpi	
	Monochrom	Farbe
Economy	300 x 300	300 x 300
Produktivität	300 x 300	300 x 300
Foto	600 x 600	600 x 600

Hinweis: Wenn Sie eine RTL-Datei, die mit 600 dpi verarbeitet wurde, im Modus “Produktivität” oder “Economy” an den Drucker senden, wird diese Datei im Modus “Produktivität” bzw. “Economy” ausgegeben, jedoch mit einer Auflösung von 600 dpi.

Die Druckqualitäten “Economy” und “Produktivität” sind für Backlit-Medien identisch.

HINWEIS: Mit der Einstellung **Economy** erfolgt die Druckausgabe schneller und somit innerhalb eines kürzeren Zeitraums. Es wird jedoch die gleiche Tintenmenge wie mit der Einstellung “Produktivität” verbraucht.

Verwenden von gestrichenem und schwerem, gestrichenen Papier im Druckmodus “Produktivität”

Sie müssen im Bedienfeldmenü immer die Medienart auswählen, die im Drucker geladen ist. **Hierbei ist jedoch die folgende Ausnahme zu beachten:**

- Wenn Sie gestrichenes Papier oder schweres gestrichenes Papier laden und im Druckmodus “Produktivität” drucken möchten, können Sie im Bedienfeldmenü entweder **Papier, gestr.** oder **Schweres Papier, gestr.** auswählen.

- Für kürzere Druckzeiten

Um den Druckvorgang zu beschleunigen, wählen Sie im Bedienfeld den Druckmodus “Produktivität” und die Medienart “Papier, gestr.”. Dieser Modus wird jedoch nicht für Bilder mit abgestuften Füllungen empfohlen.

- Für bessere Druckqualität

Um eine bessere Druckqualität zu erzielen, wählen Sie im Bedienfeld den Druckmodus “Produktivität” und die Medienart “Schweres Papier, gestr.” aus.

HINWEIS

In den meisten Fällen werden die am Bedienfeld des Druckers vorgenommenen Einstellungen von den Einstellungen in Ihrer Anwendungs-Software bzw. in Ihrem Druckertreiber aufgehoben.

Festlegen der Gesamtdarstellung von Ausdrucken
Druckgeschwindigkeiten und Druckmodus

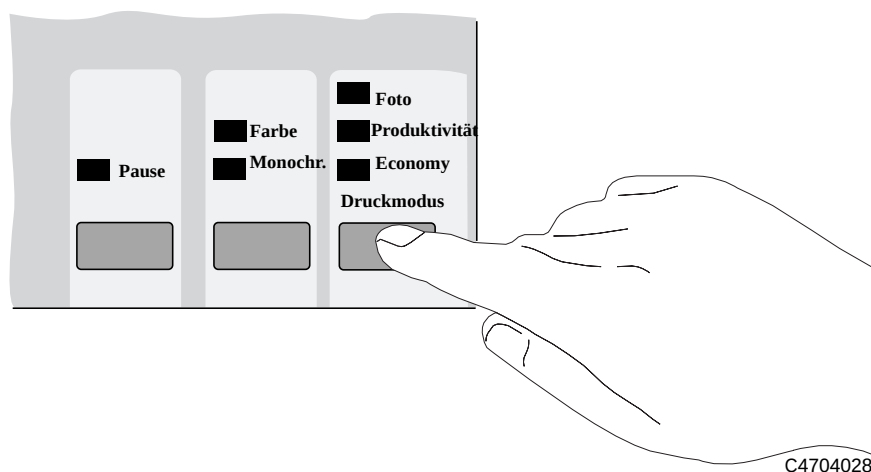
Wechseln des Druckmodus

Nur 3500CP

Wechseln Sie im Bedienfeld mit der Taste **Druckmodus** zwischen den drei Einstellungen für den Druckmodus. Die Einstellungen im Bedienfeld werden von den Einstellungen in Ihrem PostScript-Druckertreiber aufgehoben. Stellen Sie in Ihrem Treiber den Druckmodus der Ausdrücke ein, die Sie von Ihrem Computer an Ihren Drucker senden. Stellen Sie den Druckmodus der internen Ausdrücke im Bedienfeld ein.

Nur 3000CP

Wechseln Sie im Bedienfeld mit der Taste **Druckmodus** zwischen den drei Einstellungen für den Druckmodus. Wenn in Ihrem Software-RIP- (Raster Imaging Processor) System Einstellungen für die Druckqualität vorhanden sind, wählen Sie Ihren Druckmodus aus dem RIP aus. Hierdurch sollten die Einstellungen im Bedienfeld aufgehoben werden.



Weitere Informationen über geeignete Kombinationen von Medienart und Druckmodi finden Sie auf Seite 3-10, *Kombinationen von Medienart und Druckmodus* und auf Seite 3-11, *Verwenden von gestrichenem und schwerem, gestrichenen Papier im Druckmodus "Produktivität"*.

HINWEIS

Sie können die Einstellungen für den Druckmodus nicht für Ausdrücke ändern, die bereits vom Drucker empfangen wurden bzw. die sich bereits in der internen Warteschlange (Speicher) des Druckers befinden.

Verwalten Ihrer Ausdrucke

7

Verwalten von Ausdrucken beim Drucken und Trocknen 7-2

Verwalten von noch nicht gedruckten Seiten (die Warteschlange) 7-5

Einsparen von Medien durch Schachtelung von Seiten 7-11

Verwalten von Ausdrucken beim Drucken und Trocknen

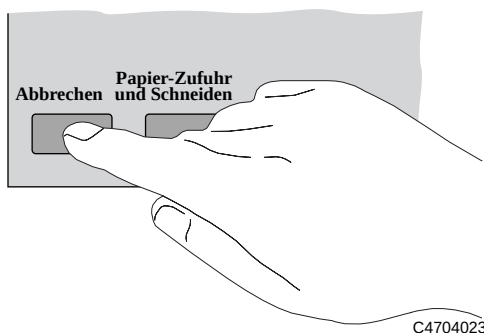
HINWEIS

In diesem Kapitel werden Dateien als Aufträge (Jobs) und Seiten bezeichnet. PostScript-Aufträge können mehrere Seiten umfassen. RTL- und HP-GL/2-Aufträge bestehen jeweils nur aus einer Seite. In Bezug auf Druckmedien entspricht der Begriff "Seite" einer einzeln ausgegebenen Seite.

Abbrechen einer Seite



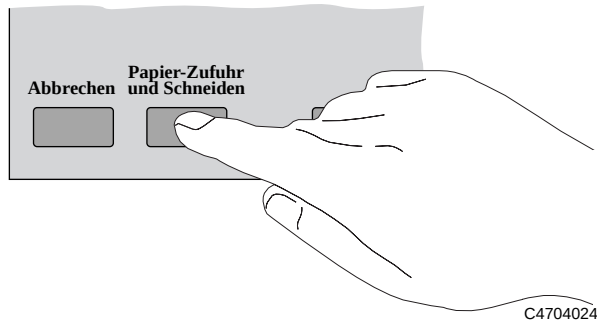
Drücken Sie im Bedienfeld die Taste **Abbrechen**.



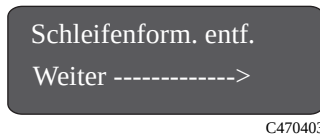
Der Drucker führt wie bei fertiggestellten Ausdrucken einen Seitenvorschub durch. Der komplette Druckvorgang kann bei mehrseitigen Dateien oder bei einer komplexen PostScript-Datei länger dauern als bei anderen Dateien.

Abschneiden einer Seite vor Beendigung der Trockenzeit (nur bei Rollenmedien)

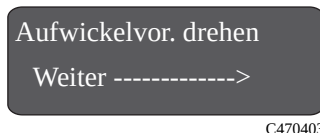
- ◆ Drücken Sie im Bedienfeld die Taste **Papier-Zufuhr und Schneiden**.



Wenn Sie mit der Aufwickelvorrichtung arbeiten, erscheint im Bedienfeld die folgende Anzeige:



Entfernen Sie die Schleifenformrolle, und drücken Sie die Taste ↓, um fortzufahren. Im Bedienfeld erscheint die folgende Anzeige:



Drücken Sie die Medienaufwickeltaste an der Aufwickelvorrichtung. Drücken Sie anschließend die Taste ↓, um fortzufahren. Der Drucker schneidet das Medium ab.

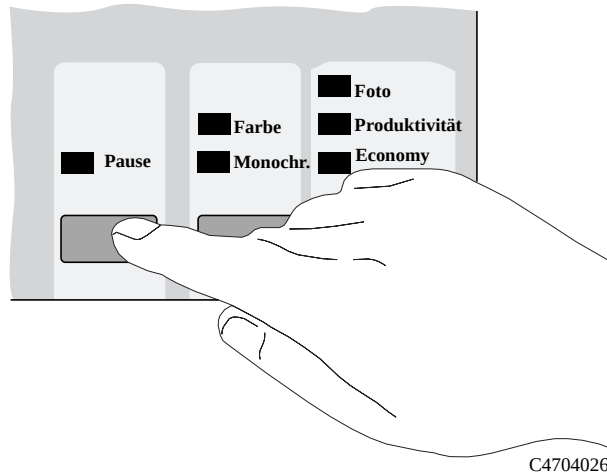
WARNUNG

Wenn Sie mit der Aufwickelvorrichtung arbeiten und die Taste “Papier-Zufuhr und Schneiden” drücken, vergewissern Sie sich, daß Sie zuerst die Prozedur zum Entnehmen des Mediums korrekt durchführen. Andernfalls fällt das Medium auf den Boden (siehe Seite 3-27, *Entnehmen eines Mediums aus der Aufwickelvorrichtung*).

Unterbrechen des Druckvorgangs zwischen mehreren Seiten

Sie können den Druckvorgang zwischen zwei bereits zum Drucker gesendeten Seiten unterbrechen, um z.B. die Medienart zu wechseln oder die Patronen auszutauschen.

- 1 Drücken Sie im Bedienfeld die Taste **Pause**.



Die aktuelle Seite wird fertiggestellt und der Drucker anschließend angehalten (wird durch Aufleuchten der Anzeige **Pause** angezeigt), bis Sie erneut die Taste **Pause** drücken.

Wenn der Drucker angehalten ist, steht Ihnen das Bedienfeld wie üblich zur Verfügung; z.B. zum Ändern der Menüeinstellungen oder zum Laden und Definieren einer neuen Medienart.

- 2 Um den Druckvorgang fortzusetzen, drücken Sie erneut die Taste **Pause**.

HINWEIS

Wenn der Drucker anhält und Sie im Bedienfeld Änderungen vornehmen, wirken sich diese Änderungen nicht auf die Dateien aus, die sich bereits in der Warteschlange befinden.

Verwalten von noch nicht gedruckten Seiten (die Warteschlange)

Was ist die Warteschlange?

Während der Drucker eine Datei ausdruckt, kann er weitere Dateien in die Warteschlange stellen. Er verwaltet die Dateien seitenweise, auch wenn die Datei nur aus einer Seite besteht.

Die Größe der Warteschlange ist hinsichtlich der Anzahl an Aufträgen (maximal 32 Aufträge mit insgesamt bis zu 64 Seiten) und des Speicherplatzes begrenzt. Die Warteschlange speichert verarbeitete Ausgabeseiten und keine eingehenden Aufträge. Beachten Sie jedoch, daß Dateigröße und Speicherbedarf zwei unabhängige Größen sind (siehe Seite 11-52, *Dateigröße und Speicherbedarf*).

HINWEIS

Wenn Sie einen äußerst komplexen PostScript-Auftrag mit ausgeschalteter Warteschlange senden, kann der Drucker während der Druckausgabe anhalten, wenn der Auftrag verarbeitet wird. Dies kann zu einer Verschlechterung der Druckqualität führen. Um dies zu vermeiden, drucken Sie immer äußerst komplexe Dateien mit eingeschalteter Warteschlange.

Bei aktivierter Warteschlange

HINWEIS

Wenn die Warteschlange aktiviert ist und der Drucker Druckdateien empfängt, werden die Dateien in der Reihenfolge in der Warteschlange gespeichert, wie sie empfangen werden. Wenn die Warteschlange deaktiviert ist, werden die Dateien so schnell wie möglich gedruckt, sobald sie empfangen werden. Wenn die Warteschlange aktiviert ist, werden die Dateien gedruckt, sobald die Zeitsperre abgelaufen ist oder ausreichend Dateien vorhanden sind, um die gesamte Seitenbreite auszufüllen. **Einstellungen für das Überlagern wirken sich nicht auf PostScript-Dateien aus.**



- Bereits gedruckte Dateien können wiederholt gesendet werden.
- Sie können Seiten zum Drucker senden, ohne dabei auf die Beendigung der aktuellen Seite warten zu müssen.
- Seiten werden in der Warteschlange in der Reihenfolge gespeichert, wie sie empfangen werden.
- Sie können die Seiten in der Warteschlange verwalten und ihnen z.B. Priorität einräumen oder sie wiederholt drucken.
- Sie können die Funktion für die Schachtelung verwenden, um Medien einzusparen (siehe Seite 7-11, *Einsparen von Medien durch Schachtelung von Seiten*).
- Während der Druckausgabe einer Seite wird bereits die nächste Datei vom Drucker empfangen und verarbeitet.

Verwalten Ihrer Ausdrücke
Verwalten von noch nicht gedruckten Seiten (die Warteschlange)

Bei deaktivierter Warteschlange

Wenn die Warteschlange deaktiviert ist und der Drucker Druckdateien empfängt, werden die Dateien bei Empfang gedruckt und nicht in der Warteschlange gespeichert. Die Einstellung für die Zeitsperre für die Schachtelung hat bei deaktivierter Warteschlange keine Auswirkung.

- Dateien werden bei Empfang gedruckt und nicht in der Warteschlange gespeichert.
- Der Drucker akzeptiert eine Datei erst, wenn die aktuelle Seite fertiggestellt und der Drucker wieder betriebsbereit ist.
- Die Funktion für die Schachtelung kann nicht verwendet werden.

Wenn Sie die Warteschlange deaktivieren und in dieser noch Seiten enthalten sind, werden diese gedruckt und geschachtelt (falls die Funktion für die Schachtelung aktiviert ist), bis die Warteschlange leer ist.

HINWEIS

Wenn der Drucker ausgeschaltet wird und sich noch nicht gedruckte Dateien in der Warteschlange befinden, gehen die Dateien verloren und müssen erneut gesendet werden.

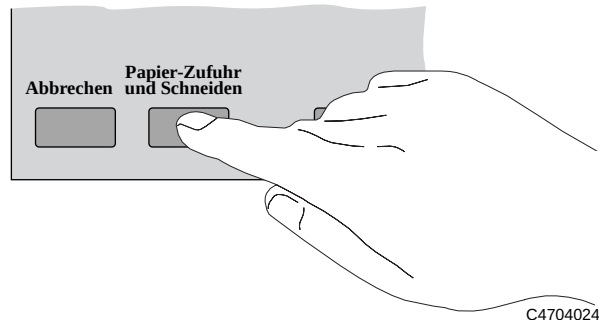
Starten der Druckausgabe einer Datei trotz Zeitsperre

Wenn eine Datei, die Sie vom Computer an den Drucker geschickt haben, nicht gedruckt wird, obwohl alle Anforderungen erfüllt sind (Medien geladen, Tintensystem installiert und kein Dateifehler), kann dies zwei Gründe haben:

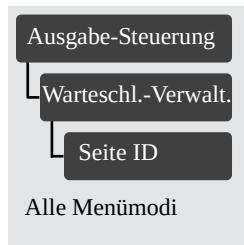
- Die Druckdatei verfügt nicht über das richtige Abschlußzeichen, und der Drucker wartet daher, bis die angegebene I/O-Zeitsperre abgelaufen ist, bevor er den Ausdruck als beendet betrachtet (siehe Seite 8-10, *Ändern der eingestellten I/O-Zeitsperre*).
- Die Funktion für die Schachtelung ist aktiviert, und der Drucker wartet, bis die angegebene Wartezeit für die Schachtelung abgelaufen ist, bevor er mit der Berechnung der Schachtelung beginnt. In diesem Fall zeigt der Drucker die verbleibende Zeit für die Zeitsperre der Schachtelung an (siehe Seite 7-15, *Wie lange wartet der Drucker auf die nächste Datei?*).

Wenn Sie in einem der beiden Fälle trotz Zeitsperre mit dem Drucken beginnen möchten, gehen Sie folgendermaßen vor:

- ◆ Drücken Sie im Bedienfeld die Taste **Papier-Zufuhr und Schneiden**.



Verwalten Ihrer Ausdrücke
Verwalten von noch nicht gedruckten Seiten (die Warteschlange)



Identifizieren eines Auftrags in der Warteschlange

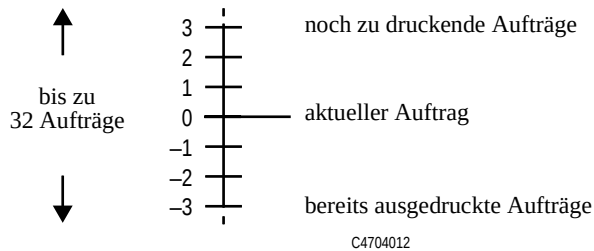
Im Menü “Ausgabe-Steuerung” können Sie durch die Aufträge in der Warteschlange blättern.

Jeder Auftrag hat eine Kennung, die folgendes enthält:

<Position in Warteschlange>: <Druckbezeichnung>

Position in der Warteschlange

Der momentan gedruckte Auftrag befindet sich auf Position 0. Der Auftrag, der als nächstes gedruckt wird, befindet sich auf Position 1, der übernächste auf Position 2 usw. Der zuvor gedruckte Auftrag befindet sich auf Position -1, der davor gedruckte Auftrag auf Position -2 usw.



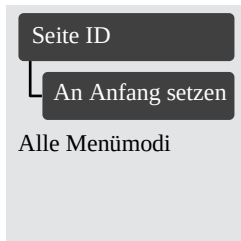
Anzeigen der Größe einer Seite in der Warteschlange (Nicht-PostScript)



Um die Größe einer Seite in der Warteschlange anzuzeigen, wählen Sie diese aus, und wählen Sie dann die Option “Statistiken”.

Statistiken	Erläuterungen
Breite	Kürzerer Teil der Seite in Millimeter.
Länge	Längerer Teil der Seite in Millimeter.

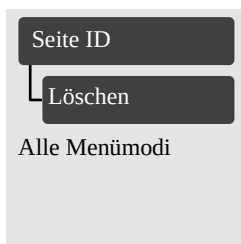
Einem Auftrag in der Warteschlange Priorität einräumen



Um einen beliebigen Auftrag in der Warteschlange als nächstes zu drucken, wählen Sie diesen aus, und aktivieren Sie die Funktion “An Anfang setzen”.

Wenn die Funktion für die Schachtelung aktiviert ist (siehe Seite 7-11, *Was ist Schachtelung?*), kann der Auftrag mit Priorität noch immer mit anderen Aufträgen geschachtelt werden. Wenn Sie diesen Auftrag auf jeden Fall als nächstes und gesondert auf dem Rollenmedium drucken möchten, schalten Sie zunächst die Funktion für die Schachtelung aus. Verschieben Sie den Auftrag mit der Funktion “An Anfang setzen” an den Anfang der Warteschlange.

Löschen eines Auftrags aus der Warteschlange



Normalerweise müssen Sie einen Auftrag nach dem Drucken nicht aus der Warteschlange löschen, da er irgendwann sowieso aus der Warteschlange gelöscht wird, sobald weitere Dateien gesendet werden. Wenn Sie jedoch versehentlich einen falschen Auftrag gesendet haben, der nicht ausgedruckt werden soll, können Sie diesen entfernen. Wählen Sie den Auftrag aus, und aktivieren Sie die Funktion “Löschen”.

Um einen noch nicht gedruckten Auftrag zu löschen, ermitteln Sie diesen anhand seiner Position in der Warteschlange (siehe Seite 7-8, *Position in der Warteschlange*), Löschen Sie ihn mit der Funktion “Löschen”.

Wenn der Auftrag momentan ausgedruckt wird (seine Position in der Warteschlange ist also 0) und Sie den Druckvorgang abbrechen und den Auftrag löschen möchten, drücken Sie zuerst die Taste **Abbrechen**. Löschen Sie dann den Auftrag aus der Warteschlange.

Kopieren eines Auftrags in der Warteschlange

Wurde der Auftrag bereits gedruckt?	Möchten Sie eine oder mehrere Kopien erstellen?	Gehen Sie wie folgt vor:
Ja	Eine	Wählen Sie “An Anfang setzen” (siehe Seite 7-9, <i>Einem Auftrag in der Warteschlange Priorität einräumen</i>).
	Mehrere	Wählen Sie “Kopien” (siehe unten) und dann “An Anfang setzen” (siehe Seite 7-9, <i>Einem Auftrag in der Warteschlange Priorität einräumen</i>).
Nein	Eine	Wählen Sie “Kopien” (siehe unten).
	Mehrere	Wählen Sie “Kopien” (siehe unten).

Der Auftrag muß sich in allen Fällen noch in der Warteschlange befinden.



Wenn Sie den Auftrag ausgewählt und die Funktion “Kopien” aktiviert haben, wählen Sie mit Hilfe der Pfeiltasten im Bedienfeld die Anzahl der gewünschten Kopien aus, und drücken Sie die **Eingabe**-Taste. Die eingegebene Zahl definiert die Anzahl der Seiten, die gedruckt werden sollen. Wenn Sie z.B. 2 wählen und die Seite noch nicht gedruckt wurde, erhalten Sie das Original und eine Kopie. Die maximale Anzahl ist 99.

Die Einstellungen in dieser Option haben Vorrang vor den in Ihrer Anwendung eingestellten Werten.

Wenn beim Senden der Druckdatei vom Computer an den Drucker die Funktion Rotieren aktiviert war (siehe Seite 5-15, *Drehen eines Ausdrucks*), werden außerdem alle Kopien gedreht.

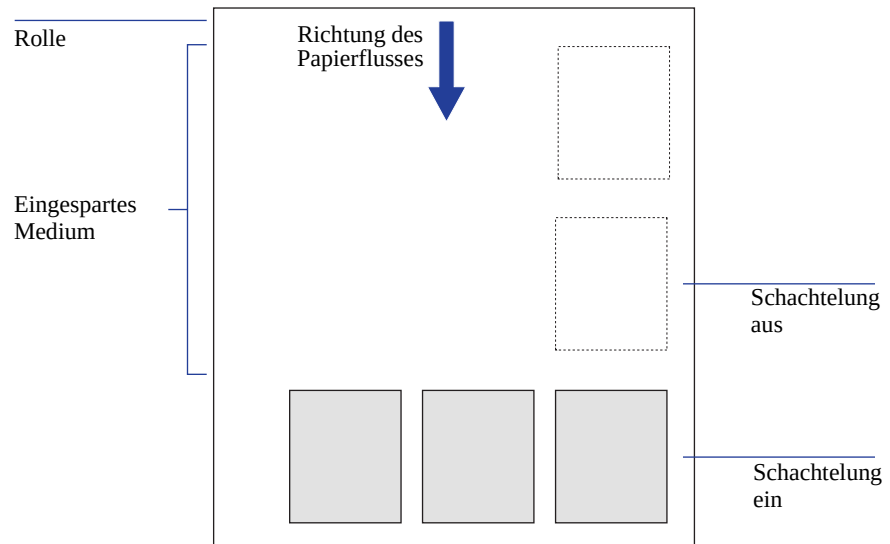
Einsparen von Medien durch Schachtelung von Seiten

HINWEIS

Die Schachtelung kann nur in Verbindung mit Rollenmedien verwendet werden.

Was ist Schachtelung?

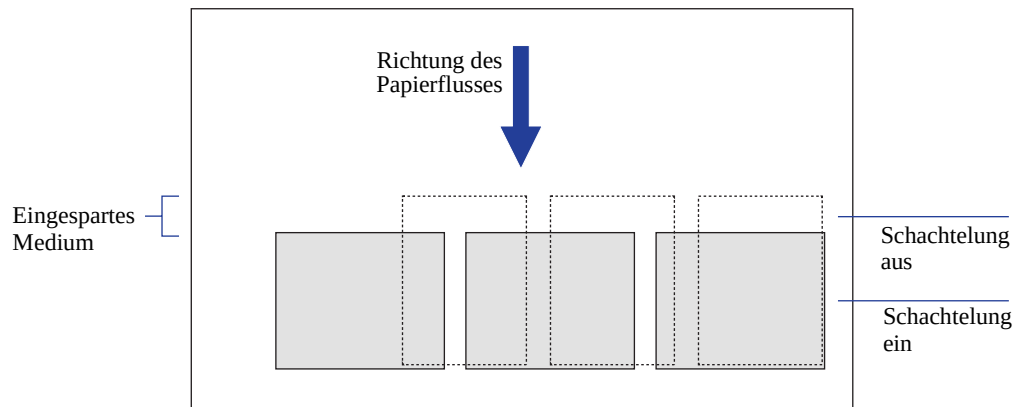
Schachtelung bedeutet, daß Seiten auf dem Medium nebeneinander (statt nacheinander) ausgedruckt werden, um den Medienverbrauch zu reduzieren.



C4704010

Automatisches Rotieren

Wenn die Funktion für die Schachtelung aktiviert ist, kann der Drucker eine Seite automatisch rotieren (siehe Seite 7-13, *Welche Seiten können nicht gedreht werden?*). Er kann auch eine einzelne Seite rotieren. Das automatische Rotieren funktioniert nicht bei Seiten, deren Randeinstellung Kleiner ist.



C4704011

HINWEIS

Die Funktion des Druckers für das automatische Rotieren wird nicht bei PostScript-Dateien angewendet. PostScript-Dateien werden in der Ausrichtung gedruckt, mit der sie an den Drucker gesendet werden.

Wann führt der Drucker eine Schachtelung der Seiten durch?

Wenn alle folgenden Bedingungen erfüllt sind:

- Im Drucker ist ein Rollenmedium (kein Blattmedium) geladen.
- In den Bedienfeldmenüs ist die Funktion für die Warteschlange aktiviert (Standardeinstellung). Siehe Seite 7-5, *Was ist die Warteschlange?*.
- In den Bedienfeldmenüs ist die Funktion für die Schachtelung aktiviert (d.h. Sie haben Optimal oder In Reihe gewählt). Siehe Seite 7-14, *Ein- und Ausschalten der Schachtelung und Auswählen der Schachtelungsmethode*.

Welche Seiten eignen sich für die Schachtelung?

Damit eine Schachtelung durchgeführt werden kann, müssen die einzelnen Seiten bezüglich der folgenden Kriterien übereinstimmen sein:

- Farbe oder Monochrom

Die Seiten müssen entweder alle farbig oder alle monochrom sein. Beachten Sie, daß zu den monochromen Ausdrucken auch Farbausdrucke gehören, die mit Hilfe der Taste **Farbe/Monochr** des Bedienfelds in Grautönen wiedergegeben werden (siehe Seite 6-10, *Ausgeben von Farbausdrucken in Monochrom*).

- Druckauflösung

Die Seiten müssen entweder alle mit 300 dpi oder alle mit 600 dpi ausgedruckt werden (siehe Seite 6-14, *Druckmodus*).

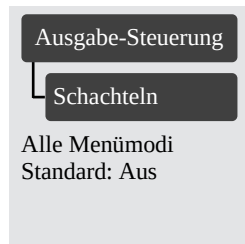
- Alle Seiten müssen die gleiche Einstellung hinsichtlich Druckmodus (Economy, Produktivität oder Foto) aufweisen.
- Alle Seiten müssen das PostScript-Format aufweisen, oder alle Seiten müssen das HP-GL/2-Format aufweisen.
- Alle Seiten müssen die gleichen Randeinstellungen aufweisen (Normal, Kleiner oder Breiter).

Welche Seiten können nicht gedreht werden?

Auch wenn alle physischen Voraussetzungen bezüglich des Rollenmediums erfüllt sind, werden HP-GL/2-Seiten mit **Rasterdaten** nicht gedreht.

Auch PostScript-Dateien können nicht gedreht werden.

Ein- und Ausschalten der Schachtelung und Auswählen der Schachtelungsmethode



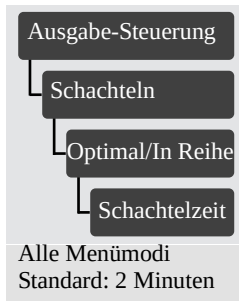
Schachteln =	Ausgabe am Drucker
Aus	Der Drucker führt keine Schachtelung der Seiten durch.
Optimal	Wählen Sie diese Option, wenn Sie eine maximale Einsparung der Medien wünschen. Der Drucker sucht in der Warteschlange nach geeigneten Seiten. Anschließend führt er eine Schachtelung der Seiten nach einer Regel durch, die eine maximale Einsparung des Mediums gewährleistet. Die entstandenen Schachtelungen können variieren, abhängig von der Größe der ersten Seite.
In Reihe	Wählen Sie diese Option, wenn Sie eine schnelle Verarbeitung Ihrer Ausdrücke wünschen. Der Drucker versucht, die Schachtelung der Seiten in der Reihenfolge vorzunehmen, in der sie in der Warteschlange stehen. Stößt er dabei auf eine nicht kompatible Seite, unterbricht er die Suche und druckt die bisher erstellte Schachtelung.

HINWEIS: Die Einstellung “Optimal” wirkt sich nicht auf PostScript-Dateien aus. Wenn bei der Druckausgabe einer PostScript-Datei die Einstellung “Optimal” ausgewählt ist, erfolgt die Schachtelung wie mit der Einstellung “In Reihe”.

Wie wirkt sich das Deaktivieren der Warteschlange auf die Schachtelung aus?

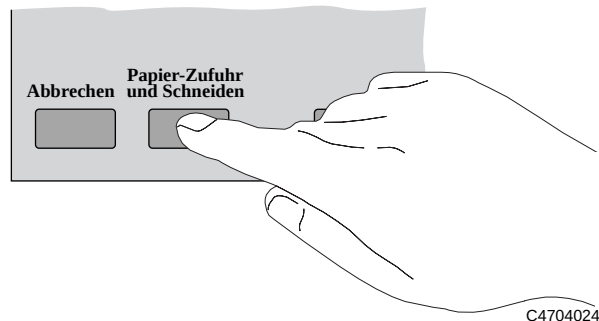
Das Deaktivieren der Warteschlange wirkt sich nicht auf die Schachtelung der Seiten aus, die sich bereits in der Warteschlange befinden. Bevor der Drucker erneut Dateien akzeptiert, werden zunächst alle Seiten in der Warteschlange ausgedruckt. Wenn Sie die Warteschlange deaktivieren, wird gleichzeitig die Funktion “Schachtelung” deaktiviert. Wenn Sie die Warteschlange wieder aktivieren, werden die Einstellungen der Funktion für die Schachtelung wieder auf die vorherigen Werte gesetzt.

Wie lange wartet der Drucker auf die nächste Datei?



Damit der Drucker eine optimale Schachtelung vornehmen kann, wartet er nach dem Empfang einer Datei, ob eine weitere Seite folgt, die in die Schachtelung der Datei oder der anderen Seiten in der Warteschlange paßt. Diese Wartezeit wird Schachtelzeit genannt. Die werkseitig eingestellte Standard-Schachtelzeit beträgt zwei Minuten. D.h. der Drucker wartet nach dem Empfang der letzten Datei maximal zwei Minuten, bevor er die zuletzt durchgeführte Schachtelung ausgibt. Sie können diese Wartezeit im Bedienfeldmenü ändern. Die Werte reichen von 1 bis 99 Minuten.

Während der Drucker bei der Schachtelung auf den Ablauf der Zeitperre wartet, zeigt er die verbleibende Zeit in der Bedienfeldanzeige an. Sie können durch Drücken der Taste **Papier-Zufuhr und Schneiden** die verschachtelte Druckausgabe durchführen (Abbrechen der Schachtelzeit).



Optimieren der Schachtelung (Schachtelung und Ränder)

Kein PostScript

Um noch eine zusätzliche Seite auf das Medium zu “drängen”, kann der Drucker den rechten Rand der Seite ganz rechts um bis zu 3 mm (0,08 Zoll) verringern. Dies wird jedoch nur geschehen, wenn:

- im Menü “Seitenformat” die Option “Größe” entweder auf “Anp.” oder auf ein einzelnes Standardformat eingestellt ist und
- das geladene Rollenmedium etwas schmaler ist, als das Standardformat.

HINWEIS: Wenn Sie bei PostScript-Dateien die Einstellung “Kleiner” unter der Option “Ränder” wählen, verwendet der Drucker die Randeinstellung “Normal”. Die HP PostScript-Treiber verwenden immer die Randeinstellung “Breiter”. Die Treibereinstellungen überschreiben die Einstellungen im Bedienfeld.

Die Funktionen “Schachtelung” und “Rotieren”

Da bei der Schachtelung die Seiten automatisch gedreht werden können, wird bei aktivierter Schachtelung die Einstellung “Seitenformat / Rotieren” im Bedienfeld ignoriert. Seiten mit der Randeinstellung “Kleiner” werden nicht gedreht.

HINWEIS: Die Funktion des Druckers für das automatische Rotieren wird bei PostScript-Dateien nicht angewendet. PostScript-Dateien werden in der Ausrichtung gedruckt, mit der sie an den Drucker gesendet werden.

Rekonfigurieren des Druckers

8

- Anzeige der aktuellen Gesamtkonfiguration des Druckers 8-2
- Anzeigen der aktuellen Einstellungen im Bedienfeld 8-5
- Ändern der Einstellungen im Bedienfeld 8-5
- Neukalibrieren des Druckers 8-6
- Ändern der Grafiksprache 8-8
- Ändern der Schnittstellenkonfiguration 8-10
- Ändern der eingestellten I/O-Zeitsperre 8-10
- Erweitern des Speichers am Drucker 8-11
- Einschalten der Aufwickelvorrichtung 8-12
- Verbessern des Durchsatzes im HP DesignJet 3500CP Drucker 8-14

Anzeige der aktuellen Gesamtkonfiguration des Druckers

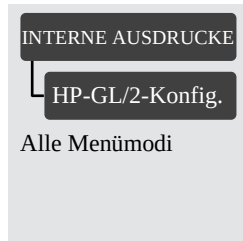
Um die aktuelle Konfiguration Ihres Druckers zu betrachten, drucken Sie den Konfigurationsausdruck aus. In den nachfolgenden Tabellen sind die in den Konfigurationsausdrucken enthaltenen Informationen erläutert.

PostScript-Konfigurationsausdruck



Information	Erläuterungen
Druckername	Hier wird der Name, der Ihrem Drucker zugeordnet ist, angegeben.
Code-Version	Hier wird die Versionsnummer der SIMMs und der Festplatte des Druckers angegeben.
Adobe PostScript 3	Hier wird die Versionsnummer der internen PostScript-Software des Druckers angegeben.
Install. RAM	Hier wird die Größe des Hauptspeichers des Druckers (in MB) plus reservierter Speicher für die Druckausgabe angegeben. ■ Dies entspricht nicht direkt der Größe Ihrer Dateien am Computer (siehe Erläuterung auf Seite 11-52, <i>Dateigröße und Speicherbedarf</i>). ■ Dies ist der Hauptspeicher und nicht der derzeit freie Speicher.
Install. RAM für PostScript	Hier wird der für die PostScript-Verarbeitung verfügbare Speicher angegeben.
Menüeinstellungen	Hier werden die aktuellen Einstellungen im Bedienfeldmenü angezeigt.
Interne Fonts	Hier erscheint eine Liste der internen Fonts des Druckers.

HP-GL/2-Konfigurationsausdruck



Information	Erläuterungen
Ausgabe-Steuerung	Die derzeitige Einstellung der Ausgabe-Steuerung im Bedienfeldmenü.
Dienstprogramme	Die derzeitige Einstellung der Menümodi (Lang oder Kurz).
Dienstprogramme -> Statistiken	
Max X Max Y	Diese beiden Zahlen geben die Größe der aktuellen Druckfläche in mm an, d.h. die Fläche, auf der der Drucker den nächsten Ausdruck erstellt, sofern nichts anderes angegeben wird. Normalerweise werden diese Maße von allen Druckdateien mit dem Befehl "Seitengröße" eingestellt. ■ Druckfläche = Seitengröße abzüglich der Ränder ■ X steht für die vertikale Achse (Papierweg) ■ Y steht für die horizontale Achse (Patronenschlittenweg)
Code-Rev.	Hier ist die Versionsnummer des internen Drucker-codes aufgeführt.
Install. RAM	Hier wird die Größe des Hauptspeichers des Druckers (in MB) plus reservierter Speicher für die Druckausgabe angegeben. Dies ist der Hauptspeicher und nicht der derzeit freie Speicher.
Tinte	Hier wird die momentan im Drucker vorhandene Tintenart aufgeführt.
Medium	Hier wird die Medienart angezeigt, die derzeit im Bedienfeld des Druckers ausgewählt ist. Erläuterungen zu verschiedenen Medienarten finden Sie auf Seite 3-4, <i>Unterstützte Medienarten</i> .
Spr.	Hier wird die derzeit für das Bedienfeld und die internen Ausdrücke gewählte Sprache angegeben.
I/O-Einstellung	Hier wird die derzeitige E/A-Konfiguration und Zeitfrist angegeben.

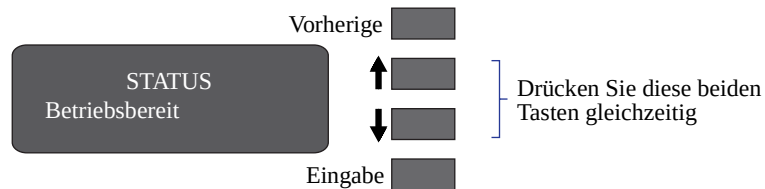
Rekonfigurieren des Druckers

Anzeige der aktuellen Gesamtkonfiguration des Druckers

Information	Erläuterungen
Bildqualität -> Druckkopf-Service	Hier wird die derzeitige Häufigkeit der Druckkopfprüfung aufgeführt.
HP-GL/2-Einstellungen	Hier werden die derzeitigen Einstellungen für "Palette" und "Überlagern" angegeben.
Geräte-Einstellung	Hier werden die Menüeinstellungen "Geräte-Einstellung" angegeben: Grafiksprache, Schnittrorrich., Mediumvorschub, Medium passieren und Trockenzeit, Seitengenauigkeit, Aufwickelvorrichtung.
Seitenformat	Hier werden die Menüeinstellungen "Seitenformat" angegeben: Größe, Spiegeln, Ränder und Rotieren.

Anzeigen der aktuellen Einstellungen im Bedienfeld

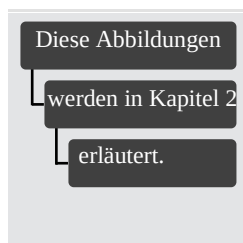
- 1 Vergewissern Sie sich, daß entweder ein Rollen- oder ein Blattmedium geladen ist.
- 2 Drucken Sie den Ausdruck “Aktuelle Konfiguration”, indem Sie die beiden Pfeiltasten im Bedienfeld gleichzeitig drücken.



C4704019

Im Ausdruck “Aktuelle Konfiguration” sind in einem leicht verständlichen Format alle im Bedienfeldmenü verfügbaren Optionen mit ihren aktuellen Einstellungen (in rot und kursiv) aufgeführt. Beachten Sie bitte, daß einige dieser Optionen nur dann in der Bedienfeldanzeige erscheinen, wenn Sie im Menü “Dienstprogramme / Menümodus” die Funktion “Lang” eingestellt haben (da standardmäßig der Menümodus “Kurz” eingestellt ist, werden sie normalerweise nicht angezeigt). Ausführliche Informationen entnehmen Sie bitte der Legende am unteren Rand des Ausdrucks.

Ändern der Einstellungen im Bedienfeld



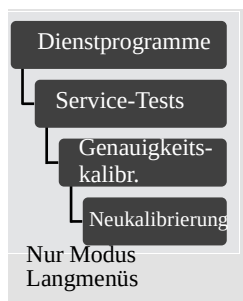
In Kapitel 2, *Benutzung des Bedienfeldes* dieses Handbuchs wird erläutert, wie Sie die Bedienfeldanzeige verwenden und ihre Einstellungen ändern. Dort finden Sie auch Erläuterungen zu den Menüabbildungen, die immer dann am linken Rand dargestellt sind, wenn in diesem Handbuch bestimmte Menüpunkte beschrieben werden.

Die Bedeutung der einzelnen Punkte der Bedienfeldmenüs finden Sie an der entsprechenden Stelle in diesem Handbuch. Um einen bestimmten Punkt aufzufinden, schlagen Sie im Index nach.

Neukalibrieren des Druckers

Wann muß der Drucker neu kalibriert werden?

Ihr Drucker wurde werkseitig kalibriert, damit er in normalen Umgebungsbedingungen mit der größten Genauigkeit arbeitet. Wenn sich die Bedingungen Ihrer Arbeitsumgebung erheblich von diesen unterscheiden, sollten Sie den Drucker, wie im folgenden beschrieben, neu kalibrieren. Die Umgebungsspezifikationen für den Drucker finden Sie auf Seite 13-6, *Umgebungsbedingungen*. Der Drucker muß möglicherweise auch bei Problemen mit der Bildqualität neu kalibriert werden. Bevor Sie den Drucker neu kalibrieren, müssen Sie immer den Testausdruck "Bildqualität" drucken, um sicherzustellen, ob tatsächlich ein Problem mit der Bildqualität vorliegt. Wenn Sie den Drucker neu kalibrieren müssen, finden Sie in der Prozedur zum Bildqualitätstest die entsprechenden Anweisungen. Ausführliche Anweisungen hierzu finden Sie auf Seite 11-10, *Analysieren der Ergebnisse des Bildqualitätstests*).

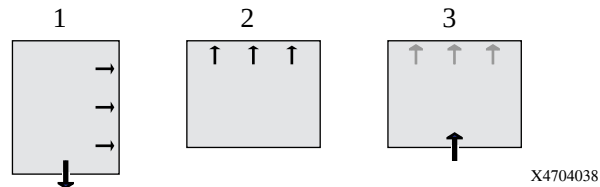


Neukalibrieren des Druckers

- 1 Wählen Sie Ihre Medienart aus (Blatt oder Rolle). Verwenden Sie HP Matte Polyester-Folie. Kunststoffmedien sind stabiler als Papiermedien. Wenn Sie eine andere Medienart verwenden, warten Sie 10 Minuten, bis sich das Medium an die Umgebungstemperatur des Druckers angepaßt hat. Informationen zu Medienarten finden Sie in der Dokumentation *Media Guide for the HP DesignJet CP Printers* (im Lieferumfang Ihres Druckers enthalten).
- 2 Entnehmen Sie das derzeit im Drucker geladene Medium.
- 3 Wechseln Sie im Bedienfeldmenü zu "Neukalibrierung" (siehe Abbildung links).
- 4 Wählen Sie die Option "Muster erstellen". Es erscheint die Meldung STATUS/Neukalibrierung. Wenn ein Blattmedium geladen wurde, wird es ausgegeben. Wenn ein Rollenmedium geladen wurde, fordert Sie der Drucker dazu auf, dieses zu entnehmen.
- 5 Wenn Sie entsprechend aufgefordert werden, laden Sie Ihr Medium gemäß der Prozedur in Kapitel 3, *Umgang mit Medien*. Wenn Sie ein Blattmedium verwenden, laden Sie es im Hochformat. Medien im D/A1-Format für einen E/A0-Drucker sind jedoch im Querformat zu laden.
- 6 Nach Beendigung des Kalibrierungsausdrucks entnehmen Sie diesen.

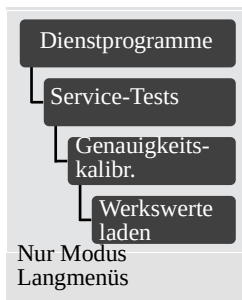
Rekonfigurieren des Druckers
Neukalibrieren des Druckers

- 7 Vergewissern Sie sich, ob die Tinte auf dem Medium getrocknet ist. Drehen Sie dann das Blatt um 90° gegen den Uhrzeigersinn. Laden Sie es erneut mit der bedruckten Seite nach unten. Die schwarzen Pfeile müssen zum Drucker zeigen.



- 8 Wechseln Sie erneut zu Neukalibrierung, und wählen Sie jetzt die Option “Muster messen”.

Die Neukalibrierung ist beendet, wenn der Drucker die Messung abgeschlossen und das Blatt ausgegeben hat.

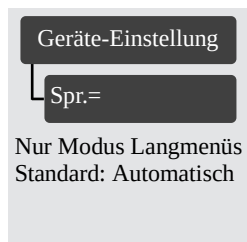


Zurücksetzen des Druckers auf die werkseitigen Kalibrierungswerte

Wählen Sie im Menü Dienstprogramme die Option “Werkswerte laden”.

Ändern der Grafiksprache

Ändern der eingestellten Grafiksprache



Um die eingestellte Grafiksprache zu ändern, wechseln Sie in das Menü “Geräte-Einstellung/Spr.”. Es gibt die drei nachfolgend aufgeführten Möglichkeiten:

Grafiksprache	Erläuterungen
Automatisch	Wenn Sie “Automatisch” wählen, ermittelt der Drucker den empfangenen Dateityp. Diese Einstellung eignet sich für die meisten Anwendungen.
PostScript	“PostScript” sollten Sie verwenden, wenn Sie ausschließlich PostScript-Dateien drucken und Ihre PostScript-Aufträge keine PjL-Sprachumschaltbefehle enthalten.
HP-GL/2	Wählen Sie diese Einstellung, wenn Sie nicht mit PostScript-Dateien arbeiten und: ■ wenn Probleme bei der Druckpositionierung auftreten, ■ wenn Probleme mit der Zeitablaufsteuerung auftreten.

Grafiksprachen im Netzwerk

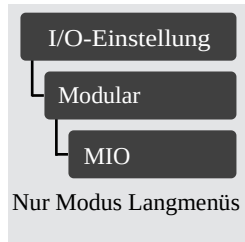
Hinweis für Systemverwalter

Wenn Sie den Drucker mit einem Netzwerk-Spooler verwenden, sollten Sie den Spooler von Ihrem Systemverwalter so modifizieren lassen, daß am Anfang und am Ende jeder Datei automatisch die PDL-Sprachumschaltbefehle eingefügt werden. Dadurch verwendet der Drucker automatisch die richtige Grafiksprache für den aktuellen Ausdruck und kehrt danach wieder zur im Bedienfeld eingestellten Grafiksprache zurück, um weitere Ausdrücke zu verarbeiten. Informationen über PDL finden Sie auf Seite 13-18, *Bestellen von Zubehör*.

Der im Lieferumfang Ihres Druckers enthaltene HP PostScript-Druckertreiber für Windows fügt Ihrer Ausgabedatei die PDL-Sprachumschaltbefehle hinzu. Somit kann der Drucker automatisch zwischen den Grafiksprachen umschalten.

HINWEIS: Bei einem Macintosh-Computer sollte die Einstellung "Automatisch" oder "PostScript" verwendet werden, da andernfalls keine Verbindung zum Drucker hergestellt werden kann.

Ändern der Schnittstellenkonfiguration



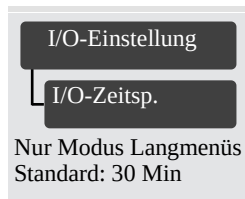
Netzwerk

Wenn Sie mit einer Netzwerkschnittstelle (z.B. dem HP JetDirect Druck-Server) arbeiten, entnehmen Sie die Informationen zur Konfiguration des Bedienfeldes bitte der Dokumentation der Netzwerkschnittstelle. Das Bedienfeldmenü lautet: I/O-Einstellung / Modular / MIO...

Parallel

Wenn Sie mit der parallelen Schnittstelle arbeiten, müssen Sie das Bedienfeld nicht konfigurieren.

Ändern der eingestellten I/O-Zeitsperre



Einige Anwendungen setzen kein korrektes Abschlußzeichen ans Ende von Dateien. In solchen Fällen kann der Drucker nicht feststellen, wann die Datei zu Ende ist und wartet auf weitere Daten, bis zum Ablauf der "I/O-Zeitsperre". Standardmäßig ist diese Zeitsperre auf 30 Minuten eingestellt, Sie können sie jedoch im Menü "I/O-Einstellung" bis zu einem minimalen Wert von 30 Sekunden ändern.

Erweitern des Speichers am Drucker

Nur 3500CP

Ihr Drucker ist standardmäßig mit 36 MB Speicher (4 MB Hauptspeicher plus einem 32-MB-SIMM) plus 4 MB internem Druckspeicher ausgestattet. Sie können den Speicher auf bis zu 68 MB erweitern, indem Sie zusätzliche 4-MB-, 8-MB-, 16-MB- und 32-MB-Speichererweiterungsmodule hinzufügen. Zusätzlich zu diesem Speicher verfügt der Drucker über ein internes Festplattenlaufwerk, das als erweiterter Speicher für die PostScript-Ausgabe und die Druckverwaltung genutzt wird.

Wenn beim Drucken gelegentlich Fehlermeldungen wie “Nicht genügend Speicher” erscheinen, deutet dies darauf hin, daß Sie weiteren Speicher in Ihrem Drucker installieren müssen. Durch das Hinzufügen von Speicher wird außerdem die Leistung bei der Ausgabe von Druckdateien verbessert.

Nur 3000CP

Ihr Drucker ist standardmäßig mit 12 MB Speicher (4 MB Hauptspeicher plus einem 8-MB-SIMM) plus 4 MB internem Druckspeicher ausgestattet. Sie können den Speicher auf bis zu 68 MB erweitern, indem Sie zusätzliche 4-MB-, 8-MB-, 16-MB- und 32-MB-Speichererweiterungsmodule hinzufügen.

Die HP Teilenummern zu den Speichermodulen finden Sie auf Seite 13-18, *Bestellen von Zubehör*. Hinweise zur Installation finden Sie im Konfigurationshandbuch zu Ihrem Drucker.

Einschalten der Aufwickelvorrichtung

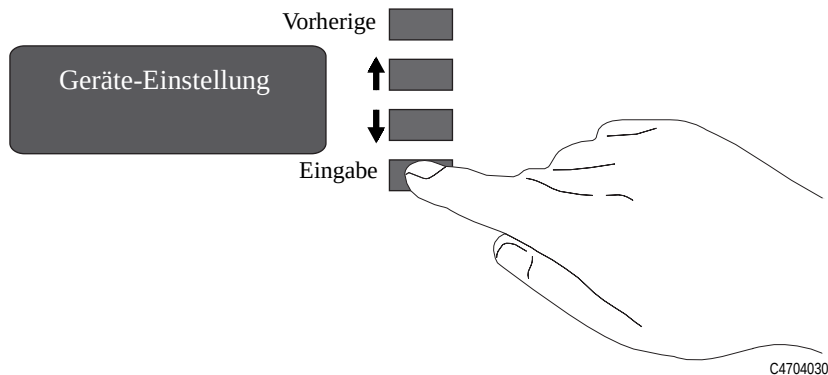
Mit Hilfe der Aufwickelvorrichtung können Sie extrem lange Ausdrucke unbeaufsichtigt ausdrucken. Während der Druckausgabe wird das Medium automatisch auf die Spindel der Aufwickelvorrichtung aufgewickelt.

HINWEIS: Standardmäßig ist die Aufwickelvorrichtung eingeschaltet.

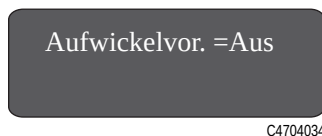
- 1 Wenn in der Bedienfeldanzeige **Betriebsbereit** erscheint, drücken Sie die **Eingabe**-Taste.

HINWEIS: Wenn in der Bedienfeldanzeige nicht “Betriebsbereit” erscheint, drücken Sie die Taste **Vorherige** so oft, bis die Meldung “Betriebsbereit” angezeigt wird.

- 2 Wählen Sie im Bedienfeld mit den Tasten ↑ und ↓ die Option “Geräte-Einstellung” aus. Drücken Sie dann die **Eingabe**-Taste.



- 3 Drücken Sie die Tasten ↑ und ↓ so oft, bis folgendes erscheint:



- 4 Drücken Sie die Tasten ↑ und ↓ so oft, bis **EIN** erscheint. Drücken Sie dann die **Eingabe**-Taste, um die Aufwickelvorrichtung einzuschalten.



Rekonfigurieren des Druckers
Einschalten der Aufwickelvorrichtung

HINWEIS: Wenn die Aufwickelvorrichtung eingeschaltet ist:

- Die Schnitteinrichtung ist deaktiviert und kann im Bedienfeld über die Taste **Papier-Zufuhr und Schneiden** aktiviert werden.
 - Die Warteschlange ist eingeschaltet.
- 5 Drücken Sie so oft die Taste **Vorherige**, bis in der Bedienfeldanzeige des Druckers die Meldung **Betriebsbereit** erscheint.

Verbessern des Durchsatzes im HP DesignJet 3500CP Drucker

Die Leistung Ihres Druckers wird von einer Vielzahl an Faktoren bestimmt. Nachfolgend sind einige Einstellungen erläutert, durch deren Veränderung die Leistung optimiert werden kann.

Drucken im Hintergrund (nur Macintosh)

Durch das Drucken im Hintergrund verschlechtert sich die Leistung des Druckers. Je geringer die Leistung Ihres Macintosh desto länger die Übertragungszeit.

Warteschlange

Wenn die Warteschlange eingeschaltet ist, wird für die erste zu druckende Datei mehr Zeit benötigt als bei ausgeschalteter Warteschlange. Die danach folgenden Druckjobs werden jedoch bei eingeschalteter Warteschlange schneller ausgegeben, da dann die eingehenden Druckjobs bereits verarbeitet werden können, während der vorherige Druckjob noch gedruckt wird. Wenn Sie also nur einen Druckjob an den Drucker schicken und dieser schnellstmöglichst gedruckt werden soll, sollten Sie die Warteschlange ausschalten.

Siehe Seite 7-5, *Verwalten von noch nicht gedruckten Seiten (die Warteschlange)*.

Tintenemulation

Durch die Verwendung der Tintenemulation erhöht sich die Verarbeitungszeit einer Datei, da alle in der Datei enthaltenen Farben umgewandelt werden.

Um die Verarbeitungsgeschwindigkeit zu verbessern, stellen Sie die Tintenemulation auf "Keine (verbessert)" ein (siehe Seite 9-2, *Auswählen der Tintenemulation*).

Dateicodierung

Bei vielen Anwendungen können Sie wählen, ob die zu druckende Datei binär oder im ASCII-Format an den Drucker geschickt wird. Wählen Sie nach Möglichkeit stets die binäre Übertragung, da diese Übertragungsart deutlich schneller ist als die Übertragung im ASCII-Format.

Festlegen der Druckqualität

9

Auswählen der Tintenemulation 9-2
Kalibrieren der Farbausgabe 9-3
Durchführen eines Bildqualitätstests 9-4
Wartung der Druckköpfe 9-5
Medientestausdruck 9-8

Auswählen der Tintenemulation

Nur 3500CP



Ihr Drucker kann das Farbverhalten von Offset-Druckmaschinen emulieren. Hierdurch können Sie mit Ihrem Drucker farbige Probedrucke erstellen. Um bei Ihren Probedrucken die bestmögliche Farbgenauigkeit zu erzielen, wählen Sie die Farbemulation aus, die Ihren Offset-Druckstandards entspricht. Folgende Auswahlmöglichkeiten stehen zur Verfügung:

- Keine - Keine Tintenemulation
- Keine (verbessert) - Optimierung der Einstellung “Keine”
- SWOP - Amerikanische Spezifikation für Web-Offset-Druck
- TOYO - Japanischer Standard für Offset-Druckmaschinen
- EuroScale - Europäischer Standard für Offset-Druckmaschinen

VORSICHT

Wenn Ihre Anwendung CYMK-Farbwerte generiert und Sie “Keine” Tintenemulation auswählen (Keine Farbanpassung), kann der Drucker möglicherweise zuviel Tinte verwenden. Dies kann bei einigen Medienarten die Bildqualität beeinträchtigen. In extremen Situationen (mehr als 200% Tintendichte) kann auf gestrichenes Papier die Tinte so stark aufgetragen werden, daß dies zu ernsthaften Schäden am Druckkopf führt.

Kalibrieren der Farbausgabe

Nur 3500CP



Die Farbkalibrierung verbessert die Farbtreue der Ausdrücke. Der Drucker erstellt einen Testausdruck und mißt mit einem Sensor die Farbwerte. Daraus werden die Farbkalibrationswerte generiert und bei der PostScript-Bildverarbeitung verwendet. Mit Hilfe dieser Werte kann der Drucker folgenden Veränderungen bei der Farbwiedergabe entgegenwirken: Veränderungen, die in den Druckköpfen während ihrer gesamten Nutzungsdauer auftreten; Veränderungen, die bei Medien auftreten und Veränderungen in der Betriebsumgebung, welche die Farbwiedergabe beeinträchtigen. Folgende Menüeinstellungen stehen für die Farbkalibrierung zur Verfügung:

- | | |
|-------|--|
| Ein | Der Drucker führt eine Farbkalibrierung durch, wenn: <ul style="list-style-type: none">■ Tintensysteme ausgetauscht wurden.■ Eine andere Medienart geladen wurde.■ Die Stromversorgung über den Netzschalter auf der Rückseite des Druckers aus- und wieder eingeschaltet wurde. |
| Jetzt | Bei dieser Auswahl führt der Drucker sofort eine Farbkalibrierung durch. Wenn der Drucker derzeit eine andere Aufgabe durchführt, wird diese zuerst abgeschlossen. |
| Aus | Die Farbkalibrierungsfunktionen sind ausgeschaltet. |

HINWEIS: Bei eingeschalteter Warteschlange wirkt sich die Farbkalibrierung nicht nur auf die in der Warteschlange vorhandenen Druckjobs aus.

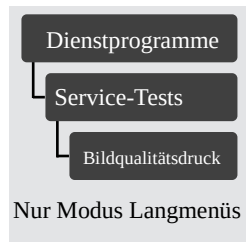
Vergleichen der Farbausgabe mit Tintensystemen für Bildtinte und mit Tintensystemen für UV-Tinte

Die beiden für Ihren Drucker erhältlichen Tintenarten besitzen unterschiedliche Farbeigenschaften. Dies führt hinsichtlich der Farbwiedergabe je nach Konfiguration und Inhalt des Ausdrucks zu unterschiedlichen Ergebnissen.

Bei PostScript-Dateien wird die größtmögliche Übereinstimmung zwischen den beiden Tintenarten durch Auswahl der Farbmetrik-Zuordnung im Treiber erreicht. Jedoch ist es möglich, daß einige Farben nicht in der adressierbaren Farbskala beider Tintenarten vorhanden sind.

Beim 3000CP erfolgt die Farbzugeordnetung über das Anwendungsprogramm und/oder die RIP-Funktionen.

Durchführen eines Bildqualitätstests



Mit Hilfe des Bildqualitätsdrucks können Sie Probleme mit der Druckqualität ermitteln. Sie können hiermit auch die Gründe für das Problem feststellen und Möglichkeiten zur Behebung des Problems erfahren. Der Ausdruck enthält Muster, in welchen Sie Probleme mit der Druckqualität erkennen können.

Detaillierte Informationen über die Verwendung dieses Ausdrucks finden Sie auf Seite 11-5, *Beheben von Problemen mit der Druckqualität*.

Wartung der Druckköpfe

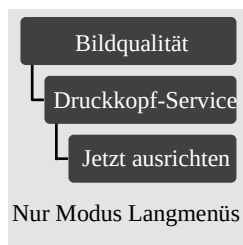


Mit der Auswahl “Druckkopf-Service” im Menü “Bildqualität” können Sie:

- die Druckköpfe ausrichten.
- die Druckköpfe über den Tintenvorrat nachfüllen.
- die Häufigkeit auswählen, wie oft die Düsen des Druckkopfs hinsichtlich Funktionsfähigkeit geprüft werden.

In den nachfolgenden Abschnitten werden die drei Auswahlmöglichkeiten in diesem Menü erläutert.

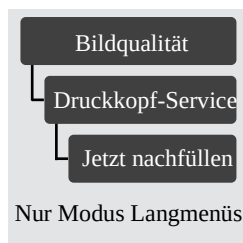
Ausrichten der Druckköpfe



Die Auswahl “Jetzt ausrichten” bewirkt, daß der Drucker die Druckköpfe sofort ausrichtet, oder (falls eine Druckausgabe läuft) sobald der momentane Druckjob abgeschlossen ist. Für die Ausrichtungsprozedur wird ein Medium mind. im A3- oder B-Format benötigt.

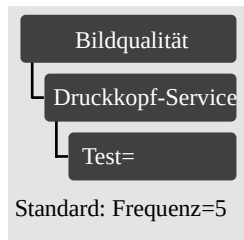
Wenn die Druckköpfe wieder eingesetzt wurden oder die Medienart gewechselt wurde, führt der Drucker automatisch eine Ausrichtung durch. Sie können diese Funktion nutzen, wenn der Bildqualitätsausdruck auf einen Ausrichtungsfehler hinweist.

Nachfüllen der Druckköpfe



Die Auswahl “Jetzt nachfüllen” bewirkt, daß der Drucker sofort die Druckköpfe nachfüllt. Normalerweise muß diese Funktion nicht verwendet werden, da der Drucker automatisch die Druckköpfe mit Tinte nachfüllt, sobald er erkennt, daß in den Druckköpfen nicht mehr ausreichend Tinte vorhanden ist, um eine Druckausgabe im E-Format abzuschließen. Diese Funktion kann vor dem Drucken eines Langachsenausdrucks verwendet werden, um sicherzustellen, daß der Druckkopf nicht während der Druckausgabe anhält und nachgefüllt werden muß.

Überprüfen der Druckköpfe



Beim Druckkopftest wird ein Testmuster gedruckt. Anhand des Musters wird überprüft, ob Düsen des Druckkopfs die Tinte nicht korrekt auf das Medium auftragen. Bei fehlerhaften Düsen schaltet der Drucker auf andere Düsen des Druckkopfs um. Hierdurch wird eine Beeinträchtigung der Druckqualität verhindert. Der Drucker kann auch einige Aktionen zur Verbesserung der Düsenfunktion durchführen. Auf diese Weise kann der Drucker Fehler bei den Düsen der Druckköpfe ausgleichen.

In den meisten Fällen wird die gewünschte Druckqualität mit der werkseitigen Standardfrequenz erzielt ohne daß zusätzliche Eingriffe erforderlich sind. Sie können jedoch nach Bedarf den Test häufiger durchführen (max. Häufigkeit: bei jeder Seite) oder vollständig deaktivieren.

Damit die Blattvorder- und Blattunterkante eines Ausdrucks auch bei ausgefallenen Düsen fehlerfrei gedruckt werden, muß die Randeinstellung "Breiter" gewählt werden. Folgende Auswahlmöglichkeiten stehen in diesem Menü zur Verfügung:

Jetzt	Bei dieser Auswahl führt der Drucker sofort einen Druckkopftest durch.
Aus	Die Funktionen für den Druckkopftest sind ausgeschaltet. Druckkopftests erfolgen nur dann, wenn Sie ein Tintensystem austauschen.
Frequenz=	Über diese Einstellung kann festgelegt werden, wie oft die Druckköpfe geprüft werden. Ein Druckkopftest kann mit folgender Häufigkeit durchgeführt werden: nach jeweils 10 Seiten bis zu jeder Seite.

Bei Rollenmedien

Der Druckkopftest erfolgt:

- in der ausgewählten Frequenz
- nach jedem Austauschen eines Tintensystems
- nach dem Ausschalten und anschließendem Einschalten
- auf Anforderung

Bei Blattmedien

Der Druckkopftest wird automatisch ausgeschaltet. Zur Überprüfung der Druckköpfe laden Sie im Querformat ein Blatt im A3-Format oder größer (mit der Breitseite des Blattes zuerst). Wählen Sie dann im Menü "Druckkopf-Service" die Option "Test=Jetzt" aus. Anweisungen zum Laden von Blattmedien finden Sie auf Seite 3-40, *Laden von Blattmedien*.

HINWEIS

Wenn Sie für die Druckausgabe mit Ihrem Drucker einen Raster Image Processor (RIP) eines Fremdherstellers verwenden, kann der Drucker möglicherweise nicht auf andere Düsen umschalten. In diesem Fall versucht der Drucker, die Funktionsfähigkeit der Düsen wiederherzustellen.

Medientestausdruck

Wenn Sie auf nicht von HP getesteten Medien (*Benutzermedien*) ausdrucken möchten, sollten Sie zuerst den Medientestausdruck erstellen. Anhand des Medientestausdrucks können Sie den Druckmodus ermitteln, der für Ihr geladenes benutzerdefiniertes Medium am besten geeignet ist.

Der Medientestausdruck enthält sechs ähnliche Farbmuster (*sieben, wenn das HP DesignJet CP Tintensystem installiert ist*), die wiederum farbige Bereichsfüllungen und farbige Linien enthalten. Über jedem Farbmuster befinden sich die folgenden Bezeichnungen:

- **UV Nicht-transp. Vinyl**
- **Gestrichen, schwer**
- **UV Benutzerdef. Medium A**
- **UV Benutzerdef. Medium B**
- **UV Benutzerdef. Medium C**
- **UV Benutzerdef. Medium D**

Jedes Muster und jede Bezeichnung entspricht einer Mediumauswahl im Bedienfeldmenü. Betrachten Sie jedes einzelne Farbmuster, und ermitteln Sie das beste. Sie können dann die entsprechende Mediumeinstellung im Bedienfeldmenü vornehmen.

Beachten Sie bei der Auswahl des qualitativ besten Musters die folgenden Punkte:

- Sind die farbigen Bereichsfüllungen inkonsistent oder fehlerhaft?
- Ist die Farbe schlecht wiedergegeben?
- Verläuft die Tinte von einer Farbe zur anderen?
- Sind die Linien unterbrochen, unscharf oder unterbrochen?

WICHTIG

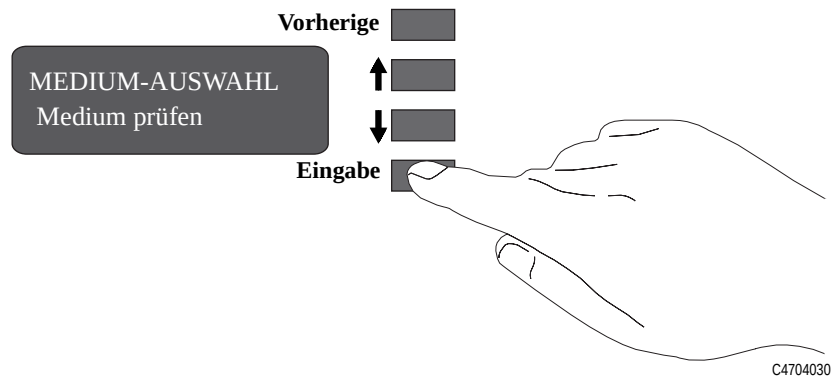
Der Medientestausdruck ist bei der Druckausgabe auf nicht getesteten Mediumarten hilfreich. Diese Mediumarten wurden von HP nicht getestet. Somit ist der Benutzer selbst für die Farbgenauigkeit der endgültigen Druckausgabe verantwortlich. Wenn die Farbqualität eines Ausdrucks verbessert werden soll, müssen Sie diese über Ihre Software-Anwendung modifizieren.

WICHTIG

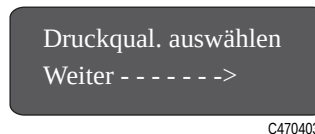
Wenn Sie mit dem HP DesignJet CP Tintensystem UV auf von HP getesteten Medien drucken, müssen Sie das Medium nicht testen.

Durchführen des Medientestausdrucks

- 1 Wenn in der Bedienfeldanzeige MEDIUM-AUSWAHL erscheint, wählen Sie mit den Tasten ↑ und ↓ die Option Medium prüfen aus. Drücken Sie die **Eingabe**-Taste.



- 2 In der Bedienfeldanzeige erscheint jetzt:



- 3 Wählen Sie Ihren Druckanforderungen entsprechend im Bedienfeld **Economy**, **Produktivität** oder **Foto** aus. Drücken Sie dann die Taste ↓. Abhängig von Ihrer Auswahl wird jetzt der Medientestausdruck entweder im Druckmodus "Economy", "Produktivität" oder "Foto" ausgegeben.

HINWEIS

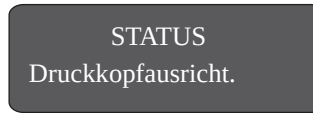
Die Einstellung für den Druckmodus darf erst dann wieder geändert werden, wenn der Medientestausdruck abgeschlossen ist.

- 4 In der Bedienfeldanzeige erscheint jetzt:



Festlegen der Druckqualität
Wartung der Druckköpfe

- 5 Wenn das Medium korrekt ausgerichtet wurde, erscheint in der Bedienfeldanzeige folgendes:



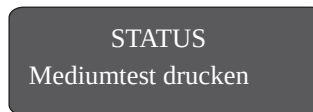
C4704034

Der Drucker richtet die Druckköpfe aus, indem das mehrfarbige Muster erzeugt und kalibriert wird.

HINWEIS

Wenn das Medium nicht korrekt geladen wurde, müssen Sie es erneut laden und die Schritte 1 bis 5 wiederholen.

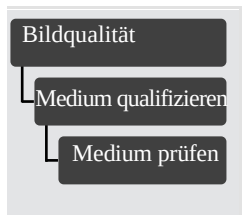
- 6 Nach Abschluß der Überprüfung der Druckkopfausrichtung gibt der Drucker automatisch den Medientestausdruck aus. In der Bedienfeldanzeige erscheint die folgende Meldung:



C4704034

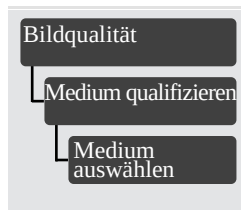
Der erstellte Ausdruck enthält sechs ähnliche Farbmuster. Anhand dieses Ausdrucks können Sie den besten Druckmodus für das von Ihnen geladene benutzerdefinierte Medium ermitteln.

(Wenn Sie diesen Ausdruck erstellen und das HP DesignJet CP Tintensystem installiert ist, umfaßt dieser Ausdruck sieben ähnliche Farbmuster.)



HINWEIS: Wenn bereits ein Medium geladen ist und der Medientestausdruck durchgeführt werden soll, können Sie diesen im Bedienfeld auswählen. Wählen Sie “Bildqualität/Medium qualifizieren/Medium prüfen” aus, und drücken Sie die **Eingabe**-Taste.

Wechseln des Druckmodus mit bereits geladenem Medium



Wenn Sie nach dem Laden von nicht getesteten Medien und der Auswahl eines Druckmodus für nicht getestete Medien den Druckmodus wechseln möchten, müssen Sie das Medium nicht entnehmen und erneut laden.

Wählen Sie im Bedienfeldmenü "Bildqualität/Medium qualifizieren/Medium auswählen" aus, und drücken Sie die **Eingabe**-Taste. Durch Drücken der Tasten ↑ und ↓ erscheinen für den Druckmodus die folgenden Auswahlmöglichkeiten:

HP DesignJet CP Tintensystem UV (UV Pigmentierte Tinte) installiert	HP DesignJet CP Tintensystem (Bildtinte) installiert
UV/Nicht-transparentes Vinyl	Papier gestr.
Gestrichen, schwer	Gestrichen, schwer
UV/Benutzerdefiniertes Medium A	Fotopapier, glänzend
UV/Benutzerdefiniertes Medium B	Fotopapier, seidenmatt
UV/Benutzerdefiniertes Medium C	Bildfolie-Backlit
UV/Benutzerdefiniertes Medium D	Nicht-transparentes Vinyl

HINWEIS: Diese Auswahlmöglichkeiten für den Druckmodus sind nur dann verfügbar, wenn das Medium geladen ist und der Drucker seine Initialisierungsprozedur abgeschlossen hat.

Beim Durchblättern der Anzeige erscheint neben einer Medienart ein Stern (*). Hierdurch wird die derzeit im Drucker ausgewählte Medienart angegeben. Auf diese Weise kann auch die derzeit geladene Medienart ermittelt werden.

Wenn die gewünschte Auswahl in der Bedienfeldanzeige erscheint und Sie die **Eingabe**-Taste drücken, können Sie so in den entsprechend angezeigten Druckmodus wechseln.

WICHTIG

Wenn Sie auf von HP getesteten Medien drucken, wählen Sie stets den Druckmodus für das Medium, das im Drucker geladen ist. Hewlett-Packard hat diese Einstellungen hinsichtlich optimaler Leistung und Druckqualität geprüft.

Festlegen der Druckqualität
Wartung der Druckköpfe

Wartung des Druckers

10

Reinigen des Druckers 10-2

Linsenpflege 10-3

“Normale” Verwendung des Druckers 10-6

Lagerung des Druckers und Standortveränderung 10-7

Reinigen des Druckers

WARNUNG

Um eine Gefahr durch elektrischen Stromschlag zu vermeiden, vergewissern Sie sich vor dem Reinigen, daß der Drucker ausgeschaltet und der Netzstecker abgezogen ist. Es darf auf keinen Fall Wasser in das Innere des Druckers gelangen.

VORSICHT

Verwenden Sie keine aggressiven Reinigungsmittel.

HINWEIS

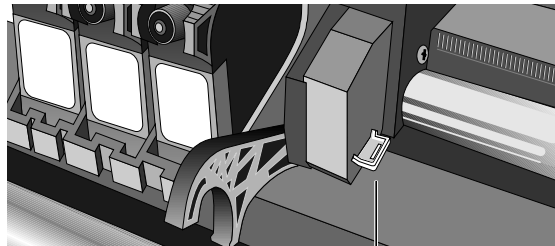
Alle Wartungs- und Reparaturarbeiten, die über das Reinigen hinausgehen, müssen von einem qualifizierten Servicetechniker vorgenommen werden.

Reinigen des Druckergehäuses und der Innenseite der Türen

- Reinigen Sie das Druckergehäuse nach Bedarf mit einem feuchten Schwamm oder mit einem weichen Tuch und einem milden Reinigungsmittel (z.B. eine nicht-scheuernde Flüssigseife).
- Im Laufe der Zeit können sich auf der Innenseite der linken und der rechten Tür und auf der Innenseite des Druckerfensters Rückstände vom Aerosolspray der Druckköpfe bilden. Diese Rückstände können mit einem feuchten Schwamm oder einem feuchten Tuch und einem milden Reinigungsmittel (z.B. eine nicht-scheuernde Flüssigseife) entfernt werden.

Linsenpflege

Der optische Sensor am Druckkopfschlitten besitzt eine Linsenabdeckung zum Schutz vor Tinten-Aerosol und anderen Verunreinigungen. Die Linsenabdeckung befindet sich auf der unteren rechten Seite des Schlittens.



C4704151

Linsenabdeckung

Im Laufe der Zeit verschmutzt diese Linsenabdeckung und muß ersetzt werden. Wenn dieser Zustand vom Drucker erkannt wird, erscheint die folgende Meldung:

STATUS
Linsenpflege

C4704034

Sie müssen die Linsenabdeckung austauschen, um Probleme beim Druckerbetrieb zu verhindern, die durch den optischen Sensor hervorgerufen werden. Ersatzweise Linsenabdeckungen liegen Ihrem Drucker bei und befinden sich im Innern bei der rechten Tür des Druckers. Sie können die Linsenabdeckung sofort austauschen, wenn die Meldung erscheint, oder Sie warten, bis Sie das nächste Mal ein Tintensystem ersetzen müssen.

Austauschen der Linsenabdeckung

- 1 Drücken Sie im Bedienfeld die Taste **Tintensystem Austauschen**.
- 2 Wenn der Druckerschlitten anhält und in der Bedienfeldanzeige die Meldung *“Für Druckkopfbzugriff Fenster öffnen”* erscheint, öffnen Sie das Fenster des Druckers.
HINWEIS: Öffnen Sie erst dann das Fenster, wenn die Meldung *“Für Druckkopfbzugriff Fenster öffnen”* angezeigt wird.

- 3 Im Bedienfeld erscheint die folgende Meldung:

Walzenmark.reinigen
Weiter----->

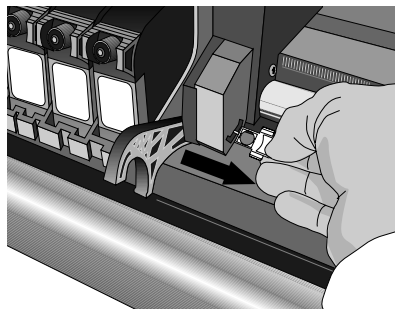
C4704034

- 4 Auf der linken Seite der Medienrolle befindet sich ein kleiner weißer Kunststoffeinsatz mit Schlitz. Reinigen Sie vorsichtig die Oberseite des Kunststoffeinsatzes mit einem weichem Papiertuch, bis sie einwandfrei sauber ist.
- 5 Im Bedienfeld erscheint die folgende Meldung:

Linsenabdk.tauschen
Weiter----->

C4704034

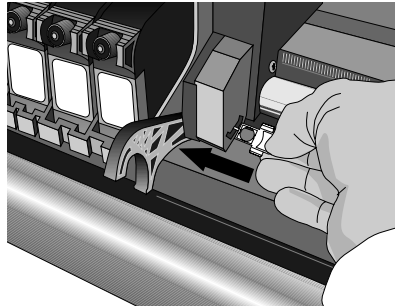
- 6 Entfernen Sie die verschmutzte Linsenabdeckung vom Druckkopfschlitten, indem Sie diese gerade aus der Halterung an der rechten Seite des Druckkopfschlittens herausziehen.



C4704149

- 7 Nehmen Sie eine neue Linsenabdeckung aus der Innenseite der rechten Tür des Druckers zur Hand. Wenn die Tür geöffnet ist, erscheint die Meldung *“Weiter: rechte Tür schließen”*.
- 8 Schließen Sie die Tür, nachdem Sie die neue Linsenabdeckung entnommen haben.

- 9 Setzen Sie die neue Linsenabdeckung in die Halterung ein. Achten Sie hierbei darauf, daß Sie den Glasteil der Linsenabdeckung nicht berühren. Vergewissern Sie sich, daß die Abdeckung fest sitzt.



C4704150

- 10 Drücken Sie im Bedienfeld die Taste ↓. Sie haben den Austausch der Linsenabdeckung abgeschlossen.

Die nächsten Schritte

Der Drucker fordert Sie jetzt zum Austauschen der Tintensystemkomponenten auf. Dies beginnt mit der Meldung “Druckköpfe ersetzen” (siehe Schritt 1 auf Seite 4-13). Falls erforderlich, können Sie jetzt das Tintensystem gemäß Kapitel 4 austauschen. Wenn Sie das Tintensystem nicht ersetzen, führen Sie die folgenden Schritte durch:

- 1 Schließen Sie das Fenster des Druckers.
- 2 Wenn am Drucker die Meldung “Rechte Tür öffnen für Druckkopfreinig.” erscheint, öffnen Sie die rechte Tür des Druckers, und schließen Sie diese dann wieder.
- 3 Wenn am Drucker die Meldung “Linke Tür öffnen für Tintenpatronenzugr.” erscheint, öffnen Sie die linke Tür des Druckers, und schließen Sie diese dann wieder.

Am Drucker erscheint die Meldung “STATUS Tintensys.Test läuft”, und die Tintensystemkomponenten werden geprüft. Wenn die Meldung “STATUS Betriebsbereit” erscheint, ist der Drucker druckbereit.

“Normale” Verwendung des Druckers

“Normale” Verwendung des Druckers bedeutet durchschnittlich 160 ft.² Ausdrücke pro Tag. Wenn Ihre Zeichnungen kleiner als die angegebenen sind, kann die Anzahl der täglichen gedruckten Seiten höher liegen.

Bei normalen Einsatzbedingungen muß der Drucker erst nach ca. 5 Jahren gewartet werden. Wenn Sie mehr Ausdrücke erstellen als oben angegeben, müssen Sie den Drucker wahrscheinlich häufiger warten lassen.

Der Drucker zählt intern die erstellten Ausdrücke. Wenn der Zeitpunkt erreicht ist, an dem der Drucker gewartet werden muß, erscheint am Bedienfeld die folgende Anzeige:

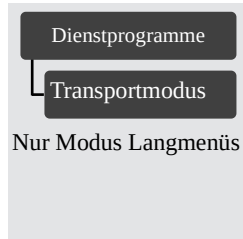


C4704034

Wenn diese Meldung erscheint, *wenden Sie sich an Ihren HP Fachhändler oder HP Kundendienst, um einen Wartungstermin zu vereinbaren.* Wenn für Ihre Einheit die Gewährleistungsfrist noch nicht abgelaufen ist, oder wenn Sie ein HP Support Pack oder eine HP Kundendienstvereinbarung abgeschlossen haben, ist diese Wartung kostenlos.

Nach der Wartung erlischt die Meldung. Sollten Sie die Meldung nicht beachten, können Sie den Drucker zwar weiterhin wie gewohnt verwenden, es können jedoch Probleme beim Betrieb und mit der Druckqualität auftreten.

Lagerung des Druckers und Standortveränderung



Wenn Sie den Standort des Druckers verändern oder ihn für längere Zeit aufbewahren möchten, müssen Sie den Drucker entsprechend vorbereiten, um mögliche Schäden am Drucker zu verhindern. Beachten Sie deshalb die Anweisungen in den folgenden Abschnitten.

Auswählen des Transportmodus

- 1 Wählen Sie im Bedienfeld die Option “Transportmodus” im Menü “Dienstprogramme” aus, und drücken Sie die **Eingabe**-Taste.



C4704034

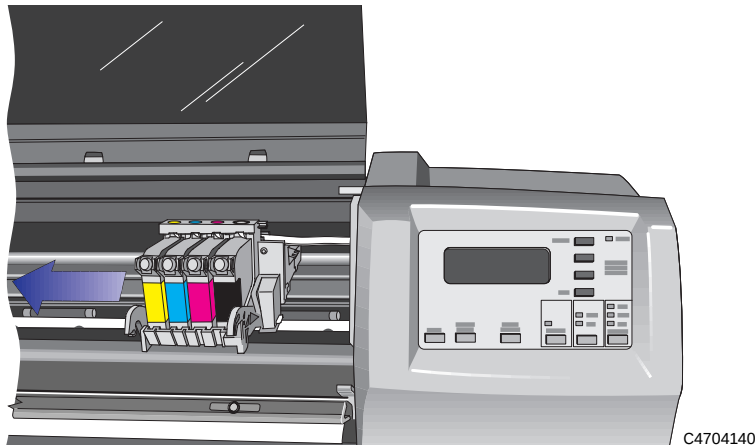
- 2 Drücken Sie die Taste ↑, um den Transportmodus auszuwählen.

HINWEIS: Wenn Sie die Taste ↓ drücken, beendet der Drucker die Menüsituation und kehrt im Bedienfeld zur Anzeige STATUS zurück.

Am Drucker erscheint die Meldung “Zugriff Druckköpfe”, während der Druckkopfschlitten in die Entnahmeposition bewegt wird.

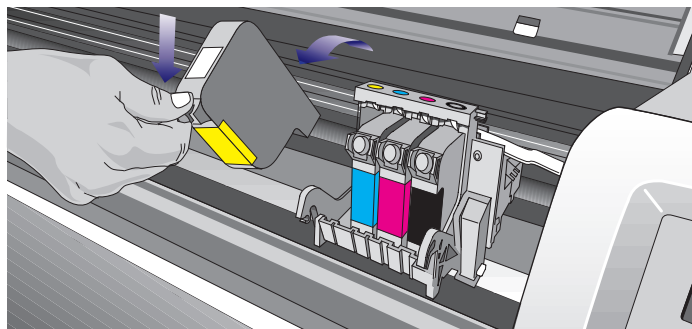
Entfernen der Druckköpfe

- 1 Öffnen Sie das Druckerfenster, wenn der Druckerschlitten stoppt und in der Bedienfeldanzeige die Meldung "Für Druckkopfzugriff Fenster öffnen" erscheint.



Nach dem Öffnen des Fensters erscheint in der Bedienfeldanzeige die Meldung "Alle Druckköpfe entnehmen".

- 2 Drücken Sie leicht auf den zu entfernenden Druckkopf, und ziehen Sie ihn aus dem Einschub heraus.



- 3 Wiederholen Sie Schritt 2 für die restlichen drei Druckköpfe.

Nachdem Sie alle vier Druckköpfe entfernt haben, erscheint in der Bedienfeldanzeige die Meldung "Weiter: Fenster schließen".

- 4 Schließen Sie das Druckerfenster.

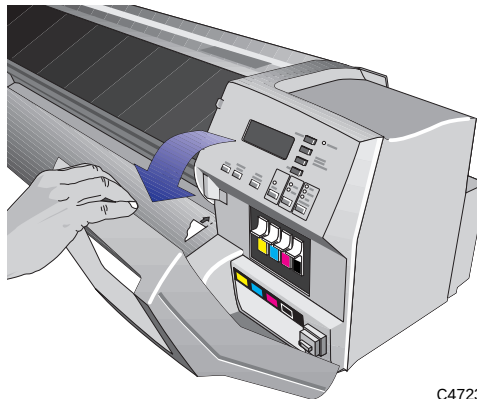
Im Bedienfeld erscheint die Meldung "Rechte Tür öffnen für Druckkopfreinigung".
Fahren Sie mit dem nächsten Abschnitt *Entfernen der Druckkopfreiniger* fort.

Entfernen der Druckkopfreiniger

WARNUNG

Wenn Sie die rechte Tür des Druckers öffnen, bewegen sich die Druckkopfreiniger zur Öffnung des Druckers, um entnommen werden zu können. Fassen Sie erst dann in die Öffnung, wenn sich die Druckkopfreiniger nicht mehr bewegen.

- 1 Öffnen Sie die rechte Tür des Druckers.



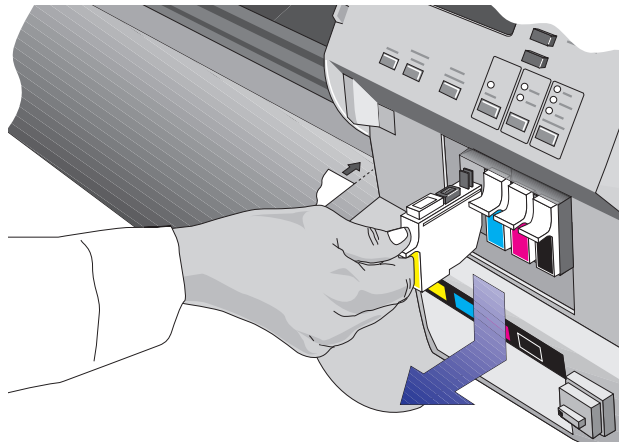
C4723114

- 2 Nachdem Sie die rechte Tür geöffnet haben, erscheint im Bedienfeld des Druckers die Meldung "Druckk.rei. entfernen Rechte Tür schließen".

Wartung des Druckers

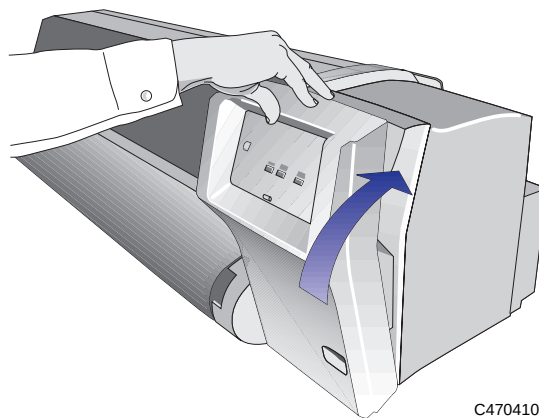
Lagerung des Druckers und Standortveränderung

- 3 Drücken Sie den kleinen Griff am Druckkopfreiniger nach unten, und ziehen Sie den Druckkopfreiniger aus dem Drucker.



C4723138

- 4 Wiederholen Sie Schritt 3 für die restlichen drei Druckkopfreiniger.
- 5 Schließen Sie die rechte Tür des Druckers.



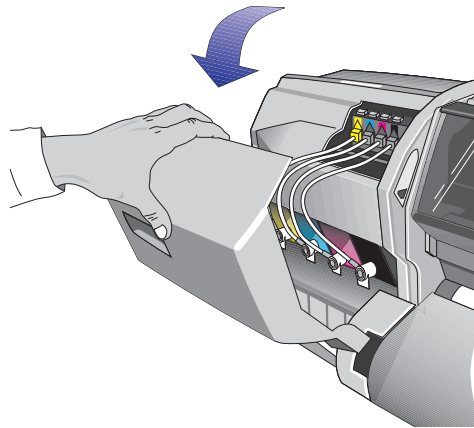
C4704107

In der Bedienfeldanzeige erscheint die Meldung “Linke Tür öffnen für Tintenpatronenzugr.”.

Fahren Sie mit dem nächsten Abschnitt *Entfernen der Tintenpatronen* fort.

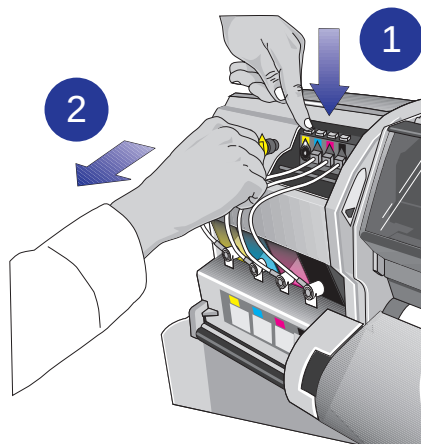
Entfernen der Tintenpatronen

- 1 Öffnen Sie die linke Tür des Druckers.



Nachdem Sie die linke Tür geöffnet haben, erscheint im Bedienfeld des Druckers die Meldung “Alle Tintenpatronen entfernen”.

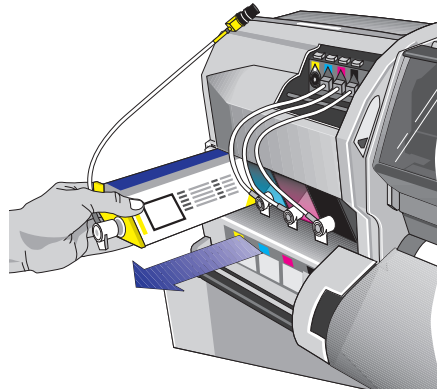
- 2 Während Sie die Schnellanschlusstaste (1) gedrückt halten, ziehen Sie den Schlauch der Tintenpatrone heraus, indem Sie den Schlauchanschluß aus dem Drucker ziehen (2).



VORSICHT

Ziehen Sie nie die Tintenpatrone am Schlauch oder Anschluß heraus. Hierdurch kann die Tintenpatrone platzen. Fassen Sie die Patrone beim Entfernen oder Einsetzen immer am Patronengehäuse an.

- 3 Entnehmen Sie die verbrauchte Tintenpatrone aus dem Einschub im Drucker.

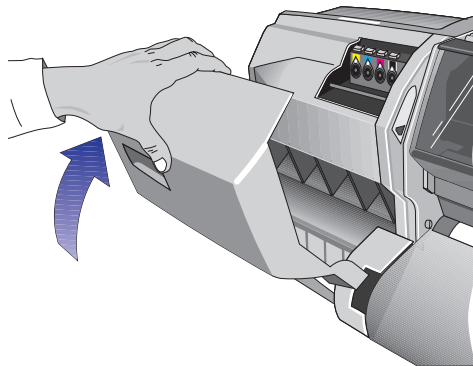


C4704143

- 4 Wiederholen Sie die Schritte 2 und 3 für die restlichen drei Tintenpatronen.

Wenn Sie alle vier Tintenpatronen entfernt haben, erscheint im Bedienfeld die Meldung "Weiter: linke Tür schließen".

- 5 Schließen Sie die linke Tür des Druckers.



C4704148

Nachdem die linke Tür geschlossen ist, erscheint in der Bedienfeldanzeige die Meldung "STATUS, Tintensys.Test läuft", während der Drucker überprüft, ob alle Druckkopfreiniger entfernt wurden. Wenn der Drucker einen Druckkopfreiniger erkennt, fordert er Sie dazu auf, diesen zu entnehmen.

Nachdem der Drucker überprüft hat, ob alle Druckkopfreiniger entfernt wurden, wird der Druckermechanismus in die Transportposition gebracht, und in der Bedienfeldanzeige erscheint die Meldung "Gerät ausschalten".

Ausschalten des Druckers und Abziehen der Kabel

- 1 Schalten Sie den Drucker auf der Rückseite am Hauptnetzschalter aus.
- 2 Ziehen Sie alle Kabel vom Drucker ab.

Der Drucker ist jetzt für den Transport oder für die Aufbewahrung vorbereitet.

WICHTIG

Bewahren Sie die Druckköpfe und Druckkopfreiniger im HP DesignJet CP Aufbewahrungsbehälter für Tintensysteme auf (siehe Seite 4-24, *Entfernen und Aufbewahren von bereits benutzten Tintensystemen*).

Wartung des Druckers
Lagerung des Druckers und Standortveränderung

Fehlerbehebung

11

Hinweise zur Fehlerbehebung	11-2
Auffinden von Hilfe zur Behebung von Problemen	11-3
Auffinden der Fehlerquelle	11-4
Beheben von Problemen mit der Druckqualität	11-5
Beheben von Problemen bei der Handhabung von Medien	11-28
Beheben von Problemen mit dem Tintensystem	11-31
Beseitigen eines Medienstaus	11-44
Beheben von Problemen mit der Kommunikation	11-45
Beheben von Problemen mit der Position oder dem Inhalt des Ausdrucks	11-46
Beheben von Problemen mit dem Bedienfeld	11-51
Beheben von verschiedenen Problemen	11-54
Anfordern von Hilfe	11-56

Hinweise zur Fehlerbehebung

Der Großteil der in diesem Kapitel enthaltenen Informationen zur Fehlerbehebung bezieht sich auf die Funktionen des Druckers zur Prüfung der Druckqualität.

Nur 3500CP

Der HP DesignJet 3500CP Drucker bietet neue Druckmöglichkeiten:

- Automatische Farbkalibrierung
- Fehlertolerante Druckmodi
- Konstante Druckqualität
- Fortlaufende Druckausgabe
- Farbemulation
- Erkennt, wenn der Tintenvorrat leer ist (wenn im Bedienfeldmenü die Option “Druckkopftest” aktiviert und die Frequenz auf “1” eingestellt ist)

Bei der Fehlerbehebung handelt es sich um einen intuitiven Vorgang, bei dem der Drucker entweder seine eigenen Fehler korrigiert oder in der Bedienfeldanzeige eine Fehlermeldung anzeigt, in der Sie zu Schritten für die Behebung des Problems aufgefordert werden. Sie müssen deshalb nur dann diese Prozeduren durchlaufen, wenn der Drucker das Problem nicht von selbst beseitigt oder wenn Sie vom Drucker über die Bedienfeldanzeige zur Durchführung von bestimmten Schritten aufgefordert werden.

Bei der Problembehebung gilt nachstehende Reihenfolge:

- 1 Automatische interne Korrekturmaßnahme
- 2 Korrekturmaßnahme auf Anforderung
- 3 Online- und gedruckte Prozeduren zur Fehlerbehebung

Auffinden von Hilfe zur Behebung von Problemen

- Erläuterungen zu den Meldungen in der Bedienfeldanzeige finden Sie in Kapitel 12, *Meldungen im Bedienfeld*.
- Wenn Sie sicher sind, daß das Problem mit einem bestimmten Vorgang zusammenhängt, lesen Sie zunächst den entsprechenden Abschnitt in diesem Handbuch, in dem die Lösung Schritt für Schritt erklärt wird. Verwenden Sie zum Auffinden des Abschnitts den Index oder das Inhaltsverzeichnis. Wenn Sie z.B. Probleme mit dem Seitenformat haben, lesen Sie Kapitel 5, *Festlegen des Seitenformats*.
- Sollte das Problem mit der Qualität Ihrer Druckausgaben in Verbindung stehen, lesen Sie zuerst den Abschnitt auf Seite 11-5, *Beheben von Problemen mit der Druckqualität*.
- Lesen Sie in diesem Kapitel das entsprechende Thema:
 - *Beheben von Problemen bei der Handhabung von Medien*
 - *Beheben von Problemen mit dem Tintensystem*
 - *Beseitigen eines Medienstaus*
 - *Beheben von Problemen mit der Kommunikation*
 - *Beheben von Problemen mit der Position oder dem Inhalt des Ausdrucks*
 - *Beheben von Problemen mit der Farbgenauigkeit*
 - *Beheben von Problemen mit dem Bedienfeld*
 - *Beheben von verschiedenen Problemen*
- Wenn das Problem mit Ihrem Software-Treiber zusammenhängen könnte und Sie einen HP Treiber verwenden, lesen Sie bitte die Dokumentation zur Fehlerbehebung und die Online-Hilfe Ihrer Anwendung.
- Wenn Sie die Ursache des Problems nicht eindeutig definieren können, lesen Sie bitte auf der nächsten Seite den Abschnitt *“Auffinden der Fehlerquelle”*.
- Sollte Ihnen dies nicht weiterhelfen, lesen Sie bitte den Abschnitt auf Seite 11-56, *Anfordern von Hilfe*.

Auffinden der Fehlerquelle

- 1 Prüfen Sie, ob in der Bedienfeldanzeige Meldungen erscheinen. Erläuterungen zu den Meldungen in der Bedienfeldanzeige finden Sie in Kapitel 12, *Meldungen im Bedienfeld*.
- 2 Überprüfen Sie den Drucker.
 - Schalten Sie den Drucker am Netzschalter auf der Rückseite des Druckers aus. Achten Sie darauf, daß das Netzkabel fest am Drucker eingesteckt und an einer mit Strom versorgten Steckdose angeschlossen ist.
 - Schalten Sie den Drucker ein. Drucken Sie einen internen Ausdruck aus. Wenn der Drucker den internen Ausdruck korrekt druckt, liegt das Problem wahrscheinlich nicht am Drucker.
 - Abhängig von der Problemursache können Sie den auf Seite 11-8 beschriebenen Bildqualitätsdruck ausdrucken.
- 3 Überprüfen Sie die Hardware und die Schnittstelle Ihres Computers.
 - Achten Sie darauf, daß Sie für die Verbindung zwischen dem Computer und dem Drucker das korrekte Schnittstellenkabel verwenden und daß dieses fest in den korrekten Anschlüssen sitzt (siehe auch Konfigurationshandbuch).
 - Überprüfen Sie, ob die an Ihrem Drucker eingestellte Grafiksprache (in “Geräte-Einstellung / Spr.”) den Anforderungen Ihrer Software entspricht.

Wenn Sie Ihre Schnittstelle wechseln, schalten Sie den Drucker aus und danach wieder ein, bevor Sie eine neue Druckausgabe durchführen.

Beheben von Problemen mit der Druckqualität



HINWEIS: Um mit Ihrem Drucker bestmögliche Ergebnisse zu erzielen, verwenden Sie ausschließlich Zubehör und Verbrauchsmaterial von HP, da diese hinsichtlich Zuverlässigkeit und Leistung ausgiebig getestet wurden, um eine fehlerfreie Leistung und Ausdrücke mit Fotoqualität zu erzielen. Ausführliche Informationen zu HP Medien finden Sie auf Seite 3-4, *Unterstützte Medienarten* und in der Dokumentation *Media Guide for the HP DesignJet CP Printers*, die im Lieferumfang Ihres Druckers enthalten ist.

Diagnose des Bildqualitätsdrucks

Die Vorgehensweise bei der Behebung von Problemen mit der Druckqualität ist bei UV Pigmentierter Tinte und bei Bildtinte identisch. Wenn Sie den Eindruck haben, daß die Druckqualität nicht korrekt ist, sollten Sie den Bildqualitätstest durchführen.

Beachten Sie bitte, daß die UV Pigmentierte Tinte scharfe Bilder erzeugt, dies jedoch nicht in Fotoqualität. Der Grund hierfür ist, daß die UV Pigmentierte Tinte andere Eigenschaften als die Bildtinte aufweist, da sie für eine verbesserte Lichtechtheit im Innen- und Außenbereich und nicht für die Druckausgabe in Fotoqualität entwickelt wurde.

Sie können die folgenden Unterschiede erkennen:

- Ein mit der UV Pigmentierten Tinte erstellter Ausdruck erscheint im Vergleich zu einem Ausdruck mit der Bildtinte geringfügig matt. Der Ausdruck mit der Bildtinte glänzt intensiver.
- Für die Druckausgabe mit UV Pigmentierter Tinte ist eine andere Tintenmenge und -dichte erforderlich als für die Druckausgabe mit Bildtinte. Diese Druckqualität kann gelegentlich eine "Fleckenbildung" aufweisen (eine geringfügige Kornbildung). Dies ist bei der UV Pigmentierten Tinte eine normale Erscheinung.
- Gelegentlich kann der Ausdruck kleinste Muster enthalten, die fälschlicherweise als Streifenbildung erkannt werden. Dies ist eine normale Eigenschaft der UV Pigmentierten Tinte und wird durch die Aufbringung und Dichte der Tinte auf dem Medium verursacht.

Wenn Medien verwendet werden, die nicht von HP getestet wurden, kann sich das Erscheinungsbild des Ausdrucks auf einem getesteten Medium anders darstellen. Deshalb sollte diese Tatsache nur als mögliche Ursache für Druckprobleme betrachtet werden. Um die Problemursache einzugrenzen, sollten Sie ein von HP getestetes Medium verwenden.

HINWEIS: *Bevor Sie mit der Fehlerbehebung beginnen:* Wenn der Drucker nicht bereits vor kurzem einen Druckkopftest oder eine Druckkopfausrichtung durchgeführt hat, wählen Sie die Druckkopfausrichtung im Bedienfeldmenü aus (siehe Seite 9-5, *Ausrichten der Druckköpfe*). Drucken Sie dann erneut den Ausdruck aus. Wenn die Druckqualität weiterhin schlecht ist, fahren Sie mit dem folgenden Abschnitt fort.

Wenn die Farbe nicht den Erwartungen entspricht

Es gibt keinen direkten Vergleich zwischen Ausdrucken, die mit UV Pigmentierter Tinte und mit Bildtinte erstellt wurden. Die UV Pigmentierte Tinte weist andere Eigenschaften als die Bildtinte auf, da sie für eine verbesserte Lichteinheit im Innen- und Außenbereich und nicht für die Druckausgabe in Fotoqualität entwickelt wurde. Druckausgaben, die mit der UV Pigmentierten Tinte erstellt wurden, haben ein geringfügig matts Erscheinungsbild. Dies ist eine übliche Eigenschaft.

Wenn Sie vermuten, daß die Farbwiedergabe nicht korrekt ist, überprüfen Sie folgendes:

- Wurden alle drei Komponenten für jeden Tintenfarbsatz zusammen ausgetauscht?
Beim Austauschen einer Farbe müssen immer Druckkopf, Druckkopfreiniger und Tintenpatrone zusammen ausgetauscht werden.
- Vergewissern Sie sich, daß alle Komponenten für jeden einzelnen Tintenfarbsatz dem gleichen Tintentyp entsprechen, wenn sie zuvor im HP DesignJet CP Aufbewahrungsbehälter für Tintensysteme aufbewahrt wurden.
- Entsprechen alle vier verwendeten Tintenfarben dem gleichen HP Tintensystem?
Kombinieren Sie keinesfalls Tintensysteme für UV Pigmentierte Tinte mit Tintensystemen für Bildtinte. Überprüfen Sie, ob der Tintentyp von jeder Tintenpatrone mit dem des entsprechenden Druckkopfs übereinstimmt.
- Wurden alle drei Komponenten des Tintensatzes vor Ablauf des Verfallsdatums auf der Verpackung installiert?

Bei der Druckausgabe auf nicht von HP getesteten Medien (*Benutzermedien*) ist der Benutzer für die Endfarbgenauigkeit verantwortlich.

- Versuchen Sie, die Druckfarbe über die Software-Anwendung zu optimieren.

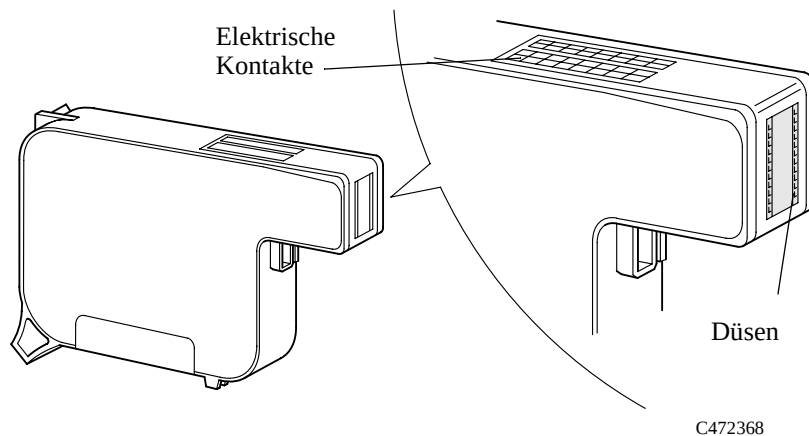
Generelle Informationen zum Bildqualitätstest

Einer der internen Ausdrücke des Druckers ist der Bildqualitätsdruck, der im Menü über “Dienstprogramme / Service-Tests / Bildqualitätsdruck” aufgerufen werden kann. Immer dann, wenn Sie den Eindruck gewinnen, daß die Druckausgabe nicht korrekt ist, sollten Sie zur Diagnose des Problems diesen Test durchführen. Der Bildqualitätsdruck hilft Ihnen, zwischen möglichen Fehlern an den Druckköpfen und anderen Problemen, wie z.B. unkorrekte Auswahl im Bedienfeld, Treiber- oder RIP-Konfiguration oder mechanischen Problemen zu differenzieren.

Die korrekte Diagnose von Druckproblemen unterstützt die Techniker der HP Kundendienstzentren, um eine exakte Lösung zu allen Bildqualitätsproblemen, die auftreten können, anzubieten.

Identifizieren der Druckkopfkomponenten

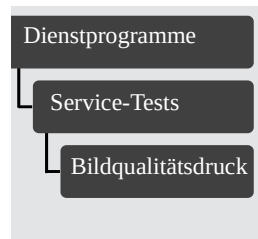
In der nachfolgenden Abbildung sind die primären Komponenten des Druckkopfs dargestellt.



Verwenden des Bildqualitätsdrucks

- 1 Der Bildqualitätsdruck wird in A3- und B-Format ausgegeben. Sie müssen deshalb ein Medium (Rolle oder Blatt) einlegen, das mindestens die Größe dieser Formate besitzt. **Verwenden Sie nicht das 3M austauschbare, nicht-transparente Bildmedium oder ein äquivalentes Medium.**
- 2 Verwenden Sie die gleiche Medienart, die Sie benutzt haben, als das Problem mit der Druckqualität auftrat.
- 3 Betrachten Sie jedes Testmuster in der aufgelisteten Reihenfolge, um die Art des Problems mit der Druckqualität zu ermitteln.
- 4 Wenn Sie mit Medien von Fremdherstellern arbeiten und nach dem Bildqualitätsdruck das gleiche Qualitätsproblem auftritt, wiederholen Sie den Bildqualitätsdruck mit einem HP Medium. (Verwenden Sie nicht das Medium “3M austauschbares, nicht-transparentes Bildmedium”.)

Drucken des Bildqualitätsdrucks



Wählen Sie den Bildqualitätsdruck im Menü “Dienstprogramme / Service-Tests” aus, und drücken Sie dann die **Eingabe**-Taste, um den Test auszudrucken.

Der Drucker druckt eine Folge von Bildern mit den Bezeichnungen Test 1 bis Test 5 aus. Auf der nächsten Seite ist der Bildqualitätsdruck dargestellt.

Fehlerbehebung
Beheben von Problemen mit der Druckqualität



Analysieren der Ergebnisse des Bildqualitätstests

In den nachfolgenden Abschnitten wird die Analyse der einzelnen Muster erläutert.

Testmuster 1: **Aufwärmphase der Druckköpfe**

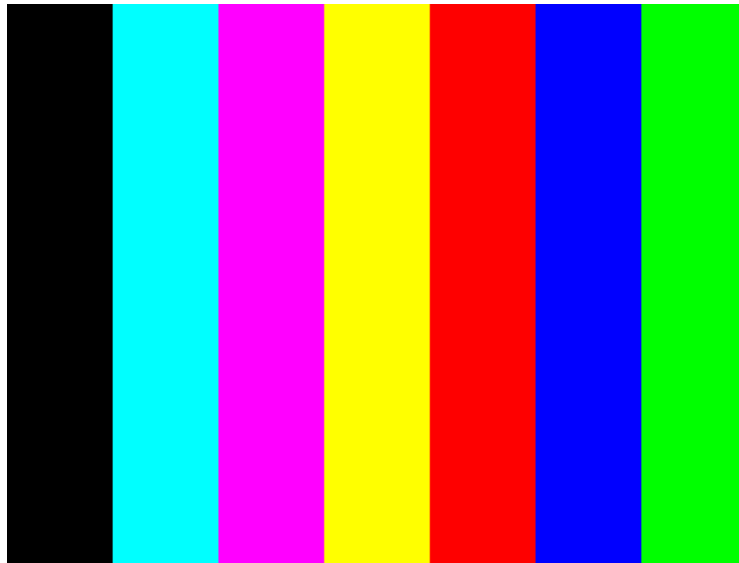
Dieser Ausdruck dient zum Aufwärmen der Druckköpfe. Somit erlangen diese einen perfekten Betriebszustand. Sie können dieses Muster ignorieren und mit Testmuster 2 fortfahren.

Testmuster 2: **Test für Schwarz, Zyan, Magenta, Gelb, Rot, Blau, Grün**

Dieses Testmuster dient zur Überprüfung der gesamten Bilddruckqualität.

WICHTIG

Wenn Sie beim Bildqualitätstest keine Probleme erkennen können (so wie im nachfolgend dargestellten Beispiel), funktioniert der Drucker fehlerfrei. Das Problem kann durch Ihren RIP, Treiber usw. verursacht werden. Weitere Informationen zur Fehlerbehebung finden Sie auf Seite 11-22, *Im Bildqualitätsdruck sind keine Fehler feststellbar*.



Wenn Sie in diesem Testmuster Fehler erkennen, fahren Sie mit den nachfolgenden Prozeduren fort, in welchen Sie die Problemursache ermitteln können.

Ein häufiges Problem, das sich auf die gesamte Druckqualität auswirkt, ist die 'Streifenbildung'.

**Was ist
Streifenbildung?**

Bei der Streifenbildung erscheinen sich wiederholende horizontale Streifen in Ihrer Druckausgabe (diese können hell oder dunkel sein).

Das Testmuster wird mit vier Primärfarben gedruckt: schwarz, zyan, magenta und gelb. Die drei gedruckten Sekundärfarben sind: rot, blau und grün und sie werden mit den Primärfarben gemäß der nachfolgenden Tabelle gemischt:

Sekundärfarbe	Primärfarb-Komponente
Rot (R)	Magenta (M) und Gelb (Y)
Blau (B)	Magenta (M) und Zyan (C)
Grün (G)	Zyan (C) und Gelb (Y)

Beheben von Problemen

Die Hauptursachen für die Streifenbildung sind:

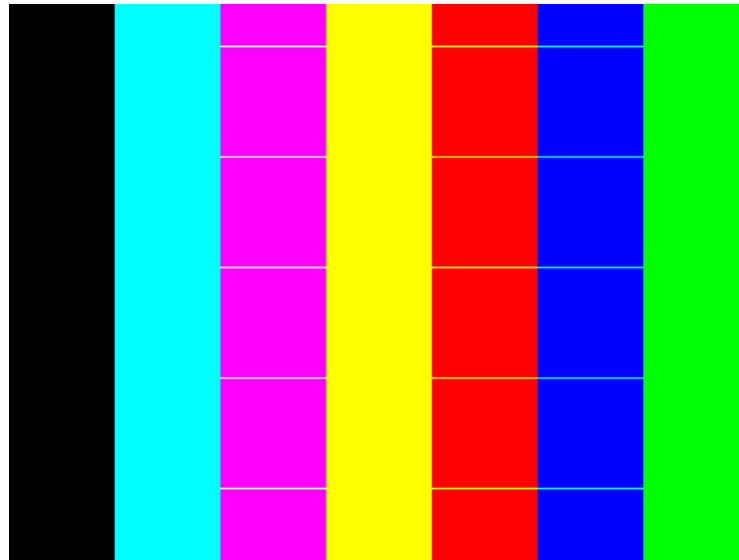
- Druckköpfe
- Medienvorschub

Streifenbildung durch Probleme an den Druckköpfen

Wenn das Testmuster feine oder dunkle horizontale Streifen in der Spalte von einer oder mehreren Primärfarben aufweist, besitzen mehrere der Spalten der Sekundärfarben die gleichen Streifen an der gleichen Stelle (eventuell mit einer geringeren Intensität).

Diese Streifen werden durch zwei Arten von Problemen an den Druckköpfen verursacht: Entweder drucken die Düsen nicht oder die Düsen sind falsch ausgerichtet. Weitere Informationen hierzu finden Sie auf Seite 11-16, *Düsendrucktest*.

Im nachfolgenden **Beispiel A** drucken einige Düsen im Magenta-Druckkopf nicht. Es sind feine sich wiederholende Streifen (eventuell weiß) in der Magenta-Spalte sichtbar. Konsequenterweise erkennen Sie an der gleichen Druckposition in den Spalten der Sekundärfarben rot (M + Y) und blau (M + C) Streifen mit geringerer Intensität.



Beispiel A

Problem	Siehe:	Korrekturmaßnahme
1 Streifenbildung ausschließlich in den Spalten Zyan, Blau und Grün, jedoch am stärksten in der Spalte Zyan und schwächer in den Spalten Blau und Grün. Dies deutet darauf hin, daß der Druckkopf für Zyan gewartet werden muß oder defekt ist.	–	Siehe Seite 11-16, <i>Düsendrucktest</i> für die Farbe Zyan. Überprüfen Sie das Problem, und lesen Sie die empfohlenen Maßnahmen.
2 Streifenbildung ausschließlich in den Spalten Magenta, Rot und Blau, jedoch am stärksten in der Spalte Magenta und schwächer in den Spalten Rot und Blau. Dies deutet darauf hin, daß der Druckkopf für Magenta gewartet werden muß oder defekt ist.	Beispiel A	Siehe 11-16, <i>Düsendrucktest</i> für die Farbe Magenta. Überprüfen Sie das Problem, und lesen Sie die empfohlenen Maßnahmen.

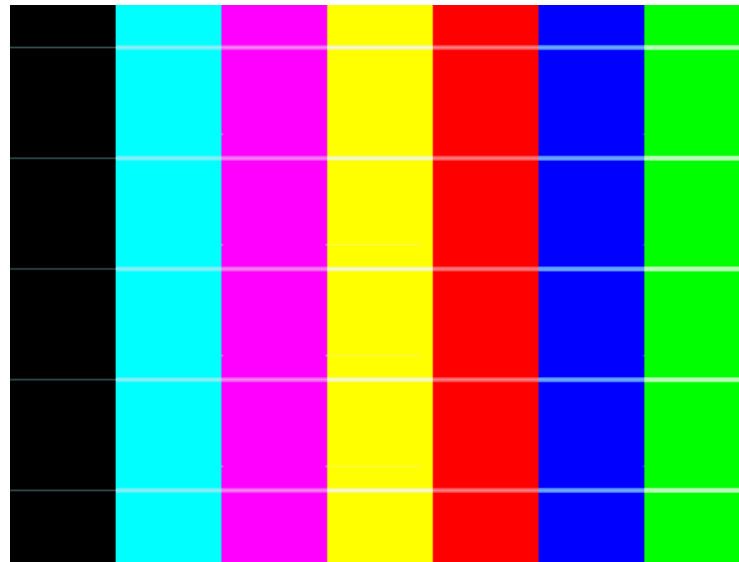
Problem	Siehe:	Korrekturmaßnahme
3 Streifenbildung ausschließlich in den Spalten Gelb, Rot und Grün, jedoch am stärksten in der Spalte Gelb und schwächer in den Spalten Rot und Grün. Dies deutet darauf hin, daß der Druckkopf für Gelb gewartet werden muß oder defekt ist.	–	Siehe 11-16, <i>Düsendrucktest</i> für die Farbe Gelb. Überprüfen Sie das Problem, und lesen Sie die empfohlenen Maßnahmen.
4 Streifenbildung ausschließlich in der Spalte Schwarz. Dies deutet darauf hin, daß der Druckkopf für Schwarz gewartet werden muß oder defekt ist.	–	Siehe 11-16, <i>Düsendrucktest</i> für die Farbe Schwarz. Überprüfen Sie das Problem, und lesen Sie die empfohlenen Maßnahmen.

Streifenbildung durch Probleme beim Medienvorschub

Eine weitere Art der Streifenbildung wird durch einen ungenauen Medienvorschub verursacht. Der Drucker druckt ein Bild mit "Streifen", die eine vom Vorschub der Medientrommel abhängige feste Breite aufweisen. Wenn der Vorschub der Trommel vom theoretischen Vorschub abweicht, entsteht in allen Spalten der Primär- und Sekundärfarben eine Streifenbildung (sich wiederholende horizontale Streifen im Testmuster).

Die Streifen können dunkel erscheinen (aufgrund eines kürzeren Vorschubs der Trommel, wodurch eine Überlappung entsteht) oder heller erscheinen (aufgrund eines längeren Vorschubs, der Leerräume hervorruft).

Fehlerbehebung
Beheben von Problemen mit der Druckqualität



Beispiel B

Problem	Siehe:	Korrekturmaßnahme
1 Streifenbildung in allen Farbspalten.	Beispiel B	Siehe 11-20, <i>Test für die Farbausrichtung</i> Die Gründe liegen nicht in einer fehlerhaften Ausrichtung, die Maßnahmen zur Fehlerbehebung sind jedoch die gleichen.

HINWEIS: Die Streifenbildung kann auch durch den Einsatz von Medien von Fremdherstellern verursacht werden. Die Leistung Ihres Druckers kann nur bei Verwendung von original HP Medien gewährleistet werden.

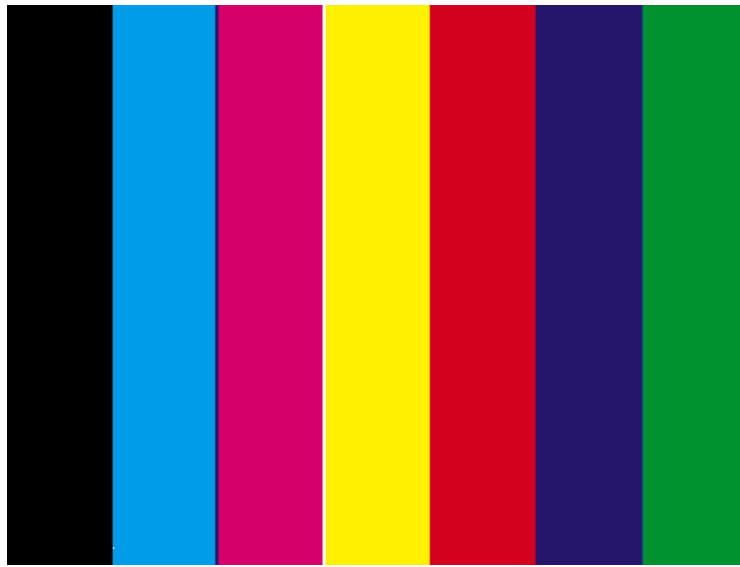
Die Streifenbildung ist das häufigste Problem, das sich auf Ihre Druckqualität auswirken kann. Ein anderes Problem, das auch die Druckqualität beeinflusst ist die fehlerhafte Ausrichtung der Farben.

Probleme durch fehlerhafte Ausrichtung

Es gibt zwei Arten der fehlerhaften Ausrichtung: vertikale und horizontale. Weitere Informationen hierzu finden Sie auf Seite 11-20, *Test für die Farbausrichtung*.

Die fehlerhafte Ausrichtung zwischen zwei Primärfarben kann beim Erzeugen einer Sekundärfarbe zwei unterschiedliche Auswirkungen haben:

- Wenn eine fehlerhafte horizontale Ausrichtung der Farben vorliegt, führt dies zu einer Streifenbildung.
- Wenn eine fehlerhafte vertikale Ausrichtung der Farben vorliegt, werden dadurch Lücken oder Überlappungen zwischen Farben hervorgerufen (siehe **Beispiel C**).



Beispiel C

Problem	Siehe:	Korrekturmaßnahme
1 Die Spalten Schwarz, Zyan, Magenta und Gelb sind korrekt, jedoch gibt es in allen Spalten der Sekundärfarben eine Streifenbildung. Dies deutet darauf hin, daß eine fehlerhafte horizontale Ausrichtung vorliegt.	-	Siehe 11-20, <i>Test für die Farbausrichtung</i> , und überprüfen Sie dieses Problem. Siehe empfohlene Maßnahmen.
2 Verschiedene Farben sind in den Freiräumen zwischen einigen oder allen Spalten sichtbar (abhängig von der Farbe des Druckkopfs, der fehlerhaft ausgerichtet ist). Dies deutet darauf hin, daß eine fehlerhafte vertikale Ausrichtung vorliegt.	Beispiel C	Siehe 11-20, <i>Test für die Farbausrichtung</i> , und überprüfen Sie dieses Problem. Siehe empfohlene Maßnahmen.

HINWEIS: Die Streifenbildung kann auch durch den Einsatz von Medien von Fremdherstellern verursacht werden. Die Leistung Ihres Druckers kann nur bei Verwendung von original HP Medien gewährleistet werden.

Testmuster 3:

Düsendrucktest

WICHTIG

Verwenden Sie ausschließlich diesen Test, um einen im *Testmuster 2* markierten Fehler zu bestätigen. Einige der Fehler der Druckkopfdüsen, die Sie in diesem Muster erkennen können, bedeuten nicht, daß Sie keine perfekte Druckqualität erzielen können. Der Drucker verfügt über interne Korrektureinrichtungen, durch die viele Probleme mit Düsen nicht sichtbar werden.

In diesem Test werden alle 240 Düsen von jedem Druckkopf getestet. Für jede der vier Farben erscheinen die Zahlen 10 bis 240 in 10er-Schritten über die diagonal unterteilten Linien. Diese Nummern entsprechen den Düsennummern, die jeweils die einzelne Linien drucken.

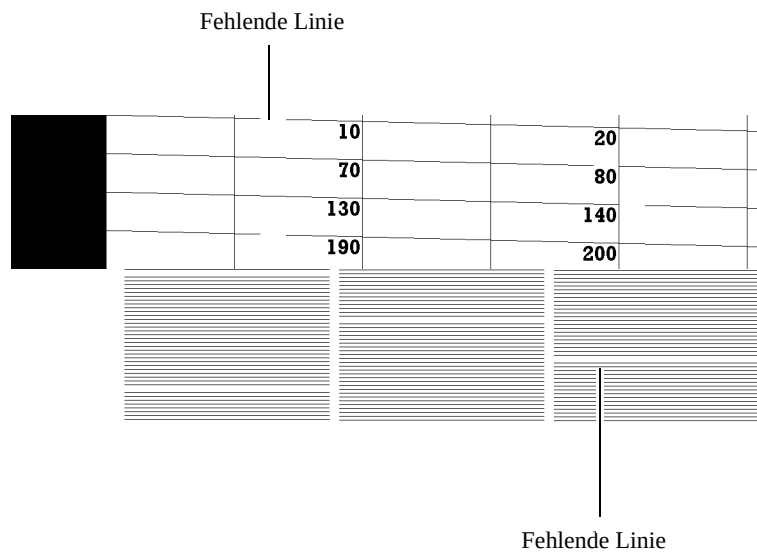
Es gibt zwei Probleme mit den Druckkopfdüsen:

- Düsen drucken nicht
- Düsen sind fehlerhaft ausgerichtet

Düsen drucken nicht

Dieses Problem kann durch zwei Möglichkeiten erkannt werden. Am einfachsten kann der Fehler bei der ersten Prüfung erkannt werden (siehe Beispiel D).

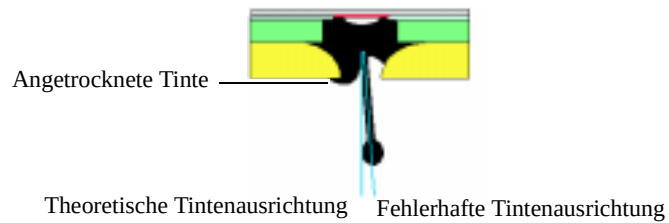
- 1 Wenn im obersten Muster (mit Nummern markiert) die unterteilte Linie in einem oder mehreren Schritten fehlt, weist dies darauf hin, daß diese spezifische Düse verstopft ist und nicht druckt. In der Bereichsfüllung sind zusätzlich an beiden Seiten des Musters weiße Linien sichtbar.
- 2 Unter dem obersten Muster befindet sich eine Anordnung von horizontalen geraden Linien. Wenn eine oder mehrere Düsen nicht drucken, fehlt die entsprechende Linie.



Beispiel D

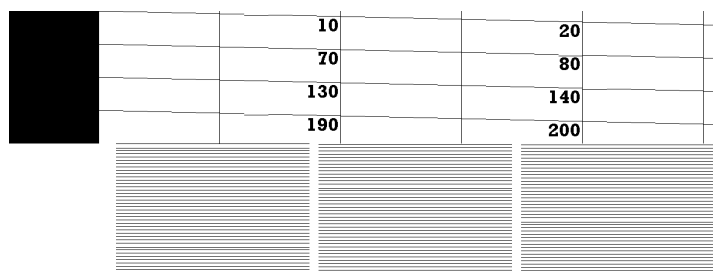
Düsen sind fehlerhaft ausgerichtet

Wenn im obersten Muster alle unterteilten Linien sichtbar sind, drucken alle Düsen. Die Düsen können jedoch fehlerhaft ausgerichtet sein, wenn in der Düse Tinte angetrocknet ist (siehe Abbildung im nachfolgenden Beispiel):



Dieses Problem kann durch zwei Möglichkeiten erkannt werden (siehe **Beispiel E**). Am einfachsten kann die fehlerhafte Ausrichtung bei der zweiten Prüfung erkannt werden.

- 1 Wenn im obersten Muster (mit Nummern markiert) die unterteilten Linien in jedem Schritt nicht gleich positioniert sind, weist dies darauf hin, daß diese spezifische Düse fehlerhaft ausgerichtet ist.
- 2 Unter dem nummerierten Muster befindet sich eine Gruppe horizontaler gerader Linien. Wenn eine oder mehrere Düsen fehlerhaft ausgerichtet sind, erscheinen zwischen den entsprechenden Linien ungleiche Abstände.



Beispiel E

HINWEIS: Einige der Fehler der Druckkopfdüsen, die Sie in diesem Muster erkennen können, bedeuten nicht, daß Sie keine perfekte Druckqualität erzielen können. Der Drucker verfügt über interne Korrektureinrichtungen, durch die viele Probleme mit Düsen nicht sichtbar werden.

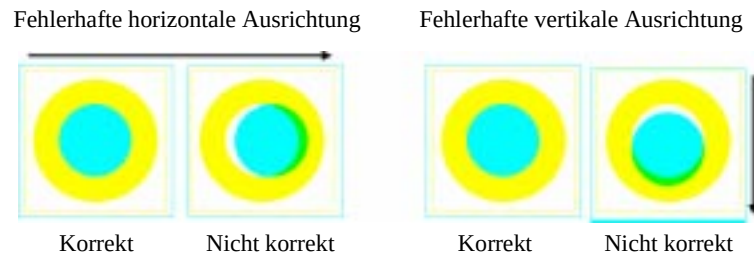
Problem	Siehe:	Korrekturmaßnahme
1 Einige Druckkopfdüsen drucken in einer Farbe nicht. Fahren Sie mit der Korrekturmaßnahme a fort.	Beispiel D	a Wählen Sie im Menü “Bildqualität / Druckkopf-Service / Druckkopftest” die Option “Jetzt”, um den Druckkopftest durchzuführen. Wiederholen Sie dann den Ausdruck. Wenn der Fehler weiterhin besteht, fahren Sie mit den Korrekturmaßnahmen b bis d fort.
2 Druckkopfdüsen sind in einer Farbe fehlerhaft ausgerichtet. Fahren Sie mit der Korrekturmaßnahme b fort.	Beispiel E	b Wählen Sie im Menü “Dienstprogramme / Service-Tests” die Option “Druckköpfe wiederh.”, um die Wiederherstellung der Druckköpfe auszuführen. Führen Sie dann einen Druckkopftest durch. c Drucken Sie erneut den Bildqualitätsdruck aus, um zu sehen, ob eine Verbesserung eingetreten ist. d Wenn der Fehler immer noch sichtbar ist, tauschen Sie die Tintensystemkomponenten aus, und drucken Sie nochmals den Bildqualitätsdruck aus (siehe 11-31, <i>Beheben von Problemen mit dem Tintensystem</i>). e Wenn der Fehler weiterhin besteht, tauschen Sie die Tintensystemkomponenten der fehlerhaften Farbe aus, und wiederholen Sie den Bildqualitätstest. f Wenn der Fehler weiterhin besteht, wenden Sie sich an die HP Kundenunterstützung (siehe Seite 11-56, <i>Anfordern von Hilfe</i>).

Testmuster 4: Test für die Farbausrichtung

In diesem Testmuster kann die Farbausrichtung geprüft werden. Es erzeugt sechs Muster, jedes mit zwei unterschiedlichen Primärfarben. In jedem Muster erscheinen Kreise mit Primärfarben. Wenn zwischen den Primärfarben eine fehlerhafte Ausrichtung vorliegt, überlagert die gemischte Farbe einen Teil des Kreises, und auf der gegenüberliegenden Seite des Kreises ist eine weiße Stelle sichtbar.

Es gibt zwei Arten der fehlerhaften Ausrichtung (siehe **Beispiel F**):

- Horizontal - Wenn die fehlerhafte Ausrichtung in der horizontalen Achse vorliegt.
- Vertikal - Wenn die fehlerhafte Ausrichtung in der vertikalen Achse vorliegt



Beispiel F

Problem	Siehe:	Korrekturmaßnahme
1 Dritte Farbe ersichtlich/ fehlerhafte Ausrichtung entweder in den Kästchen oder in den Kreisen des Testbildes.	Beispiel F	a Führen Sie die Druckkopfausrichtung mit HP Medien durch. Drucken Sie dann erneut den Bildqualitätsdruck aus, um zu sehen, ob eine Verbesserung eingetreten ist. b Wenn im Bildqualitätsdruck keine Verbesserung ersichtlich ist, wenden Sie sich an die HP Kundenunterstützung (siehe Seite 11-56, <i>Anfordern von Hilfe</i>).

Testmuster 5:

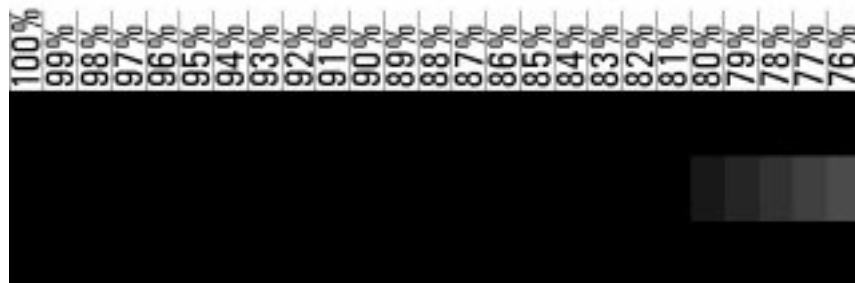
Test für die Farbabweichung

Dieser Test erzeugt vier Kästchen: schwarz, blau, zyan und gelb. In jedem Kästchen befinden sich drei horizontale Streifen. Die beiden äußeren Streifen mit 100 % Farbdichte, der innere Streifen mit einer Farbskalierung von 100 % bis 75%.

Mit diesem Test soll festgestellt werden, bei welchem Prozentsatz der mittlere Streifen im Vergleich zu den beiden äußeren Streifen sichtbar wird. Dies kann am besten erkannt werden, wenn Sie das Kästchen mit einem Stück Papier abdecken und das Papier horizontal über das Kästchen schieben. Halten Sie an, sobald Sie im mittleren Streifen eine andere Farbdichte erkennen können. Sie können den Skalierungsprozentsatz von der Zahl im oberen Bereich des Kästchens ablesen.



Korrekt
Beispiel G



Nicht korrekt
Beispiel H

Problem	Siehe:	Korrekturmaßnahme
1 Wenn im mittleren Streifen erst unter 90% ein Farbunterschied sichtbar ist, deutet dies darauf hin, daß der Druckkopf Tintentropfen mit einer falschen Größe produziert.	Beispiel H	a Stellen Sie die Option “Farbkalibrierung” auf “Jetzt” ein.

Im Bildqualitätsdruck sind keine Fehler feststellbar

Wenn alle Testmuster im Bildqualitätsdruck fehlerfrei erscheinen und immer noch Probleme mit der Druckqualität auftreten, kommen die folgenden möglichen Ursachen in Betracht:

- In Ihrem Druckmodus wird der falsche Druckmodus verwendet (dieser wird im Bedienfeldmenü des Druckers definiert).
- Nicht-HP-Treiber
- RIP (wenn Sie einen verwenden)
- Verwendete Software-Anwendung

Konfigurieren Sie Ihr System korrekt anhand der nachfolgenden Tabelle.

Konfigurieren über	Konfigurations-einstellung	Optimale Einstellung
Bedienfeldmenü des Druckers	Medien	Entnehmen Sie das momentan geladene Medium, und laden Sie es erneut, während Sie die Medienart im Bedienfeld ändern.
	Trockenzeit	Stellen Sie diese auf "Autom.".
HP PostScript-Treiber (Windows oder Mac)	Einstellung des Druckmodus	Stellen Sie diesen auf "Foto" ein.
Nicht-HP-Treiber (Software-RIPs)	Die vorhandenen Einstellungen sind vom Treiber abhängig. Die gängigsten Einstellungen sind:	In Ihrer Software-Anwendung:
	■ Bildqualitäts-einstellung ■ Halbtoneerstellung ■ Medienauswahl Weitere Informationen über die Einstellungen der Druckqualität finden Sie im Benutzerhandbuch zu Ihrer Anwendung.	■ Stellen Sie die Bildqualität auf "Foto" ein. ■ Verwenden Sie keine Halbtoneerstellung (oder Drucker-Standardeinstellung). ■ Achten Sie darauf, daß die Medieneinstellung mit dem in Ihrem Drucker geladenen Medium übereinstimmt.

Nur 3500CP

Beheben von Problemen mit der Farbgenauigkeit

Es gibt zwei Bereiche, die Sie bei der Behebung von Problemen mit der Farbgenauigkeit überprüfen sollten:

Konfiguration

Überprüfen Sie, ob Sie die korrekte Treibereinstellung und CRD-Information (CRD = Color Rendering Dictionary) für Ihre Software verwenden. Überprüfen Sie, welche Tintenemulation im Bedienfeld ausgewählt wurde (siehe Seite 9-2, *Auswählen der Tintenemulation*).

Medium

Vergewissern Sie sich, daß es sich beim geladenen Medium um ein Medium von HP handelt und daß im Bedienfeld die korrekte Medienart ausgewählt ist.

Probleme mit der Farbtreue

- Einige Medien verbleichen im Laufe der Zeit bzw. verfärben sich. Vergewissern Sie sich, daß Sie ein neues Medium verwenden, das korrekt gelagert wurde.
- Wenn sich Ihre Umgebungsbedingungen rasch verändern, kann sich dies auf die Farbtreue auswirken. Führen Sie die Farbkalibrierung durch.

Konfiguration

Über die Konfigurationen des Druckers, Treibers und/oder der Software-RIPs wird festgelegt, wie die Tinte bei jeder einzelnen Medienart verarbeitet wird. Konfigurieren Sie Ihren Drucker und Ihre Software mit Hilfe der Informationen in der nachfolgenden Tabelle, um die beste Farbgenauigkeit zu erzielen .

Einstellung in	Beschreibung der Einstellung	Auswahl
Bedienfeldmenü des Druckers	Medium	■ Einstellung wählen, die mit dem im Drucker geladenen Medium übereinstimmt (siehe Seite 3-4, <i>Unterstützte Medienarten</i>).
	Farbkalibrierung	■ “Farbkalibrierung” auf “Jetzt” einstellen.
	Druckkopftest / Frequenz	■ Auf “1 Seite” einstellen.
	Medium oder äquivalente Einstellung	■ Einstellung wählen, die mit dem im Drucker geladenen Medium übereinstimmt. Informationen hierzu finden Sie in der Dokumentation zu Ihrer Software.
Nicht-HP-Treiber (Software-RIPs)	Option für Farbkorrektur oder äquivalente Einstellung	■ Kalibrierung der Farbkorrektur durchführen, wenn vorhanden.

Medien

Achten Sie darauf, daß Sie das geeignete Medium für Ihre Druckausgabe verwenden und daß dies mit der Einstellung in Ihrer Software-Anwendung übereinstimmt. Um die Farbgenauigkeit und Druckqualität des Druckers zu gewährleisten, verwenden Sie nur Medienarten, die für Ihren Drucker freigegeben sind. Bei Verwendung von Medien von Fremdherstellern oder von HP Medien, die nicht für Ihren Drucker freigegeben sind, kann sich die Farb- und Druckqualität Ihrer Druckausgaben erheblich verschlechtern. Informationen zu HP Medien finden Sie auf Seite 3-4, *Unterstützte Medienarten* und in der Dokumentation *Media Guide for the HP DesignJet CP Printers*, die im Lieferumfang des Druckers enthalten ist.

HINWEIS

Um eine exakte Farbwiedergabe zu gewährleisten, muß die Medieneinstellung mit der im Drucker geladenen Medienart übereinstimmen.

Wenn Sie mit Medien von Fremdherstellern und mit HP Treibern arbeiten, kann dies dazu führen, daß die Farben in Ihren Druckausgaben nicht genau wiedergegeben werden.

Auffinden von weiteren Informationen

Die Möglichkeiten zur exakten Verwaltung der von Ihrem Drucker gedruckten Farben ist von der verwendeten Software-Anwendung und vom eingesetzten Treiber abhängig. Schlagen Sie in den folgenden Dokumentationen nach:

- Die Software-Anwendungshinweise für Ihre Anwendung, im spezifischen Paket zu Ihrem Drucker enthalten.
- Online-Dokumentation in den mit Ihrem Drucker gelieferten Treibern. Wenn Sie für die Abweichung keine Ursache erkennen können, ermitteln Sie vor der Inanspruchnahme des Kundendienstes, für welche CMYK-Druckertinten die Farben spezifiziert wurden.

Nicht-PostScript

Beachten Sie in diesem Zusammenhang auch, daß Ihr Drucker auch so konfiguriert werden kann, daß anstelle der Palette der Software (Standardeinstellung) eine der druckerinternen Stiftpaletten verwendet wird (siehe Abschnitt ab Seite 6-3, *Ändern der Stiftstärken und -farben mit den internen Paletten*).

Linien sind leicht gebogen

- Das Medium ist eventuell gewölbt. Dies kann vorkommen, wenn Medien unter extremen Bedingungen verwendet oder gelagert werden. Angaben zu den Umgebungsbedingungen finden Sie auf Seite 13-6.

Linien sind verschwommen (Tinte “verläuft” an den Linien)

- Möglicherweise haben Sie die Trockenzeit im Bedienfeldmenü verändert, um die Druckausgabe zu beschleunigen. Stellen Sie die Option “Trockenzeit” auf “Autom.” ein.

Informationen zur Einstellung der Trockenzeit finden Sie auf Seite 3-45.

5,5 cm vom Beginn des Ausdrucks entfernt ist eine horizontale Linie erkennbar

- Wenn “Ränder” auf “Kleiner” eingestellt ist, hält der Drucker kurz nach Druckbeginn an, um den oberen Rand abzuschneiden. Bei einigen Medien von Fremdherstellern kann dies zu einer sichtbaren Linie führen. Um dieses Problem zu beheben, stellen Sie “Ränder” auf “Normal” oder “Breiter” ein.

Auf dem bedruckten Medium ist die Tinte verschmiert und/oder der Ausdruck ist zerkratzt.

Dies kann bei Papiermedien auftreten, wenn in kürzester Zeit eine große Tintenmenge auf das Medium aufgetragen wird. Das Medium wird verzerrt, und wenn sich die Druckköpfe über das Medium bewegen, kollidieren diese mit dem Medium.

- Drücken Sie im Bedienfeld die Taste **Abbrechen**, da sonst die Druckköpfe beschädigt werden können.
- Brechen Sie den Druckauftrag über Ihr Anwendungsprogramm ab.
- Verwenden Sie die Aufwickelvorrichtung, sofern möglich.
- Arbeiten Sie mit von HP empfohlenen Medien.
- Wechseln Sie in den Druckmodus **Foto**.

Wenn durch die obigen Maßnahmen ein Verschmieren der Tinte und ein Zerkratzen des Mediums nicht verhindert werden kann, verwenden Sie kein Papiermedium sondern beispielsweise eine glänzende Folie.

Beheben von Problemen bei der Handhabung von Medien

Im Bedienfeld wird ständig angezeigt, daß die Medien falsch ausgerichtet oder falsch positioniert sind.

Rollenmedien

- Die Rolle wurde falsch eingelegt. Das Medium muß über die Rolle nach vorne (zu Ihnen) gelangen.
- Sie haben das Medium schräg geladen. Der rechte Rand muß parallel zur perforierten Linie des Druckers verlaufen.

Blattmedien

- Sie haben die Medien auf der falschen Seite des Medienzufuhrschlitzes geladen. Die Medien müssen so geladen werden, daß der rechte Rand an der perforierten Linie des Druckers anliegt.
- Sie haben die Medien schräg geladen. Der rechte Rand muß parallel zur perforierten Linie des Druckers verlaufen.
- Sie haben die Medien beim Halten oder beim Schieben in den Drucker an der Oberfläche gehalten. Sie dürfen die Medien nur am Rand anfassen und müssen diese sofort loslassen, sobald sie vom Drucker geladen werden.
- Es ist auch möglich, daß die Medien bereits zerknittert oder gewölbt waren bzw. ungleichmäßige Ränder hatten.
- Wenn Sie von Hand zugeschnittene Medien verwenden, verlaufen deren Ränder eventuell nicht im rechten Winkel oder sind aufgerauht. Sie sollten keine selbst zugeschnittenen Medien, sondern ausschließlich gekaufte Blattmedien verwenden.
- Wenn Sie die Blattvorderkante des Mediums nicht gerade zuschneiden können, schalten Sie die Funktion für die Schrägzufuhr im Menü "Geräte-Einstellung / Medium passieren" ein (siehe Seite 3-44, *Einstellen der Schrägzufuhr*).

HINWEIS: Mit dieser Funktion kann Ihr Ausdruck auf der Seite angepaßt werden.

Ausdrucke werden nicht korrekt aus dem Drucker befördert

- Vergewissern Sie sich, daß die Rollenabdeckung ganz geschlossen ist, bevor Sie einen Ausdruck erstellen.
- Wenn Sie mit der Aufwickelvorrichtung arbeiten, vergewissern Sie sich, daß diese korrekt eingerichtet ist (siehe Seite 3-20, *Laden eines Mediums in die Aufwickelvorrichtung*).

Die automatische Schnitteinrichtung schneidet den Ausdruck nicht sofort nach der Erstellung ab

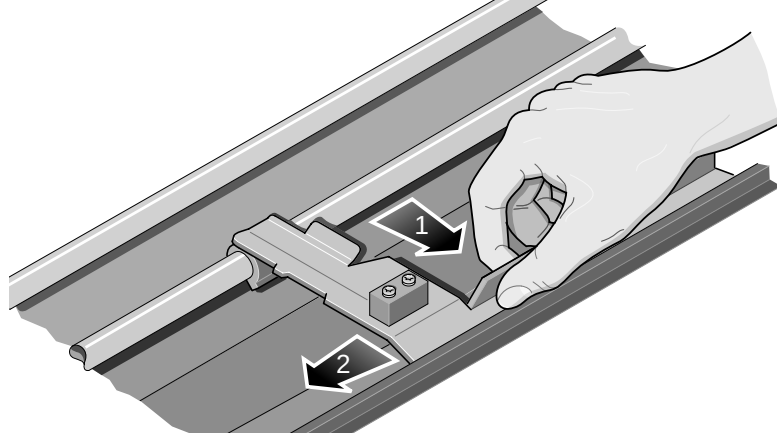
- Überprüfen Sie die Einstellung im Menü “Seitenformat / Ränder”. Wenn dort die Option “Kleiner” eingestellt ist, wartet der Drucker, bis der nächste Ausdruck erstellt wird, damit der Rand zwischen den Ausdrucken oder Schachtelungen nur 10 mm beträgt.
- Drücken Sie die Taste **Papier-Zufuhr und Schneiden**, wenn Sie das Medium vor Ende der Trockenzeit oder vor Erstellen des nächsten Ausdrucks entnehmen möchten. Wenn jedoch die Aufwickelinrichtung eingeschaltet ist, müssen Sie die Prozedur zum Entnehmen von Medien durchführen (siehe Seite 3-27, *Entnehmen eines Mediums aus der Aufwickelinrichtung*).
- Überprüfen Sie die Trockenzeit, und ändern Sie diese gegebenenfalls (im Menü “Geräte-Einstellung / Trockenzeit”).

Die automatische Schnitteinrichtung funktioniert nicht

- Wenn Sie mit der Aufwickelinrichtung arbeiten, müssen Sie vor dem Abschneiden des Mediums die Schleifenformrolle entfernen und das Medium auf die Aufwickelspule aufwickeln.
- Die automatische Schnitteinrichtung funktioniert nur, wenn Rollenmedien geladen sind.
- Die automatische Schnitteinrichtung wurde eventuell über das Bedienfeldmenü deaktiviert. Wechseln Sie in “Geräte-Einstellung / Schnitteinricht.,” und überprüfen Sie, ob die Schnitteinrichtung ein- oder ausgeschaltet ist. Ändern Sie ggf. die Einstellung.
- Ihre Anwendung hat die automatische Schnitteinrichtung eventuell deaktiviert. Weitere Informationen finden Sie in der Dokumentation Ihrer Anwendung, oder wenden Sie sich an Ihren Software-Händler.

Die Schnitteinrichtung blockiert

- Schalten Sie den Drucker aus.
- Öffnen Sie das Druckerfenster.
- Drücken Sie mit Zeigefinger und Daumen die Blättchen der Schnitteinrichtung vorsichtig zusammen (1), und verschieben Sie sie nach links (2).



C472378

- Wenn das Papier beschädigt ist und aus dem Drucker entfernt werden muß, führen Sie die entsprechenden Schritte der Prozedur auf Seite 3-31, *Entnehmen einer Rolle aus dem Drucker* durch.

Es wird ein Blatt ausgegeben, wenn Sie den Drucker einschalten

- Der Drucker führt einen automatischen Kalibrierungstest durch. Warten Sie, bis die Meldung STATUS / Betriebsbereit angezeigt wird, und laden Sie das Blatt erneut.

Beheben von Problemen mit dem Tintensystem

Wichtig

Für jede Farbe gibt es ein "Tintensystem". Es besteht aus der Tintenpatrone, dem Druckkopf und dem Druckkopfreiniger.

Alle drei Komponenten eines Tintensystems müssen gemeinsam verwendet werden. Die drei Komponenten sind für die gemeinsame Nutzung konzipiert. Informationen über deren Verwendung sind im Tintensystem angegeben. Wenn dies nicht beachtet wird, kann dies zu einer schlechten Druckqualität führen. Möglicherweise fällt auch dann zu einem kritischen Zeitpunkt während des Druckvorgangs eine Komponente aus.

Wenn Sie einen Druckkopf aus einem Drucker entfernen und in einen anderen einsetzen (z.B. im Transportmodus, siehe Seite 10-7, *Lagerung des Druckers und Standortveränderung*), müssen Sie auch den Druckkopfreiniger und die Tintenpatrone aus dem Drucker entfernen und im anderen Drucker einsetzen.

Wenn die Meldung "Tinte leer" erscheint und Sie vermuten, daß die Tintenpatrone leer ist, tauschen Sie die Tintenpatrone *und den dazugehörigen Druckkopf und Druckkopfreiniger* aus.

Der Austausch der Tintensysteme muß stets über die Taste "Tintensystem Austauschen" oder über die Aufforderungen im Bedienfeld erfolgen. Auf keinen Fall dürfen Komponenten bei ausgeschaltetem Drucker ausgetauscht werden. Zum Austauschen der Komponenten dürfen Fenster und Türen nur bei entsprechender Aufforderung im Bedienfeld geöffnet werden.

Tintensystem fehlt

TINTENSYSTEM FEHLT
Installieren ----->

C4704034

Diese Meldung erscheint, wenn Sie Ihren Drucker zum ersten Mal installieren oder nachdem Tintensysteme entfernt wurden und anschließend der Drucker eingeschaltet wird. Drücken Sie die Taste ↓, um die fehlenden Tintensysteme zu installieren. Sie werden aufgefordert, die Druckköpfe, Druckkopfreiniger und Tintenpatronen zu installieren.

Tintensystemfehler

TINTENSYSTEMFEHLER
xxxxxx

C4704034

Diese Meldung erscheint, nachdem bereits zuvor ein Fehler angezeigt wurde und Sie jedoch das Problem nicht behoben haben. Der Fehlercode "xxxxxx" weist auf die Problemursache hin. Sie müssen die Taste "Tintensystem Austauschen" drücken, um auf die Druckköpfe, Druckkopfreiniger und Tintenpatronen zugreifen zu können. Siehe Beschreibung dieser Meldung ab Seite 12-2, *Erläuterungen und Anweisungen zu Meldungen*.

Übersicht über die Meldungen bei Schäden an einem Tintensystem

Tintensys. prüfen/ Ignorieren	Diese Meldung erscheint nach einer Fehlermeldung. Sie können entweder jetzt das Tintensystem überprüfen (und evtl. die fehlerhaften Komponenten austauschen) oder den Fehler ignorieren und wieder drucken. Im letzteren Fall kann die Druckqualität beeinträchtigt werden. Sie können den Fehler später beheben. ■ Siehe Seite 11-38, <i>Tintensysteme prüfen</i>.
Druckkopfreinig. voll	Einer oder mehrere Druckkopfreiniger sind vollständig mit Tinte gefüllt. Der Drucker setzt den Druckvorgang fort. Jedoch kann sich die Druckqualität verschlechtern. Weiterhin kann im Innenbereich des Druckers Tinte auslaufen und somit zu Schäden führen. Die betroffenen Tintensysteme sollten ausgetauscht werden. ■ Siehe Seite 11-39, <i>Überprüfen der Druckkopfreiniger</i>.
Druckkopfr. entfernt	Ein oder mehrere Druckkopfreiniger wurden nicht erkannt. Der Druckvorgang wurde unterbrochen. ■ Siehe Seite 11-39, <i>Überprüfen der Druckkopfreiniger</i>.
Falsches Tintensys.	Der Drucker hat einen Fehler im Tintensystem erkannt (z.B. wurden Komponenten des Tintensystems entfernt oder nicht korrekt eingesetzt). Es ist auch möglich, daß der letzte Austausch eines Tintensystems nicht erfolgreich abgeschlossen wurde. Sie kann auch darauf hinweisen, daß nicht alle Komponenten eines Tintensystems gleichzeitig ausgetauscht wurden. Der Druckvorgang wurde unterbrochen. ■ Siehe Seite 11-38, <i>Tintensysteme prüfen</i>.
Tintenpatrone entfernt	Eine oder mehrere Tintenpatronen wurden nicht erkannt. Der Druckvorgang wurde unterbrochen. ■ Siehe Seite 11-40, <i>Überprüfen der Tintenpatronen</i>.
Tintenpat.Ventil gelöst	Eine oder mehrere Tintenpatronenventile sind beim Nachfüllen herausgesprungen. Der Druckvorgang wurde unterbrochen. ■ Siehe Seite 11-34, <i>Fehler nach dem Nachfüllen von Druckköpfen</i>.
Tintensystem verbraucht	Der Drucker hat erkannt, daß eine oder mehrere Komponenten des Tintensystems das Ende ihrer Nutzungsdauer erreicht haben. Sie sollten jetzt alle drei Komponenten dieser betroffenen Tintensysteme austauschen (die Druckköpfe, die Druckkopfreiniger und die Tintenpatronen). ■ Siehe Seite 11-38, <i>Tintensysteme prüfen</i> und den allgemeinen Hinweis über Tintensysteme auf Seite 11-31.
Tintensystem- fehler	Dies ist eine Statusmeldung, die nach einer Fehlermeldung erscheint. Der angegebene Code informiert über die Fehlerart. ■ Siehe Meldung "Tintensystemfehler".

Gemischt. Tintensys.	Der Drucker hat Komponenten von verschiedenen Tintensystemarten erkannt (z.B. Bildtinte und UV Pigmentierte Tinte). Der Druckvorgang wurde unterbrochen, um eine Verunreinigung der Druckköpfe mit der anderen Tinte zu verhindern. ■ Siehe Seite 11-38, <i>Tintensysteme prüfen</i>.
Tinte leer	In einem oder mehreren der vier Tintensysteme ist keine Tinte mehr vorhanden. Wenn beim letzten Ausdruck eine verschlechterte Druckqualität erkennbar ist, tauschen Sie die betroffenen Tintensysteme aus. ■ Siehe Seite 11-38, <i>Tintensysteme prüfen</i>. ■ Überprüfen Sie die Tintenstände (siehe Seite 4-9, <i>Überwachen des Tintenstands</i>). Wenn jedoch in den Tintenpatronen noch ausreichend Tinte vorhanden ist, lesen Sie den Abschnitt zur Meldung "Druckkopffehler".
Druckkopfausr. abgebrochen	Diese Meldung erscheint, wenn die Ausrichtungsroutine aufgrund einer verschmutzten Linsenabdeckung oder eines Medienproblems abgebrochen wurde. ■ Siehe Seite 11-35, <i>Druckkopfausrichtungsfehler</i>.
Druckkopfausr. fehler	Diese Meldung erscheint, wenn die Druckkopfausrichtung fehlgeschlagen ist. Diese Meldung kann auch dann angezeigt werden, wenn der Drucker einen Fehler erkannt hat, durch den die Druckkopfausrichtung nicht abgeschlossen werden kann. Die Ausrichtung ist die Prozedur, bei der die Druckköpfe nach der Installation das erste Mal "drucken". Es können also auch andere Druckprobleme als "Ausrichtungsfehler" angezeigt werden. Meistens ist ein Ausrichtungsfehler auf ein Problem mit den Druckköpfen oder mit dem Medium zurückzuführen. ■ Siehe Seite 11-35, <i>Druckkopfausrichtungsfehler</i>.
Druckkopftest abgebrochen	Diese Meldung erscheint, wenn ein Druckkopftest aufgrund einer verschmutzten Linsenabdeckung oder eines Medienproblems abgebrochen wurde. ■ Siehe Seite 11-37, <i>Druckkopftests</i>.
Druckkopf- testfehler	Diese Meldung erscheint, wenn der Druckkopftest fehlgeschlagen ist oder wenn der Drucker einen Fehler erkannt hat, durch den der Prozeß nicht abgeschlossen werden kann. Die meisten Druckkopftestfehler werden durch einen Fehler an den Druckköpfen oder durch Medienprobleme verursacht. ■ Siehe Seite 11-37, <i>Druckkopftests</i>.
Druckkopf- kontaktfehler	Bei einem oder mehreren Druckköpfen liegt ein Problem mit der Elektronik vor. ■ Siehe Meldung "Druckkopfkontaktfehler".
Druckkopffehler	Die Tintensysteme sind ausgefallen und müssen ausgetauscht werden. ■ Siehe Meldung "Druckkopffehler".
Druckkopf entfernt	Ein oder mehrere Druckköpfe wurden vom Drucker nicht erkannt. Der Druckvorgang wurde unterbrochen. ■ Siehe Seite 11-38, <i>Überprüfen der Druckköpfe</i>.
Tintensystem überprüfen	Beim Einschalten hat der Drucker in einem oder mehreren Tintensystemen einen Fehler erkannt. ■ Siehe Seite 11-38, <i>Tintensysteme prüfen</i>.

Die Taste ***Tintensystem Austauschen*** funktioniert nicht

- 1 Vergewissern Sie sich, daß das Druckerfenster geschlossen ist, bevor Sie die Taste **Tintensystem Austauschen** drücken.
- 2 Drücken Sie die **Eingabe**-Taste, um die letzte Meldung zu löschen.
- 3 Möglicherweise führt der Drucker einen Vorgang durch. Warten Sie, bis er den aktuellen Vorgang abgeschlossen hat. Drücken Sie die Taste **Abbrechen**, wenn Sie den aktuellen Vorgang unterbrechen möchten.

Probleme mit neuen Druckköpfen

- 1 Ihr Drucker kann das von Ihnen installierte Tintensystem nicht erkennen. Achten Sie darauf, daß der blaue Schutzstreifen und der grüne Karton von den Druckköpfen entfernt wurde.
- 2 Vergewissern Sie sich, daß die elektrischen Kontakte an den Druckköpfen und am Druckkopfschlitten nicht verschmutzt sind (siehe Seite 11-42, *Reinigen der elektrischen Kontakte*).
- 3 Setzen Sie die Druckköpfe erneut ein. Wenn beim erneuten Einsetzen der Druckköpfe Probleme auftreten, lesen Sie den Abschnitt auf Seite 11-41, *Probleme beim Wiedereinsetzen von Druckköpfen*.

HINWEIS: Der Drucker führt nach dem Entfernen oder Wiedereinsetzen eines Druckkopfs die automatische Druckkopfausrichtung durch.

- 4 Überprüfen Sie, ob in der Tintenpatrone ausreichend Tinte vorhanden ist. Wenn Ihre Druckköpfe funktionieren aber nicht die erwartete Druckqualität ausgegeben wird, lesen Sie den Abschnitt auf Seite 11-5, *Beheben von Problemen mit der Druckqualität*.

Fehler nach dem Nachfüllen von Druckköpfen

Wenn nach dem Nachfüllen von Druckköpfen die Meldung “Tintenpat.Ventil gelöst” oder “Tintenpatrone entfernt” erscheint, wurde die Verbindung zu einem Tintenpatronenventil unterbrochen oder der Drucker kann eine Tintenpatrone nicht erkennen. Der Druckvorgang wird unterbrochen.

Beheben Sie das Problem wie folgt:

- 1 Drücken Sie die Taste ↓.
- 2 Öffnen Sie bei Aufforderung die linke Tür, um an die Tintenpatronen zu gelangen. Es erscheint die Meldung “Tintenpatronen prüfen/ Abbrechen”, wobei das blinkende Rechteck auf die zu prüfenden Ventile hinweist. Siehe Seite 11-40, *Überprüfen der Tintenpatronen*.

Wenn Sie diesen Fehler jetzt nicht beheben, erscheint die Statusmeldung “Tintensystemfehler”.

Druckkopfausrichtungsfehler

Druckkopfausr.
fehler ■ ■ ■ ■ --->

C4704034

Immer dann, wenn ein neuer oder bereits gebrauchter Druckkopf ausgetauscht oder neu eingesetzt wird, führt der Drucker automatisch die Druckkopfausrichtung durch. Diese Routine wird auch dann ausgeführt, wenn eine andere Medienart geladen wird oder wenn der Drucker ohne geladenes Medium eingeschaltet wird.

Die Meldung "Druckkopfausr.fehler" erscheint, wenn die Ausrichtung fehlgeschlagen ist oder wenn der Drucker einen Fehler erkannt hat, der ein Abschließen der Prozedur verhindert. Die Ausrichtung ist die Prozedur, bei der die Druckköpfe nach der Installation das erste Mal "drucken". Es kann also auch ein anfängliches Druckproblem als "Ausrichtungsfehler" angezeigt werden. Die meisten Ausrichtungsfehler sind auf folgende Probleme zurückzuführen:

- Probleme mit dem Medium
- Schlechter Druckkopfstart
- Schwierigkeiten bei der Ausrichtung mit den Druckköpfen oder andere Fehlfunktionen der Druckköpfe

Es erscheint die Meldung "Tintensys. prüfen / Ignorieren" (siehe Seite 11-38, *Tintensysteme prüfen*). Wenn Sie die Tintensysteme prüfen möchten, können Sie dabei die Druckköpfe kontrollieren, die möglicherweise das Problem verursacht haben.

Probleme mit Medien

- 1 Vergewissern Sie sich, daß das verwendete Medium sauber und nicht bereits bedruckt ist. Es sollte weiß und nicht-transparent sein. Farbige oder klare Folien, Medien mit zu hoher Transparenz oder extrem dicke oder dünne Medien können zur Meldung "Druckkopfausricht.-Fehler" führen.
- 2 Wiederholen Sie die Ausrichtungsprozedur (mit **Bildqualität / Druckkopf-Service / Jetzt ausrichten**) mit einem Medium von HP. Wenn kein Medium von HP verfügbar ist, benutzen Sie ein nicht-transparentes, weißes Medium. Wenn der Drucker jetzt die Ausrichtung korrekt vornimmt, ist das Problem vermutlich auf Ihre Medienart zurückzuführen (siehe Seite 11-36, *Arbeiten mit Medien, die für die Ausrichtung nicht verwendet werden können*).
- 3 Wenn die Meldung "Druckkopfausricht.-Fehler" weiterhin erscheint, führen Sie eine Wiederherstellung der Druckköpfe durch. Wählen Sie hierfür im Bedienfeld **Dienstprogramme / Service-Tests / Druckköpfe wiederh..** Wiederholen Sie dann die Ausrichtungsprozedur. Wählen Sie hierfür **Bildqualität / Druckkopf-Service / Jetzt ausrichten**.

Arbeiten mit Medien, die für die Ausrichtung nicht verwendet werden können

Sie können auch Medien verwenden, für die der Drucker keine Ausrichtung durchführen kann. Sie müssen jedoch beim Entfernen oder Wiedereinsetzen von Druckköpfen für deren erneute Ausrichtung eine andere Medienart verwenden.

- 1 Entnehmen Sie das Medium, das die Probleme verursacht.
- 2 Laden Sie ein Medium, das für die Kalibrierung geeignet ist. Vergewissern Sie sich, daß Sie die Einstellung **Mediumart** nicht verändert haben.
- 3 Wiederholen Sie dann die Ausrichtungsprozedur. Wählen Sie hierfür **Bildqualität / Druckkopf-Service / Jetzt ausrichten**.
- 4 Entnehmen Sie das für die Ausrichtung verwendete Medium.
- 5 Laden Sie wieder das Medium, auf dem Sie drucken möchten ohne daß Sie dabei die Einstellung **Mediumart** verändern. Dies würde einen weiteren Ausrichtungsversuch auf dem hierfür nicht geeigneten Medium bewirken.

Wenn Ihr Medium gefärbt oder zu transparent ist, sollten Sie die Funktionen Ihres Druckers für die Farbkalibrierung (**Bildqualität / Farbkalibr. / Aus**) und den Druckkopftest (**Bildqualität / Druckkopf-Service / Test / Aus**) deaktivieren. Diese funktionieren eventuell nicht korrekt.

Schlechter Druckkopfstart

- 1 Führen Sie die Prozedur zur Wiederherstellung der Druckköpfe durch. Wählen Sie hierfür **Dienstprogramme / Service-Tests / Druckköpfe wiederh.**
- 2 Wiederholen Sie dann die Ausrichtungsprozedur. Wählen Sie hierfür **Bildqualität / Druckkopf-Service / Jetzt ausrichten**.

Weitere Ursachen, oder das Problem konnte mit Hilfe der obigen Hinweise nicht behoben werden

Wenn die Meldung “Druckkopfausr.fehler” weiterhin erscheint, kann der Drucker nicht mit optimaler Druckqualität drucken.

- 1 In einigen Fällen ist eine Druckausgabe möglich, jedoch nur mit eingeschränkter Druckqualität. Möglicherweise müssen Sie Ihr Tintensystem entfernen und erneut einsetzen oder komplett austauschen, um wieder eine normale Leistung erzielen zu können.
- 2 Wenn der Drucker nicht mehr druckt oder Probleme mit den Druckköpfen vermutet werden, lesen Sie den Abschnitt auf Seite 11-38, *Tintensysteme prüfen*.

Druckkopftests

Ihr Drucker führt einen Druckkopftest in der im Bedienfeldmenü unter **Bildqualität / Druckkopf-Service / Druckkopftest / Frequenz** eingestellten Häufigkeit durch. Dieser Test wird auch dann durchgeführt, wenn der Drucker eingeschaltet wird, wenn Sie einen Test separat über den Befehl **Bildqualität / Druckkopf-Service / Druckkopftest / Jetzt** starten, oder wenn ein Stift installiert oder wieder eingesetzt wird. Sie können den regelmäßigen Test deaktivieren. Wählen Sie hierfür **Bildqualität / Druckkopf-Service / Druckkopftest / Aus**. (Hierdurch wird der Test jedoch weiterhin zu anderen Zeitpunkten durchgeführt.)

Verwenden der Taste *Tintensystem Austauschen*

Mit Hilfe der Taste **Tintensystem Austauschen** kann die Fehlerursache Ihres Tintensystems ermittelt werden. Wenn Sie vermuten, welches Teil des Tintensystems fehlerhaft ist (siehe Seite 11-32, *Übersicht über die Meldungen bei Schäden an einem Tintensystem* und die Liste der Meldungen ab Seite 12-2, *Erläuterungen und Anweisungen zu Meldungen*), lesen Sie diesen Abschnitt. Wenn Sie sich bezüglich der Fehlerursache nicht sicher sind, führen Sie alle Schritte sorgfältig durch.

Mit Hilfe der Taste **Tintensystem Austauschen** kann auf alle Komponenten des Tintensystems zugegriffen werden; auch dann, wenn keine Fehler für eine Komponente angezeigt werden. (Wenn Sie nach einer Aufforderung im Bedienfeld mit dem Austauschen der Komponenten beginnen, können Sie nur auf die Komponenten zugreifen, bei welchen ein Fehler erkannt wurde.)

Verwenden Sie die Checkliste im Abschnitt auf Seite 11-38, *Tintensysteme prüfen*.

Tintensysteme prüfen

Tintensystem prüfen->
Ignorieren ----->

C4704034

Wenn die Meldung “Tintensystem prüfen / Ignorieren” erscheint, können Sie entweder mit den in diesem Abschnitt erläuterten Schritten fortfahren (drücken Sie hierfür die Taste ↑) oder den Druckvorgang fortsetzen (drücken Sie hierfür die Taste ↓).

Wenn Sie “Tintensystem prüfen” (↑) wählen, werden Sie nur aufgefordert, die Komponenten zu überprüfen, bei welchen der Drucker einen Fehler erkannt hat. Wenn Sie “Ignorieren” (↓) auswählen, können Sie den Druckvorgang fortsetzen. Jedoch kann dabei die Druckqualität beeinträchtigt werden.

HINWEIS: Wenn der Austausch eines Tintensystems abgebrochen wurde oder wenn während der Austauschprozedur die Stromversorgung des Druckers unterbrochen wurde, kann der Drucker möglicherweise darauf hinweisen, daß alle vier Tintensysteme ausgetauscht werden müssen. Es müssen dann alle Komponenten der einzelnen Tintensysteme entfernt und wieder eingesetzt werden. Siehe Seite 11-41, *Probleme beim Wiedereinsetzen von Druckköpfen*.

Es dürfen nur die Tintensysteme ausgetauscht werden, für die im Bedienfeld ein Fehler angezeigt wird. Wenn für mehrere Tintensysteme Fehler angezeigt werden, führen Sie die Prozedur für jedes fehlerhafte System aus. Druckköpfe dürfen nicht zu oft ausgebaut und wieder eingesetzt werden, da dies zu hoher Abnutzung der elektrischen Kontakte führen kann.

Wenn die Probleme weiterhin bestehen, lesen Sie den Abschnitt auf Seite 11-40, *Wenn die Probleme mit Tintensystemen weiterhin bestehen*.

VORSICHT

Wenn Ihr Problem beim Wechsel der Tintensystemart (von Bildtinte auf UV Pigmentierte Tinte oder umgekehrt) auftritt, sollten Sie besonders sorgfältig überprüfen, ob alle Tintenpatronen bezüglich des Tintensystems mit den Druckköpfen übereinstimmen. Durch die Installation der falschen Tintenpatronenart können beide Tintensysteme verunreinigt werden.

- Drücken Sie die Taste ↑ für “Tintensystem prüfen”, wenn diese Meldung im Bedienfeld erscheint.
Öffnen Sie das Druckerfenster, wenn die entsprechende Aufforderung erscheint.

Überprüfen der Druckköpfe

Druckköpfe prüfen
■ ■ □ ■ Abbrechen ->

C4704034

Überprüfen Sie den Druckkopf, wenn ein Druckkopffehler erscheint.

Es erscheint die Meldung “Druckköpfe prüfen / Abbrechen”. Die blinkenden Rechtecke weisen darauf hin, welche Druckköpfe überprüft werden müssen. Wenn Sie die Fehler jetzt nicht beseitigen können, drücken Sie die Taste ↓, um die Prozedur abzubrechen.

- Entfernen Sie den Druckkopf komplett aus dem Druckkopfschlitten. Überprüfen Sie, ob alle vier Druckköpfe dem gleichen Typ entsprechen - Bildtinte (Teilenummern C1806A bis C1809A) oder UV Pigmentierte Tinte (C1892A bis C1895A).

VORSICHT

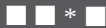
Berühren Sie nicht die Düsen des Druckkopfs, wischen Sie diese nicht ab, und reinigen Sie diese nicht. Hierdurch kann der Druckkopf beschädigt werden. Gehen Sie mit den Tintensystemen vorsichtig um (siehe Abbildung auf Seite 11-42.)

- Vergewissern Sie sich, daß der blaue Schutzstreifen und der grüne Karton von den Druckköpfen entfernt wurde.
- Überprüfen Sie anschließend die elektrischen Kontakte seitlich am Druckkopf und am Druckkopfschlitten. Reinigen Sie diese bei Bedarf (siehe Seite 11-42, *Reinigen der elektrischen Kontakte*).
- Setzen Sie die Druckköpfe wieder ein. Wenn wiederholt ein Fehler erscheint und die Rechtecke weiterhin blinken, müssen Sie alle Druckköpfe entfernen, reinigen und wieder einsetzen (siehe Seite 11-41, *Probleme beim Wiedereinsetzen von Druckköpfen*).

Wiederholen Sie diese Schritte für alle anderen auszutauschenden Druckköpfe.
Schließen Sie das Druckerfenster.

Überprüfen der Druckkopfreiniger

Prüfen
Rechte Tür schließen



C4704034

Wenn die entsprechende Aufforderung erscheint, öffnen Sie die rechte Tür, um zu den Druckkopfreinigern zu gelangen.

Es erscheint die Meldung "Prüfen / Rechte Tür schließen". Die Sterne in der Meldung weisen darauf hin, welcher Druckkopfreiniger überprüft werden muß.

- Vergewissern Sie sich, daß bei keinem der Druckkopfreiniger Tinte ausläuft. (In diesem Fall würde die Tinte bis zur Oberseite der großen rechteckigen Öffnung gelangen.)
- Vergewissern Sie sich, daß die Teilenummern der Druckkopfreiniger mit dem verwendeten Tintensystem übereinstimmen. (Druckkopf, Druckkopfreiniger und Tintenpatrone müssen dem gleichen Tintensystem entsprechen.) Für Tintensysteme für Bildtinte lauten die Teilenummern C1806A bis C1809A. Für Tintensysteme für UV Pigmentierte Tinte lauten die Teilenummern C1892A bis C1895A.
- Vergewissern Sie sich, daß der Schwarz/Weiß-Aufkleber neben der großen rechteckigen Öffnung trotz Tintenspritzer noch erkennbar ist (einige wenige Tintenspritzer stören nicht). Wenn dies nicht der Fall ist, kann der Drucker möglicherweise den Druckkopfreiniger nicht erkennen. Dann erscheint die Meldung "Druckkopfreiniger entfernt". In diesem Fall müssen Sie das gesamte Tintensystem (Druckkopf, Druckkopfreiniger und Tintenpatrone) austauschen.
- Setzen Sie den Druckkopfreiniger wieder ein. Vergewissern Sie sich, daß er korrekt einrastet.

Wiederholen Sie diese Schritte für alle anderen auszutauschenden Druckkopfreiniger.

Schließen Sie die rechte Tür.

Überprüfen der Tintenpatronen

Tintenpatronen prüfen
■ ■ □ ■ Abbrechen --->

C4704034

Wenn die entsprechende Aufforderung erscheint, öffnen Sie die linke Tür, um zu den Tintenpatronen zu gelangen.

Es erscheint die Meldung "Tintenpatronen prüfen / Abbrechen". Die Rechtecke in der Meldung weisen darauf hin, welche Druckköpfe überprüft werden müssen. Wenn Sie die Fehler jetzt nicht beseitigen können, drücken Sie die Taste ↓, um die Prozedur abzubrechen.

- Überprüfen Sie, ob sich eines der Ventile aus seiner Halterung gelöst hat. Wenn dies der Fall ist, war dies vermutlich die Problemursache. Setzen Sie das Ventil wieder ein. Ziehen Sie vorsichtig am Ventilgriff, um sich zu vergewissern, daß das Ventil korrekt sitzt. Probleme mit lockeren Ventilen wiederholen sich meistens dann, wenn die Druckköpfe nachgefüllt werden. Sie müssen das betroffene Tintensystem austauschen.
- Wenn das Problem nicht durch ein lockeres Ventil verursacht wurde, entfernen Sie die Tintenpatronen, die den Fehler verursachen. Überprüfen Sie, ob diese leer sind. Schütteln Sie die Tintenpatronen vorsichtig. Wenn diese keine Tinte mehr enthalten, müssen Sie ein neues Tintensystem kaufen.
- Vergewissern Sie sich, daß der dreieckige Pfeil am Tintenpatronenventil weder verbogen noch gebrochen ist. Dies ist vermutlich der Grund für die Meldung "Tintenpatrone entfernt". Wenn dies dennoch der Fall ist, müssen Sie Ihr Tintensystem austauschen.
- Vergewissern Sie sich, daß die Schläuche von den Tintenpatronen weder verbogen noch beschädigt sind. Wenn hier jedoch ein Schaden vorliegt, tauschen Sie das Tintensystem aus.
- Vergewissern Sie sich, daß die Teilenummern der Tintenpatronen mit dem verwendeten Tintensystem übereinstimmen. (Druckkopf, Druckkopfreiniger und Tintenpatrone müssen dem gleichen Tintensystem entsprechen.) Für Tintensysteme für Bildtinte lauten die Teilenummern C1806A bis C1809A. Für Tintensysteme für UV Pigmentierte Tinte lauten die Teilenummern C1892A bis C1895A.
- Ersetzen Sie die Tintenpatronenventile unter Beachtung der farblich markierten Positionen. Die dreieckigen Pfeile an den Ventilen müssen in Richtung Drucker zeigen. Nur so können Sie korrekt erkannt werden.

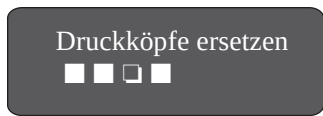
Schließen Sie die linke Tür.

Wenn die Probleme mit Tintensystemen weiterhin bestehen

Gehen Sie wie folgt vor, wenn das Problem durch die vorangegangenen Schritte nicht behoben werden konnte:

- Wenn das Problem weiterhin besteht, jedoch weitere Druckvorgänge dadurch nicht verhindert werden, erscheint in der Bedienfeldanzeige eine Meldung, daß die optimale Druckqualität des Druckers nicht mehr gewährleistet ist. Sie können jedoch nach Bedarf weiterdrucken.
- Wenn durch das Problem weitere Druckvorgänge verhindert werden, wenden Sie sich telefonisch an HP, um Unterstützung zur Lösung des Problems zu erhalten. Um die Diagnose durch den Kundendiensttechniker zu vereinfachen, notieren Sie sich den Text der Meldungen, die an Ihrem Drucker angezeigt werden.

Probleme beim Wiedereinsetzen von Druckköpfen



In extremen Situationen ist es möglich, daß nach der Installation von Druckköpfen diese vom Drucker nicht erkannt werden. Dies wird im Bedienfeld durch die Meldung “Druckköpfe ersetzen” oder “Druckkopf prüfen / Abbrechen” angezeigt, wobei eines oder mehrere der Rechtecke blinken. Jedes Rechteck entspricht einem Druckkopf. Der Drucker hat an dem Druckkopf, für den das Rechteck blinkt, ein Problem erkannt.

Wenn Sie einen Druckkopf wieder einsetzen oder austauschen, wird das blinkende gefüllte Rechteck für ein oder zwei Sekunden als Sanduhr dargestellt. Zu diesem Zeitpunkt prüft der Drucker den Druckkopf. Zu diesem Zeitpunkt darf kein Druckkopf entfernt oder eingesetzt werden.

- Wenn der Test erfolgreich abgeschlossen wurde, wird wieder anstelle der Sanduhr das normale, nicht blinkende, gefüllte Rechteck angezeigt.
- Wenn der Test fehlschlägt, wird anstelle der Sanduhr ein blinkendes, gefülltes Rechteck angezeigt. Führen Sie die folgenden Prüfungen durch, um dies zu beheben:

- 1 Entfernen Sie die vier Druckköpfe aus dem Drucker. Im Bedienfeld erscheinen jetzt die vier blinkenden Anzeigen.
- 2 Überprüfen Sie die elektrischen Kontakte des Druckkopfs und des Druckkopfschlittens. Reinigen Sie diese bei Bedarf (siehe Seite 11-42, *Reinigen der elektrischen Kontakte*).
- 3 Setzen Sie jeden Druckkopf nacheinander wieder ein. Wenn jetzt die blinkende Anzeige nicht mehr blinkt, haben die Druckköpfe den Test bestanden. **SETZEN SIE DEN NÄCHSTEN DRUCKKOPF ERST DANN EIN, WENN DER ZUVOR EINGESETZTE DRUCKKOPF VOM DRUCKER ANGENOMMEN WURDE.**

Wenn die Anzeige weiterhin blinkt und die Druckköpfe korrekt eingesetzt wurden, nehmen Sie diese erneut heraus, und setzen Sie diese wieder ein. Entfernen Sie hierfür den Druckkopf aus dessen Einschub, und setzen Sie ihn dann wieder ein. Achten Sie darauf, daß der Druckkopf korrekt einrastet.

HINWEIS: Setzen Sie die Druckköpfe jeweils vollständig in den Schlitten ein. Sollte ein Druckkopf nicht komplett eingesetzt sein aber dennoch ein elektrischer Kontakt bestehen, könnte dies zu Problemen beim Einsetzen anderer Druckköpfe führen.

Wenn Ihre Druckköpfe weiterhin nicht vom Drucker angenommen werden, tauschen Sie das betroffene Tintensystem aus (siehe Seite 11-38, *Tintensysteme prüfen*), oder wenden Sie sich an den HP Kundendienst.

Reinigen der elektrischen Kontakte

Der Drucker druckt, indem feinste Tintentröpfchen auf das Medium aufgetragen werden. Dies wird über elektrische Signale gesteuert, die wiederum über elektrische Kontakte vom Druckkopfschlitten an den Druckkopf gesendet werden. Während des normalen Druckbetriebs kann sich an diesen elektrischen Kontakten Tinte ablagern. Dies kann auch beim Einsetzen von Druckköpfen im Druckkopfschlitten passieren. Für die Reinigung der elektrischen Kontakte benötigen Sie Baumwollappen, fusselfreie Tücher, weiche Kosmetiktücher oder Wischtücher. Außerdem benötigen Sie sauberes Wasser, nach Möglichkeit destilliert. Verwenden Sie keine trockenen Baumwollappen. Die Fusseln der Baumwolle können Rückstände bilden. Verwenden Sie auch keine trockenen Tücher, da diese Kratzer hinterlassen können. Alternativ können Sie ein geeignetes Reinigungskit (z.B. den HP C6247 Tintenreiniger) verwenden. Beachten Sie die dazugehörigen Anweisungen.

- 1 Feuchten Sie einen sauberen Baumwollappen mit destilliertem Wasser an. Winden Sie den Lappen aus, so daß dieser nicht zu stark mit Wasser getränkt ist.

Wenn Sie ein Stofftuch oder ein Kosmetiktuch verwenden, sollten Sie dies nur etwas anfeuchten. Das Tuch darf nicht tropfen oder reißen.

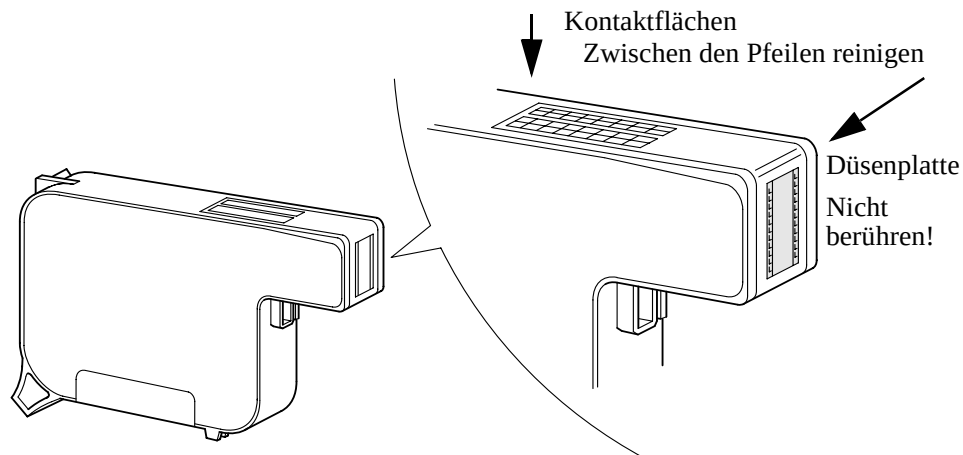
Wenn Sie mehrere Tintensysteme reinigen müssen, verwenden Sie für jedes einen neuen Lappen, um so eine gegenseitige Verschmutzung zu verhindern.

Schalten Sie nicht den Drucker aus.

VORSICHT

Achten Sie stets darauf, daß kein Wasser in den Drucker gelangt.

- 2 Um die elektrischen Kontakte des Druckkopfs zu reinigen, entfernen Sie diesen aus seinem Einschub. Halten Sie den Druckkopf an der Schutzkappe fest. Drehen Sie den Druckkopf gemäß nachfolgender Abbildung.



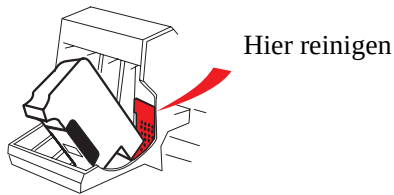
VORSICHT

Berühren Sie nicht die Düsen des Druckkopfs (in der Abbildung rechts erkennbar), wischen Sie diese nicht ab, und reinigen Sie diese nicht. Hierdurch kann der Druckkopf beschädigt werden. Gehen Sie mit den Tintensystemen vorsichtig um.

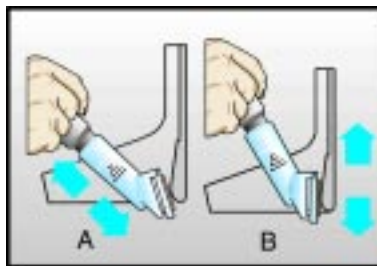
- 3 Reinigen Sie die elektrischen Kontaktflächen (den Kupferstreifen) mit einem feuchten Baumwollappen. Reinigen Sie vor allem die Stelle, an der die Düsenplatte zur Rückseite des Druckkopfs führt. Wischen Sie über die Kontaktflächen sehr vorsichtig. Wischen Sie hierbei in Richtung Schutzkappenende des Druckkopfs und von der Düsenplatte weg. Wenn Sie ein Stofftuch oder Kosmetiktuch verwenden, dürfen Sie nicht zu stark auf die Kontakte drücken. So vermeiden Sie Beschädigungen. Wenn Sie ein Reinigungskit verwenden, reinigen Sie die Kontaktflächen der Druckkopfreiniger wie folgt:



- 4 Reinigen Sie die elektrischen Kontaktflächen am Druckkopfschlitten (in der Abbildung durch den Pfeil markiert) mit einem feuchten Baumwollappen.



Wenn Sie ein Reinigungskit verwenden, reinigen Sie den Druckkopf wie folgt:



- 5 Warten Sie, bis die gereinigten Teile vollständig trocken sind.
Setzen Sie den Druckkopf wieder ein.

Beseitigen eines Medienstaus

- 1 Wenn in der Bedienfeldanzeige:

Gerät abschalten
Papierweg prüfen

C4704034

- 2 oder:

Gerät abschalten
Druckkopfweg prüfen

C4704034

erscheint, schalten Sie den Drucker am Netzschalter auf dessen Rückseite aus. Öffnen Sie das Druckerfenster, und stellen Sie den Medienhebel nach unten.

- 3 Schieben Sie den Druckkopfschlitten vorsichtig beiseite - wenn möglich ganz nach links oder rechts in den geschützten Bereich. In welche Richtung Sie den Druckkopfschlitten schieben können, hängt davon ab, wo sich der Medienstau befindet. Wenn das Abschneiden der Medien durch einen Medienstau unterbrochen wurde, hängt der Schlitten der Schnitteinrichtung am Druckkopfschlitten, so daß Sie beide gemeinsam zur Seite schieben müssen.

VORSICHT

Wenn Sie den Druckkopfschlitten verschieben, fassen Sie ihn nur an den schwarzen Kunststoffteilen an.

- 4 Entfernen Sie vorsichtig das gestaute Medium, das Sie leicht anheben und aus dem Drucker nehmen können.
- 5 Ziehen Sie den Rest des Rollen- oder Blattmediums vorsichtig nach unten und aus dem Medienzufuhrschlitz.
- 6 Senken Sie den Medienhebel ab, schließen Sie das Druckerfenster, und schalten Sie den Drucker ein. Drücken Sie die Taste **Papier-Zufuhr und Schneiden**, um eventuell am Medienweg befindliche Medienstücke aus dem Drucker zu entfernen.
- HINWEIS:** Abhängig vom Status des Druckers zu dem Zeitpunkt, zu dem der Medienstau auftrat, kann der Drucker jetzt die Tintensystemkomponenten prüfen. Weitere Informationen hierzu finden Sie in Kapitel 4, *Arbeiten mit Tintensystemen*.
- 7 Laden Sie das Medium wie normal (siehe Seite 3-13, *Laden von Rollenmedien*). Bei einem Rollenmedium müssen Sie eventuell zuerst den Rand zurechtschneiden.

Beheben von Problemen mit der Kommunikation

Wenn Probleme bei der Kommunikation zwischen Computer und Drucker auftreten

Dies kann sich folgendermaßen äußern:

- Die Anzeige **Empfang** im Bedienfeld leuchtet nicht auf.
- Im Bedienfeld wird die Meldung STATUS / Empfang nicht angezeigt.
- Auf Ihrem Computerbildschirm wird eine Fehlermeldung angezeigt, wenn Sie versuchen einen Ausdruck zu erstellen.
- Computer oder Drucker "blockieren" während der Kommunikation.
- Der Ausdruck weist willkürliche bzw. unerklärliche Fehler auf (z.B. falsch positionierte Linien, unvollständige Zeichnungen usw.).

Überprüfen Sie folgendes:

- Sind Sie sicher, daß Sie den richtigen Schnittstellenanschluß in Ihrer Anwendung definiert haben?
- Funktioniert der Drucker einwandfrei, wenn er Dateien von einer anderen Anwendung empfängt?
- Falls der Drucker an ein Netzwerk angeschlossen ist, schließen Sie ihn direkt an Ihren Computer an, um festzustellen, ob er dann funktioniert.
- Wenn der Drucker über andere zwischengeschaltete Geräte an den Computer angeschlossen ist, z.B. Daten-Umschalter, Daten-Puffer, Kabeladapter, Kabelumsetzer usw., schließen Sie ihn direkt an Ihren Computer an, um festzustellen, ob er dann funktioniert.
- Verwenden Sie ein anderes Schnittstellenkabel. Ausführliche Informationen über unterstützte Kabel finden Sie auf Seite 13-11, *Schnittstellenkabel*.

Beheben von Problemen mit der Position oder dem Inhalt des Ausdrucks

Falls Ihnen die nachstehenden Abschnitte nicht weiterhelfen, schlagen Sie in folgender Dokumentation nach:

- Die Dokumentation des Treibers, den Sie zur Ausgabeverwaltung Ihrer Anwendung an den Drucker verwenden.

Nur 3500CP

Hierzu zählt z.B. die Online- und die gedruckte Dokumentation der folgenden Treiber:

- HP DesignJet PostScript® Treiber für Power Macintosh® und Macintosh® (QuickDraw™)
- HP DesignJet PostScript® Treiber für Microsoft® Windows™ Anwendungen

- Die Dokumentation zu Ihrer Anwendung.

Der Ausdruck ist vollständig unbedruckt

- Wenn im Bedienfeld die Grafiksprache auf “Automatisch” (Standardeinstellung) eingestellt ist, verwenden Sie andere Einstellungen:
(PostScript für eine PostScript-Datei, HP-GL/2 für eine HP-GL/2-Datei), und senden Sie die Datei nochmals.

Der Ausdruck wird unvollständig ausgegeben

- Haben Sie die Taste **Abbrechen** oder **Papier-Zufuhr und Schneiden** gedrückt, bevor der Drucker alle Daten empfangen konnte? Falls dies zutrifft, haben Sie die Datenübertragung abgebrochen und müssen den Ausdruck erneut erstellen. (Um den Ausdruck zu entnehmen, müssen Sie die Taste **Papier-Zufuhr und Schneiden** normalerweise nicht drücken.)
- Die eingestellten Werte im Menü “I/O-Einstellung / I/O-Zeitsp.” sind eventuell zu klein. Im Bedienfeld können Sie die Einstellung “I/O-Zeitsperre” verlängern. Senden Sie dann den Ausdruck erneut.
- Die Datei ist für den Speicher des Druckers eventuell zu groß. Sie können zusätzlichen Speicher in Ihrem Drucker installieren. Weitere Informationen hierzu finden Sie im Konfigurationshandbuch im Abschnitt *Installieren von Speichererweiterungsmodulen (optional)*.
- Es besteht eventuell ein Kommunikationsproblem zwischen Ihrem Computer und dem Drucker. Überprüfen Sie das Schnittstellenkabel.
- Vergewissern Sie sich, daß die Software-Einstellungen der aktuellen Seitengröße entsprechen (z.B. Langachsen-Ausdruck).
- Falls Sie eine Netzwerk-Software verwenden, vergewissern Sie sich, daß der Ausdruck nicht aufgrund einer Zeitlimitüberschreitung seitens der Netzwerk-Software abgebrochen wurde.
- Weitere Informationen finden Sie an späterer Stelle im Abschnitt *Der Ausdruck ist abgeschnitten*.

Der Ausdruck ist abgeschnitten

- Dies weist normalerweise auf eine Diskrepanz zwischen tatsächlicher Druckfläche auf dem geladenen Medium und der Druckfläche, die in Ihrer Anwendung eingestellt ist, hin. Allgemeine Hinweise über Druckfläche und Seitengröße finden Sie in Kapitel 5.
- Überprüfen Sie die tatsächliche Druckfläche des geladenen Mediums. Druckfläche = Mediengröße abzüglich der Ränder. Informationen über Mediengröße und Ränder finden Sie auf Seite 13-8.
- Überprüfen Sie die in Ihrer Anwendung eingestellte Druckfläche (etwa unter "druckbarer Bereich" oder "Druckbereich"). Einige Software-Anwendungen gehen beispielsweise von größeren Standard-Druckflächen aus als der Drucker.
- Prüfen Sie, ob die Ausrichtung des Mediums der in Ihrer Software eingestellten Ausrichtung entspricht. Die Option "Seitenformat / Rotieren" im Bedienfeld ändert die Ausrichtung einer Zeichnung und, auf Rollenmedien, auch die Seitenausrichtung. Es ist möglich, daß ein gedrehter Ausdruck auf Rollenmedien leicht abgeschnitten wird, um die korrekte Seitengröße einzuhalten (siehe Erläuterung auf Seite 5-7).
- Sie haben eventuell den Drucker angewiesen, den Ausdruck von Hoch- auf Querformat zu drehen, und das Medium ist dafür nicht breit genug, z.B. einen D/A1-Ausdruck auf einer D/A1-Rolle.
- Ändern Sie gegebenenfalls die Druckfläche in Ihrer Anwendung.
- Die Datei ist für den Speicher des Druckers eventuell zu groß. Falls dies zutrifft, wird im Bedienfeld die Meldung "Zu wenig Speicher - Daten verloren" angezeigt. Informationen über Speichererweiterungsmodule finden Sie auf Seite 13-18, *Bestellen von Zubehör*.

Der Langachsen-Ausdruck ist abgeschnitten

- Unterstützt Ihre Anwendung Langachsen-Ausdrucke?
- Haben Sie in Ihrer Anwendung die richtige Mediengröße angegeben?
- Wenn es sich nicht um eine PostScript-Datei handelt: Vergewissern Sie sich, daß am Drucker im Menü "Seitenformat / Größe" die Option "Druckber." aktiviert ist.

Der Ausdruck wird auf einem Viertel der eigentlichen Druckfläche ausgegeben

- Ist die Seitengröße in Ihrer Anwendung zu klein definiert?
- Vergewissern Sie sich, daß in Ihrer Anwendung nicht definiert ist, daß der Ausdruck auf einem Viertel der Seite ausgegeben werden soll.

Treffen die obengenannten Punkte nicht zu, weist dies auf eine Inkompatibilität zwischen Anwendung und Drucker hin:

- Ist Ihre Anwendung für diesen Drucker konfiguriert? Allgemeine Hinweise hierzu finden Sie im Konfigurationshandbuch im Abschnitt *Einrichten Ihrer Software*. Informationen, die Ihre Anwendung betreffen, entnehmen Sie bitte entweder der Treiber-Dokumentation oder den mit Ihrem Drucker gelieferten Software-Anwendungshinweisen.
- Wenn Ihnen auch diese Dokumentation nicht weiterhilft, ändern Sie in der Bedienfeldanzeige die Option “Grafiksprache” (im Menü “Geräte-Einstellung / Spr.”).

Der Ausdruck wird unbeabsichtigt gedreht

- Prüfen Sie im Bedienfeld die Einstellung “Seitenformat / Rotieren” (siehe Seite 5-4, *Muß die Seitengröße im Bedienfeld des Druckers eingestellt werden?*).
- Keine PostScript-Dateien: Falls die Warteschlange aktiviert ist und die Option “Schachtelung” eingeschaltet ist, werden Seiten automatisch gedreht. Hierdurch wird Medium eingespart (siehe Seite 5-15, *Wenn es sich bei der Datei um eine PostScript-Datei handelt. Wenn es sich um eine RTL/HP-GL/2-Datei handelt und die Datei keine Rasterdaten enthält.*).
- Eine Erläuterung zur Funktion “Rotieren” für PostScript-Dateien finden Sie auf Seite 5-15, *Drehen eines Ausdrucks*.

Der Ausdruck wird seitenverkehrt ausgegeben

- Überprüfen Sie im Bedienfeld die Einstellungen des Menüs “Seitenformat / Spiegeln”.

Der Ausdruck wird ungenau ausgegeben

- Wenn Probleme mit der Genauigkeit auftreten, drucken Sie den Ausdruck “Service-Konfig.” aus, um festzustellen, ob der Drucker neu kalibriert werden muß (siehe Seite 8-6, *Neukalibrieren des Druckers*).
- Führen Sie die Bildqualitätsprüfung durch, um zu ermitteln, ob das Problem auf das Tintensystem zurückzuführen ist (siehe Seite 11-5, *Beheben von Problemen mit der Druckqualität*).

Der Ausdruck ist verzerrt bzw. fehlerhaft

- Das Schnittstellenkabel zwischen Computer und Drucker ist eventuell defekt. Verwenden Sie ein anderes Kabel, um zu prüfen, ob dann das Problem behoben ist.
- Wenn Ihr Computer über eine parallele Schnittstelle mit dem Drucker verbunden ist, vergewissern Sie sich, daß Sie ein paralleles Schnittstellenkabel von HP verwenden.
- Wenn im Bedienfeld die Grafiksprache auf “Automatisch” (Standard) eingestellt ist, wählen Sie die anderen Einstellungen aus:
(PostScript für eine PostScript-Datei, HP-GL/2 für eine HP-GL/2-Datei usw.), und senden Sie nochmals die Datei.
- Abhängig von Software, Treiber und RIPs, die Sie mit Ihrem Drucker verwenden, kann dieses Problem auf unterschiedliche Weise behoben werden. Ausführliche Informationen hierzu finden Sie in der Dokumentation des jeweiligen Herstellers.

Ein Ausdruck überlagert einen anderen auf derselben Seite

- Die Werte im Menü “I/O-Einstellung / I/O-Zeitsp.” sind zu hoch. Verringern Sie die Werte im Bedienfeldmenü, und erstellen Sie den Ausdruck erneut.

Die Stiftparameter scheinen keine Auswirkung zu haben

- Sie haben die Werte im Menü “Stiftparameter / Palette definieren” zwar geändert, diese Palette aber im Menü “Stiftparameter / Palette” nicht ausgewählt.
- Oder die Stiftparameter werden von Ihrer Anwendung eingestellt, jedoch ist im Bedienfeld die Einstellung des Menüs “Stiftparameter / Palette” nicht auf Software geändert.

Der Drucker erstellt einen Monochromausdruck, obwohl Sie einen Farbausdruck erwarten

- Überprüfen Sie im Bedienfeld die Option “Farbe/Monochr.” und die entsprechende Option in Ihrer Anwendung.

Der Drucker hat einen falschen Ausdruck ausgegeben

Es besteht die Möglichkeit, daß Sie versehentlich einen der internen Ausdrücke des Druckers ausgegeben haben:

- Den Ausdruck “Druckkopfausrichtung”. (Ein kleines Muster mit farbigen Quadraten ohne Text.) Dieser Ausdruck wird immer dann erstellt, wenn Sie einen Druckkopf auswechseln oder neu einsetzen.
- Den Ausdruck “Aktuelle Konfiguration”. Diesen Ausdruck können Sie erstellen, indem Sie die beiden Pfeiltasten des Bedienfeldes gleichzeitig drücken.
- Den “Bildqualitätsdruck”. Dieser wird über das Menü “Dienstprogramme / Service-Tests / Bildqualitätsdruck” ausgegeben.
- Der Ausdruck “Service”. Dieser enthält Informationen, die ein Techniker für die Wartung des Druckers benötigt. Der Ausdruck umfaßt Angaben wie aktuelle Konfiguration, Betriebsbedingungen (Temperatur und Luftfeuchtigkeit), Tintenstand und andere statistische Angaben zur Druckerauslastung.

Oder Sie haben einen der folgenden internen Ausdrücke gestartet, die über das Menü “Interne Ausdrücke” im Drucker ausgegeben werden:

- PostScript-Demo
- PostScript-Konfig.
- Der Ausdruck “Fonts”
- Der Ausdruck “HPGL/2-Konfiguration”
- Der Ausdruck “Verbrauchsbericht”
- Der Ausdruck “Menüsystem”
- Die HP-GL/2-Palette

Beheben von Problemen mit dem Bedienfeld

Die Taste “Tintensystem Austauschen” funktioniert nicht

- Vergewissern Sie sich, daß das Druckerfenster geschlossen ist, bevor Sie die Taste **Tintensystem Austauschen** drücken.
- Der Drucker ist aktiv. Warten Sie, bis er den momentanen Vorgang abgeschlossen hat.
- Drücken Sie die **Eingabe**-Taste, um die letzte Meldung zu löschen.

Keine der Tasten im Bedienfeld funktioniert

- Der Drucker befindet sich möglicherweise seit einiger Zeit im Ruhezustand und somit im Standby-Modus. Drücken Sie jetzt den Standby-Schalter, um die Tasten im Bedienfeld und die Menüanzeige zu aktivieren.
- Schalten Sie den Drucker über den Netzschalter auf der Rückseite des Druckers aus und anschließend wieder ein. Falls das Problem dann noch immer nicht behoben ist, lassen Sie den Drucker reparieren.

Die Option “Seitenformat/Rotieren” funktioniert nicht

- Die Datei ist für den Speicher des Druckers eventuell zu groß. Falls dies zutrifft, wird im Bedienfeld die Meldung "Zu wenig Speicher - Daten verloren" angezeigt. Informationen über Speichererweiterungsmodule finden Sie auf Seite 13-18, *Bestellen von Zubehör*.
- Der Drucker kann Rasterbilder nicht drehen (außer bei PostScript-Dateien). Wenn Ihre Nicht-PostScript-Datei Rasterdaten enthält (z.B. Bilder mit einer großen Menge an gefüllten Flächen und Schattierungen, die mit einem Scanner in Ihre Software eingelesen wurden), können Sie den Ausdruck nicht drehen.

Eine Meldung in der Bedienfeldanzeige erlischt nicht

- Schlagen Sie unter der entsprechenden Meldung in Kapitel 12, *Meldungen im Bedienfeld* nach. Die Erläuterungen dort sollten Ihnen bei der Behebung des Problems behilflich sein.
- Falls Ihnen dies nicht weiterhilft, drücken Sie die **Eingabe**-Taste. Falls dies das Problem nicht behebt, schalten Sie den Drucker aus und anschließend wieder ein. Wird die Meldung danach immer noch angezeigt, lassen Sie den Drucker reparieren. Falls die Meldung "Systemfehler" lautet und von einem alphanumerischen Code gefolgt wird, lesen Sie die nachfolgenden Erläuterungen.

Die Meldung "Systemfehler" wird angezeigt

Drücken Sie die **Eingabe**-Taste. Falls die Meldung dann nicht erlischt:

- 1** Schalten Sie den Drucker aus und anschließend wieder ein, um die Fehlermeldung zu löschen.
- 2** Falls die Meldung immer noch angezeigt wird, notieren Sie den gesamten alphanumerischen Code. Teilen Sie den Code dem Kundendiensttechniker mit. Der Code erleichtert dem Kundendiensttechniker die Behebung des Fehlers.

Die Meldung "Zu wenig Speicher/Daten verloren" wird angezeigt

- Die aktuelle Datei ist für den Speicher des Druckers zu groß.

Dateigröße und Speicherbedarf

Zwischen der Dateigröße auf Ihrem Computer und dem im Drucker für das Ausdrucken der Datei benötigten Speicher besteht keine direkte Relation. Aufgrund der Dateikomprimierung (und generell aufgrund der Komplexität) ist es häufig nicht möglich, die verwendete Speichermenge abzuschätzen.

Probleme mit der Aufwickelvorrichtung

Die Aufwickelvorrichtung funktioniert nicht

- Möglicherweise liegt ein Problem mit der Stromversorgung vor. Vergewissern Sie sich, daß das Netzkabel angeschlossen ist und an der verwendeten Steckdose Strom anliegt.
- Vergewissern Sie sich, daß sich der Netzschalter auf der Rückseite der Aufwickelvorrichtung in der Position ON (EIN) befindet.
- Vergewissern Sie sich, daß der Spindelhebel geschlossen ist.
- Vergewissern Sie sich, daß das Sensorkabel auf der rechten Seite korrekt angeschlossen ist.
- Vergewissern Sie sich, daß der Sensor korrekt funktioniert. Legen Sie hierfür ein Blatt Papier über den Sensor.
- Der rechte Teil der Aufwickelvorrichtung ist defekt.
- Die Sensoreinheit ist defekt.

Das Medium ist auf der Aufwickelvorrichtung schräg aufgewickelt

- Das Medium ist auf der Aufwickelspule nicht gerade aufgewickelt.
- Die Breite der Schleifenformrolle entspricht nicht der Breite des verwendeten Mediums.
- Die Breite der Aufwickelspule entspricht nicht der Breite des verwendeten Mediums.
- Die Schleifenformrolle ist nicht vollständig eingesetzt.
- Die Aufwickelspindel ist nicht korrekt installiert.
- Der linke und der rechte Teil der Aufwickelvorrichtung sind nicht korrekt installiert.
- Vergewissern Sie sich, daß sich auf der Bodenplatte keine Gegenstände befinden.

Beheben von verschiedenen Problemen

Der Drucker funktioniert nicht

- Überprüfen Sie die Stromversorgung. Wenn der Drucker überhaupt nicht reagiert und im Bedienfeld keine Anzeige aufleuchtet, prüfen Sie, ob das Netzkabel korrekt angeschlossen ist und ob die Steckdose intakt ist.
- Wenn Sie mit einem Macintosh-Computer arbeiten und der Druckjob nicht gedruckt wird, vergewissern Sie sich, daß die Druckersprache auf "PostScript" oder "Automatisch" eingestellt ist (siehe Seite 8-8, *Ändern der Grafiksprache*).
- Das Problem kann am Treiber Ihrer Anwendung liegen. Ist die Konfiguration Ihrer Anwendung auf den Drucker abgestimmt? Allgemeine Hinweise hierzu finden Sie im Konfigurationshandbuch. Hinweise, die Ihre Anwendung betreffen, entnehmen Sie bitte der Dokumentation des Treibers oder den Software-Anwendungshinweisen, die mit dem Drucker geliefert wurden.
- Wenn Sie Ihren Computer am parallelen Anschluß des Druckers angeschlossen haben und versuchen, eine binär codierte PostScript-Datei auszudrucken, wird dies nicht gelingen. Am parallelen Anschluß werden nur ASCII-codierte PostScript-Druckdateien akzeptiert. Im Bedienfeld erscheint die Meldung "Jobverarbeit.Fehler restl. Job gelöscht". Drücken Sie im Bedienfeld die Taste ↓, um die Druckdatei zu löschen. Schließen Sie Ihren Computer am JetDirect-Druckserver an, und senden Sie erneut die Datei.
- Die Datei ist für den Speicher des Druckers eventuell zu groß. Falls dies zutrifft, wird im Bedienfeld die Meldung "Zu wenig Speicher - Daten verloren" angezeigt. Beachten Sie auf Ihrem Computerbildschirm die Anzeige von Fehlermeldungen. Bei einigen Treibern können Sie einen anderen Druckmodus wählen und anschließend die Datei nochmals senden.
- Wenn das Problem weiterhin besteht, lesen Sie die Seite 11-56, *Anfordern von Hilfe*.

Der Drucker arbeitet zu langsam

- Haben Sie im Bedienfeld den Druckmodus “Foto” ausgewählt? Bei einer höheren Druckqualität dauert die Ausgabe länger.
- Haben Sie beim Laden des Mediums die richtige Medienart angegeben? Ausführliche Informationen über die Medienarten im Bedienfeld finden Sie auf Seite 3-4, *Unterstützte Medienarten*. Wie Sie die aktuell eingestellte Medienart bestimmen, erfahren Sie auf Seite 8-5.
- Wenn Sie den Drucker über einen seriellen Anschluß mit Appletalk an einem Macintosh anschließen, ist es normal, daß der Appletalk-Anschluß langsam arbeitet. Ziehen Sie die Verwendung der Ethertalk-Schnittstelle in Betracht, um Ihren Drucker an Ihrem Macintosh anzuschließen.

Der Drucker wartet bei der Schachtelung zu lange

- Ändern Sie den Wert im Menü “Schachtelzeit” (siehe Seite 7-15).

Der Papierhalter (schwarze Metallschiene) senkt sich nicht vollständig

- Wenn sich der Papierhalter (schwarze Metallschiene im Druckerfenster) nicht vollständig senkt, prüfen Sie, ob sich unter dem Papierhalter ein Fremdkörper befindet.
- Vergewissern Sie sich, daß die Schnittvorrichtung ganz nach links geschoben ist.

Das vom Drucker ausgegebene Medium wird wieder in den Drucker eingezogen und verursacht so einen Medienstau

- Senken Sie den Medienhebel, und ziehen Sie das wieder in den Drucker eingezogene Medium heraus, bis es sich komplett vom Drucker löst.
- Wechseln Sie im Bedienfeldmenü in “Dienstprogramme/Medium transport.”, und drücken Sie die Taste ↓, um zur Option “Medium rückwärts” zu gelangen. Hierdurch gibt der Drucker das Medium frei, und Sie können es aus dem Drucker entfernen.
- Wenn das Medium beschädigt ist, schneiden Sie das Medium ab, und laden Sie es erneut, wie auf Seite 3-13, *Laden von Rollenmedien* beschrieben.

Anfordern von Hilfe

Hewlett-Packard bietet Ihnen Unterstützungsdienste für den Fall an, wenn ein Problem mit Ihrem Drucker vorliegt. Eine Liste der verfügbaren Unterstützungsdienste finden Sie in der Broschüre “Hewlett-Packard Unterstützungs-Services”, die im Lieferumfang des Druckers enthalten ist.

Bevor Sie anrufen

- 1 Versuchen Sie es zunächst mit den Vorschlägen zur Fehlerbehebung in diesem Kapitel:
 - In der entsprechenden Dokumentation des Treibers, der im Lieferumfang des Druckers enthalten ist (für Benutzer, die PostScript-Dateien senden oder mit Microsoft Windows arbeiten).
 - Wenn Sie Software-Treiber und RIPs von Fremdherstellern installiert haben, schlagen Sie in der dazugehörigen Dokumentation nach.
 - In den Software-Anwendungshinweisen, die im Lieferumfang des Druckers enthalten sind.
- 2 Wenn ein Problem mit der Druckqualität vorliegt, drucken Sie den Bildqualitätsdruck aus (siehe Seite 2-12, *Drucken weiterer interner Ausdrücke* und Seite 11-5, *Beheben von Problemen mit der Druckqualität*).
- 3 Drucken Sie den Bildqualitätsdruck aus, um zu ermitteln, ob das Problem auf fehlerhafte Druckköpfe oder Hardware-Probleme zurückzuführen ist (siehe Seite 11-8, *Drucken des Bildqualitätsdrucks*).
- 4 Falls das Problem mit Ihrer Anwendung zusammenhängt, wenden Sie sich bitte zunächst an Ihren Software-Händler.
- 5 Falls die Probleme danach noch bestehen sollten, schlagen Sie in der Broschüre “HP Unterstützungs-Services” nach, die im Lieferumfang Ihres Druckers enthalten ist. Dort finden Sie eine umfassende Liste der verfügbaren Unterstützungsdienste, die Ihnen bei der Behebung von Problemen mit Ihrem Drucker behilflich sind.
- 6 Wenn Sie bei einer der Hewlett-Packard Kundendienststellen anrufen, halten Sie die folgenden Informationen bereit, damit Ihre Fragen schneller beantwortet werden können:
 - Verwendeter Drucker (Produktnummer und Seriennummer, befinden sich auf dem Etikett auf der Rückseite des Druckers)
 - Verwendeter Computer
 - Verwendete Sonderausstattungen und Software (z.B. Spooler, Netzwerke, Daten-Umschalter, Modems und spezielle Software-Treiber)

- Verwendetes Kabel (Teilenummer) und Bezugsquelle
- Verwendete Schnittstelle am Drucker (parallel oder Netzwerk)
- Bezeichnung und Version der momentan benutzten Anwendung
- Wenn ein Anwendungsfehler vorliegt, wird eine Fehlernummer angegeben. Notieren Sie die Fehlernummer, und halten Sie diese bereit.
- Möglicherweise werden die folgenden Berichte ausgedruckt (siehe Seite 2-12, *Drucken weiterer interner Ausdrücke*). Faxen Sie diese an das entsprechende Kundendienstzentrum:
 - Verbrauchsbericht
 - PostScript-Konfig.
 - Service-Ausdruck

Fehlerbehebung
Anfordern von Hilfe

Meldungen im Bedienfeld ***12***

Erläuterungen und Anweisungen zu Meldungen 12-2

Erläuterungen und Anweisungen zu Meldungen

Im folgenden finden Sie eine Liste der Meldungen, die im Bedienfeld angezeigt werden. Zu beachtende Anweisungen sind in der Spalte "Erläuterungen und Anweisungen" kursiv hervorgehoben. Die Meldungen sind in alphabetischer Reihenfolge aufgelistet.

Meldung	Erläuterungen und Anweisungen
Abdeckung schließen Weiter→	<i>Wickeln Sie das Medium so auf, daß es straff auf der Rolle liegt, schließen Sie die Rollenabdeckung, und drücken Sie die Taste ↓, um fortzufahren.</i>
Abgebrochen Weiter→	<i>Sie haben soeben den letzten Druckvorgang oder die letzte Funktion abgebrochen. Drücken Sie die Taste ↓, um fortzufahren.</i>
Alle Druckköpfe entnehmen	Sie haben im Bedienfeldmenü die Option Dienstprogramme / Transportmodus ausgewählt und das Druckerfenster gemäß Anweisung geöffnet. <i>Der Drucker fordert Sie dazu auf, alle Druckköpfe zu entfernen.</i>
Alle Tintenpatronen entfernen	Sie haben im Bedienfeldmenü die Option Dienstprogramme / Transportmodus ausgewählt und die linke Tür gemäß Anweisung geöffnet. <i>Der Drucker fordert Sie dazu auf, alle Tintenpatronen zu entfernen.</i>
Aufwickelvor. drehen Schneiden→	Sie entfernen ein Medium von der Aufwickelvorrichtung. Bevor Sie das Medium abschneiden, um es entfernen zu können, müssen Sie das Medium auf die Aufwickelvorrichtung spulen. Andernfalls würde das Medium auf den Boden fallen und möglicherweise beschädigt werden. <i>Drücken Sie die Medienaufwickeltaste an der Aufwickelvorrichtung, und drücken Sie dann die Taste ↓, um das Medium abzuschneiden.</i>
Austausch d. Linsenabdeckung empfohlen→	Die Druckkopfausrüstung oder der Druckkopftest oder eine Kalibrierungsprüfung ist fehlgeschlagen, da die Linsenabdeckung verschmutzt ist und ausgetauscht werden muß. Der Druckvorgang kann fortgesetzt werden. Jedoch kann die Druckqualität beeinträchtigt werden. <i>Drücken Sie die Taste ↓, um fortzufahren. Lesen Sie hierzu auch die Anweisungen zum Austauschen der Linsenabdeckung auf Seite 10-3, Linsenpflege. Ersatzweise Linsenabdeckungen befinden sich in der Innenseite der rechten Tür.</i>
Austausch d. Tintensystems empfohlen→	Sie sind dabei, den Austausch eines Tintensystems abzuschließen. Der Drucker empfiehlt den Austausch eines oder aller vier Tintensysteme (z.B. weil sie verbraucht sind). <i>Drücken Sie die Taste ↓, um fortzufahren. Es erscheint die Statusmeldung "Tinte fast zu Ende". Drücken Sie dann die Taste Tintensystem Austauschen, um die angegebenen Tintensysteme auszutauschen.</i>

Meldungen im Bedienfeld
Erläuterungen und Anweisungen zu Meldungen

Meldung	Erläuterungen und Anweisungen
Bildqualität nicht gewähl. Weiter→	Diese Meldung erscheint, nachdem der Drucker einen Fehler im Tintensystem erkannt hat. Es können folgende Ursachen vorliegen: ein oder mehrere Tintensysteme sind verbraucht; ein oder mehrere Druckkopfreiniger sind mit Tinte gefüllt; ein oder mehrere Druckköpfe haben einen elektronischen Test bzw. einen Ausrichtungs- oder Düsentest nicht bestanden. <i>Drücken Sie die Taste ↓, um fortzufahren. Sie können den Druckvorgang fortsetzen, jedoch möglicherweise mit einer schlechteren Druckqualität. Zur Behebung des Problems lesen Sie den Abschnitt auf Seite 11-38, Tintensysteme prüfen.</i>
Bildtinten JA→ installiert NEIN→	Nach der Installation einer neuen Tintenpatrone werden Sie aufgefordert, zu bestätigen, daß Sie bei der Tintenpatronenart von UV Pigmentierter Tinte auf Bildtinte gewechselt haben. <i>Drücken Sie die Taste ↑, um zu bestätigen, daß Sie die Tintenpatrone von UV Pigmentierter Tinte auf Bildtinte gewechselt haben.</i> <i>Drücken Sie die Taste ↓, um anzuzeigen, daß Sie nicht die Tintenpatrone von UV Pigmentierter Tinte auf Bildtinte gewechselt haben. Sie haben dann die Möglichkeit, die falschen Tintenpatronen durch die richtigen zu ersetzen.</i>
Blatt / Rolle? Medium neu laden	Entweder haben Sie den Blattmodus ausgewählt, obwohl Sie ein Rollenmedium geladen haben. Laden Sie das korrekte Medium. Oder Sie haben ein Blatt geladen, das länger als 130 cm (51 Zoll) ist. <i>Schneiden Sie das Blatt zurecht, und laden Sie es neu.</i>
Blatt für Kalibrierung laden	Der Drucker ist bereit, um die Kalibrierungsprozedur durchzuführen, jedoch ist kein Medium geladen. <i>Laden Sie ein Medium, um fortzufahren.</i>
Blatt laden→ Rolle laden→	<i>Drücken Sie die Taste ↑, wenn Sie ein Blattmedium laden möchten.</i> <i>Drücken Sie die Taste ↓, wenn Sie ein Rollenmedium laden möchten.</i>
Blatt neu laden	Ein Blattmedium wurde schräg geladen, und der Drucker hat das Medium wieder ausgegeben. <i>Laden Sie das Blatt nochmals.</i>
Blatt versetzt Blatt neu laden	Das Blattmedium ist schräg geladen. <i>Entfernen Sie es, und laden Sie es so, daß die linke und rechte Kante gerade in den Drucker geladen werden. Die Blattvorderkante muß ebenfalls gerade sein.</i>
Drucken deaktiviert→	Der Drucker kann nicht drucken, da zuvor Fehler erkannt wurden. <i>Drücken Sie die Taste ↓, um fortzufahren. Drücken Sie die Taste Tintensystem Austauschen, um die fehlerhaften Tintensysteme auszutauschen und so wieder mit Ihrem Drucker drucken zu können. Siehe Seite 11-38, Tintensysteme prüfen.</i>

Meldungen im Bedienfeld
Erläuterungen und Anweisungen zu Meldungen

Meldung	Erläuterungen und Anweisungen
Druckkopf entfernt ■ ■ □ ■→	Der Drucker hat erkannt, daß eine oder mehrere der Druckköpfe entfernt wurden oder diese vom Drucker nicht erkannt werden. Die betroffenen Druckköpfe werden durch die blinkenden Rechtecke angegeben. <i>Drücken Sie die Taste ↓, um fortzufahren. Sie sollten die Druckköpfe umgehend wieder einsetzen oder das Tintensystem austauschen (siehe Seite 11-38, Tintensysteme prüfen).</i> <i>Wenn Sie den Fehler nicht jetzt beheben, erscheint die Statusmeldung “Tintensystemfehler” (siehe Seite 12-15).</i>
Druckkopfausr. abgebrochen→	Die Ausrichtungsprozedur ist fehlgeschlagen, oder der Drucker hat einen Fehler erkannt, der ein Abschließen des Druckvorgangs verhindert. Der Fehler wird anhand weiterer Meldungen erläutert: ■ “Austausch d. Linsenabdeckung empfohlen” - <i>Sie sollten den Abschnitt zum Austauschen der Linsenabdeckung auf Seite 10-3, Linsenpflege lesen.</i> ■ “Medium zu klein für Kalibrierung” - Die eingelegte Rolle ist nicht breit genug, um die Kalibrierung durchführen zu können. Das Medium muß mindestens A3-Format aufweisen. <i>Sie müssen ein entsprechendes Medium laden und den Vorgang wiederholen. Wählen Sie hierfür Bildqualität / Druckkopf-Service / Jetzt ausrichten. Wenn Sie ein zu kleines Blattmedium verwenden, wird dies vom Drucker wieder ausgeworfen, und Sie werden zum Einlegen eines neuen Mediums aufgefordert.</i> <i>Drücken Sie die Taste ↓, um fortzufahren. Sie können den Druckvorgang fortsetzen, jedoch kann die Druckqualität beeinträchtigt werden. Zur Behebung der Probleme mit den Tintensystemen lesen Sie den Abschnitt auf Seite 11-38, Tintensysteme prüfen.</i>
Druckkopfausr. fehler ■ ■ □ ■→ oder Druckkopfausr. fehler →	Die Ausrichtungsprozedur ist fehlgeschlagen, oder der Drucker hat einen Fehler erkannt, der ein Abschließen des Druckvorgangs verhindert. Die fehlerhaften Tintensysteme werden durch die blinkenden Rechtecke angegeben. Wenn in der Meldung keine Rechtecke erscheinen, ist der Vorgang aufgrund eines Problems fehlgeschlagen, das nicht auf spezifische Druckköpfe zurückzuführen ist (z.B. ein Problem mit dem Medium). <i>Drücken Sie die Taste ↓, um fortzufahren. Es sollte die Meldung “Tintensys. prüfen→ / Ignorieren→” erscheinen. Wenn Sie nochmals die Taste ↓ drücken, können Sie wieder drucken. Jedoch kann die Druckqualität beeinträchtigt werden. Zur Behebung des Problems drücken Sie die Taste ↑. Dadurch wird das Tintensystem überprüft (siehe 11-35, Druckkopfausrichtungsfehler).</i>

Meldung	Erläuterungen und Anweisungen
Druckkopffehler ■ ■ □ ■→	Die durch die blinkenden Rechtecke markierten Druckköpfe sind entweder während der Initialisierung der Druckköpfe oder während eines Druckvorgangs ausgefallen. Der Drucker hat möglicherweise ein außergewöhnliches elektrisches oder thermisches Signal vom Druckkopf empfangen, das beachtet werden muß. Nachfolgend sind die häufigsten Ursachen dieser Meldung angegeben: ■ Die Tintenpatrone ist leer. Wenn dies der Fall ist, hat das Tintensystem das Ende seiner Nutzungsdauer erreicht. Sie müssen ein neues Tintensystem kaufen und das alte ersetzen. ■ Der Ausfall wurde durch ein Problem im Druckkopf verursacht (z.B. war der Druckkopf überhitzt). <i>Sie müssen die markierten Tintensysteme umgehend austauschen.</i> <i>Drücken Sie die Taste ↓, um die Druckköpfe zu überprüfen. Öffnen Sie das Fenster bei Aufforderung, und entfernen Sie die markierten Druckköpfe. Setzen Sie die Druckköpfe wieder ein (siehe Seite 11-41, Probleme beim Wiedereinsetzen von Druckköpfen). Wenn das Problem wieder auftritt, muß zuerst das Tintensystem ausgetauscht werden.</i> <i>Wenn Sie den Fehler nicht jetzt beheben, erscheint die Statusmeldung “Tintensystemfehler” (siehe Seite 12-15).</i>
Druckkopfkontaktfehler ■ ■ □ ■→	Die durch die blinkenden Rechtecke markierten Druckköpfe sind aufgrund eines außergewöhnlichen elektrischen Signals vom Druckkopf ausgefallen. Häufig erscheint diese Meldung, wenn die elektrischen Kontakte am Druckkopf oder am Druckerschlitten verschmutzt sind und gereinigt werden müssen. <i>Drücken Sie die Taste ↓, um die Druckköpfe zu prüfen. Öffnen Sie das Fenster bei Aufforderung, und entfernen Sie die angegebenen Druckköpfe.</i> <i>Kontrollieren Sie die elektrischen Kontakte am Druckkopf und am Schlitten. Wenn diese verschmutzt sind, reinigen Sie diese (siehe Seite 11-42, Reinigen der elektrischen Kontakte).</i> <i>BERÜHREN SIE NICHT DIE DÜSEN DES DRUCKKOPFS, WISCHEN SIE DIESE NICHT AB, UND REINIGEN SIE DIESE NICHT. HIERDURCH KANN DER DRUCKKOPF BESCHÄDIGT WERDEN. GEHEN SIE MIT DEN TINTENSYSTEMEN VORSICHTIG UM.</i> <i>Wenn Sie den Fehler nicht jetzt beheben, erscheint die Statusmeldung “Tintensystemfehler” (siehe Seite 12-15).</i>

Meldungen im Bedienfeld
Erläuterungen und Anweisungen zu Meldungen

Meldung	Erläuterungen und Anweisungen
Druckkopfr. entfernt ■ ■ □ ■→	Der Drucker hat erkannt, daß einer oder mehrere der Druckkopfreiniger entfernt wurde oder diese vom Drucker nicht erkannt werden können. Die betroffenen Druckkopfreiniger werden durch die blinkenden Rechtecke angegeben. Der Druckvorgang wird unterbrochen. <i>Drücken Sie die Taste ↓, um den fehlerhaften Druckkopfreiniger zu überprüfen. Sie müssen die Druckkopfreiniger sofort wieder einsetzen (siehe Seite 11-39, Überprüfen der Druckkopfreiniger). Wenn hierdurch das Problem nicht behoben wird, müssen Sie durch Drücken der Taste Tintensystem Austauschen das gesamte Tintensystem (Druckkopf, Druckkopfreiniger und Tintenpatrone) austauschen.</i> <i>Wenn Sie den Fehler nicht jetzt beheben, erscheint die Statusmeldung "Tintensystemfehler" (siehe Seite 12-15).</i>
Druckkopfrein.entf. rechte Tür schließen	Sie haben im Bedienfeldmenü die Option Dienstprogramme / Transportmodus ausgewählt und die rechte Tür gemäß Anweisung geöffnet. <i>Der Drucker fordert Sie dazu auf, alle Druckkopfreiniger zu entfernen und dann die rechte Tür zu schließen.</i>
Druckkopfrein.Tinte-Überlauf Weiter →	Einer oder mehrere der Druckkopfreiniger sind mit Tinte gefüllt. Es könnte Tinte überlaufen. <i>Drücken Sie die Taste ↓, um fortzufahren. Die Druckqualität kann beeinträchtigt werden. Tinte kann im Innenbereich des Druckers auslaufen und zu Schäden führen. Tauschen Sie die betroffenen Tintensysteme aus. Zur Behebung von Problemen mit dem Tintensystem lesen Sie den Abschnitt auf Seite 11-38, Tintensysteme prüfen.</i>
Druckkopfreinig.voll ■ ■ □ ■→	Entweder: Nach Beendigung des Druckvorgangs wurde erkannt, daß einer oder mehrere der Druckkopfreiniger mit Tinte gefüllt sind. Die betroffenen Druckkopfreiniger werden durch die blinkenden Rechtecke angegeben. <i>Drücken Sie die Taste ↓, um fortzufahren. Es erscheint die Meldung "Tintensys. prüfen→ / Ignorieren→". Wenn Sie nochmals die Taste ↓ drücken, können Sie wieder drucken. Jedoch kann die Tinte im Druckkopfreiniger überlaufen und somit die Druckqualität Ihrer Ausdrücke beeinträchtigen. Zur Behebung des Problems drücken Sie die Taste ↑, um das Tintensystem zu überprüfen. Siehe Seite 11-38, Tintensysteme prüfen.</i> Oder: Beim Austauschen eines Tintensystems wurde erkannt, daß einer oder mehrere der Druckkopfreiniger nicht gleichzeitig mit den entsprechenden Druckköpfen wieder eingesetzt wurden. Die betroffenen Druckkopfreiniger werden durch die blinkenden Rechtecke angegeben. <i>Drücken Sie die Taste ↓, um fortzufahren. Sie können wieder drucken. Jedoch kann Druckqualität beeinträchtigt werden. Dies wird durch eine nachfolgende Meldung angezeigt. Siehe Seite 11-38, Tintensysteme prüfen.</i>

Meldung	Erläuterungen und Anweisungen
Druckkopftest- fehler ■ ■ □ ■→ oder Druckkopftest- fehler →	Die Meldung "Druckkopftestfehler" erscheint in folgenden Fällen: ■ <i>Sie arbeiten mit farbigen Medien. Deaktivieren Sie entweder die Prüfung, oder verwenden Sie farblose, weiße und nicht-transparente Medien. Siehe Anmerkungen im Abschnitt auf Seite 11-35, Probleme mit Medien.</i> ■ <i>Am Druckkopf sind Düsen verschmutzt. Tauschen Sie das Tintensystem aus (siehe Seite 11-38, Tintensysteme prüfen). Reinigen Sie nicht die Düsen.</i> Die fehlerhaften Tintensysteme werden durch die blinkenden Rechtecke angegeben. Wenn in der Meldung keine Rechtecke erscheinen, ist der Vorgang aufgrund eines Problems fehlgeschlagen, das nicht auf spezifische Druckköpfe zurückzuführen ist (z.B. ein Problem mit dem Medium). <i>Drücken Sie die Taste ↓, um fortzufahren. Es erscheint die Meldung "Tintensys. prüfen→ / Ignorieren→". Wenn Sie nochmals die Taste ↓ drücken, können Sie wieder drucken. Jedoch kann die Druckqualität beeinträchtigt werden. Zur Behebung des Problems drücken Sie die Taste ↑. Dadurch wird das Tintensystem überprüft (siehe Seite 11-38, Tintensysteme prüfen).</i>
Druckkopftest abgebrochen→	Der Druckkopftest ist fehlgeschlagen, oder der Drucker hat einen Fehler erkannt, der ein Abschließen des Druckvorgangs verhindert. Der Fehler wird anhand weiterer Meldungen erläutert: ■ <i>"Austausch d. Linsenabdeckung empfohlen" - Sie sollten den Abschnitt zum Austauschen der Linsenabdeckung auf Seite 10-3, Linsenpflege lesen.</i> ■ <i>"Medium zu klein für Kalibrierung" - Die eingelegte Rolle ist nicht breit genug, um die Kalibrierung durchführen zu können. Das Medium muß mindestens A3-Format aufweisen. Sie müssen ein entsprechendes Medium laden und den Vorgang wiederholen. Wählen Sie hierfür Bildqualität / Druckkopf-Service / Druckkopftest / Jetzt. Wenn Sie ein zu kleines Blattmedium verwenden, wird dies vom Drucker wieder ausgeworfen, und Sie werden zum Einlegen eines neuen Mediums aufgefordert.</i> <i>Drücken Sie die Taste ↓, um fortzufahren. Sie können den Druckvorgang fortsetzen, jedoch kann die Druckqualität beeinträchtigt werden. Zur Behebung der Probleme mit den Tintensystemen lesen Sie den Abschnitt auf Seite 11-38, Tintensysteme prüfen.</i>
Druckköpfe ersetzen Fenster schließen	Sie tauschen ein Tintensystem aus, und haben das Druckerfenster gemäß Anweisung geöffnet. <i>Der Drucker wartet, bis Sie die Druckköpfe ausgetauscht haben. Sie können jedoch auch das Druckerfenster wieder schließen ohne Änderungen vorzunehmen. (Wenn das Problem weiterhin besteht, lesen Sie den Abschnitt auf Seite 11-41, Probleme beim Wiedereinsetzen von Druckköpfen.)</i>

Meldungen im Bedienfeld
Erläuterungen und Anweisungen zu Meldungen

Meldung	Erläuterungen und Anweisungen
Druckköpfe ersetzen ■ ■ □ ■	Sie tauschen ein Tintensystem aus, und haben das Druckerfenster gemäß Anweisung geöffnet. <i>Der Drucker wartet, bis Sie die Druckköpfe ausgetauscht haben. Die betroffenen Druckköpfe werden durch blinkende Rechtecke angegeben. (Wenn das Problem weiterhin besteht, lesen Sie den Abschnitt auf Seite 11-41, Probleme beim Wiedereinsetzen von Druckköpfen.)</i>
Druckköpfe prüfen ■ ■ □ ■ Abbrechen →	Der Drucker hat einen Fehler in den mit leeren Rechtecken markierten Druckköpfen erkannt. Der Druckkopf kann ausgetauscht werden. Sie sollten jedoch alle Komponenten der fehlerhaften Tintensysteme sobald wie möglich austauschen. <i>Setzen Sie die markierten Patronen neu ein (tauschen Sie diese nicht aus), oder drücken Sie die Taste ↓, um die Prozedur abubrechen. Bei der letztgenannten Möglichkeit können Sie nicht drucken. Sie können zu einem späteren Zeitpunkt durch Drücken der Taste Tintensystem Austauschen das Tintensystem überprüfen. (Wenn das Problem weiterhin auftritt, lesen Sie den Abschnitt auf Seite 11-41, Probleme beim Wiedereinsetzen von Druckköpfen.)</i>
EINGABE drücken, wenn fertig	Der Drucker wartet darauf, daß Sie einen Vorgang oder eine Auswahl bestätigen. <i>Wenn Sie den entsprechenden Vorgang durchgeführt haben, drücken Sie die Eingabe-Taste.</i>
Ersetzen ■ ■ ■ * Rechte Tür schließen	Sie tauschen ein Tintensystem aus, und haben die rechte Tür gemäß Anweisung geöffnet. <i>Der Drucker wartet, bis Sie die mit * angegebenen Druckkopfreiniger ausgetauscht und anschließend die rechte Tür geschlossen haben.</i>
Falsche Position Blatt neu laden	Das Blattmedium ist falsch eingelegt. <i>Laden Sie das Blatt erneut.</i>
Falsche Position Rolle neu laden	Das Rollenmedium ist falsch eingelegt. <i>Laden Sie die Rolle erneut.</i>
Falsches Tintensys. ■ ■ □ ■ →	Nach Durchführung der Prozedur "Tintensystem austauschen", die nach Ablauf einer Zeitfrist oder durch den Benutzer abgebrochen wurde (siehe Seite 11-38, <i>Tintensysteme prüfen</i>) hat der Drucker erkannt, daß eines oder mehrere der Tintensysteme immer noch fehlerhaft sind oder nicht vollständig ausgetauscht wurden. Die betroffenen Tintensysteme werden durch die blinkenden Rechtecke angegeben. Diese Meldung erscheint auch dann, wenn der Drucker eine fehlerhafte Komponente vermutet. Sie müssen dann bestätigen, daß das Tintensystem wirklich fehlerfrei ist, oder Sie beheben das Problem. <i>Drücken Sie die Taste ↓, um die Tintensysteme auszutauschen. Der Druckvorgang wird unterbrochen. Sie sollten die fehlerhaften Tintensysteme umgehend austauschen (siehe Seite 11-38, Tintensysteme prüfen).</i> <i>Wenn Sie den Fehler nicht jetzt beheben, erscheint die Statusmeldung "Tintensystemfehler" (siehe Seite 12-15).</i>

Meldung	Erläuterungen und Anweisungen
Farb- Ja → kalibrierung Nein →	Sie verwenden Blattmedien und die Farbkalibrierung ist aktiviert. Sie werden vom Drucker gefragt, ob Sie die Farbe für das geladene Medium kalibrieren möchten. <i>Drücken Sie die Taste ↑ für Ja.</i> <i>Drücken Sie die Taste ↓ für Nein.</i>
Für Druckkopfzugriff Fenster öffnen	Sie tauschen ein Tintensystem aus. <i>Öffnen Sie das Druckerfenster, um zu den Druckköpfen zu gelangen.</i>
Gedruckten Pfeil nach unten laden	<i>Entnehmen Sie den Kalibrierungs-Ausdruck, drehen Sie ihn um, so daß die mit den Pfeilen bedruckte Seite nach unten und die Pfeile auf den Drucker zeigen und laden Sie den Ausdruck.</i>
Gemischt. Tintensys. □ ■ ■ ■ →	Beim Einschalten des Druckers oder nach Servicearbeiten an den Tintensystemen hat der Drucker Komponenten von verschiedenen Tintensystemarten erkannt (z.B. Bildtinte und UV Pigmentierte Tinte). Der Druckvorgang wird erst dann fortgesetzt, wenn alle Tintensysteme dem gleichen Typ entsprechen. Die betroffenen Tintensysteme werden durch die blinkenden Rechtecke angegeben. Der Fehler kann dadurch verursacht werden, daß Druckkopf, Druckkopfreiniger und Tintenpatrone in einem Tintensystem nicht dem gleichen Tintentyp entsprechen (UV Pigmentierte Tinte oder Bildtinte) oder daß die gesamten Tintensysteme nicht dem gleichen Typ entsprechen. <i>Drücken Sie die Taste ↓, um die Tintensysteme zu überprüfen. Siehe Seite 11-38, Tintensysteme prüfen.</i>
GEMISCHT. TINTENSYS. 88xxxx	Der Drucker hat zu einem früheren Zeitpunkt Komponenten von verschiedenen Tintensystemarten erkannt (z.B. Bildtinte und UV Pigmentierte Tinte). Der Druckvorgang wird erst dann fortgesetzt, wenn alle Tintensysteme dem gleichen Typ entsprechen. Der Fehlercode "88xxxx" weist auf einen Fehler hin, der durch Tintensysteme mit Komponenten unterschiedlicher Tintenarten verursacht wird. <i>Drücken Sie die Taste Tintensystem Austauschen, um die fehlerhaften Tintensysteme auszutauschen und so wieder mit Ihrem Drucker drucken zu können. Sie können durch Drücken der Eingabe-Taste das Bedienfeldmenü aufrufen. Siehe Seite 11-38, Tintensysteme prüfen.</i>
Gerät abschalten	Sie haben die Shutdown-Sequenz des Transportmodus gewählt. Der Drucker wartet darauf, daß Sie den Drucker über den Netzschalter auf der Rückseite des Druckers ausschalten. <i>Schalten Sie den Drucker aus.</i>
Gerät abschalten Druckkopf.weg prüfen	Der Druckkopfschlitten ist blockiert. Im Drucker hat sich eventuell das Medium gestaut. <i>Schalten Sie den Drucker aus. Überprüfen Sie den Medienweg, und beseitigen Sie gegebenenfalls den Papierstau. Schalten Sie den Drucker danach wieder ein.</i>

Meldungen im Bedienfeld
Erläuterungen und Anweisungen zu Meldungen

Meldung	Erläuterungen und Anweisungen
Gerät abschalten Papierweg prüfen	Im Drucker hat sich eventuell das Medium gestaut. <i>Schalten Sie den Drucker aus. Überprüfen Sie den Medienweg, und befreien Sie diesen ggf. von Medium. Schalten Sie dann den Drucker wieder ein.</i>
Hebel absenken	<i>Stellen Sie den Medienhebel auf der rechten Seite des Druckers nach unten.</i>
Hebel absenken Medium entfernen	<i>Stellen Sie den Medienhebel auf der rechten Seite des Druckers nach unten, und entnehmen Sie das Medium.</i>
Herausziehen ↓ Rand ausrichten ↔	Sie richten ein Rollenmedium aus. <i>Fassen Sie das Rollenmedium links und rechts an den Kanten, und ziehen Sie es so weit zu sich, bis es straff gespannt ist. Richten Sie dabei die rechte und linke Kante des Mediums so aus, daß es mit der rechten und linken Kante der Rolle bündig abschließt.</i>
Initialisieren Neues Tintensystem	Beim Austauschen eines Tintensystems haben Sie anstelle eines Tintensystems für Bildtinte ein Tintensystem für UV Pigmentierte Tinte (oder umgekehrt) verwendet. Der Drucker wird erneut initialisiert und für das neue Tintensystem vorbereitet. <i>Warten Sie, bis das neue Tintensystem initialisiert wurde.</i>
Install. abgeschlossen	Der Austausch des Tintensystems wurde erfolgreich abgeschlossen. <i>Nehmen Sie den normalen Betrieb wieder auf.</i>
Jobverarbeit.Fehler restl. Job gelöscht→	Bei der Verarbeitung des Ausdrucks ist ein Fehler aufgetreten. Der Inhalt dieses Ausdrucks ging verloren. <i>Drücken Sie die Taste ↓, um den Ausdruck zu löschen.</i>
Kalibrierung fertig Weiter→	Die Kalibrierung ist beendet. <i>Drücken Sie die Taste ↓, um fortzufahren.</i>
Kalibrierungsfehler Weiter→	Sie haben den Kalibrierungs-Ausdruck falsch eingelegt, und es konnte keine Messung vorgenommen werden. <i>Drücken Sie die Taste ↓, um fortzufahren. Laden Sie dann den Ausdruck erneut zum Messen. Folgen Sie den Anweisungen im Bedienfeld.</i>
Kante nicht gefunden Medium neu laden	Der Drucker konnte beim Ladevorgang die Kante des Mediums nicht finden. <i>Überprüfen Sie die Blattvorderkante des Mediums auf Unebenheiten oder Risse. Schneiden Sie gegebenenfalls die Kante gerade, und laden Sie das Medium neu. Achten Sie darauf, daß die rechte Kante beim Laden an der perforierten Linie der Papiereinzugsfläche liegt.</i>
Kantentrimmung→ Weiter→	Die Aufwickelvorrichtung ist eingeschaltet, und Sie laden in diese ein Medium. Sie können jetzt die Kantentrimmung durchführen oder fortfahren. <i>Sie müssen die Kante nur dann trimmen, wenn das Medium beim Laden beschädigt wurde oder wenn es nicht gerade ist. Beim Laden des Mediums auf die Aufwickelvorrichtung muß besonders darauf geachtet werden, daß das Medium auf der Aufwickelspule mit Klebestreifen gerade befestigt wird.</i>

Meldungen im Bedienfeld
Erläuterungen und Anweisungen zu Meldungen

Meldung	Erläuterungen und Anweisungen
Ladefehler Medium entfernen	Sie haben das Medium geladen, während der Medienhebel nach oben gestellt war. <i>Stellen Sie den Medienhebel nach unten, und laden Sie das Medium erneut.</i>
Laden abgebrochen Medium entfernen	Sie haben während des Ladevorgangs die Taste Abbrechen gedrückt. <i>Entnehmen Sie das Medium.</i>
Linke Tür öffnen für Tintenpatronenzugr.	Sie tauschen ein Tintensystem aus. <i>Öffnen Sie die linke Tür, um zu den Tintenpatronen zu gelangen.</i>
Linsenabdk.austaus. Weiter→	Sie tauschen ein Tintensystem aus, und haben das Druckerfenster gemäß Anweisung geöffnet. <i>Der Drucker wartet, bis Sie die Linsenabdeckung am Druckkopfschlitten durch eine neue zu ersetzt haben. Ersatzlinsenabdeckungen finden Sie in der Innenseite der rechten Tür. Drücken Sie die Taste ↓, wenn Sie die Linsenabdeckung ausgetauscht haben. Lesen Sie auch die Anweisungen zum Austauschen der Linsenabdeckung auf Seite 10-3, Linsenpflege.</i>
Medium entfernen	Die Tinte ist eingetrocknet. <i>Entfernen Sie den eben erstellten Kalibrierungs-Ausdruck. Drücken Sie die Taste ↓, um mit der Kalibrierung fortzufahren.</i>
Medium entfernen Hebel anheben	Sie haben das Medium geladen, während der Medienhebel nach unten gestellt war. <i>Stellen Sie den Medienhebel nach oben, und laden Sie das Medium erneut.</i>
Medium für Kalibrierung laden	<i>Laden Sie das Medium, um mit der Kalibrierung fortzufahren.</i>
Medium laden für Druckkopfausricht.	<i>Laden Sie das Medium, um mit der Druckkopfausrichtung fortzufahren.</i>
Medium laden für Druckkopftest	Der Drucker fordert Sie dazu auf, ein Medium zu laden, damit er die Druckkopftests durchführen kann. <i>Laden Sie das Medium, um mit dem Druckkopftest fortzufahren.</i>
Medium neu laden	Beim Laden eines Mediums ist ein Fehler aufgetreten, und der Drucker hat das Medium wieder ausgegeben. Der Drucker wartet darauf, daß Sie das Medium erneut laden. <i>Laden Sie das Medium nochmals.</i>
Medium rückwärts→ Medium vorwärts→	Sie laden das Medium auf die Aufwickelvorrichtung. Um die Blattvorderkante des Mediums nach unten zur Aufwickelvorrichtung zu transportieren, drücken Sie die Taste ↓. Wenn Sie das Medium zurücktransportieren müssen, weil Sie es etwas zu weit nach unten transportiert haben, drücken Sie die Taste ↑.
Medium zu klein	Der Ausdruck kann auch abgeschnitten werden, wenn Sie eine Druckdatei gesendet haben, die für das geladene Medium zu groß ist. <i>Falls das Medium für den Ausdruck nicht geeignet ist, drücken Sie die Taste Abbrechen. Laden Sie dann ein geeignetes Medium.</i>

Meldungen im Bedienfeld
Erläuterungen und Anweisungen zu Meldungen

Meldung	Erläuterungen und Anweisungen
Medium zu klein für Kalibrierung→	Das für die Druckkopfausrichtung oder einen Druckkopftest geladene Medium ist zu klein. Der Vorgang wurde abgebrochen. Sie können auch ohne Kalibrierung des Druckers weiterhin drucken. Jedoch kann keine hohe Druckqualität gewährleistet werden. Drücken Sie die Taste ↓, um fortzufahren. Wenn Sie den unterbrochenen Vorgang fortsetzen möchten, laden Sie das korrekte Medium (Papier im A3-Format oder größer, im Querformat), und wiederholen Sie den Vorgang: • Wählen Sie für die Druckkopfausrichtung Bildqualität / Druckkopf-Service / Jetzt ausrichten. • Wählen Sie für einen Druckkopftest Bildqualität / Druckkopf-Service / Druckkopftest / Jetzt.
MIO-Fehler Handshake	Sie haben Ihre modulare Schnittstelle falsch konfiguriert. Drücken Sie die Eingabe-Taste, um die Meldung in der Bedienfeldanzeige zu löschen. Überprüfen Sie die Handshake-Einstellungen im Bedienfeld des Druckers, in der Hardware-Konfiguration und in der Konfiguration Ihrer Anwendungs-Software, um die gegenseitige Kompatibilität zu gewährleisten.
MIO-Fehler Komm. unterbrochen	Sie haben den Datenstrom vom Computer zum Drucker vorzeitig abgebrochen (z.B. durch Ausschalten des Computers, bevor alle Daten übertragen waren). Drücken Sie die Eingabe-Taste, um die Fehlermeldung in der Bedienfeldanzeige zu löschen.
Muster erstellen→ Muster messen→	Drücken Sie die Taste ↑, um das Muster für die automatische Kalibrierung zu erstellen. Drücken Sie die Taste ↓, um das Muster für die automatische Kalibrierung zu messen.
Nach Ausrichtung Hebel anheben	Sie haben den Medienhebel abgesenkt, um das Medium mit der Papiereinzugsfläche auszurichten. Wenn Sie das Rollenmedium gemäß den Anweisungen eingelegt haben, stellen Sie den Medienhebel auf der rechten Seite des Druckers nach unten.
Nicht mehr möglich Einzug beim Drucken	Es erfolgt eine Druckausgabe, und Sie haben über das Menü für die Verwaltung der Warteschlange einen Befehl zum Verschieben, Löschen oder Modifizieren der Anzahl an Kopien abgesetzt. Sie können die aktuelle Einstellung erst nach Beendigung des laufenden Druckvorgangs verändern. Warten Sie, bis der Druckvorgang abgeschlossen ist.
Prüfen ■ ■ * ■ Rechte Tür schließen	Der Drucker hat einen Fehler in den mit Sternen markierten Druckkopfreinigern erkannt. Setzen Sie die markierten Reiniger neu ein (tauschen Sie diese nicht aus). Schließen Sie danach am Drucker die rechte Tür. Siehe Seite 11-39, Überprüfen der Druckkopfreiniger.

Meldungen im Bedienfeld
Erläuterungen und Anweisungen zu Meldungen

Meldung	Erläuterungen und Anweisungen
Rechte Tür öffnen für Druckkopfreinig.	Sie tauschen ein Tintensystem aus. <i>Öffnen Sie die rechte Tür, um zu den Druckkopfreinigern zu gelangen.</i>
Rolle leer Neue Rolle laden	Die gesamte Medienrolle ist verbraucht. <i>Laden Sie ein neues Rollenmedium.</i>
Rolle versetzt Rolle neu laden	Das Rollenmedium ist schräg eingelegt. <i>Laden Sie das Medium neu.</i>
Schleifenform. entf. Weiter→	Sie entnehmen ein Medium aus der Aufwickelvorrichtung. Zuvor müssen Sie die Schleifenformrolle entfernen (siehe Glossar und Kapitel 3). <i>Wenn Sie die Schleifenformrolle entfernt haben, drücken Sie “Weiter”→.</i>
STATUS-Meldungen	Siehe Seiten 12-17 bis 12-20.
Systemfehler 060000	Die Umgebungsbeleuchtung im Bereich Ihres Druckers ist zu hell und bewirkt eine Fehlfunktion des optischen Sensors in Ihrem Drucker. <i>Verringern Sie die Umgebungsbeleuchtung, oder stellen Sie den Drucker an eine andere Position, an dem die Umgebungsbeleuchtung dunkler ist.</i>
Systemfehler XXXXXX	Es ist ein interner Fehler aufgetreten. Es wird ein Systemfehler-Code angezeigt. <i>Drücken Sie die Eingabe-Taste. Dadurch kann der Fehler behoben sein, und Sie können Ihre Arbeit fortsetzen. Falls hierdurch der Fehler nicht behoben ist, schalten Sie den Drucker aus und anschließend wieder ein. Falls die Fehlermeldung immer noch erscheint, notieren Sie den Systemfehler-Code, und lassen Sie Ihren Drucker vom Kundendienst reparieren.</i>
Systemfehler XXXXXX XXXXXXXXX	Es ist ein interner Fehler aufgetreten. Es wird ein Systemfehler-Code angezeigt. <i>Drücken Sie die Eingabe-Taste. Dadurch kann der Fehler behoben sein, und Sie können Ihre Arbeit fortsetzen. Falls hierdurch der Fehler nicht behoben ist, schalten Sie den Drucker aus und anschließend wieder ein. Falls die Fehlermeldung immer noch erscheint, notieren Sie den Systemfehler-Code, und lassen Sie Ihren Drucker vom Kundendienst reparieren.</i>
TINTE ZU ENDE ■ ■ ■ □ →	Der Drucker hat erkannt, daß sich in den durch blinkende Rechtecke markierten Tintensystemen sowenig Tinte befindet, daß keine ausreichende Druckausgabe mehr erfolgen kann. <i>Drücken Sie die Taste ↓, um die angegebenen Tintensysteme zu überprüfen. Siehe Seite 11-38, Tintensysteme prüfen. Sie werden aufgefordert, das Kit auszutauschen oder den Fehler zu ignorieren und den Druckvorgang fortzusetzen. Wenn jedoch in den Tintenpatronen noch ausreichend Tinte vorhanden ist, lesen Sie den Abschnitt zur Meldung “Druckkopffehler” auf Seite 12-5.</i>

Meldungen im Bedienfeld
Erläuterungen und Anweisungen zu Meldungen

Meldung	Erläuterungen und Anweisungen
Tintenpat.Ventil gelöst ■ ■ □ ■→	Der Drucker hat erkannt, daß sich eines oder mehrere der Tintenpatronenventile beim Nachfüllen gelöst haben (die betroffenen Tintenpatronenventile werden durch die blinkenden Rechtecke angegeben). <i>Drücken Sie die Taste ↓, um die fehlerhafte Tintenpatrone zu überprüfen. Sie sollten die Ventile umgehend wieder einsetzen (siehe 11-40, Überprüfen der Tintenpatronen). Wenn hierdurch das Problem nicht behoben wird, müssen Sie durch Drücken der Taste Tintensystem Austauschen das gesamte Tintensystem (Druckkopf, Druckkopfreiniger und Tintenpatrone) austauschen.</i>
Tintenpatrone(n) ersetzen ■ ■ ■ □	Sie tauschen ein Tintensystem aus, und haben die linke Tür gemäß Anweisung geöffnet. <i>Der Drucker wartet, bis Sie die entsprechenden Tintenpatronen ausgetauscht haben. Die auszutauschenden Tintenpatronen werden durch die blinkenden Rechtecke angegeben.</i>
Tintenpatrone entfernt ■ ■ □ ■→	Der Drucker hat erkannt, daß eine oder mehrere der Tintenpatronen entfernt wurden oder diese vom Drucker nicht erkannt werden. Die betroffenen Tintenpatronen werden durch die blinkenden Rechtecke angegeben. <i>Drücken Sie die Taste ↓, um die fehlerhafte Tintenpatrone zu überprüfen. Der Druckvorgang wird unterbrochen. Sie sollten die Tintenpatrone umgehend wieder einsetzen (siehe Seite 11-40, Überprüfen der Tintenpatronen). Wenn hierdurch das Problem nicht behoben wird, müssen Sie durch Drücken der Taste Tintensystem Austauschen das gesamte Tintensystem (Druckkopf, Druckkopfreiniger und Tintenpatrone) austauschen.</i> <i>Wenn Sie den Fehler nicht jetzt beheben, erscheint die Statusmeldung "Tintensystemfehler" (siehe Seite 12-15).</i>
Tintenpatronen prüfen ■ ■ □ ■ Abbrechen →	Der Drucker hat einen Fehler in den mit leeren Rechtecken markierten Patronen erkannt. <i>Setzen Sie die markierten Patronen neu ein (tauschen Sie diese nicht aus), oder drücken Sie die Taste ↓, um die Prozedur abubrechen. Bei der letztgenannten Möglichkeit können Sie nicht drucken. Sie können zu einem späteren Zeitpunkt durch Drücken der Taste Tintensystem Austauschen das Tintensystem überprüfen. Siehe Seite 11-40, Überprüfen der Tintenpatronen.</i>
Tintensys. prüfen ■ ■ □ ■→	Beim Einschalten hat der Drucker einen Fehler in den Tintensystemen erkannt. Die betroffenen Tintensysteme werden durch die blinkenden Rechtecke angegeben. <i>Drücken Sie die Taste ↓, um fortzufahren. Sie müssen die Tintensysteme umgehend überprüfen (siehe Seite 11-38, Tintensysteme prüfen).</i>

Meldung	Erläuterungen und Anweisungen
Tintensys. prüfen→ Ignorieren→	Nachdem ein Fehler im Tintensystem erkannt wurde, können Sie dieses Tintensystem überprüfen. <i>Drücken Sie die Taste ↑, um das Tintensystem sofort zu überprüfen. Der Drucker zeigt an, welche Tintensysteme betroffen sind.</i> <i>Drücken Sie die Taste ↓ um den Fehler zu ignorieren und den Druckvorgang fortzusetzen. Bei der letztgenannten Möglichkeit kann die Druckqualität nicht gewährleistet werden.</i> Zur Fehlerbehebung lesen Sie die Checklisten im Abschnitt auf Seite 11-38, <i>Tintensysteme prüfen</i> .
TINTENSYSYSTEM FEHLT Installieren→	Eines oder mehrere der Tintensysteme fehlt. <i>Drücken Sie die Taste ↓ oder die Taste Tintensystem Austauschen, um die Tintensysteme auszutauschen und wieder mit Ihrem Drucker drucken zu können.</i>
Tintensystem verbraucht. Wiederh.→	Der Drucker hat erkannt, daß eine oder mehrere Komponenten des Tintensystems das Ende ihrer Nutzungsdauer erreicht haben. Sie sollten jetzt alle drei Komponenten dieser betroffenen Tintensysteme austauschen (die Druckköpfe, die Druckkopfreiniger und die Tintenpatronen). Siehe allgemeine Hinweise zu Tintensystemen auf Seite 11-31. <i>Drücken Sie die Taste ↓, um die fehlerhaften Tintensysteme auszutauschen. Siehe Seite 11-38, Tintensysteme prüfen.</i>
TINTENSYSYSTEM- FEHLER xxxxxx	Der Drucker hat, wie bereits in früheren Meldungen angegeben, einen Fehler im Tintensystem erkannt. Der Druckvorgang wird erst dann fortgesetzt, wenn der Fehler behoben wurde. Wenn mehrere Fehler vorliegen, wird der Fehler mit der höchsten Nummer (entspricht dem schwerwiegendsten Fehler) angezeigt. Die möglichen Fehlercodes (xxxxxx) sind: • 58.... Siehe Meldung "Falsches Tintensys." • 65.... oder 66.... Siehe Meldung "Druckkopffehler" • 67.... Siehe Meldung "Druckkopfkontaktfehler" • 72.... Siehe Meldung "Tintenpatrone entfernt" • 73.... Siehe Meldung "Druckkopfr. entfernt" • 74.... Siehe Meldung "Druckkopf entfernt" • 88.... Siehe Meldung "Gemischt. Tintensys." <i>Drücken Sie die Taste Tintensystem Austauschen, um die fehlerhaften Tintensysteme auszutauschen und somit an Ihrem Drucker wieder drucken zu können. Siehe Seite 11-38, Tintensysteme prüfen.</i> <i>Drücken Sie die Eingabe-Taste, um auf in das Bedienfeldmenü zu gelangen.</i>

Meldungen im Bedienfeld
Erläuterungen und Anweisungen zu Meldungen

Meldung	Erläuterungen und Anweisungen
Tintensystem verbraucht ■ ■ ■ □→	Der Drucker hat erkannt, daß eine frühere "Tinte leer"-Meldung nicht behoben wurde. Eine oder mehrere Komponenten des Tintensystems haben das Ende ihrer Nutzungsdauer erreicht. Die betroffenen Komponenten werden durch die blinkenden Rechtecke angegeben. Sie sollten jetzt alle drei Komponenten dieser betroffenen Tintensysteme austauschen (die Druckköpfe, die Druckkopfreiniger und die Tintenpatronen). Siehe allgemeine Hinweise zu Tintensystemen auf Seite 11-31. <i>Drücken Sie die Taste ↓, um fortzufahren. Die Druckqualität kann beeinträchtigt werden. Die betroffenen Tintensysteme sollten ausgetauscht werden. Zur Behebung des Problems mit dem Tintensystem lesen Sie den Abschnitt auf Seite 11-38, Tintensysteme prüfen.</i>
Transportmodus Ja→ aktivieren Nein→	Sie haben im Bedienfeldmenü den Transportmodus gewählt. Der Drucker wartet darauf, daß Sie den Transportmodus aktivieren oder deaktivieren. Durch das Aktivieren des Transportmodus beginnt die Prozedur zum Entfernen aller Tintensysteme. <i>Drücken Sie die Taste ↑, um den Transportmodus zu aktivieren. Drücken Sie die Taste ↓, um den Transportmodus zu deaktivieren.</i>
UV-Tinten JA→ installiert NEIN→	Nach der Installation einer neuen Tintenpatrone werden Sie aufgefordert, zu bestätigen, daß Sie bei der Tintenpatronenart von Bildtinte auf UV Pigmentierte Tinte gewechselt haben. <i>Drücken Sie die Taste ↑, um zu bestätigen, daß Sie die Tintenpatrone von Bildtinte auf UV Pigmentierte Tinte gewechselt haben.</i> <i>Drücken Sie die Taste ↓, um anzuzeigen, daß Sie nicht die Tintenpatrone von Bildtinte auf UV Pigmentierte Tinte gewechselt haben. Sie haben dann die Möglichkeit, die falschen Tintenpatronen durch die richtigen zu ersetzen.</i>
Weiter: Fenster absenken	Sie haben das Druckerfenster geöffnet, während der Drucker aktiv war. <i>Schließen Sie das Druckerfenster, um fortzufahren.</i>
Weiter: Fenster schließen	Sie sind mit dem Einsetzen der Druckköpfe fertig. <i>Schließen Sie das Druckerfenster, um fortzufahren.</i>
Weiter: Hebel anheben	Der Prozessor war aktiv, während der Medienhebel nach unten gestellt war. <i>Stellen Sie den Medienhebel an der rechten Kante des Papierweges am Drucker nach oben.</i>
Weiter: linke Tür schließen	Sie haben die linke Tür geöffnet, während der Drucker aktiv war, oder Sie haben das Einsetzen der Tintenpatronen abgeschlossen. <i>Schließen Sie die linke Tür, um fortzufahren.</i>
Weiter: Medientaste drücken	Sie laden ein Medium in den Drucker, und die Medientaste wurde gedrückt. <i>Drücken Sie die Medientaste, und das Medium wird in den Drucker eingezogen.</i>

Meldung	Erläuterungen und Anweisungen
Zu wenig Speicher Daten verloren	Die aktuelle Datei ist für den Speicher des Druckers zu groß. Für die Verarbeitung der Datei stand dem Drucker nicht mehr ausreichend Plattenkapazität zur Verfügung. <i>Um Dateien dieser Größe drucken zu können, müssen Sie im Drucker zusätzlichen Speicher installieren.</i>
Zugriff Druckköpfe	Der Drucker positioniert den Schlitten mit den Druckköpfen an einer Stelle, an der Sie auf die Druckköpfe zugreifen können. <i>Warten Sie einige Sekunden, bis dieser Vorgang abgeschlossen ist.</i>
Zugriff Druckkopfreiniger	Der Drucker positioniert das Bauteil mit den Druckkopfreinigern an einer Stelle, an der Sie auf die Druckkopfreiniger zugreifen können. <i>Warten Sie einige Sekunden, bis dieser Vorgang abgeschlossen ist.</i>

STATUS-Meldungen

Meldung	Erläuterungen und Anweisungen
STATUS Abbruch	Sie haben die Taste Abbrechen gedrückt, und der Drucker bricht den aktuellen Vorgang ab. <i>Fahren Sie fort, wenn diese Meldung erlischt.</i>
STATUS Ausmessen	Der Drucker mißt den Kalibrierungs-Ausdruck aus, den Sie soeben geladen haben. <i>Warten Sie, bis der Drucker die Kalibrierung abgeschlossen hat.</i>
STATUS Betriebsbereit	Der Drucker kann mit dem Drucken beginnen. <i>Senden Sie eine Datei an den Drucker.</i>
STATUS Blatt wird geladen	Der Drucker lädt ein Blattmedium. <i>Warten Sie, bis das Blattmedium vollständig geladen ist.</i>
STATUS Drucken	Der Drucker druckt. <i>Warten Sie, bis der Druckvorgang abgeschlossen ist.</i>
STATUS Drucken (Spezial)	Der Drucker druckt in einem speziellen Druckmodus, der von der Software und nicht vom Drucker vorgegeben wird. <i>Warten Sie, bis der Druckvorgang abgeschlossen ist.</i>
STATUS Druckkopfausricht.	Der Drucker druckt für die Ausrichtung der Druckköpfe ein Muster aus. <i>Warten Sie, bis das Muster ausgedruckt ist.</i>

Meldungen im Bedienfeld
Erläuterungen und Anweisungen zu Meldungen

Meldung	Erläuterungen und Anweisungen
STATUS Druckkopfreinig. voll	Ein oder mehrere Druckkopfreiniger sind voll. Der Drucker druckt weiter, jedoch wird die Druckqualität beeinträchtigt. Außerdem kann im Innenbereich des Druckers Tinte auslaufen und zu Schäden führen. <i>Drücken Sie die Taste Tintensystem Austauschen, um die betroffenen Tintensysteme auszutauschen (siehe Seite 11-38, Tintensysteme prüfen).</i>
STATUS Druckkopftest läuft	Der Drucker druckt ein Muster zur Überprüfung der Druckköpfe. <i>Warten Sie, bis der Test abgeschlossen ist.</i>
STATUS Druckkopf. kalibrieren	Der Drucker führt eine interne Druckkopfkalibrierung durch. <i>Warten Sie, bis der Drucker die Kalibrierung abgeschlossen hat.</i>
STATUS Druckkopf.wiederhers.	Der Drucker führt eine Wiederherstellung der Druckköpfe durch, nachdem Tintensysteme ausgetauscht wurden (nur bei Tintensystemen für UV Pigmentierte Tinte). Es ist auch möglich, daß Sie im Bedienfeldmenü die Wiederherstellung der Druckköpfe unter Dienstprogramme / Service-Tests / Druckköpfe wiederh. gestartet haben. <i>Warten Sie, bis die Wiederherstellung der Druckköpfe abgeschlossen ist.</i>
STATUS Druckköpfe zurück	Der Austausch eines Tintensystems wurde abgebrochen, und der Druckkopfschlitten fährt in seine Bedienstation auf der rechten Seite des Druckers zurück. <i>Warten Sie, bis sich der Druckkopfschlitten in der Bedienstation befindet.</i>
STATUS Empfang	Der Drucker empfängt Druckdaten. <i>Warten Sie, bis weitere Meldungen angezeigt werden.</i>
STATUS Farbkalibrierung	(Nur HP DesignJet 3500CP) Der Drucker führt die Farbkalibrierung durch. <i>Warten Sie, bis der Drucker die Kalibrierung abgeschlossen hat.</i>
STATUS Initialisierung	Der Drucker führt beim Einschalten eine interne Überprüfung durch. <i>Warten Sie, bis der Drucker die Initialisierung abgeschlossen hat.</i>
STATUS Kalibrierung	Der Drucker führt die Kalibrierung durch. <i>Warten Sie, bis der Drucker diesen Vorgang abgeschlossen hat.</i>
STATUS Kantentrimmung	Der Drucker schneidet die Kante des Rollenmediums zurecht. <i>Warten Sie, bis das Medium zurechtgeschnitten ist.</i>
STATUS Ladebereit	Am Drucker kann ein Medium geladen werden. <i>Laden Sie das entsprechende Medium.</i>

Meldung	Erläuterungen und Anweisungen
STATUS Linsenpflege	Die Linsenabdeckung am Druckkopfschlitten muß gewartet werden. <i>Drücken Sie die Taste Tintensystem Austauschen, um die Linsenabdeckung durch eine neue zu ersetzen. Ersatzlinsenabdeckungen finden Sie in der Innenseite der rechten Tür. Lesen Sie auch die Anweisungen zum Austauschen der Linsenabdeckung im Abschnitt auf Seite 10-3, Linsenpflege.</i>
STATUS Medium leer	Der Drucker hat eine Datei empfangen, ist druckbereit, doch es ist kein Medium geladen. <i>Laden Sie das entsprechende Medium.</i>
STATUS Medium wird geprüft	Der Drucker prüft, ob das Medium korrekt an der perforierten Linie der Papiereinzugsfläche ausgerichtet ist. <i>Warten Sie, bis der Test abgeschlossen ist.</i>
STATUS Muster erstellen	Der Drucker führt eine Kalibrierung durch. <i>Warten Sie, bis der Drucker die Kalibrierung abgeschlossen hat.</i>
STATUS Nachfüllen X m XX s	Der Drucker befüllt die Druckköpfe. <i>Warten Sie, bis der Drucker diesen Vorgang abgeschlossen hat.</i>
STATUS Pause	Sie haben die Taste Pause gedrückt. Der Drucker bleibt solange unterbrochen, bis Sie erneut die Taste Pause drücken. <i>Drücken Sie erneut die Taste Pause, wenn Sie bereit sind.</i>
STATUS Pause bei Druckende	Sie haben die Taste Pause gedrückt, der Drucker hat jedoch noch einen Vorgang durchgeführt. Der Drucker unterbricht, sobald er den aktuellen Vorgang abgeschlossen hat. <i>Warten Sie, bis der aktuelle Vorgang abgeschlossen ist.</i>
STATUS Prüfung läuft	Die rechte Tür wurde geöffnet, während der Drucker einen Vorgang ausgeführt hat (z.B. während eines Druckvorgangs). Der Drucker wartet darauf, die Tintensysteme zu überprüfen. Sie haben möglicherweise eine Veränderung vorgenommen, die sich auf die Druckqualität auswirken könnte. <i>Öffnen Sie nur dann eine Tür des Druckers bzw. das Druckerfenster, wenn Sie hierzu aufgefordert werden. Öffnen Sie weder Türen noch Druckerfenster, wenn der Drucker einen Vorgang durchführt.</i>
STATUS Rolle wird geladen	Der Drucker lädt ein Rollenmedium. <i>Warten Sie, bis das Rollenmedium vollständig geladen ist.</i>

Meldungen im Bedienfeld
Erläuterungen und Anweisungen zu Meldungen

Meldung	Erläuterungen und Anweisungen
STATUS Tinte fast zu Ende	Bei einem oder mehreren der vier Tintensysteme ist die Tinte leer. <i>Drücken Sie die Taste Tintensystem Austauschen, um die betroffenen Tintensysteme auszutauschen, wenn im letzten Ausdruck eine Verschlechterung der Druckqualität erkennbar ist. Wenn jedoch in den Tintenpatronen noch ausreichend Tinte vorhanden ist, lesen Sie den Abschnitt zur Meldung “Druckkopffehler” auf Seite 12-5.</i>
STATUS Tintensys.Test läuft	Der Drucker überprüft, ob das Tintensystem korrekt installiert wurde oder ob alle Komponenten nach dem Schließen einer Tür oder des Fensters, die/das am Drucker offen war, vorhanden sind. <i>Warten Sie, bis der Test abgeschlossen ist.</i>
STATUS Trocknen (xx m xx s)	Die Tinte auf Ihrem Ausdruck trocknet. <i>Entfernen Sie den Ausdruck noch nicht. Wenn Sie ihn entfernen, bevor die angegebene Zeit vorüber ist, achten Sie darauf, daß die Tinte nicht verschmiert.</i>
STATUS Verarbeitung läuft	Der Drucker hat von Ihrer Software eine Datei empfangen und verarbeitet diese für die Druckausgabe. <i>Warten Sie, bis der Druckvorgang abgeschlossen ist.</i>
STATUS Warten (Schachteln)	Die Schachtelung ist aktiviert. Der Drucker wartet auf weitere zu schachtelnde Ausdrücke. <i>Senden Sie eine weitere Datei an den Drucker.</i>
STATUS Wartung empfohlen	Sie verwenden den Drucker häufiger als im Auslastungszyklus empfohlen. <i>Sie sollten sich mit Ihrem HP Fachhändler oder HP Kundendienst in Verbindung setzen, um einen Kundendiensttermin zu vereinbaren. Wenn Sie diese Meldung ignorieren, können Sie den Drucker zwar wie normal verwenden, es können jedoch Probleme beim Betrieb oder mit der Druckqualität auftreten.</i>
STATUS Zugriff Druckköpfe	Sie haben die Taste Tintensystem Austauschen gedrückt oder es liegt ein Fehler im Druckkopf vor und Sie haben die Taste ↑ oder ↓ gedrückt. Der Schlitten wird weggefahren, so daß Sie an die Druckköpfe gelangen. <i>Warten Sie, bis sich der Schlitten in Position befindet.</i>
STATUS Zugriff Druckkopfrein.	Sie haben die Taste Tintensystem Austauschen gedrückt oder es liegt ein Fehler im Druckkopfreiniger vor und Sie haben die Taste ↑ oder ↓ gedrückt. Der Schlitten wird weggefahren, so daß Sie an die Druckkopfreiniger gelangen. <i>Warten Sie, bis sich der Schlitten in Position befindet.</i>

Referenz

13

Druckerspezifikationen 13-2
Schnittstellenspezifikationen 13-10
Schnittstellenkabel 13-11
Herstellerhinweise 13-12
Declaration of Conformity 13-16
Bestellen von Zubehör 13-18

Druckerspezifikationen

Funktionsdaten

Tintensysteme	HP DesignJet CP Tintensystem: (mit Drucker geliefert)		HP DesignJet CP Tintensystem UV: (kann separat bestellt werden)	
	Vier: gelb, zyan, magenta und schwarz 600 dpi, 240 Düsen, 7,5 kHz Für jede Farbe Tintenpatrone mit 410 ml		Vier: gelb, zyan, magenta und schwarz 600 dpi, 240 Düsen, 4 kHz Für jede Farbe Tintenpatrone mit 410 ml	
Medienformate	Breite (Schlittenachse)		Länge (Medienachse)	
	Minimal	Maximal	Minimal	Max. Länge von Langachsenausdruck
Rolle	210 mm (8,3 Zoll)	1371 mm (54 Zoll)	210 mm (8,3 Zoll)	Medienabhängig. Beispiele. Gestrichenes Papier: 45,7 m (150,0 ft) HP Gestrichenes Papier, schwer: 30,48 m (100 ft).
Blatt	210 mm (8,3 Zoll) A/A4	831 mm (32,7 Zoll) E/A0	263 mm (10,3 Zoll) A/A4	1,6 m (62,99 Zoll)
Medienarten	Für den Einsatz mit: HP DesignJet CP Tintensystem:		Für den Einsatz mit: HP DesignJet CP Tintensystem UV:	
Siehe auch Materialkatalog und (in Europa und USA) “HP Media Guide for the HP DesignJet CP Printers”. Weitere Medien- bezeichnungen, Bezeichnungen für HP Medien und Angaben zur Beschaffenheit der einzelnen Medientypen finden Sie in Kapitel 3.	HP Gestrichenes Papier HP Gestrichenes Papier, schwer HP Fotopapier, glänzend HP Fotopapier, seidenmatt Bildfolie (Backlit) Opakes Vinyl		HP Gestrichenes Papier, schwer 3M Opake Bildmedien 3M Schutzlaminat glänzend 3M Schutzlaminat matt 3M Schutzlaminat hochglänzend	
	HINWEIS: Für die Druckausgabe in Monochrom auf allen Medien müssen alle vier Tintensysteme installiert sein. Von Zeit zu Zeit werden neue Medienarten angeboten. Aktuelle Informationen hierzu erhalten Sie von Ihrem HP Fachhändler oder örtlichen HP Kundendienstzentrum.			

Funktionsdaten

Ränder		Normal	Kleiner (nur Rollenmedien)	Breiter (nur Rollenmedien) (Standard)
Verwenden von CP Tintensystemen (Bild)	Blattvorderkante:	19 mm (0,75 Zoll)	10 mm (0,39 Zoll)	29 mm (1,14 Zoll)
	Blattunterkante:	17 mm (0,67 Zoll)	10 mm (0,39 Zoll)	27 mm (1,06 Zoll)
Bei CP Tintensystemen (UV) mit Medien von HP oder 3M	Seiten:	15 mm (0,59 Zoll)	15 mm (0,59 Zoll)	15 mm (0,59 Zoll)
	Blattvorderkante:	46 mm (1,81 Zoll)	10 mm (0,39 Zoll)	56 mm (2,20 Zoll)
	Blattunterkante:	17 mm (0,67 Zoll)	10 mm (0,39 Zoll)	27 mm (1,06 Zoll)
	Seiten:	15 mm (0,59 Zoll)	15 mm (0,59 Zoll)	15 mm (0,59 Zoll)
Alle Maße ± 2 mm (0,08 Zoll)				
Auflösung bei Druckmodus	Economy	300 x 300 dpi		
	Produktivität	300 x 300 dpi		
	Foto	600 x 600 dpi		

Unterstützte Programmiersprachen	HP-RTL (mit Farberweiterungen) HP-GL/2 (mit Kanji 182 Zeichensätzen) Adobe PostScript Level 3 (unterstützt asiatische Sprachen) PPL, PML			
Einstellung der Genauigkeit	Optimale	Konstant	Maximale	
	$\pm 1,2\%$ der spezifizierten Seitenlänge	$\pm 0,7\%$ der spezifizierten Seitenlänge	$\pm 0,2\%$ der spezifizierten Seitenlänge	
HP Transparentfolie, matt als Referenzmedium bei 23 °C, 50-60% relativer Luftfeuchtigkeit				
Unterstützte Programmiersprachen	HP-RTL (mit Farberweiterungen) HP-GL/2 (mit Kanji 182 Zeichensätzen) PPL, PML			

Maße und Gewichte

	Gewicht	Länge	Tiefe	Höhe
Paketeinheit (mit Aufwickelvorrichtung und Untergestell)	197 kg	2265 mm (69,7 Zoll)	670 mm (2 Fuß, 2 Zoll)	1132 mm (3 Fuß, 10 Zoll)
Drucker zusammengebaut und druckbereit	100 kg	2008 mm (6 Fuß, 6 Zoll)	672 mm (2 Fuß, 2 Zoll)	1220 mm (4 Fuß)

Angaben zum Speicher

Speicher (nur 3500CP)	36 MB RAM (Standard)	4,3 GB Festplatte	Kann auf bis zu 68 (+4) MB RAM erweitert werden.
Speicher (nur 3000CP)	12 MB RAM (Standard)		Kann auf bis zu 68 (+4) MB RAM erweitert werden.

Angaben zur Druckausgabe

3M™ MCS™ Gewährleistung für Grafiken, die mit HP DesignJet CP Druckern erstellt wurden Für Grafiken, die mit 3M™ austauschbaren, nichttransparenten Bildmedien 8522CP, HP DesignJet CP Tintensystem UV und 3M™ Schutzlaminat glänzend 8519CP oder 3M™ Schutzlaminat matt 8520CP von Herstellern, die für 3M™ TIJ-Grafiken zertifiziert sind, auf HP DesignJet CP Druckern und gemäß den Empfehlungen des Herstellers erstellt wurden, <i>gilt eine Gewährleistung von 24 Monaten für den Außenbereich*</i> und von 5 Jahren für den Innenbereich. * In Wüstenregionen auf der Welt mit extremer Sonnenstrahlung gilt eine Gewährleistung von 18 Monaten für den Außenbereich und von 5 Jahren für den Innenbereich. Spezifische Details hierzu finden Sie im Abschnitt 5 im Handbuch "Reference Manual", das im "3M™ Thermal InkJet Graphics Certified Fabricator Starter Kit 8590CP" enthalten ist.

Angaben zur Auslastung

Durchschnittliche Anzahl an Ausdrucken pro Tag	160 ² Fuß pro Tag. (14,86 ² m)
---	--

Angaben zur Stromversorgung des Druckers

Netzspannung	100 - 240 V Wechselspannung $\pm 10\%$. Automatische Bereichseinstellung.
Netzfrequenz	50 - 60 Hz
Strom	max. 2 A
Stromverbrauch	max. 120 W
“Energy Star”-Zertifizierung (USA)	Maximaler Stromverbrauch im Ruhezustand: 45 Watt

Angaben zur Stromversorgung der Aufwickelvorrchtung

Netzspannung	100 - 240 V Wechselspannung $\pm 10\%$. Automatische Bereichseinstellung.
Netzfrequenz	50 - 60 Hz
Strom	max. 0,2 A
Stromverbrauch	max. 15 W

Ökologische Angaben

Energieverbrauch	Standby-Modus: 30 Watt. Kompatibel mit dem Energy Star-Programm EPA (USA).
Produktionsprozeß	Frei von Ozon-dezimierenden Chemikalien (Montreal-Protokoll).
Kunststoffe	Frei von bromierten feuerhemmenden Mitteln (PBB und PBDE). Alle Gehäuseteile sind aus dem gleichen Material: ABS. 90% der Teile sind gemäß ISO 11469 Standard markiert.
Metalle	Chassis aus Aluminium. Spindeln aus Edelstahl. Gehäuseteile aus elektro-galvanisierter Stahlplatte.
Verpackung	Karton (chlorfrei gebleicht) und Schaumstoff 100% wiederverwertbar. Tinte für die Druckausgabe enthält keine Schwermetalle.
Benutzer-dokumentation	Zum Großteil wiederverwertbar, chlorfrei gebleicht und mit Tinte gedruckt, die keine Schwermetalle enthält. Spezifikationen für dieses Benutzerhandbuch finden Sie auf dessen Rückseite.
Batterien	Es werden keine verwendet.

Referenz
Druckerspezifikationen

Ökologische Angaben

Wiederverwertung	Modulare Konstruktion mit wiederverwendbaren Anschlußelementen mit Schnappverschluß, leicht auffindbaren Schrauben. Die Demontage kann mit Universalwerkzeugen durchgeführt werden.
-------------------------	---

Umgebungsbedingungen

Betriebsumgebung	Für optimale Druckqualität:	15 bis 30 °C
	Standard:	15 bis 35 °C (bei glänzenden Medien: 15 bis 30 °C)
	Relative Luftfeuchtigkeit:	20% bis 80%, nicht-kondensierend
Lagerung	95% Luftfeuchtigkeit	-40 bis 70 °C
	Druckkopf und Druckkopfreiniger im HP DesignJet CP Aufbewahrungsbehälter für Tintensysteme: Temperatur: +15 bis +35 °C @ 20% - 80% relative Luftfeuchtigkeit	

Akustikdaten

Schalldruck im Betrieb	46 dB (A) (aus 1 m Entfernung)
Schalldruck im Ruhezustand	<30 dB (A) (aus 1 m Entfernung)
Geräuschpegel im Betrieb	6,0 Bels (A)
Geräuschpegel im Ruhezustand	<4,3 Bels (A)

Elektromagnetische Verträglichkeit (EMC)

Kanada	Canadian Department of Communications, Radio Interference Regulations erfüllt gemäß Klasse B ¹ .
Europäische Union	Erfüllt Richtlinie 89/336/EWG über elektromagnetische Verträglichkeit. Hält die Emissionsgrenzwerte ein von EN 55022 Klasse B ¹ , prEN 55024-2 ESD, prEN55024-3 Radiated Immunity, prEN 55024-4 Schnelle Einschwingströme.
Japan	Zugelassen gemäß VCCI Klasse B ¹ .
Korea	Zertifiziert gemäß RRL.
Südafrika	Lizenziert gemäß SABS.
USA	Federal Communications Commission. Computergerät gemäß Klasse B ¹ . CFR 47 Teil 15
Australien Neuseeland	Entspricht AS/NZS 3548

¹ Das Produkt weist beim Anschluß an Druckserver-Zubehör (über ein LAN-Kabel) Funktionsmerkmale der Klasse A auf.

Sicherheitsspezifikationen für den Drucker

Information Technology Equipment (ITE) Bewegbar, Klasse I, Anschließbar Typ A, Installationskategorie II, Verschmutzungsgrad 2. Für die kontrollierte Verwendung in Büroräumen.	
Kanada	Canadian Standards Association “Certified” ITE, CSA C22.2 No.950
Europäische Union	Erfüllt Niederspannungsrichtlinie 73/23/EWG. Entspricht EN 60950
Mexiko	Zertifiziert gemäß DGN, NOM019-SCFI-1994
Norwegen	Zugelassen durch NEMKO, EN 60950, EMKO TSE(74)DK207/94
USA	Underwriters' Laboratories “Aufgelistet” ITE, UL 1950
China	Entspricht GB 4943-90 1st Ed.
Tschechische Republik	EZU, IEC950-zertifiziert
Singapur	PSB, SS337-zertifiziert

Sicherheitsspezifikationen für die Aufwickelvorrichtung

Konstruiert gemäß Information Technology Equipment (ITE) Nicht beweglich Klasse I, Anschließbar Typ A, Installationskategorie II, Verschmutzungsgrad 2. Für die kontrollierte Verwendung in Büroräumen.	
Kanada	Canadian Standards Association “Certified” ITE, CSA C22.2 No.950
Europäische Union	Erfüllt Niederspannungsrichtlinie 73/23/EWG. Entspricht EN 60950
Mexiko	Zertifiziert gemäß DGN, NOM019-SCFI-1994
Norwegen	Entspricht EN 60950, EMKO TSE(74)DK207/94
USA	Underwriters' Laboratories “Aufgelistet” UL 1950
Tschechische Republik	EZU, IEC950-zertifiziert
Polen	PCBC-zertifiziert
Rußland	GOST-zertifiziert

Referenz
Druckerspezifikationen

Druckfläche (= Mediengröße abzüglich Ränder)

	Mediengröße (und Ausrichtung der Medien)		Druckbereich (Breite x Höhe) nach Ausrichtung der Zeichnung aufgeteilt			
			Zoll		Millimeter	
			Querformat	Hochformat	Querformat	Hochformat
ANSI-Medien	A	(Hochformat)	9,5 x 7,2	7,2 x 9,5	243 x 185	185 x 243
	A	(Querformat)	9,8 x 7,0	7,0 x 9,8	249 x 180	180 x 249
	B	(Hochformat)	15,5 x 9,8	9,8 x 15,5	395 x 249	249 x 395
	B	(Querformat)	15,7 x 9,5	9,5 x 15,7	401 x 243	243 x 401
	C	(Hochformat)	20,5 x 15,7	15,7 x 20,5	522 x 401	401 x 522
	C	(Querformat)	20,8 x 15,5	15,5 x 20,8	529 x 396	396 x 529
	D	(Hochformat)	32,5 x 20,7	20,7 x 32,5	827 x 528	528 x 827
	D	(Querformat)	32,8 x 20,5	20,5 x 32,8	834 x 523	523 x 834
	E	(Hochformat)	42,6 x 32,8	32,8 x 42,6	1082 x 834	834 x 1082
Architektur-Medien	A	(Hochformat)	10,5 x 7,8	7,8 x 10,5	268 x 119	199 x 268
	A	(Querformat)	10,8 x 7,6	7,6 x 10,8	275 x 193	193 x 275
	B	(Hochformat)	16,5 x 10,8	10,8 x 16,5	421 x 275	275 x 421
	B	(Querformat)	16,8 x 10,5	10,5 x 16,8	427 x 269	269 x 427
	C	(Hochformat)	22,6 x 16,8	16,8 x 22,6	574 x 427	427 x 574
	C	(Querformat)	22,8 x 16,5	16,5 x 22,8	580 x 421	421 x 580
	D	(Hochformat)	34,5 x 22,8	22,8 x 34,5	878 x 580	580 x 878
	D	(Querformat)	34,8 x 22,6	22,6 x 34,8	884 x 574	574 x 884
	E1	(Hochformat)	40,5 x 28,8	28,8 x 40,5	1031 x 732	732 x 1031
ISO-Medien	E	(Hochformat)	46,5 x 34,8	34,8 x 46,5	1183 x 884	884 x 1183
	A4	(Hochformat)	10,2 x 7,0	7,0 x 10,2	261 x 180	180 x 261
	A4	(Querformat)	10,1 x 6,8	6,8 x 10,1	257 x 174	174 x 257
	A3	(Hochformat)	15,1 x 10,5	10,5 x 15,1	384 x 267	267 x 384
	A3	(Querformat)	14,9 x 10,2	10,2 x 14,9	380 x 261	261 x 380
	A2	(Hochformat)	21,9 x 14,9	14,9 x 21,9	558 x 380	380 x 558
	A2	(Querformat)	22,2 x 15,1	15,1 x 22,2	564 x 384	384 x 564
	A1	(Hochformat)	31,6 x 21,8	21,8 x 31,6	805 x 554	554 x 805
	A1	(Querformat)	31,5 x 20,6	20,6 x 31,5	801 x 524	524 x 801
	A0	(Hochformat)	45,3 x 31,5	31,5 x 45,3	1153 x 801	801 x 1153
Eine Übersicht über die Ränder finden Sie auf Seite 5-12. Die Werte in dieser Tabelle wurden mit normalen Rändern und mit Bildtinte berechnet.						

Druckfläche (= Mediengröße abzüglich Ränder)

	Tatsächl. Medien- breite	Seitengrößen	Druckflächen	
			Zoll	Millimeter
Überbreite	42/50/54 Zoll	1 m (39,37 Zoll) x 1,4 m (55,6 Zoll)	38,7 x 55	985 x 1385
	50/54 Zoll	44 x 62 Zoll (1,12 m x 1,57 m)	43,4 x 61,4	1095 x 1559
	54 Zoll	54 x 76 Zoll (1,37 m x 1,93)	53,4 x 75,4	1356 x 1915
	50/54 Zoll	1,2 m x 1,7 m (47,2 Zoll x 66,9)	47,4 x 66,4	1185 x 1685
	54 Zoll	52 x 73 Zoll (1,32 m x 1,85)	51,4 x 72,4	1305 x 1839

Schnittstellenspezifikationen

In den folgenden Tabellen sind die Spezifikationen der parallelen Schnittstelle aufgeführt.

Die Spezifikationen zum HP JetDirect-Druckserver (Netzwerkschnittstelle) finden Sie in der dazugehörigen Dokumentation (im Lieferumfang dieses Druckers enthalten). Die Spezifikationen zum optionalen HP JetDirect-Druckserver (Netzwerkschnittstelle) finden Sie in der dazugehörigen Dokumentation (im Lieferumfang des Druckers enthalten), oder wenden Sie sich an Ihren Fachhändler.

Parallele Schnittstelle (IEEE-1284-kompatibel/Centronics)

Der Anschluß am Drucker ist als 36-polige Buchse ausgeführt. Die meisten parallelen Kabel unterstützen eine Bi-Tronics-Kommunikation. Jedoch muß für diesen Drucker das Kabel den Spezifikationen in dieser Tabelle entsprechen.	Stift	Draht-/Signalbezeichnung	Quelle
	1	Strobe	Computer
	2 ... 9	D0 ... D7 (Datenleitungen)	beide
	10	Ack	Drucker
	11	Busy	Drucker
	12	PError	Drucker
	13	Select (SelectOut)	Drucker
	14	AutoFd	Computer
	16	GND	
	19 ... 30	GND	
	31	Init	Computer
	32	Fault	Drucker
	36	SelectIn	Computer

Schnittstellenkabel

Die nachfolgend angegebenen Kabel werden empfohlen, um eine optimale Leistung und elektromagnetische Verträglichkeit zu erzielen:

Kabel für Macintosh-Computer			
Schnittstellentyp (Computer)	HP Teilenummer	Kabellänge	Anschluß am computerseitigen Kabelende
Serielle Schnittstelle (RS 422) (Apple Macintosh Plus, SE, II Series, Classic, LC-Familie, Quadra-Familie, PowerBook, PowerMac)	92215S	1,5 m (4,9 Fuß)	8-poliger Mini-DIN- Stecker

Kabel für PCs			
Schnittstellentyp (Computer)	HP Teilenummer	Kabellänge	Anschluß am computerseitigen Kabelende
Schnittstelle (IEEE-kompatibel/ Centronics) (Alle)	C2951A	3,0 m (9,8 ft)	25-poliger Stecker

Kabel für Unix-Systeme			
Schnittstellentyp (Computer)	HP Teilenummer	Kabellänge	Anschluß am computerseitigen Kabelende
Parallele Schnittstelle (IEEE-kompatibel/ Centronics) (Alle)	C2951A	3,0 m (9,8 Fuß)	25-poliger Stecker

Herstellerhinweise

Anfordern eines MSDS (Material Safety Data Sheet)

Sie erhalten das aktuelle "Material Safety Data Sheet" für die im Drucker verwendeten Druckköpfe (HP Teilenummern für Bildtinte C1806A [Schwarz], C1807A [Zyan], C1808A [Magenta] und C1809A [Gelb]) (HP Teilenummern für UV Pigmentierte Tinten C1892A [Schwarz], C1893A [Zyan], C1894A [Magenta] und C1895A [Gelb]), indem Sie es bei folgender Adresse in den USA anfordern: **Hewlett-Packard Customer Information Center**, 19310 Pruneridge Avenue, Dept. MSDS, Cupertino, CA 95014, USA.

Geräuschemission

**Geräusch-
emission
(Deutschland)**

LpA < 70 dB, am Arbeitsplatz, im Normalbetrieb, nach DIN 45635 T. 19.

Electro-Magnetic Compatibility (EMC)

**FCC Statements
(U.S.A.)**

The U.S. Federal Communications Commission (in 47 cfr 15.105) has specified that the following notices be brought to the attention of users of this product.

Product identification numbers:

Printer	3000CP	3500CP
Model	C4723A	C4724A

This device complies with part 15 of the FCC rules. Operation is subject to the following two conditions: (1) This device may not cause harmful interference, and (2) this device must accept any interference received, including interference that may cause undesired operation.

Shielded cables

Use of a shielded parallel data cable is required to comply with the Class B limits of Part 15 of the FCC Rules.

CAUTION

Pursuant to Part 15.21 of the FCC Rules, any changes or modifications to this equipment not expressly approved by the Hewlett-Packard Company, may cause harmful interference and void the FCC authorization to operate this equipment.

NOTE:Note: This equipment has been tested and found to comply with the limits for a Class B digital device, pursuant to part 15 of the FCC Rules. These limits are designed to provide reasonable protection against harmful interference in a residential installation. This equipment generates, uses and can radiate radio frequency energy and, if not installed and used in accordance with the instructions, may cause harmful interference to radio communications. However, there is no guarantee that interference will not occur in a particular installation. If this equipment does cause harmful interference to radio or television reception, which can be determined by turning the equipment off and on, the user is encouraged to try and correct the interferences by one or more of the following measures:

- n Reorient the receiving antenna
- n Increase the separation between the equipment and the receiver
- n Connect the equipment into an outlet on a circuit different from that to which the receiver is connected
- n Consult the dealer or an experienced radio/TV technician for help

The user may find useful the following booklet prepared by the FCC: “*How to Identify and Resolve Radio-TV Interference Problems*”. This booklet is available from the US Government Printing Office, Washington, DC 20402, Stock No. 004-000-00345-4.

Referenz
Herstellerhinweise

When connected to LAN cables using print server accessories...

This equipment has been tested and found to comply with the limits for a Class A digital device, pursuant to part 15 of the FCC Rules. These limits are designed to provide reasonable protection against harmful interference in a commercial environment. This equipment generates, uses and can radiate radio frequency energy and, if not installed and used in accordance with the instructions, may cause harmful interference to radio communications. Operation of this equipment in a residential area is likely to cause harmful interference in which case the user will be required to correct the interference at their own expense.

Normes de sécurité (Canada)

Le présent appareil numérique n'émet pas de bruits radioélectriques dépassant les limites applicables aux appareils numériques de *Classe B* prescrites dans le règlement sur le brouillage radioélectrique édicté par le Ministère des Communications du Canada.

Connecté à un réseau par des accessoires de serveur, l'appareil n'émet pas de bruits radioélectriques dépassant les limites applicables aux appareils numériques de Classe A prescrites dans le règlement sur le brouillage radioélectrique édicté par le Ministère des Communications du Canada.

DOC statement (Canada)

This digital apparatus does not exceed the *Class B* limits for radio noise emissions from digital apparatus set out in the Radio Interference Regulations of the Canadian Department of Communications.

When connected to LAN cables using print server accessories, this digital apparatus does not exceed the Class A limits for radio noise emissions from digital apparatus set out in the Radio Interference Regulations of the Canadian Department of Communications.

**VCCI Class A and
class B (Japan)**

この装置は、情報処理装置等電波障害自主規制協議会（V C C I）の基準に基づく第二種情報技術装置です。この装置は、家庭環境で使用することを目的としていますが、この装置がラジオやテレビジョン受信機に近接して使用されると、受信障害を引き起こすことがあります。

取り扱い説明書に従って正しい取り扱いをして下さい。

注意

IEEE802.3 もしくは Ethernet に接続されている場合、この装置は、情報処理装置等電波障害自主規制協議会（V C C I）の基準に基づく第一種情報技術装置です。この装置を家庭環境で使用すると電波妨害を引き起こすことがあります。この場合には使用者が適切な対策を講ずるよう要求されることがあります。

**Korean EMI
statement**

이 기기는 업무용으로 전자파장애검정을 받은 기기이오니 판매자 또는
사용자는 이점을 주의하시기 바라며 만약 잘못 구입하였을 때에는 구입한
곳에서 비업무용으로 교환하시기 바랍니다

**Taiwanese EMI
statement**

警告使用者：

這是甲類的資訊產品，在居住的環境中使用時，
可能會造成射頻干擾，在這種情況下，使用者會
被要求採取某些適當的對策。

**Tele-
communications
General Approval
(UK)**

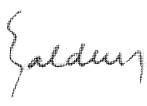
Telecommunications Statement

The HP DesignJet 3500CP and 3000CP printers, models C4723A and C4724A, are approved under Approval Number NS/G/1234/5/100003 for indirect connection to public telecommunication systems within the United Kingdom.

Address

Hewlett-Packard Company
Manager of Corporate Product regulations
3000 Hanover Street
Palo Alto, CA 94304
415/857-1501

Declaration of Conformity

DECLARATION OF CONFORMITY according to ISO/IEC Guide 22 and EN 45014	
Manufacturer's Name:	Hewlett-Packard Española S.A.
Manufacturer's Address:	Barcelona Division Avenida Graells, 501 08190 Sant Cugat del Valles Barcelona, Spain
declares that the product	
Product Name:	HP DesignJet 3500CP and 3000CP Inkjet Printers
Model Number (s):	HP C4723A, HP C4724A
Product Accessory:	HP Jet Direct print servers (1), HP Take up reel
conforms to the following Product Specification:	
Safety:	IEC 950 (1991)+A1,A2, A3, A4/ EN 60950 (1992)+A1,A2,A3,A4 CSA C22.2 No 950 (1995) UL 1950 (1995) NOM-019-SCFI-1994 EMKO-TSE (74) DK 207/94 GB 4943 (1990) IEC 825-1 (1993)/EN 60825-1 (1994) Class 1
EMC:	CISPR 22:1993 / EN 55022 (1994): Class B (2) EN 50082-1 (1992) IEC 801-2:1991/prEN 55024-2 (1992): 4KV CD, 8KV AD IEC 801-3:1984/prEN 55024-3 (1991): 3V/m IEC 801-4:1988/prEN 55024-4 (1993): 1KV Power Lines, 0.5KV Signal Lines IEC 1000-3-2:1995/EN 61000-3-2 (1995) IEC 1000-3-3:1994/EN 61000-3-3 (1995) FCC Part 15 - Class B/DOC-B/VCC1-2/RRL-A AS/NZS 3548
Supplementary Information: The product herewith complies with the requirements of the Low-Voltage Directive 73/23/EEC and the EMC Directive 89/336/EEC and carries the CE marking accordingly. (1) Product exhibits class A operation when connected to LAN cables using print server accessories. (2) The product was tested in a typical system with a Hewlett Packard Personal Computer and second peripheral. An Apple Macintosh was used for Local Talk.	
Sant Cugat del Valles (Barcelona), January 31st 1998	 Jordi Balderas, Quality Engineering Manager
European Contact: Your local Hewlett-Packard Sales and Service Office or Hewlett-Packard GmbH, Department HQ - TRE, Herrenberger Strasse 130, D-71034 Boeblingen, Germany (FAX: +49 7031 143143)	

Declaration of Conformity

DECLARATION OF CONFORMITY according to ISO/IEC Guide 22 and EN 45014	
Manufacturer's Name:	Hewlett-Packard Española S.A.
Manufacturer's Address:	Barcelona Division Avenida Graells, 501 08190 Sant Cugat del Valles Barcelona, Spain
declares that the product	
Product Name:	HP Take Up Reel
Model Number (s):	HP C4723-60020, HP C6246A
Product Accessory:	
conforms to the following Product Specification:	
Safety:	IEC 950 (1991) + A1,A2,A3 / EN 60950 (1992) + A1,A2,A3(1) CSA C22.2 No 950 (1995) UL 1950 (1995) NOM-019-SCFI-1994 EMKO-TSE (74) DK 207/94 GB 4943 (1990)
EMC:	CISPR 22:1993 / EN 55022 (1994): Class B (1) EN 50082-1 (1992) IEC 801-2:1991/prEN 55024-2 (1992): 4KV CD, 8KV AD IEC 801-3:1984/prEN 55024-3 (1991): 3V/m IEC 801-4:1988/prEN 55024-4 (1993): 1KV Power Lines, 0.5KV Signal Lines IEC 1000-3-2:1995/EN 61000-3-2 (1995) IEC 1000-3-3:1994/EN 61000-3-3 (1995)
Supplementary Information: The product herewith complies with the requirements of the Low-Voltage Directive 73/23/EEC and the EMC Directive 89/336/EEC and carries the CE marking accordingly. (1) This product was tested in a typical system with a Hewlett Packard DesignJet series printer	
Sant Cugat del Valles (Barcelona), January 31st 1998	 Jordi Balderas, Quality Engineering Manager
European Contact: Your local Hewlett-Packard Sales and Service Office or Hewlett-Packard GmbH, Department HQ - TRE, Herrenberger Strasse 130, D-71034 Boeblingen, Germany (FAX: +49 7031 143143)	

Bestellen von Zubehör

Artikel		HP Teilenummer
Kabel		Siehe Seite 13-11
Dokumentation		
3500CP Benutzerhandbuch und Kurzreferenz	Chinesisch	C4724-60020
	Englisch	C4724-60011
	Französisch	C4724-60015
	Deutsch	C4724-60014
	Japanisch	C4724-60018
	Italienisch	C4724-60017
	Koreanisch	C4724-60012
	Portugiesisch	C4724-60019
	Spanisch	C4724-60016
	Taiwanesisch	C4724-90053
3000CP Benutzerhandbuch und Kurzreferenz	Chinesisch	C4723-60130
	Englisch	C4723-60121
	Französisch	C4723-60125
	Deutsch	C4723-60124
	Japanisch	C4723-60128
	Italienisch	C4723-60127
	Koreanisch	C4723-60122
	Portugiesisch	C4723-60129
	Spanisch	C4723-60126
	Taiwanesisch	C4723-90123
Software-Anwendungshinweise (Grafikpakete)	Englisch	C4724-90021
	Französisch	C4724-90025
	Deutsch	C4724-90024
	Italienisch	C4724-90027
	Spanisch	C4724-90026
Hewlett-Packard-Unterstützungs-Services ^a	Mehrsprachig	C4699-90004
		5965-2926 ^b
HP-GL/2 and RTL Programmer's Reference Guide	Englisch	5961-3526 ^c
The Product Comparison Guide for HP-GL/2 and HP RTL Peripherals	Englisch	5959-9734 ^c
PJL Technical Reference Manual	Englisch	5021-0328

a. Diese Dokumentation wird regelmäßig aktualisiert. Informationen zur aktuellsten Version finden Sie unter der Web-Page <http://www.hp.com/designJet/index/htm>. Suchen Sie nach Informationen zu großformatigen Druckausgaben.

b. Diese Dokumentation ist in den meisten europäischen Sprachen verfügbar.

c. Siehe Seite 13-21, *HP-GL/2- und HP RTL-Programmierungsinformationen*.

Damit Sie mit Ihrem Drucker die bestmöglichen Ergebnisse erzielen, empfehlen wir, daß Sie ausschließlich Zubehör und Verbrauchsmaterial von Hewlett-Packard verwenden. Deren Zuverlässigkeit und Leistung wurde ausgiebig getestet, um fehlerfreie Ergebnisse zu erzielen. Beispiel:

- n HP Treiber werden so entwickelt, daß sie die aktuellsten Funktionen unterstützen und sowohl die Druckqualität als auch die Leistung Ihres Druckers optimieren.
- n HP Speichererweiterungsmodule werden ausgiebig getestet, um ein Maximum an Leistung zu gewährleisten.
- n HP Tintensysteme und Medien werden so entwickelt, um eine optimale Druckqualität zu erreichen.

Referenz
Bestellen von Zubehör

Artikel		HP Teilenummer
Treiber^a Die neuesten Versionen der folgenden Treiber sind im Lieferumfang des Druckers enthalten: HP DesignJet PostScript-Treiber für Power Macintosh und Macintosh^a HP DesignJet PostScript-Treiber für Microsoft Windows^a HP-GL/2-Windows-Treiber HP DesignJet HPGL2/RTL AutoCAD-Treiber		
Lieferbare Medien		
Siehe <i>Media Guide for the HP DesignJet CP Printers</i>^a (Die aktuellste Ausgabe ist im Lieferumfang des Druckers enthalten.)		
Speichermodule		
Alle Speichererweiterungsmodule sind:		
4-, 8-, 16- oder 32-MB-SIMM, 72-Stifte x 32 EDO	4 MB	C6229A
	8 MB	C6230A
60 ns.	16 MB	C6231A
	32 MB	C6232A
Tintensysteme	HP DesignJet CP Tintensystem:	Schwarz
		Zyan
		Magenta
		Gelb
	HP DesignJet CP Tintensystem UV:	Schwarz
		Zyan
		Magenta
		Gelb
HP DesignJet CP Aufbewahrungsbehälter für Tintensysteme		C6236A
Spindel		C6248A
a. Dieser Artikel wird regelmäßig aktualisiert. Informationen über die aktuelle Version finden Sie unter der Hewlett-Packard Web-Page: http://www.hp.com. Sie können sich auch an Ihren HP Fachhändler bzw. Vertriebsbeauftragten wenden.		

HP-GL/2- und HP RTL-Programmierinformationen

Im *HP-GL/2 and RTL Reference Guide* finden Sie ausführliche Erläuterungen mit Beispielen zu den Grafik- und Schnittstellenanweisungen in den Sprachen HP-GL/2 und HP RTL. Wenn Sie einen HP-GL/2- oder RTL-Treiber für Ihren Drucker entwickeln, finden Sie in dieser Dokumentation zahlreiche nützliche Anweisungen und Informationen. Die Dokumentation ist im Verlag Addison-Wesley Publishing Company erschienen und kann über die meisten Buchhandlungen bestellt werden (ISBN 0-201-31014-7).

Wenn Sie Informationen über bestimmte Parameter benötigen, lesen Sie die Dokumentation *The Product Comparison Guide for HP languages on HP Plotters and large format printers*, die Sie über Ihr HP Verkaufsbüro unter der Teilenummer 5959-9734 beziehen können.

Bestellen von Verbrauchsmaterial und Zubehör

Sie können Verbrauchsmaterial und Zubehör wie folgt bestellen:

- n Wenden Sie sich telefonisch an Ihren HP Fachhändler.
- n Wenden Sie sich an Ihre örtliche HP Verkaufs- und Servicezentrale.
- n Wenden Sie sich an eine der Adressen, die in der Broschüre *Hewlett-Packard Unterstützungs-Services* angegeben sind (im Lieferumfang Ihres Druckers enthalten).

Referenz
Bestellen von Zubehör

Glossar

Abschneiden

Ein Teil der Kanten einer Zeichnung wird beim Ausdruck abgeschnitten.

AC

Alternating Current (Wechselstrom).

ANSI-Format

Ein amerikanisches Standardformat, z.B. D, E usw.

Anwendung

Die Software, mit der Sie Ihre Zeichnungen erstellen.

Aufwickelspule

Die Aufwickelspule ist ein Kunststoffrohr, das über die Aufwickelspindel geschoben wird. Bei der Druckausgabe wird das Medium auf dieser Spule aufgewickelt.

Aufwickelvorrichtung

Die Vorrichtung, die unterhalb des Druckers zwischen den Standbeinen montiert ist. Mit Hilfe dieser Vorrichtung wird das bedruckte Medium nach dem Drucken aufgewickelt. Dies ermöglicht eine unbeaufsichtigte Druckausgabe.

Bedienfeld

Das Kontrollfeld auf der rechten Seite des Druckers.

Bedienfeldmenüs

Die Struktur der Optionen in der Bedienfeldanzeige.

Centronics

Ein Standard für die parallele Schnittstelle zwischen Computer und Gerät.

CMYK

Zyan, Magenta, Gelb und Schwarz. Die Farben der vier Tinten des Druckers und auch ein Standard-Farbmodell.

dpi

Dots Per Inch (Punkte pro Zoll), eine Maßeinheit für die Druckauflösung.

Druckbereich

Das kleinste Rechteck, das den gesamten Inhalt der Zeichnung enthält, während seine relativen Abmessungen eingehalten werden.

Druckfläche

Seitengröße minus Ränder.

E/A Eingabe/Ausgabe

Die Übertragung von Daten zwischen einem Computer und einem Gerät.

Einzugsfläche

Der äußere Teil des Druckers, auf dem das Medium aufliegt, bevor es in den Medieneinfuhrschlitz gelangt.

Gerät

Ein externes Element, das am Computer angeschlossen ist: Drucker, Plotter, Bandlaufwerk usw. Ihr HP DesignJet ist ein Gerät.

Gestrichenes Papier

Papier, das auf einer Seite für den Tintenaufdruck gestrichen ist.

Grafiksprache

Eine Programmiersprache, über die einem Drucker mitgeteilt wird, wie Grafikdaten ausgegeben werden.

Graustufen

Grauschattierungen zur Darstellung von Farben.

Halbglanz-Fotopapier

Ein halbgläzendes, nicht-transparentes fotografisches Papier.

Hochglanz-Folie

Eine glänzende, nicht-transparente Polyester-Medienart.

Hochglanz-Fotopapier

Ein glänzendes, nicht-transparentes fotografisches Papier.

HP-GL/2

Eine der Standard-Grafiksprachen von Hewlett-Packard für Plotter und Drucker. Produziert Vektordaten. Neuer als HP-GL.

ISO-Format

Ein internationales Standard-Papierformat, z.B. A1, A2 usw.

JIS-Format

Ein japanisches Standard-Papierformat.

LAN

Lokales Netzwerk.

Langachsendruck

Ausdrucken einer Seite, deren X-Achse (die Achse vertikal zum Drucker, wenn Sie ihn von vorne betrachten) länger ist als ein Standard-Papierformat.

Matt

Nicht glänzend.

Medientaste

Die Taste oberhalb der Rollenabdeckung. Mit Hilfe dieser Taste wird das Medium in den Drucker und aus dem Drucker transportiert.

Medium

Das Material, normalerweise Papier, auf das der Drucker druckt.

MIO Modular Input/Output

Hiermit wird die Netzwerkschnittstelle des Druckers bezeichnet.

Palette

Eine Gruppe von logischen Stiften, die durch Farbe und Breite definiert sind.

PANTONE

Das PANTONE MATCHING SYSTEM® ist ein internationaler Standard für Farbkommunikation in der Grafikindustrie.

Papierhalter

Die schwarze Metalleiste im Innern des Druckers, die das Medium korrekt positioniert.

Parallele Schnittstelle

Eine Schnittstellenart zwischen Computer und Gerät. Generell schneller als eine serielle Schnittstelle.

PJL

Printer Job Language. Eine Programmiersprache, die die an den Drucker geleiteten Aufträge steuert.

PML

Printer Management Language.

PostScript

Eine Standard-Seitenbeschreibungssprache, die allgemein von Grafik und DTP-Anwendungen genutzt wird.

Rand

Der Bereich um eine Seite herum, der vom Drucker hinzugefügt wird, um eine Seite von einer anderen zu trennen und um das Bedrucken genau an der Kante des Mediums zu verhindern.

Raster

Ein Verfahren zur Definition eines Bildes in Punkten und nicht in Zeilen. Für Rasterdaten wird typischerweise mehr Speicher als für Vektordaten benötigt.

RGB

Rot, Grün und Blau. Ein Standard-Farbmodell.

RIP

Raster Image Processor.

ROM-SIMM

Ein physisches Modul, das Daten enthält, die nur gelesen werden können. Das Modul kann auf der Rückseite des Druckers für Erweiterungszwecke installiert werden.

RTL (Raster Transfer Language)

Eine der Standard-Grafiksprachen von Hewlett-Packard für Plotter und Drucker. Erzeugt Rasterdaten.

Schachtelung

Plazieren von zwei oder mehr Seiten nebeneinander auf dem Medium, um Medium einzusparen.

Schleifenformrolle

Mit Hilfe der Schleifenformrolle wird das Medium zu einer Schleife geformt, bevor es auf der Aufwickelspule aufgewickelt wird.

Spindel

Die Stange, auf der sich die Mediumrolle befindet.

Spule (Aufwickelspule)

Komponente der Aufwickelvorrichtung. Bei der Druckausgabe wird das Medium auf dieser Spule aufgewickelt.

Stift

Auch wenn der Plotter nicht physisch über Stifte verfügt, weisen dennoch die von ihm gezeichneten Linien die Eigenschaften von einem Stift auf.

Treiber

Die Software, die die Kommunikation zwischen einem Computer und einem Gerät steuert.

Voreinstellung

Ein Wert oder Zustand, der verwendet wird, wenn kein anderer Wert oder Zustand spezifiziert wurde.

Warteschlange

Die Anordnung von einzelnen Seiten einer Datei, die vom Gerät empfangen werden, in einer Reihenfolge - vor und nach dem Drucken.

X-Achse

Die vertikale Achse, wenn der Drucker von vorne betrachtet wird.

Y-Achse

Die horizontale Achse, wenn der Drucker von vorne betrachtet wird.

Index

Zahlen

3M klare Bildmedien 3-8

A

Abbrechen einer Seite 7-2

Abgeschnittene Ausdrücke 5-7
mit Rotieren 5-18

Abgeschnittener Ausdruck 11-47

Abschneiden einer Seite 7-3

Aktuelle Konfiguration

Anzeigen der Bedienfeld-
einstellungen 8-5

Drucken 2-7

Akustikdaten 13-6

Analysieren der Bildqualität 11-10

Ändern

Farben 6-3

Stiftstärke 6-3

Anrufen von HP 11-56

Aufbewahren des Druckers und

Verändern von dessen

Aufstellungsort 10-7

Aufbewahren von bereits benutzten

Tintensystemen 4-24

Aufbewahren von Tintensystemen
4-24

Aufbewahrungsbehälter 4-12

Aufbewahrungsbehälter für

Tintensysteme 13-20

Ausdruck abgeschnitten 11-47

Ausdrücke

Verwalten 7-1

Ausdruckinhalt 11-46

Ausdrucksposition 11-46

Ausgabe-Steuerung 7-14

Ausgleichen schlecht geschnittener
Medien 3-44

Austauschen der Linsenabdeckung
10-3, 10-4

Austauschen des Tintensystems
4-29

Auswahl der Medien 3-2

Auswählen

Auswählen von Medien 9-9

Automatisches Abschneiden 5-14

Automatisches Rotieren 7-12

B

Bedienfeld 2-2

Anzeigebereich 2-3

Befehlstasten 2-4

Benutzen 2-1

Druckmodustasten 2-4

Statusanzeigen 2-5

Bedienfeldanzeige

Informationsarten 2-28

Bedienfeldeinstellungen

Anzeigen 8-5

Bedienfeldprobleme 11-51

Bedingungen

Umgebungs- 13-6

Befehlstasten 2-4

Beheben einer Farbabweichung
11-21

Beheben von Medienproblemen
11-28

Beheben von Problemen mit
Streifenbildung 11-11

Bestellen von Zubehör 13-18

Bildfolie-Backlit 3-8

Bildqualität

Probleme 11-5

Test 11-5

Bildqualitätsdruck 2-12

Bildqualitätstest

Durchführen 9-4

Bildtinte 4-2, 4-4

C

Closed-Loop-Farbkalibrierung 1-5

Computerkommunikation 11-45

CP Tintensystem 4-2

D

Darstellung von Druckausgaben

Festlegen 6-2

Drehen eines Ausdrucks

im Bedienfeld 5-15

Drehen von Ausdrucken

Interaktion mit Software 5-17

mit abgeschnittenen

Ausdrucken 5-18

Druckauflösung 1-5

Druckbereich 13-8, 13-9

Drucken

aktuelle Konfiguration 2-7

Interne Ausdrücke 2-12

Menüausdruck 2-9

Monochrom 6-10

Spiegeln von Ausdrucken 5-19

Index

- Drucker
 - Aufbewahren 10-7
 - normale Verwendung 10-6
 - Reinigen 10-2
 - Rückansicht 1-10
 - Verändern von dessen
 - Aufstellungsort 10-7
 - Vorderansicht 1-9
 - Wartung 10-1
 - Druckerfunktionen 1-2
 - Druckergeschwindigkeit 11-55
 - Druckerspezifikation 13-2
 - Druckfläche 5-3
 - Druckgröße 11-52
 - Druckkopf 4-3
 - Nachfüllen 4-8
 - Warten 9-5
 - Druckköpfe 11-7
 - Ausrichten 9-5
 - Entfernen 10-8
 - Entfernen und Austauschen 4-12
 - Nachfüllen 9-5
 - über Bedienfeld nachfüllen 4-8
 - Warten 9-6
 - Druckkopfreiniger 4-3
 - Entfernen 10-9
 - Entfernen und Austauschen 4-16
 - Druckkopftest 9-5
 - Druckmodus
 - Einstellungen 6-14
 - Kombinationen mit Medienarten 3-10
 - wechseln 6-16
 - Druckmodustasten 2-4
 - Druckprobleme, diagnostizieren 11-7
 - Druckqualität
 - Festlegen 9-1
 - Durchführen des Medientestausdrucks 9-9
- E**
- Einsetzen einer neuen Rolle 3-33
- F**
- Farbabweichung vom Testmuster 11-21
 - Farbausdrucke
 - Drucken in Monochrom 6-10
 - Farbausgabe
 - Kalibrierung 9-3
 - Farbausrichtung, Fehlerbehebung 11-20
 - Farbe 11-6
 - Farbe und Monochrom
 - Farbgenauigkeit, Fehlerbehebung 11-21
 - Farbkalibrierung
 - Ändern 2-18
 - Farbqualitätstest 11-20
 - Farb-Tintenstrahlpapier 3-8
 - Fehlerbehebung
 - Kornbildung 11-5
 - matte Farbe 11-5
 - unerwartete Farben 11-6
 - Fehlerbehebung bei Kommunikationsproblemen 11-45
 - Fehlerbehebung beim Rotieren 11-48
 - Fehlerbehebung und fehlerhafte Farbausrichtung 11-15
 - Fehlerhaft ausgerichtete Medien 11-28
 - Fehlerhafte Farbausrichtung, Fehlerbehebung 11-15
 - Fehlerhafte horizontale Ausrichtung 11-20
 - Fehlerhafte vertikale Ausrichtung 11-20
 - Festlegen der Darstellung von Druckausgaben 6-2
 - Fonts-Ausdruck 2-12
 - Fotopapier, glänzend 3-8
- G**
- Genauigkeitskalibrierung 8-6
 - Gespigelter Ausdruck 11-48
 - Gestrichenes Papier 3-8
 - Gewährleistung 13
 - Gewölbte Medien 11-26
- H**
- Grafiksprache
 - Ändern 8-8
 - und Netzwerke 8-9
 - Hardware-Schnittstellentest 11-4
 - Herausnehmen des Tintensystems 4-29
 - Herstellerhinweise 13-12
 - Hilfe 11-56
 - HP DesignJet CP-Tinte
 - unterstützte Medienarten 3-4
 - HP RTL-
 - Programmierinformationen 13-21
 - HP Unterstützungsdienste 11-56
 - HP-GL/2-Konfigurationsausdruck 2-12, 8-3
 - HP-GL/2-Palette 2-13
 - HP-GL/2-
 - Programmierinformationen 13-21
- I**
- I/O-Zeitsperreneinstellung
 - Ändern 8-10
 - Identifizieren der Tinte 4-4
 - Inhalt des Ausdrucks 11-46
 - Interne Ausdrücke
 - Auffinden 2-13
 - Bildqualitätsdruck 2-12
 - Drucken 2-12
 - Fonts-Ausdruck 2-12
 - HP-GL/2-Konfigurationsausdruck 2-12
 - HP-GL/2-Palette 2-13
 - Menüausdruck 2-13
- Fotopapier, seidenmatt 3-8**
- Funktionen**
- Drucker 1-2

- PostScript-Demo drucken 2-12
- PostScript-Konfigurations-
 - ausdruck 2-12
- Service-Ausdruck 2-13
- Verbrauchsbericht 2-12
- Interne Druckdateien 11-50
- Interne Paletten 6-3
- Interner Ausdruck
 - PostScript-Konfiguration 8-2
- K**
- Kabel
 - Schnittstellenkabel 13-11
- Kalibrierung
 - Farbausgabe 9-3
 - Genauigkeit 8-6
- Keine PostScript-Dateien
 - Einstellen der Seitengröße 5-6
- Klare Polyesterfolie 3-8
- Konfiguration
 - Anzeigen der aktuellen 8-2
- Konfigurationsausdruck
 - HP-GL/2 8-3
- Konfigurationseinstellungen 11-24
- Konfigurationsprobleme 11-24
- Konformitätserklärung 13-16
- L**
- Laden eines Blattes 3-40
- Laden von Blattmedien 3-40
 - Ausrichtung 3-40
 - Welche Seite nach oben? 3-40
- Laminates 3-5
- Laminieren 3-5
- Langachsenausdruck 11-47
- Leerer Ausdruck 11-46
- Leicht gebogene Linien 11-26
- Linsenabdeckung
 - Austauschen 10-3, 10-4
- M**
- Maße und Gewichte 13-4
- Material Safety Data Sheet (MSDS)
 - 13-12
- Matte Ausdrücke 11-5
- Mattes Papier 3-8
- Medien
 - Ausgleichen schlecht geschnittener Medien 3-44
 - Auswählen 3-2
 - Einsetzen einer neuen Rolle 3-33
 - Laden von Blattmedien 3-40
 - nicht verbrauchte 3-12
 - unterstützte Arten 3-4
- Medienarten
 - 3M klare Bildmedien 3-8
 - Bildfolie-Backlit 3-8
 - Fotopapier, glänzend 3-8
 - Fotopapier, seidenmatt 3-8
 - für HP DesignJet CP-Tinte 3-4
 - gestrichenes Papier 3-8
 - HP Produktbezeichnungen 3-8
 - Kombinationen mit Druckmodus 3-10
 - nicht-transparentes Vinyl 3-8
 - physische Eigenschaften 3-9
 - Schweres gestrichenes Papier 3-8
 - unterstützte 3-4
- Medienprobleme 11-24
- Medienstau 11-44
- Medientest 9-8
- Medientestausdruck 9-8, 9-9
- Medienvorschub, Streifenbildung 11-13
- Medium 9-9
- Medium passieren 11-28
- Meldungen
 - Bedienfeld 12-1
 - Erläuterungen und Anweisungen 12-2
- Meldungen im Bedienfeld 12-1
- Menüabbildung
 - Beschreibung 2-15
- Menüausdruck 2-13
 - Drucken 2-9
- Menüsystem
 - Navigationsbeispiele 2-16
 - Navigieren 2-14
- Zugreifen 2-8
- N**
- Nachfüllen der Druckköpfe 4-8
- Navigationsbeispiele
 - Ändern der Einstellung "Farbkalibrierung" 2-18
 - Ändern der Randeinstellungen 2-24
 - Ändern der Trockenzeit 2-26
 - Menüsystem 2-16
- Netzwerke
 - und Grafiksprache 8-9
- Neukalibrierung des Druckers 8-6
- Nicht verbrauchte Medien 3-12
- Nicht von HP getestete Medien 9-11, 11-6
- Nicht-transparentes Vinyl 3-8
- Normale Druckerverwendung 10-6
- O**
- Ökologische Angaben 13-5
- P**
- Paletten
 - Ändern der Farben 6-3
 - Ändern der Stiftstärke 6-3
 - Anzeigen der aktuellen Einstellungen 6-5
 - Auswählen 6-4
 - Einstellungen ändern 6-7
 - interne 6-3
 - verfügbare Farben 6-6
- Pigmentierte Tinte 4-2
- Position eines Ausdrucks 11-46
- PostScript-Dateien
 - Einstellen der Seitengröße 5-5
- PostScript-Demo drucken 2-12
- PostScript-Konfigurationsausdruck 2-12, 8-2
- Präsentationspapier 3-8
- Problembehebung 11-3
- Probleme bei der Schachtelung 11-55
- Probleme beim Austauschen des Tintensystems 11-51

Index

- Probleme beim Laden von Medien 11-55
- Probleme mit Blattmedien 11-28
- Probleme mit den Meldungen im Bedienfeld 11-51
- Probleme mit den Tasten im Bedienfeld 11-51
- Probleme mit der Farbabweichung 11-21
- Probleme mit der Handhabung von Medien 11-28
- Probleme mit der Schnittvorrichtung 11-29
- Probleme mit Rollenmedien 11-28
- Probleme, sonstige 11-54
- Programmierungsinformationen
 - HP RTL 13-21
 - HP-GL/2 13-21
- Prüfen von Medien 9-8
- R**
- Randeinstellungen 5-3
 - Ändern 2-24
 - automatisches Abschneiden 5-14
 - Einstellen 5-12
 - und Schachtelung 7-16
- Reinigen
 - Druckeraußenbereich 10-2
 - Innenbereich 10-2
- Reinigen des Druckers 10-2
- Rotieren 11-51
 - automatisch 7-12
 - Interaktion mit Software 5-18
 - und Schachtelung 7-16
- Rotieren von Ausdrucken im Bedienfeld 5-15
- S**
- Schachtelung 7-11, 7-16
 - Schachtelzeit 7-15
 - Seiten 7-11
 - und Randeinstellungen 7-16
 - und Seitengröße 5-7
- Schlafmodus 1-6, 2-6
- Schnittstelleneinstellungen
 - Ändern 8-10
- Schnittstellenkabel 13-11
- Schnittstellenspezifikationen 13-10
- Schrägzufuhr
 - Einstellen 3-44
- Schwarz/Weiß-Ausdrucke 11-49
- Schweres Farb-Tintenstrahlpapier 3-8
- Schweres gestrichenes Papier 3-8
- Schweres mattes Papier 3-8
- Schweres Tintenstrahlpapier 3-8
- Seite
 - Anzeigen der Größe 7-8
 - Erstellen von Kopien 7-10
 - Löschen aus Warteschlange 7-9
 - Priorität in Warteschlange 7-9
 - Schachtelung 7-11
- Seiten
 - Abbrechen 7-2
 - Abschneiden 7-3
 - Ermitteln in der Warteschlange 7-8
- Seitenformat 5-2, 11-51
 - Druckfläche 5-3
 - Randeinstellungen 5-3
 - Seitengröße 5-3
- Seitengröße 5-3, 5-21
 - Anzeigen 7-8
 - Einstellen 5-5
 - und abgeschnittene Ausdrücke 5-7
 - und Schachtelung 5-7
- Service-Ausdruck 2-13
- Sicherheitsspezifikationen 13-7
- Skalieren
 - Seitengröße 5-21
 - von Ausdrucken 5-20
- Sonstige Probleme 11-54
- Speicher 1-7
 - Speicher im Drucker erweitern 8-11
- Speicherangaben 13-4
- Speicherprobleme 11-52
- Spezifikation
 - Drucker 13-2
 - Funktionsdaten 13-2
- Spezifikationen 13-5
 - Akustikdaten 13-6
 - Auflösung durch Einstellung der Druckqualität 13-3
 - Auslastung 13-5
 - Druckbereich 13-8, 13-9
 - EMC 13-6
 - für den Betrieb 13-6
 - für die Lagerung 13-6
 - Maße und Gewichte 13-4
 - Medienarten 13-2
 - Mediengrößen 13-2
 - parallele Schnittstelle (Bi-Tronics/Centronics) 13-10
 - Randeinstellungen 13-3
 - Schnittstellen- 13-10
 - Sicherheits- 13-7
 - Speicher 13-4
 - Stromversorgung 13-5
 - Tintensysteme 13-2
 - unterstützte Programmiersprachen 13-3
- Spiegeln von Ausdrucken
 - Drucken 5-19
- Standby-Modus 1-6, 2-6
- Statusanzeigen 2-5
- Streifenbildung 11-11
- Streifenbildung in Testmuster 11-10
- Streifenbildung,
 - Druckkopfprobleme 11-11
- Streifenbildung, Fehlerbehebung 11-11
- Streifenbildung, fehlerhafte Farbausrichtung 11-15
- Streifenbildung,
 - Medienvorschubprobleme 11-13
- Stromversorgung 13-5
- Systemfehler 11-52

T

Teilweise benutzte Tintensysteme
4-24

Testausdruck 9-9

Testen des Druckers 11-4

Testen von Medien 9-8, 9-9

Testmuster 1, Bildqualitätsdruck
11-10

Testmuster 4 11-20

Testmuster 5 11-21

Tinte verläuft 11-26

Tintenemulation 1-5
Auswählen 9-2

Tintenkomponenten 4-12, 11-6

Tintenpatrone 4-3
Entfernen 10-11
Entfernen und Austauschen
4-19

Tintenstand
Überwachen 4-9

Tintensystem 4-2, 4-12
Aufbewahren von bereits
benutztem 4-24

Druckkopf 4-3

Druckkopfreiniger 4-3

Entfernen und Austauschen
4-11

Tintenpatrone 4-3

Überwachen des Tintenstandes
4-9

Tintensysteme kombinieren 4-12

Transportmodus
Auswählen 10-7

Trockenzeit 3-45

Ändern 2-26

U

Überlagern 6-9

Überlagern von Ausdrucken 11-49

Überlappende Linien
Darstellung 6-9

Überwachen des Tintenstandes 4-9

Umgebungsbedingungen 13-6

Umschalten zwischen Farbe und
Monochrom 6-11

Unerwartete Farben 11-6

Ungenaue Ausdrücke 11-48

Unkorrekt positionierte Medien
11-28

Unkorrekte Ausdrücke 11-50

Unkorrekter Druckbereich 11-48

Unkorrekter rotierter Ausdruck
11-48

Unterbrechen 7-4

Unterstützte Medienarten 3-4

Unterstützung anfordern 11-56

Unvollständiger Ausdruck 11-46

UV Pigmentierte Tinte 4-4
HP DesignJet CP Tintensystem
UV 4-2

V

Verbessern des Durchsatzes im
HP DesignJet 3500CP 8-14

Verbrauchsberichtsdruck 2-12

Verbrauchsmaterial und Zubehör
Bestellen 13-21

Verschwommene Linien 11-26

Verwalten Ihrer Ausdrücke 7-1

Verwenden des Bildqualitätsdrucks
11-8

Verzerrte Ausdrücke 11-49

Vinyl 3-8

W

Warten auf Ablauf der Zeitsperre 7-7

Warteschlange 7-5
Anzeigen der Seitengröße 7-8
Ermitteln von Seiten 7-8
Erstellen von Kopien von Seiten
7-10

Löschen einer Seite 7-9

Priorität von Seiten 7-9

Seitenposition 7-8

Warteschlange und Schachtelung
7-14

Wartung des Druckers 10-1

Wechseln des Druckmodus 9-11

Weitere Informationen,
Konfiguration 11-26

Werkseitige Kalibrierungswerte
wiederherstellen 8-7

Z

Zeitsperre
Drucken von Dateien 7-7

Zubehör
Bestellen 13-18

Zubehör und Verbrauchsmaterial
Bestellen 13-21

Index

Bitte teilen Sie uns Ihre Meinung zur Qualität dieses Handbuchs mit.

Name:

Beruf:

Firma:

Adresse:

Telefon:

Falls Sie das Formular an die Adresse in den USA schicken (siehe hinten), füllen Sie *dieses* Blatt aus.

Falls Sie das Formular an die Adresse in Spanien schicken, füllen Sie das *andere* Blatt aus.

Sie können dieses Formular auch an folgende Nummern faxen:
USA (1) 619 655 6640,
Attn: HP DesignJet Marketing Dept. *oder*
Spanien (34) 3 582 1400,
Attn: Learning Products Dept.

Kreisen Sie die entsprechende Bewertung ein.

Schlecht



Ausgezeichnet

Allgemeine Benutzerfreundlichkeit

1

2

3

4

5

Terminologie

1

2

3

4

5

Abbildung

1

2

3

4

5

Falls Sie eine schlechte Bewertung abgegeben haben, begründen Sie diese bitte:

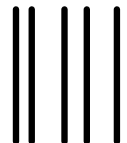
Sonstige Bemerkungen zur Dokumentation dieses Produkts:

C4724-90054

Vielen Dank

◀ ◀ ◀ **Bemerkungen?**

▼ Hier falten und dann die Enden zusammenheften oder -kleben ▼



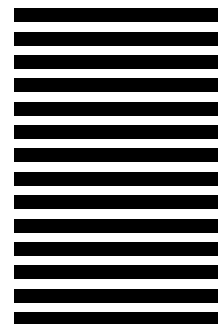
NUR AUSSER-
HALB DER USA:
BITTE AUS-
REICHEND
FRANKIEREN

BUSINESS REPLY MAIL
FIRST CLASS MAIL PERMIT NO. 24343 SAN DIEGO, CA

PORTO ZAHLT EMPFÄNGER (NUR INNERHALB DER USA)



HP DesignJet Marketing Center
Hewlett-Packard Company
Building #7
16399 West Bernado Drive
San Diego, CA 92127
U.S.A.



Bitte teilen Sie uns Ihre Meinung zur Qualität dieses Handbuchs mit.

Name:

Beruf:

Firma:

Adresse:

Telefon:

Falls Sie das Formular an
die Adresse in Spanien
schicken (siehe hinten),
füllen Sie *dieses* Blatt aus.

Falls Sie das Formular an die
Adresse in den USA schicken,
füllen Sie das *andere* Blatt
aus.

Sie können dieses Formular auch
an folgende Nummern faxen:
USA (1) 619 655 6640,
Attn: HP DesignJet Marketing
Dept. oder
Spanien (34) 3 582 1400,
Attn: Learning Products Dept.

Kreisen Sie die entsprechende Bewertung ein.

Schlecht



Ausgezeichnet

Allgemeine Benutzerfreundlichkeit

1

2

3

4

5

Terminologie

1

2

3

4

5

Abbildung

1

2

3

4

5

Falls Sie eine schlechte Bewertung abgegeben haben, begründen Sie diese bitte:

Sonstige Bemerkungen zur Dokumentation dieses Produkts:

C4724-90054

Vielen Dank

◀ ◀ ◀ **Bemerkungen?**

▼ Hier falten und dann die Enden zusammenheften oder -kleben ▼



Hewlett-Packard Company
Barcelona Division
Attn: Learning Products Dept.
Avda. Graells, 501
08190 Sant Cugat del Vallès
Spain

3MTM MCSTM Gewährleistung für Grafiken, die mit den HP DesignJet CP Druckern erstellt wurden

Für Grafiken, die mit 3MTM austauschbaren nicht-transparenten Bildmedien 8522CP, HP DesignJet CP Tintensystem UV und 3M Schutzlaminat glänzend 8519CP oder 3M Schutzlaminat matt 8520CP von 3M TIJ Grafiken-zertifizierten Herstellern auf HP DesignJet CP Druckern entsprechend den Empfehlungen des Herstellers erstellt wurden, gilt eine Gewährleistung von 12 Monaten für den Außenbereich und von 5 Jahren für den Innenbereich. Für diese Grafiken gilt eine Gewährleistung für Schäden, die durch ultraviolette Licht, Feuchtigkeit, extreme Temperaturen, Umweltverschmutzung und andere Elemente verursacht werden. Wenn eine Grafik innerhalb dieses Zeitraums nicht den 3M Produktspezifikationen entspricht, werden die Materialien kostenlos von 3M ersetzt. Es handelt sich um einen exklusiven Anspruch. In keinem Fall kann 3M für direkte, indirekte oder Folgeschäden, einschließlich Laborkosten, haftbar gemacht werden.

Nur für 3M TIJ Grafiken zertifizierte Hersteller dürfen Grafiken mit MCSTM Gewährleistung anbieten. Um diese Zertifizierung zu erhalten, muß ein Hersteller die Anforderungen erfüllen, die im "3M Thermal InkJet Graphics Certified Fabricators Starter Kit 8590CP" spezifiziert sind.

Details zu den unterstützten Produkten, Grafikkonstruktionen und zum Gewährleistungsumfang finden Sie in den Produktübersichten von 3M und im World Wide Warranty Bulletin.

Garantiehinweis

Beschränkte einjährige Garantie auf die Hardware (Reparatur vor Ort)

Außer bei Erwerb als Teil eines HP-Systems garantiert Hewlett-Packard für ein Jahr ab Datum des Erhalts durch den Endbenutzer, daß die Grafik-Peripheriehardware keine Material- und Herstellungsfehler aufweist. Hierbei ist ein Kaufnachweis erforderlich. Wenn HP während der Garantiezeit von solchen Schäden in Kenntnis gesetzt wird, wird HP nachweisbar defekte Produkte nach eigenem Ermessen entweder reparieren oder ersetzen.

Sollte HP nicht in der Lage sein, das Produkt innerhalb eines angemessenen Zeitraums zu reparieren oder zu ersetzen, dann besteht der alleinige Rechtsbehelf des Kunden in einer Rückerstattung des Kaufpreises nach Rücksendung des Produkts.

Wurde dieses Produkt als Teil eines HP-Systems zusammen mit diesem System oder als Zusatzgerät zu dem System geliefert, dann gilt der auf das HP-System zutreffende Garantiezeitraum für Material- und Herstellungsschäden.

Garantie-Ausschluß

Die oben genannte Garantie gilt nicht für Defekte, die auf folgendes zurückzuführen sind: unsachgemäße oder unzureichende Wartung durch den Kunden; vom Kunden zur Verfügung erstellte Software oder Schnittstellen; nicht autorisierte Änderung oder falscher Gebrauch; Betrieb außerhalb der für das Produkt erforderlichen Umgebungsbedingungen; Gebrauch von nicht unterstützten Medien; oder unsachgemäße Vorbereitung und Instandhaltung des Standorts. (Siehe Seite 10-6)

Garantiebeschränkungen

HP übernimmt für dieses Produkt keine weitere vertragliche oder stillschweigende Garantie. HP lehnt ausdrücklich die stillschweigende Garantie ab, daß das Produkt von marktgängiger Qualität und für einen bestimmten Zweck geeignet ist. Einige Länder lassen keine Beschränkung der Zeitdauer einer stillschweigenden Garantie zu, so daß die oben genannte Beschränkung oder Ausschließung möglicherweise nicht auf Sie zutrifft. Jedoch ist jede stillschweigende Garantie, daß das Produkt von marktgängiger Qualität und für einen bestimmten Zweck geeignet ist, wie diese schriftliche Garantie auf ein Jahr beschränkt.

Diese Garantie gewährt Ihnen bestimmte Rechte. Darüber hinaus stehen Ihnen in den einzelnen Ländern u. U. weitere Rechte zu.

Wie können Sie während der Garantiezeit Service in Anspruch nehmen?

Sollte Ihre Hardware während der Garantiezeit ausfallen, lesen Sie bitte den Abschnitt "Fehlerbehebung" in diesem Handbuch. Falls Sie das Problem nicht selbst lösen können, wenden Sie sich bitte an das Vertriebs- und Servicebüro oder an das Kundendienstzentrum eines autorisierten Fachhändlers für HP-Personalcomputer und fordern Sie eine Reparatur vor Ort an. Service unter Garantiebedingungen wird nur bei Vorlage eines datierten Kaufnachweises gewährt.

Wenn ein Kundendienstanruf durch die Meldung "Wartung empfohlen" hervorgerufen wird (siehe Seite 10-6), fällt dieser nicht unter diese Garantie.

Nach Ablauf der Garantiezeit

Sollte Ihre Hardware nach Ablauf der Garantiezeit ausfallen, lesen Sie zunächst bitte den Abschnitt "Fehlerbehebung" in diesem Handbuch. Falls Sie nicht in der Lage sind, das Problem selbst zu lösen, wenden Sie sich bitte an das Kundendienstzentrum eines autorisierten Fachhändlers für HP-Personalcomputer oder erfragen von unserem HP Vertriebs- und Servicebüro telefonisch Näheres zu den Reparaturmöglichkeiten. Wenn Sie einen HP-Wartungsvertrag abgeschlossen haben, fordern Sie Service entsprechend den Vertragsbedingungen an.

Über diese Ausgabe

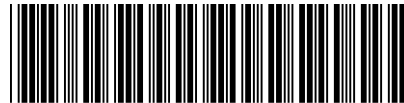
Datum der Ausgabe:

1. Ausgabe,
Januar 1998

Bei einer neuen Ausgabe wird das Handbuch vollständig neu überarbeitet, Änderungsblätter, die bei Bedarf herausgegeben werden, enthalten zusätzliche Informationen. Die Daten auf der Titelseite ändern sich nur bei Veröffentlichung einer neuen Ausgabe. Geringfügige Korrekturen, die auf die Funktion des Produkts keine Auswirkung haben, können in einem Nachdruck ohne Änderung des Druckdatums aufgenommen werden.

Viele Produktverbesserungen oder -erweiterungen erfordern keine Änderung des Handbuchs. Daher können Korrekturen im Handbuch ohne gleichzeitige Produktänderungen vorgenommen werden.

Informationen über die Kundenunterstützung finden Sie unter "Anfordern von Hilfe" in Kapitel 11.



C4724-90054

Handbuch-Teilenummer: C4724-90054
1. Ausgabe, Januar 1998
German
Printed in Europe

Dieses Handbuch wurde auf chlorfrei gebleichtem Papier gedruckt.